



JAHRE
WISSENSCHAFTSSTADT
DARMSTADT

Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2016

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Zum App Download



20 Jahre Wissenschaftsstadt

Als erste Stadt in Deutschland wurde Darmstadt am 13. August 1997 der Titel „Wissenschaftsstadt“ verliehen. Der Titel wurde auf Initiative des damaligen Präsidenten der Technischen Universität Darmstadt Johann-Dietrich Wörner sowie des damaligen Oberbürgermeisters Peter Benz vom Land Hessen verliehen. Er würdigt die nationale und internationale Bedeutung der Stadt auf den Gebieten der Wissenschaft und Forschung. Dabei wurden sowohl die Historie Darmstadts als Heimat von bedeutenden Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und Institutionen betrachtet als auch die herausragenden Potenziale für Forschung und Wissenschaft. Dass Stadt und Wissenschaft zusammengehören, zeigt sich auch im Stadtbild. Eindrucksvolle Bauwerke wie das Karo 5, das h_da-Hochhaus, das darmstadtium oder das Darmstädter Schloss prägen nicht nur die Innenstadt, sie beherbergen auch wissenschaftliche Einrichtungen.



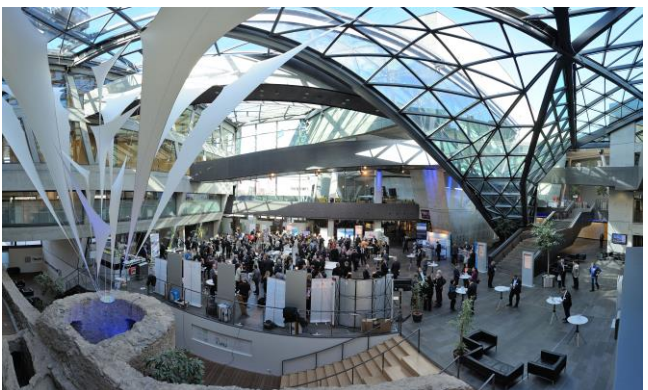
Heute sind in Darmstadt drei Hochschulen und mehr als 30 weitere öffentliche und private Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen zu Hause, die nahezu alle wissenschaftlichen Fachrichtungen abdecken. Hinzu kommen die Forschungsabteilungen vieler Darmstädter Unternehmen. Rund 30.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten in Darmstadt, mehr als 45.000 Studierende werden an den Hochschulen zu führenden Köpfen Deutschlands ausgebildet. Darmstadt gehört zu den wichtigen Forschungs- und Bildungsstandorten in Deutschland und auch international genießen die ansässigen wissenschaftlichen Institutionen einen sehr guten Ruf. Und die wissenschaftlichen Einrichtungen sind auch ein wichtiger

Wirtschaftsfaktor für die Stadt: Mit dem Anteil der Beschäftigten in den Bereichen Forschung und Entwicklung hat Darmstadt deutschlandweit eine Spitzenposition inne.

Die Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft haben sich auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner der Wissenschaftsstadt eingestellt. Spezielle Angebote, z.B. für Studierende oder nur auf Zeit in Darmstadt lebende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler finden sich zielgruppenspezifisch auf www.darmstadtimmerherzen.de.



Die Veranstaltungen zum Jubiläum „20 Jahre Wissenschaftsstadt“ erstrecken sich über das ganze Jahr 2017. Wissenschaftstage in der Centralstation, Kindervorlesungen, Science Slams und viele weitere Höhepunkte warten auf Besucherinnen und Besucher. Krönender Abschluss der Feierlichkeiten ist der Kongress „Wissenswert“, der an dem Ort stattfindet, an dem sich Stadt, Stadtwirtschaft und Wissenschaft am nächsten sind: im Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium – einem Gemeinschaftsprojekt von Stadt und TU Darmstadt unter dem Dach einer städtischen Tochtergesellschaft.



VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Darmstadt feiert im Jahr 2017 das 20-jährige Jubiläum der Verleihung des Titels „Wissenschaftsstadt“ durch das Land Hessen. Rund 46.500 Studierende an drei Hochschulen und insgesamt mehr als 30 wissenschaftliche Einrichtungen machen Darmstadt zu einem wichtigen Forschungs- und Bildungsstandort in Deutschland.

Herausragend ist dabei nicht nur die hohe Konzentration der Forschungseinrichtungen in Darmstadt, auch die Vielfalt der Fachrichtungen. Schwerionenforschung, Weltraumfahrt und sichere Informationstechnologie gehören genauso zum Portfolio wie Jugendstil und Jazz.

Die Unternehmen der Stadtwirtschaft profitieren in zahlreichen Kooperationen von der Nähe zur Wissenschaft. Symbolisch für die Verbindung von Stadt, Stadtwirtschaft und Wissenschaft steht das Wissenschafts- und Kongresszentrum „darmstadtium“ - ein gemeinschaftliches Projekt von Wissenschaftsstadt und TU Darmstadt unter dem Dach einer kommunalen Gesellschaft, benannt nach einem in Darmstadt entdeckten chemischen Element. Eine stärkere Verzahnung von Stadtwirtschaft und Wissenschaft scheint kaum möglich.

20 Jahre nach Ernennung zur Wissenschaftsstadt hat Darmstadt 2017 erneut einen wichtigen Schritt gemacht, um sich als Wissenschafts- und Zukunftsstandort langfristig zu etablieren. Dank einer bis dato einzigartigen Zusammenarbeit von Partner aus allen gesellschaftlichen Bereichen konnte der Bitkom-Wettbewerb „Digitale Stadt“ gewonnen und der Titel Digitalstadt errungen werden. Damit bietet sich Darmstadt die einmalige Chance, den Aufbruch in das digitale Zeitalter mitzugestalten. Die Digitalisierungsprojekte, die dank des Wettbewerbs nun umgesetzt werden, dienen in erster Linie dem Bürgernutzen. Sie tragen aber auch dazu bei, den Darmstädter Forschungseinrichtungen die digitale Infrastruktur zu bieten, die für zukunftsweisende Forschung benötigt wird.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt legt den Beteiligungsbericht bereits zum 19. Mal vor. Der Beteiligungsbericht ermöglicht Leserinnen und Lesern einen transparenten Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der 113 unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich über die Beteiligungen der Stadt zu informieren und sich aktiv in der Kommunalpolitik einzubringen.

Sollten Sie Anregungen zu dem Beteiligungsbericht 2016 haben, können Sie auf die Unternehmen, die politischen Vertreter oder auf mich zukommen. Gerne können Sie uns aber auch Ihre Rückmeldung über unsere App oder die in diesem Bericht beiliegende Feedback-Karte geben.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern der Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien gilt mein herzlicher Dank. Ihre engagierte Arbeit ermöglicht den Erfolg der Darmstädter Stadtwirtschaft.

Darmstadt, im September 2017



A handwritten signature in black ink that reads "Jochen Partsch". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2016



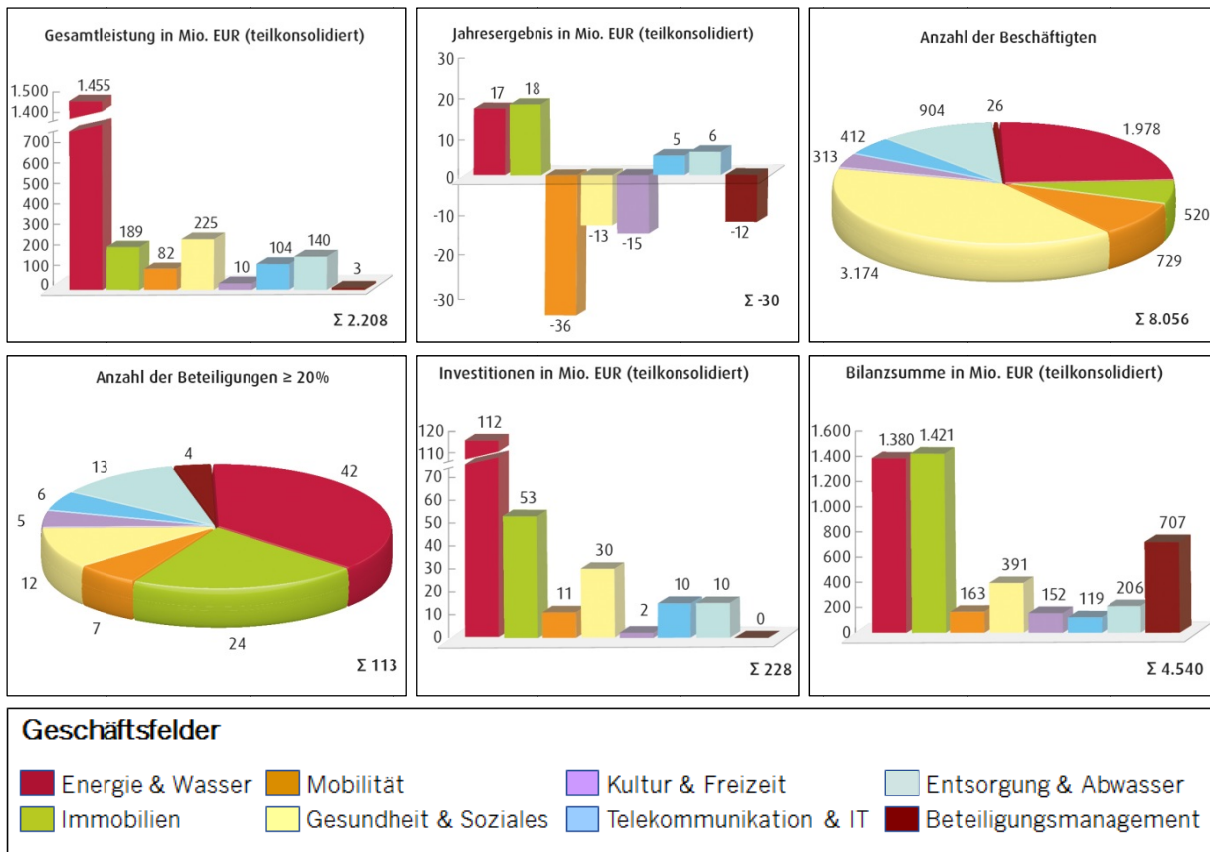
VORWORT DES HEAG-VORSTANDS

Als Führungsgesellschaft der Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Muttergesellschaft der ENTEGA AG, der bauverein AG und der HEAG mobilo GmbH leistet die HEAG seit 1912 einen unerlässlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Die Leistungen der Unternehmen des HEAG-Konzerns erfüllen nicht nur die hohen Qualitätsstandards für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Darmstadt, sondern sind auch wichtiger Baustein für einen attraktiven Wirtschafts-, Wohn- und Wissenschaftsstandort.

Die HEAG blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurück. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Umsetzung der in der Stadtwirtschaftsstrategie 2020 festgelegten Projekte. Dazu zählte der Start der Online-Plattform „Darmstadt im Herzen“, welche nicht nur die TOP-Produkte der Stadtwirtschaft zeigt, sondern darüber hinaus noch zahlreiche Zusatzinformationen zu den Geschäftsfeldern beinhaltet sowie nachhaltige Partner aus der Region darstellt. Weiterhin wurde zum zweiten Mal der Tag der Stadtwirtschaft durchgeführt, bei dem sich die Unternehmen der Stadtwirtschaft gemeinsam den Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern präsentierten. Das Beratungsangebot für junge Unternehmen wurde unter anderem um Rechtsberatung erweitert und erfreute sich zunehmender Beliebtheit. Im Fokus standen außerdem der Verkauf der Wohnungsbestände der bauverein AG in Freiberg sowie die Veräußerung von jeweils 51 % der Anteile an den Wind- und Solarparks in Haiger, Lauingen, Leiwen und Thüngen durch die ENTEGA Regenerativ GmbH.

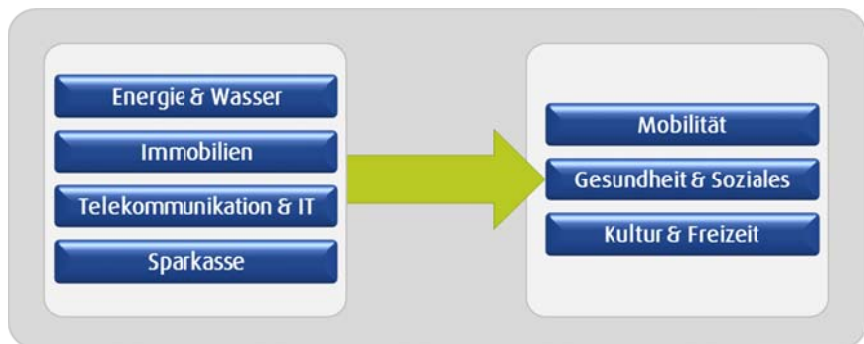
Der Beteiligungsbericht zeigt detailliert die wirtschaftliche Situation der Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft. Er dient damit als Informationsgrundlage, mit der sich interessierte Bürgerinnen und Bürger einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Lage der Beteiligungen verschaffen können. In diesem Jahr werden im Beteiligungsbericht 113 Unternehmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt berichtet. Im Jahr 2016 haben die im Folgenden vorgestellten Beteiligungen eine Gesamtleistung von 2.208 Mio. EUR erzielt. Die Unternehmen weisen eine Bilanzsumme von 4.540 Mio. EUR auf, haben Investitionen vom 228 Mio. EUR geleistet und 8.056 Personen beschäftigt. Diese Kennzahlen zeigen den Rahmen der starken Darmstädter Stadtwirtschaft.

VORWORT DES HEAG-VORSTANDS



In der Einzelbetrachtung wird deutlich, welche Beiträge jedes Unternehmen des Darmstädter Stadtkonzerns leistet. Viele der 113 Unternehmen erwirtschaften Jahr für Jahr einen positiven Ergebnisbeitrag. Dieser ermöglicht es, vorhandene Mittel in Bereichen einzusetzen, die strukturbedingt ein negatives Ergebnis vorweisen, jedoch aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die Bevölkerung unverzichtbar sind.

Hierzu zählen beispielsweise die Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung, die kulturellen Angebote in Darmstadt sowie die Leistungen des Öffentlichen Personennahverkehrs.



Diese Dienstleistungen werden traditionell zu guten Teilen durch die Überschüsse der Geschäftsfelder Energie & Wasser, Immobilien, Telekommunikation & IT sowie der Sparkasse ermöglicht.

VORWORT DES HEAG-VORSTANDS

Die HEAG steht den Unternehmen der Stadtwirtschaft als Beteiligungsmanagement und zentraler Partner für alle beteiligungsrelevanten Themen und Fragen zur Seite. Wichtige Aufgaben liegen in der standortorientierten Steuerung und Begleitung der Beteiligungen sowie der Vernetzung an zentraler Stelle. Die HEAG hebt Synergien in der Stadtwirtschaft, berät als zentrale interne Unternehmens- und Personalberatung die Beteiligungen, entwickelt Leitlinien, schafft Transparenz und entwickelt das Beteiligungsportfolio nachhaltig weiter. Für die Dienstleistungsorientierung wurde die HEAG mit dem Zertifikat „ServiceQualität Deutschland“ ausgezeichnet.

Die Grundlage für den Erfolg der Darmstädter Stadtwirtschaft ist die enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Beteiligungen. Daher möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Beschäftigten und Geschäftsleitungsmitgliedern im Stadtkonzern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Gemeinsam werden wir weiter daran arbeiten, die vorhandenen Leistungen des Stadtkonzerns kontinuierlich weiterzuentwickeln mit dem Ziel einer zukunftsorientierten und transparenten Stadtwirtschaft.



Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend



Dr. Markus Hoschek

INHALTSVERZEICHNIS

Die Bedeutung der Darmstädter Kommunalwirtschaft	1
Rechtsformen städtischer Unternehmen	2
Geltungsbereich	4
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	8
Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	10
Darmstädter Beteiligungskodex	13
Frauenanteile innerhalb des Stadtkonzerns	15
Finanz-, Leistungs- und Wirkungsziele	16

Die Geschäftsfelder der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsfeldübersicht	18
Zahlenspiegel	20

HEAG-Konzern

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	28
HEAG-Konzern	34
Teilkonzern bauverein AG	38
Teilkonzern ENTEGA AG	42
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	46
Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH	50

Geschäftsfeld Energie & Wasser

Überblick über das Geschäftsfeld	54
citiworks AG	56
Effizienz:Klasse GmbH	60
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	64
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	68
ENTEKA AG	70
ENTEKA Energie AG	76
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	80
ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	84
ENTEKA NATURpur AG	86
ENTEKA NATURpur Institut gGmbH	90
ENTEKA Netz AG	94
ENTEKA Regenerativ GmbH	98
ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH	102
ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH	106
ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG	110
ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	114
Global Tech I Offshore Wind GmbH	116
Hessenwasser GmbH & Co. KG	120
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH KG	124

HSE Energie France SAS	126
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	130
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	134
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	136
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	140
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	142
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	146
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	148
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	152
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	154
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	158
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	160
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	164
JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG	168
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich)	172
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich)	176
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich)	180
Piecki Sp. z o.o. (Polen)	184
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH	188
WEO GmbH & Co. KG	192
WEO Verwaltungs GmbH	196

Geschäftsfeld Immobilien

Überblick über das Geschäftsfeld	198
bauverein AG	200
BVD Gewerbe GmbH	206
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	210
bvd Mittelhessen GmbH	214
BVD New Living GmbH & Co. KG	218
BVD Südhessen GmbH	222
BVD Verwaltungs-GmbH	226
Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG (DSG)	228
Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH (DSG)	232
Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG (DSE)	234
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH (DSE)	238
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	240
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	244
Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	248
HEAG Wohnbau GmbH	252
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	258
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	262
ImmoSelect GmbH	264
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	268
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	272
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	278
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	280

Geschäftsfeld Mobilität

Überblick über das Geschäftsfeld	284
DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	286
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	292
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	294

HEAG mobilo GmbH	296
HEAG mobiTram GmbH & Co KG	302
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	306
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	308

Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales

Überblick über das Geschäftsfeld	312
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	314
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	318
Emilia Seniorenresidenz GmbH	322
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	326
Klinikum Catering Service GmbH	330
Klinikum Darmstadt GmbH	334
Marienhospital Darmstadt gGmbH	338
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	342
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	346
SOPHIA Hessen GmbH	350
SSG Starkenburg Service GmbH	354
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des LaDaDi	358

Geschäftsfeld Kultur & Freizeit

Überblick über das Geschäftsfeld	362
Centralstation Veranstaltungs-GmbH	364
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	368
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	372
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	376
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	380

Geschäftsfeld Telekommunikation & IT

Überblick über das Geschäftsfeld	384
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	386
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	390
ENTEKA Medianet GmbH	392
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	396
PEB Breitband GmbH & Co. KG	398
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	402

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

Überblick über das Geschäftsfeld	404
ARGE Kilb/DED	406
ARGE Meinhardt/DED	410
awaTech GmbH	414
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	418
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	422
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	426
ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	430
ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	434
MW-Mayer GmbH	436

Orgabo GmbH	440
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	444
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	448
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	452

Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement

Überblick über das Geschäftsfeld	458
HEAG Versicherungsservice GmbH	460
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	464
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	468
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	472

Anhang

Darmstädter Beteiligungskodex – Empfehlungen und Abweichungserläuterungen aller abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2016	476
Erläuterung der Kennzahlen	524
Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt	530
Übersicht der Wirtschaftsprüfer 2016	532
Quellenverzeichnis	536

Kenntnisnahme städtische Gremien

Magistrat: 06.09.2017

Stadtverordnetenversammlung: 28.09.2017

BEDEUTUNG DER DARMSTÄDTER KOMMUNALWIRTSCHAFT

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d. h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Die Kommunalverfassungen der Bundesländer regeln die jeweiligen Zulässigkeitsvoraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen. Nach § 121 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Dies entspricht dem strengen Subsidiaritätsprinzip. Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Drittem genannte Einschränkung zulässig. Ebenfalls ohne die oben genannten Einschränkungen zulässig sind Tätigkeiten, die gem. § 121 Abs. 2 HGO nicht als wirtschaftliche Betätigung gelten. Dies sind Tätigkeiten,

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Für das kommunalpolitische Ziel, die Versorgung der Bevölkerung im Sinn der Daseinsvorsorge in vollem Umfang zu gewährleisten und dabei die finanziellen Belastungen der Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Wirtschaft so niedrig wie möglich zu halten, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben an Unternehmen verschiedener Rechtsformen ihres Stadtkonzerns übertragen.

Es sind hierfür leistungsfähige Beteiligungen erforderlich, die bei der Aufgabenerfüllung dem ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Strukturwandel gewachsen sind und über die unternehmensbezogenen Ziele hinaus im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Verwirklichung nachstehender allgemeiner Ziele tätig werden, wie zum Beispiel bei der

- Verbesserung der öffentlichen Rahmenbedingungen und Unterstützung der strukturpolitischen Ziele der Stadt
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen
- Förderung des Umweltschutzes
- Unterstützung der sozialen und kulturellen Aufgaben der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet mit den beigefügten Beteiligungsübersichten einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Im Einzelnen sind zu den Beteiligungen sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten der Jahre 2014-2016 zusammengetragen, die ein Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage vermitteln.

RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

Wie andere Kommunen auch, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Viele dieser Aufgaben werden außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur der Ämter und Dezernate durch besondere organisatorische Einheiten erbracht. Die Rechtsformen dieser „Unternehmen der Stadt“ sind höchst unterschiedlich, um haftungsrelevanten und steuerlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei allen Rechtsformen bleibt jedoch eine kommunalrechtliche Verantwortung und Haftung, insbesondere dann, wenn es sich um die Übertragung von kommunalen Tätigkeiten handelt oder wenn die Stadt Weisungen erteilt hat. Nachstehend erfolgen Hinweise zu den wichtigsten Unternehmensformen.

Regiebetriebe

Regiebetriebe gehören zur unmittelbaren Kommunalverwaltung und sind rechtlich unselbständige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie sind am ehesten mit der „klassischen Ämterstruktur“ vergleichbar, denn sie sind weder rechtlich, noch organisatorisch, noch wirtschaftlich selbständig. Sie werden aufgrund verwaltungsinterner Anordnungen geschaffen und haben den gleichen rechtlichen Status wie jede andere Dienststelle innerhalb der Stadt. Regiebetriebe sind eine organisatorische Einheit innerhalb des Haushaltes. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben im Rahmen gesetzlich festgelegter oder freiwillig übernommener Aufgaben des Verwaltungsträgers. Über die Regiebetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die – obwohl Teil der Gemeindeverwaltung – über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, eigene Wirtschaftsführung, (Planung, Buchführung und Rechnungslegung sowie über eine eigene Personalwirtschaft) verfügen. Damit unterscheiden sie sich klar von den vorgenannten Regiebetrieben. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Betriebsleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze in der Regel die Betriebskommission zu beteiligen. Rechtliche Grundlage ist das Hessische Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016.

Zweckverbände

Zweckverbände sind eine häufige Konstruktion, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa wenn sektorenbezogene Aufgaben (z. B. im Gesundheitsamt) zu lösen oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen sind. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen (Körperschaften des öffentlichen Rechts). Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt hier jedoch nicht Träger, sondern Mitglied.

Kapitalgesellschaften

Die Stadt kann unter Beachtung der Vorschriften der §§ 121 ff HGO auch Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen eingehen. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden

RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

kann (§ 122 Abs. 3 HGO). Daher ist die Anzahl der in dieser Rechtsform geführten Beteiligungen mit einer Anzahl von sechs im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Unternehmen gering (vgl. Grafik). Aufgrund der weitestgehenden Einflussmöglichkeiten der Kommune ist die GmbH unter den Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Abstand die gebräuchlichste Form. Durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung kann die Stadt direkt Einfluss ausüben. Insgesamt ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittelbar und unmittelbar an 69 Unternehmen, die in der Rechtsform der GmbH geführt werden, beteiligt (vgl. Grafik).

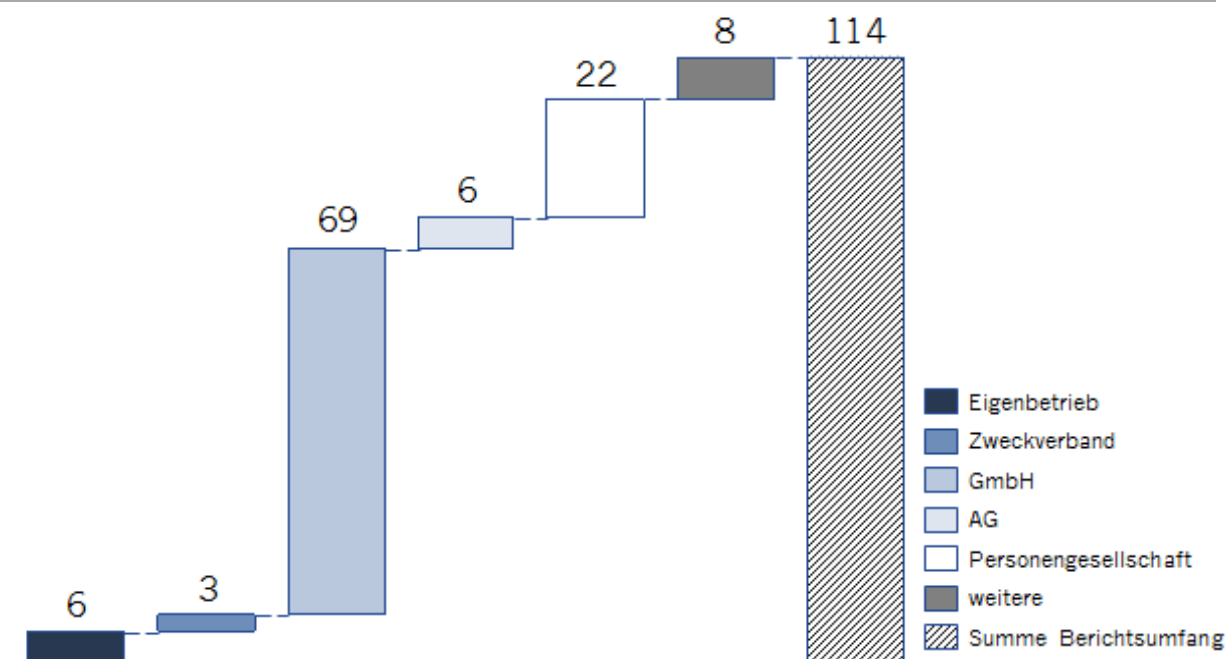
Personengesellschaften

Die Beteiligung an einer Personengesellschaft (Kommanditgesellschaft/ KG) durch die Stadt ist möglich, wenn als voll haftender Gesellschafter (Komplementär) eine GmbH eingesetzt wird und somit faktisch eine Haftungsbeschränkung gegeben ist. In diesem Fall handelt es sich um die Rechtsform einer GmbH & Co. KG. Hier leistet die Komplementär GmbH keine Einlage und beschränkt sich auf die Übernahme der Geschäftsführung sowie auf die persönliche, faktisch aber begrenzte Haftung. Möglich ist ebenfalls eine Beteiligung als Kommanditistin bei der Kommanditgesellschaft.

Weitere Rechtsformen

Daneben gibt es für Kommunen noch weitere Möglichkeiten, spezielle Rechtsformen für Ihre Betätigung zu wählen. Als Beispiel sind Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts (z.B. die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt) oder langfristige Arbeitsgemeinschaften (ARGE) zu nennen. Eine mögliche privatrechtliche Organisationsform ist ferner die eines rechtsfähigen Vereins. Über Stiftungen und Vereine der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird jedoch aufgrund von § 123a, Abs. 1 HGO in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

Rechtsformen in der Stadtwirtschaft zum 31.12.2016



* vier Gesellschaften aus Frankreich, eine Gesellschaft aus Polen, die Sparkasse sowie zwei Arbeitsgemeinschaften

GELTUNGSBEREICH

Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfüllt die Anforderungen des § 123a Hessische Gemeindeordnung. Es werden alle Unternehmen in einer Privat-rechtsform berichtet, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt zu mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Berichte der einzelnen Beteiligungen enthalten die gesetzlich geforderten sowie freiwilligen Angaben u.a. über

- den Gegenstand des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Beteiligungsverhältnisse und die Beteiligungen des Unternehmens,
- die Besetzung der Organe und deren Vergütung,
- die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (inklusive Bankverbindlichkeiten, die Hinweise zu Kreditaufnahmen enthalten) sowie Personalkennzahlen
- die wirtschaftliche Lage, gegebenenfalls mit Informationen über Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitungen sowie der Aufsichtsorgane werden in der Regel sowohl in Summe je Organ als auch personalisiert ausgewiesen. Meist setzt sich die Vergütung der Geschäftsleitung aus einem fixen und einem zielorientierten variablen Bestandteil zusammen. Maßgeblich für die Ermittlung der Bezüge sind die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen, die Angaben nach § 285 Abs. 9 HGB sind zu Grunde zu legen. Die Mitglieder der Aufsichtsorgane werden mit einem Stand zum 31.12.2016 ausgewiesen. Die Darstellung der Vergütung erfolgt entsprechend. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zu den Werten in den Prüfberichten der Gesellschaften kommen. Die ausgewiesenen Bezüge setzen sich zusammen aus Grundvergütung und Sitzungsgeld.

Die Bürgschaften und Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind in einer gesonderten Übersicht unter dem Abschnitt „Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ am Ende des Berichts aufgeführt.

Für die im Folgenden aufgeführten Unternehmen wurde eine komprimierte Darstellung gewählt bzw. vollständig auf die Berichterstattung verzichtet.

- a) Unternehmen, die als Komplementäre fungieren (Verwaltungsgesellschaften ohne operatives Geschäft)

Komplementärgesellschaften
BVD Verwaltungs-GmbH
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH
Darmstädter Sportstätten Verwaltungs-GmbH (DSG)
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH (DSE)
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH
ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH

GELTUNGSBEREICH

Komplementärgesellschaften
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
WEO Verwaltungs GmbH
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs GmbH

- b) Unternehmen, bei denen aus wettbewerbsrechtlichen Gründen eine vollständige Veröffentlichung nicht zielführend ist:

Gesellschaft
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

- c) Unternehmen, die dieses Jahr nicht in den Beteiligungsbericht aufgenommen wurden:

Gesellschaft	Begründung
bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH i.L.	kein operatives Geschäft
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	kein operatives Geschäft
ENTEKA STEAG Wärme GmbH	kein operatives Geschäft
HSE Beteiligungs-GmbH	kein operatives Geschäft

GELTUNGSBEREICH

- d) Unternehmen, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittel- bzw. unmittelbar eine Beteiligung geringer als 20 % hält und daher nicht berichtet werden:

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
8KU GmbH	ENTEKA AG	11,07 %
Bayerische Rhöngas GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	4,89 %
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen	Wissenschaftsstadt Darmstadt	10,00 %
Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG	ENTEKA Regenerativ GmbH	2,01 %
EW Medien und Kongresse GmbH	ENTEKA AG	5,05 %
Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	3,26 %
FrankfurtRheinMain Corporation Chicago	Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	2,00 %
Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,00 %
Frankfurt Ticket Rhein-Main GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1,92 %
GasLINE CP Customer Projects GmbH	GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	1,77 %
GasLINE Telekomm. mbH	ENTEKA AG	1,77 %
GasLINE Telekomm. mbH & Co. KG	ENTEKA AG	1,77 %
Gasversorgung Miltenberg Bürgstadt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	3,26 %
Gasversorgung Unterfranken GmbH	ENTEKA AG	9,79 %
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	8,33 %
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	ENTEKA AG	7,97 %
Gernsheimer Hafенbetriebs-Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	16,00 %
gewoba Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH	bauverein AG	0,04%
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG i.L.	ENTEKA AG	15,85 %
Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,11 %
Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Wissenschaftsstadt Darmstadt	4,79%
Kurgesellschaft Bad König GmbH	ENTEKA AG	0,04 %
Nassauische Heimstätte Wohnungs- u. Entwicklungs GmbH	bauverein AG	0,71 %

GELTUNGSBEREICH

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	ENTEKA AG	18,57%
Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	12,20 %
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,78 %
Stadtwerke Langen GmbH	ENTEKA AG	8,84 %
Stadtwerke Langen Immobilien GmbH	Stadtwerke Langen GmbH	8,86 %
SWM Wind Havelland GmbH & Co. KG	ENTEKA Regenerativ GmbH	11,07 %
Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	0,43 %
Wasserverband Hessisches Ried	Wissenschaftsstadt Darmstadt	Abh. von Wasserverbrauch
Wasserverband Modaugebiet	Wissenschaftsstadt Darmstadt	11,68 %
Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried	Wissenschaftsstadt Darmstadt	<20,00 %
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen Süd	Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,58%

WEITERE HINWEISE

- Aufgrund der Darstellung in TEUR im weiteren Verlauf des Berichts können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Die Firmierung der Unternehmen im Beteiligungsbericht wird zum Stand 30.06.2017 ausgewiesen.
- Die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt wird in dem Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement aufgeführt. Eine Einbeziehung in die im Folgenden dargestellten Grafiken sowie Geschäftsfeldspezifika wurde nicht vorgenommen.
- Die in den Einführungsseiten dargestellten Embleme unter der Rubrik Auszeichnung sowie die vorgestellten Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen stellen einen Auszug der vorhandenen Aktivitäten dar. Die Definition „Auszeichnung“ im oben genannten Zusammenhang umfasst sowohl Zertifikate, Gütesiegel und Qualitätsstandards, als auch Merkmale, die das jeweilige Geschäftsfeld hinsichtlich der Qualität der Leistungserbringung bzw. des Angebotsspektrums auszeichnen. Dies kann auch Kooperationen und Netzwerke umfassen.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Anteilserwerbe			
Erwerb der Anteile an:	Erwerb der Anteile durch:	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%	100,00%

Anteilsveräußerungen			
Veräußerung der Anteile an:	(ehemaliger) Anteilseigner:	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
biolog GmbH	Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	33,33%	0,00%
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	bauverein AG	94,00%	0,00%
BVD Freiberg GmbH	bauverein AG	50,00%	0,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	bauverein AG	50,00%	0,00%
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%	49,00%
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%	49,00%
HSE Solarpark Leiwien GmbH & Co. KG	ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%	49,00%
HSE Solarpark Leiwien Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%	49,00%
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%	49,00%
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%	49,00%
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%	49,00%
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%	49,00%
Odenwald-Intranet ODINET GmbH	ENTEKA Medianet GmbH	26,00%	0,00%
Stadtbau Freiberg GmbH	bauverein AG	100,00%	0,00%

Umhängungen			
Gesellschaft	ehemaliger Anteilseigner	neuer Anteilseigner	Prozentsatz
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	Medianet Breitband GmbH & Co. KG	ENTEKA AG	100,00%
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH	ENTEKA Netz AG	ENTEKA AG	100,00%

Nicht mehr bestehende Gesellschaften			
ehemalige Gesellschaft	bisheriger Anteilseigner	Begründung	ehemaliger Prozentsatz
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	bauverein AG	Verschmelzung	100,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	bauverein AG	Löschung	50,00%
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH i.L.	Wissenschaftsstadt Darmstadt	Löschung	52,00%
HEAG mobiServ GmbH	HEAG mobilo GmbH	Verschmelzung	100,00%
HSE AVG Beteiligungs-GmbH i.L.	ENTEKA AG	Löschung	100,00%
Medianet Breitband GmbH & Co KG	ENTEKA AG	Anwachsung auf ENTEKA Medianet GmbH	100,00%
Odenwald · INTRANET ODINET GmbH	ENTEKA Medianet GmbH	Verschmelzung	26,00%
St. Rochus Krankenhaus gemeinnützige GmbH	Klinikum Darmstadt GmbH	Verschmelzung	90,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	bauverein AG	Verschmelzung	49,00%

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Änderung der Firma	
bisherige Firma	neue Firma
Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach	GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
HSE Medianet GmbH	ENTEKA Medianet GmbH
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	ENTEKA NATURpur Institut gGmbH

Entwicklung ausgewählter Kerngrößen des Stadtkonzerns in Geschäftsfeldsicht¹

	Energie & Wasser	Immobilien	Mobilität	Gesundheit & Soziales	Kultur & Freizeit	Telekommunikation & IT	Entsorgung & Abwasser	Beteiligungsmanagement	Summe
Geschäftsjahr 2016									
Investitionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	112	53	11	30	2	10	10	0	228
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.380	1.421	163	391	152	119	206	707	4.540
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.455	189	82	225	10	104	140	3	2.208
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	17	18	-36	-13	-15	5	6	-12	-30
Anzahl der Beteiligungen $\geq 20\%$ aus Sicht der Stadt	42	24	7	12	5	6	13	4	113
Anzahl der Beschäftigten	1.978	520	729	3.174	313	412	904	26	8.056
Geschäftsjahr 2015									
Investitionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	79	79	15	16	2	8	17	1	217
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.385	1.396	192	330	151	132	211	696	4.493
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.450	180	89	185	9	108	143	4	2.168
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	11	-5	-32	-10	-5	6	9	-14	-40
Anzahl der Beteiligungen $\geq 20\%$ aus Sicht der Stadt	43	30	8	13	5	8	14	4	125
Anzahl der Beschäftigten	2.027	573	722	3.143	319	432	911	34	8.161
Geschäftsjahr 2014									
Investitionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	52	71	11	8	2	8	10	0,5	163
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.409	1.442	180	310	68	125	199	719	4.452
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.477	228	87	208	8	114	108	4	2.234
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	-15	12	-28	-9	0	4	1	-11	-46
Anzahl der Beteiligungen $\geq 20\%$ aus Sicht der Stadt	47	30	8	11	5	8	14	4	127
Anzahl der Beschäftigten	2.142	556	690	3.005	306	461	824	35	8.019

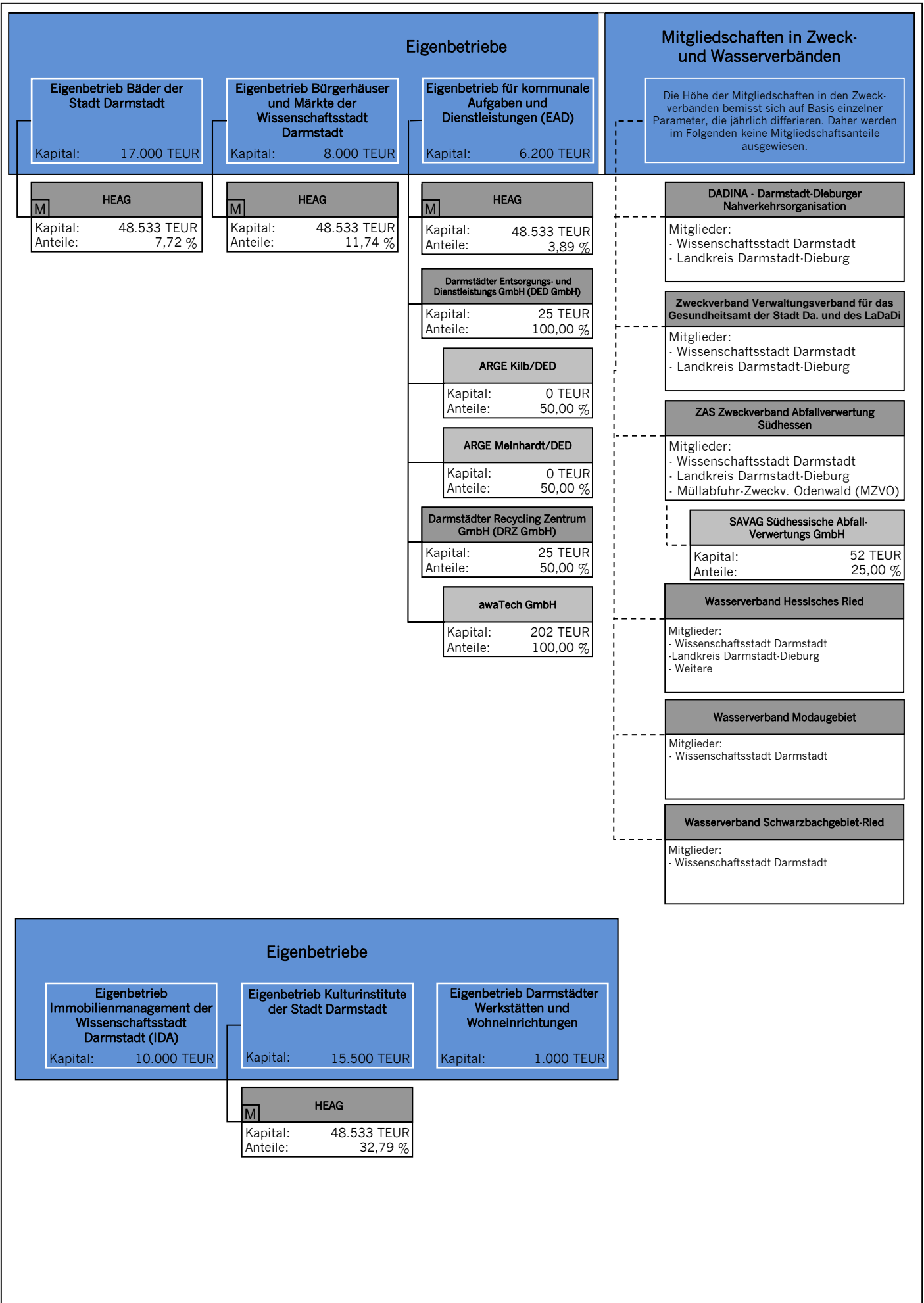
¹ Die Werte der abgebildeten Tabelle ergeben sich aus den Konzern bzw. Unternehmensangaben der jeweiligen Geschäftsjahre und entsprechen den in den jeweiligen Beteiligungsberichten veröffentlichten Kerngrafiken (Vorwort des Vorstandes). Nachträglich eingetretene Änderungen wurden der Berechnungsgrundlage zu einem späteren Zeitpunkt nicht zugrunde gelegt.

DIE BETEILIGUNGEN DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT

Die folgende Übersicht zeigt alle unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf.

- Übersicht der Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden
- Beteiligungsübersicht der direkten städtischen Beteiligungen

Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden der Wissenschaftsstadt Darmstadt



Direkte Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Direkte Beteiligungen

M bauverein AG Kapital: 184.185 TEUR Anteile: 5,86 %	M HEAG Kapital: 48.533 TEUR Anteile: 38,85 %	Klinikum Darmstadt GmbH Kapital: 8.000 TEUR Anteile: 100,00 %	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen Kapital: 25 TEUR Anteile: 10,00 %	M HEAG mobiBus GmbH & Co. KG Kapital: 63 TEUR Anteile: 0,48 %	Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH Kapital: 26 TEUR Anteile: 50,00 %	M HEAG Wohnbau GmbH Kapital: 5.120 TEUR Anteile: 5,01 %
Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG Kapital: 200 TEUR Anteile: 100,00 %	M HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH Kapital: 26 TEUR Anteile: 0,59 %	M Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %
Darmstädter Sportstätten Verwaltungs-GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Institut Wohnen und Umwelt GmbH Kapital: 200 TEUR Anteile: 40,00 %	M Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH Kapital: 50 TEUR Anteile: 25,00 %	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH Kapital: 50 TEUR Anteile: 100,00 %
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Kapital: 250 TEUR Anteile: 2,00 %	ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main) Kapital: 234 TEUR Anteile: 3,11 %	Emilia Seniorenresidenz GmbH Kapital: 105 TEUR Anteile: 100,00 %	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH Kapital: 26 TEUR Anteile: 1,92 %
FrankfurtRhineMain Corporation Chicago Kapital: 10.000 US-\$ Anteile: 100,00 %	KulturRegion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige GmbH Kapital: 30 TEUR Anteile: 4,79 %	SSG Starkenburg Service GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG Kapital: 33.000 TEUR Anteile: 100,00 %
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH Kapital: 120 TEUR Anteile: 16,66 %	Neue Wohnraumhilfe gGmbH Kapital: 15 TEUR Anteile: 12,20 %	Klinikum Catering Service GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 70,00 %	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH Kapital: 100 TEUR Anteile: 90,00 %
Gernsheimer Hafetriebsgesellschaft mbH Kapital: 155 TEUR Anteile: 16,00 %	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) Kapital: 125 TEUR Anteile: 2,78 %	Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Centralstation Veranstaltungs-GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 100 %
Unterstützungseinrichtung der Firma Gernsheimer Hafetriebsgesellschaft mbH Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %		Sanitätshaus am Klinikum GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH Kapital: 10 TEUR Anteile: 8,33 %
Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %		Marienhospital Darmstadt gGmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 90,00 %	Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung Kapital: 1,3 TEUR Anteile: 4,38 %
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungs-GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %			Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt Trägerschaft: 60,00 %

Legende

- Kapital = gezeichnetes Kapital
- Beteiligungsgesellschaft 1. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 2. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 3. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 4. Grades
- Mehrfachbeteiligung

Stand: 31.12.2016

DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX

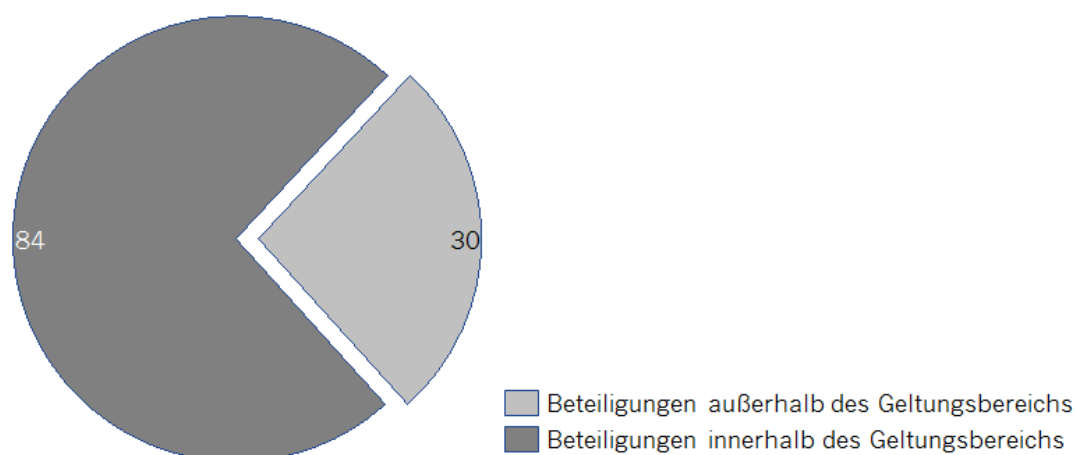
Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz in 2012 entschlossen, einen "Darmstädter Beteiligungskodex" zu erarbeiten. Mit der Einführung des Kodex zählt Darmstadt zu den ersten Kommunen in Hessen, die diese Herausforderung angenommen und umgesetzt haben.

Bei der Ausarbeitung des Darmstädter Beteiligungskodex im Sinne eines Public Corporate Governance Kodex ging es darum, die kommunalen Anforderungen herauszustellen. Der Kodex soll das Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und kommunalen Beteiligungsunternehmen weiter erhöhen.

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt haben den Darmstädter Beteiligungskodex im Jahr 2012 mit der Maßgabe beschlossen, dass die Regelungen für die Mehrheitsbeteiligungen (> 50 %) der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu einer einheitlichen Handlungsleitlinie werden. Mit der Überarbeitung des Kodex in 2014 wurden neue Entwicklungen der Public Corporate Governance berücksichtigt, z. B. Compliance und gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern.

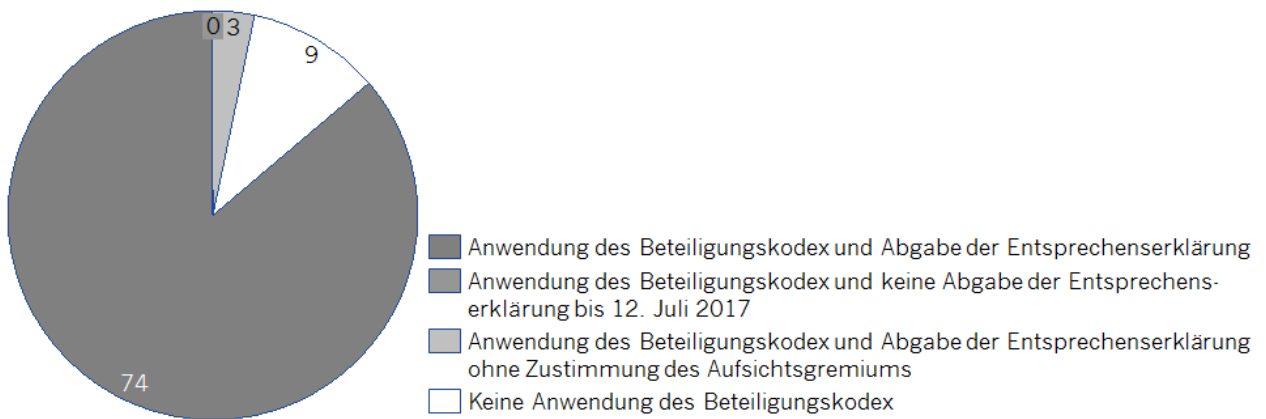
Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft beteiligt ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Von den im Beteiligungsbericht dargestellten 114 Beteiligungen (einschließlich Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt) fallen 84 Beteiligungen in den Geltungsbereich des Beteiligungskodex. Darüber hinaus wenden zwei Beteiligungen auf freiwilliger Basis den Darmstädter Beteiligungskodex an.



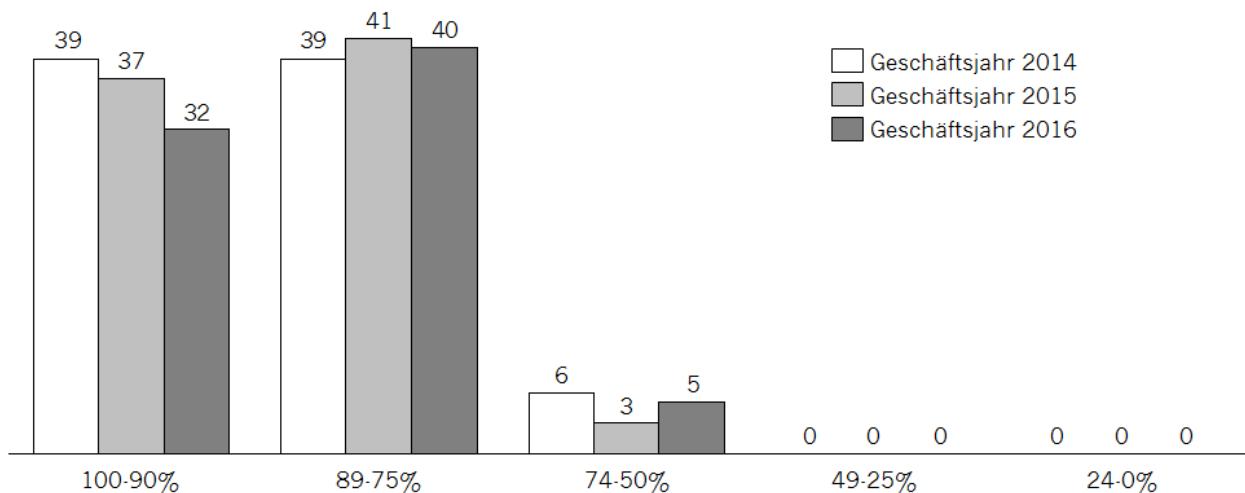
Von den 86 Beteiligungen haben 77 eine Entsprechenserklärung abgegeben. Davon wiederum haben drei Beteiligungen eine Entsprechenerklärung ohne Zustimmung des Aufsichtsgremiums abgegeben, da das Aufsichtsgremium erst nach Fertigstellung des Beteiligungsberichts über die Entsprechenserklärung beschließen wird.

DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX



Die 9 Beteiligungen, die den Darmstädter Beteiligungskodex nicht anwenden, befinden sich in Liquidation bzw. in der Insolvenz, haben ihren Sitz außerhalb von Darmstadt oder deren jeweilige Gesellschafter haben der Anwendung des Kodex nicht zugestimmt.

Die Empfehlungen¹ aus dem Darmstädter Beteiligungskodex werden von den Beteiligungen zu hohen Anteilen erfüllt. Dies zeigt die Auswertung der 77 (Vorjahr: 81) abgegebenen Entsprechenserklärungen:



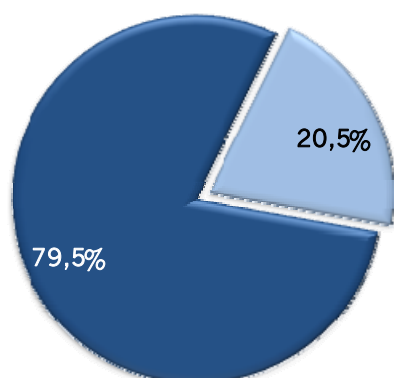
Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Erfüllungsgrad der Empfehlungen verschlechtert. 94 % der Beteiligungen (Vorjahr: 96 %) erfüllen mehr als 75 % der Empfehlungen.

Im Anhang ist der vollständige Darmstädter Beteiligungskodex mit den einzelnen Empfehlungen und zusätzlich den Erläuterungen bei vorliegenden Abweichungen dargestellt.

¹ Je nach Rechtsform und Gesellschaftszweck gibt es bis zu 83 Empfehlungen.

FRAUENANTEILE INNERHALB DES STADTKONZERNS

Anteil Frauen in Geschäftsleitungen

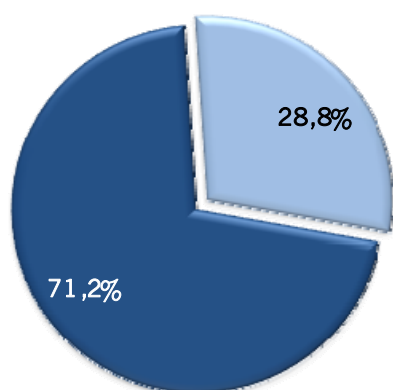


**Summe aller besetzten
Geschäftsleitungspositionen:**
190 (Vj.: 202)

Anteil männlich:
79,5% (Vj.: 84,2%)

Anteil weiblich:
20,5% (Vj.: 15,8%)

Anteil Frauen in Aufsichtsgremien

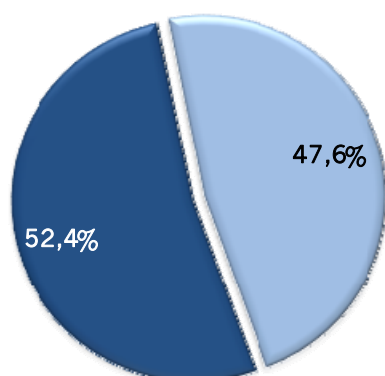


**Summe aller besetzten
Positionen in Aufsichtsgremien:**
386 (Vj.: 409)

Anteil männlich:
71,2% (Vj.: 71,1%)

Anteil weiblich:
28,8% (Vj.: 28,9%)

Anteil Frauen an Gesamtbelegschaft (inkl. Auszubildende)



Summe Beschäftigte¹:
8.055 (Vj.: 8.161)

Anteil männlich:
52,4% (Vj.: 52,5%)

Anteil weiblich:
47,6% (Vj.: 47,5%)

¹Die Summe der dargestellten Beschäftigten bezieht sich auf die zur Verfügung gestellten Beschäftigtenzahlen, bei denen eine Unterteilung der Geschlechter vorgenommen wurde. Die Gesamtsumme der Beschäftigten des Stadtkonzerns inkl. Auszubildende beläuft sich auf 8.055 (Vj. 8.161) Personen.

FINANZ-, LEISTUNGS- UND WIRKUNGSZIELE

Die folgenden Kennzahlen ausgewählter Unternehmen werden durch die jeweiligen Gesellschaften quartalsweise gegenüber dem Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) berichtet und für Steuerungs-zwecke verwendet.

Gesellschaft	Kerngröße 1	Kerngröße 2	Kerngröße 3	Kerngröße 4
HEAG	ROCE	Beschäftigte Beteiligungsmanagement	Verschuldungsgrad HEAG	Prognostizierte Ausschüttung
HEAG-Konzern	ROCE	Beschäftigte	Auszubildende	Investitionen in immaterielle Sachanlagen
Teilkonzern ENTEGA AG	ROCE	Anlagendeckungsgrad II Teilkonzern	Verschuldungsgrad Teilkonzern	Beschäftigte
ENTEAG AG	ROCE	Anlagendeckungsgrad II ENTEGA	Verschuldungsgrad ENTEGA	Beschäftigte
ENTEAG Netz AG	ROCE	Stromnetz	Gasnetz	Strom-Hausanschlüsse
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	ROCE	Haftungsquote	Beschäftigte	-
ENTEAG Regenerativ GmbH	ROCE	Regenerative Erzeugungskapaz.	Anlagevermögen ENTEAG Regenerativ	Beschäftigte
ENTEAG Medianet GmbH	ROCE	Gasfasernetz	Kundenverträge	Beschäftigte
ENTEAG Energie GmbH	ROCE	Stromkunden Verträge	Gaskunden Verträge	Beschäftigte
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	ROCE	Beschäftigte	-	-
citiworks AG	ROCE	Bürgerschaftsauslastung	Beschäftigte	-
Teilkonzern bauverein AG	EK-Quote	Wohnungsleerstandsquote	Ergebnis BVD Gewerbe	Ergebnis der HEAG Wohnbau GmbH
bauverein AG	Eigenkapitalrendite	Wohnungsleerstandsquote	Mieterprivatisierung	Fluktuation (Neuvermietung)
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	Adj. Jahresüberschuss	Wertzuwachs durch Fördermittel	vermiedene CO ₂ -Emissionen	Fahrgäste HEAG-Bus und -Straßenbahn
HEAG mobilo GmbH	Kostendeckungsgrad	Nf-Quote Straßenbahnhaltestelle	Fremdüberwachung Leitstelle	Mitarbeiter Infrastruktur
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	ROCE	Betriebsleistung	Fahrgäste mobiBus	-
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	ROCE	Betriebsleistung	-	-
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	ROCE	Betriebsleistung	Mitarbeiter Omnibusbetrieb	Fahrgäste NVS
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)	Kostendeckungsgrad	DB aus Drittmitteln	Anzahl betreuter Projekte	Beschäftigte
Klinikum Darmstadt GmbH	Kostendeckungsgrad	Auslastung	Case Mix	Fallzahl
Zweckverband Gesundheitsamt	Kostendeckungsgrad	Medizinische Untersuchungen	Belehrungen IfSG	-
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	Kostendeckungsgrad	Gebühren am Umsatz	Qualitätsnote Sauberkeit	Verwertungs-Beseitigungs-Quote
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Angelieferte Müllmenge	davon: EAD	davon: Riedwerke	davon: Abfälle zur Verwertung
DADINA	Kostendeckungsgrad	Entwicklung Fahrgastzahl	Pünktlichkeit	Zufriedenheit
Wissenschafts- u. Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	Kostendeckungsgrad	Beschäftigte	Veranstaltungen	Besucher
Eigenbetrieb Kulturinstitute	Kostendeckungsgrad	Beschäftigte	Ausleihungen Stadtbibliothek	Eintrittserlöse Mathildenhöhe
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	Kostendeckungsgrad	-	-	-

GESCHÄFTSFELDER DER STADTWIRTSCHAFT

Energie & Wasser
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENTEGA AG ▪ Beteiligungen der ENTEGA AG, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ citiworks AG ▪ e-netz Südhessen GmbH & Co. KG ▪ EffizienzKlasse GmbH ▪ ENTEGA Energie GmbH ▪ ENTEGA NATURpur AG ▪ ENTEGA NATURpur Institut gGmbH ▪ ENTEGA Netz AG ▪ ENTEGA Regenerativ GmbH und Töchter ▪ ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH ▪ ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH ▪ Hessenwasser GmbH & Co. KG

Immobilien
<ul style="list-style-type: none"> ▪ bauverein AG ▪ Beteiligungen der bauverein AG ▪ Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG ▪ Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH ▪ Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt — Bereich Bürgerhäuser ▪ Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) ▪ HSE Wohnpark GmbH & Co. KG ▪ Institut Wohnen und Umwelt GmbH ▪ Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Mobilität
<ul style="list-style-type: none"> ▪ HEAG mobilo GmbH ▪ Beteiligungen der HEAG mobilo GmbH: <ul style="list-style-type: none"> ▪ HEAG mobilBus GmbH & Co. KG ▪ HEAG mobilTram GmbH & Co. KG ▪ Nahverkehr-Service GmbH (NVS) ▪ DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Gesundheit & Soziales
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Darmstadt GmbH ▪ Beteiligungen der Klinikum Darmstadt GmbH, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikbetriebs-GmbH ▪ Klinikum Catering Service GmbH ▪ Marienhospital Darmstadt gGmbH ▪ Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH ▪ SSG Starkenburg Service GmbH ▪ Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohnrichtungen ▪ SOPHIA Hessen GmbH ▪ Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Kultur & Freizeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Centralstation Veranstaltungs-GmbH ▪ Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt ▪ Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt ▪ Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt — Bereich Märkte und Messen ▪ Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH ▪ HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH ▪ Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH ▪ Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH <p>bezuschusst:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatstheater

Telekommunikation & IT
<ul style="list-style-type: none"> ▪ COUNT+CARE GmbH & Co. KG ▪ ENTEGA Medianet GmbH ▪ Beteiligungen ENTEGA Medianet GmbH: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medianet Breitband GmbH & Co. KG ▪ PEB Breitband GmbH & Co. KG

Entsorgung & Abwasser
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen Darmstadt (EAD) ▪ Beteiligungen des EAD: <ul style="list-style-type: none"> ▪ ARGE Kilb / DED ▪ ARGE Meinhardt / DED ▪ awatech GmbH ▪ Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED) ▪ Darmstädter Recycling Zentrum GmbH ▪ ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG ▪ MW-Mayer GmbH ▪ Orgabo GmbH ▪ ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Beteiligungsmanagement
<ul style="list-style-type: none"> ▪ HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) ▪ HEAG Versicherungsservice GmbH ▪ Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt ▪ Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Stand: 31.12.2016

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2016

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kostendeckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar									
HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	94,99%	.	3.001	1.722	48.533	401.391	705.778	140	26	1,6%	.
HEAG Konzern	.	.	1.747.959	11.085	48.533	179.214	2.748.498	153.444	3054	4,7%	.
Teilkonzern ENTEGA AG	.	.	1.585.406	22.327	146.278	79.361	1.571.976	123.739	1974	8,2%	.
Teilkonzern bauverein AG	.	.	131.418	23.963	184.185	324.738	976.242	33.084	216	4,4%	.
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	.	.	51.926	-26.543	10.752	35.898	155.669	11.170	730	.	68,4%
Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH	.	.	214.471	-9.165	8.000	38.355	326.457	29.787	2948	-2,7%	.

An dieser Stelle werden Werte aus den jeweiligen Teilkonzernabschlüssen verwendet.

Geschäftsfeld Energie & Wasser

ENTEKA AG	.	88,56%	314.526	10.034	146.278	393.866	1.128.197	20.731	462	3,7%	.
citworks AG	.	88,56%	460.403	-3.756	17.650	18.281	69.493	63	18	10,2%	.
EffizienzKlasse GmbH	.	43,39%	238	18	25	75	152	3	0	.	-112,3%
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	.	88,56%	354.100	-2.699	20.000	6.184	139.373	20.838	568	-2,6%	.
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	.	88,56%	0	8	100	108	119	0	0	7,2%	.
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	.	88,56%	38.121	1.194	101	3.446	16.349	254	217	15,1%	.
ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	.	88,56%	0	2	25	27	29	0	0	7,6%	.
ENTEKA NATURpur Institut gGmbH	.	88,56%	0	256	26.000	28.708	28.725	0	0	.	-159,5%
ENTEKA NATURpur AG	.	88,56%	622	138	1.000	3.194	3.904	0	0	4,2%	.
ENTEKA Netz AG	.	88,56%	63.174	-17.053	200.000	248.130	643.409	19.410	0	5,7%	.
ENTEKA Regenerativ GmbH	.	88,56%	6.467	8.783	100	658	77.108	10.400	0	17,7%	.
HSE Energie France SAS (Frankreich)	.	88,45%	30	-60	3.932	2.884	11.736	0	0	1,0%	.

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2016

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme		Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital		Bilanzsumme	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kostendeckungsgrad		
	unmittelbar	mittelbar		TEUR	TEUR		TEUR	TEUR						TEUR	TEUR
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich)	.	88,56%	1.926	-540	1.000	-1.854	14.043	0	0	0	0,6%	.			
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich)	.	88,56%	946	-327	1.000	-720	7.499	0	0	0	-0,2%	.			
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich)	.	88,56%	1.657	-209	2.000	331	12.180	0	0	0	2,2%	.			
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	.	43,39%	3.106	508	1	4.808	20.161	0	0	0	6,6%	.			
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	.	43,39%	0	1	25	28	37	0	0	0	3,6%	.			
HSE Solarpark Leiwien GmbH & Co. KG	.	43,39%	1.128	238	0	1.628	8.079	0	0	0	5,0%	.			
HSE Solarpark Leiwien Verwaltungs-GmbH	.	43,39%	0	1	25	28	36	0	0	0	3,6%	.			
HSE Solarpark Thungen GmbH & Co. KG	.	43,39%	5.592	1.077	10.929	13.273	38.693	2	0	0	5,6%	.			
HSE Solarpark Thungen Verwaltungs-GmbH	.	43,39%	0	1	25	28	36	0	0	0	3,6%	.			
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	.	79,70%	946	168	100	1.908	6.196	0	0	0	5,8%	.			
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	.	88,56%	0	6	25	31	46	0	0	0	16,1%	.			
ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH	.	77,49%	1.082	104	25	2.874	9.462	0	0	0	3,0%	.			
ENTEGA Windpark Hausfriste GmbH & Co. KG	.	88,56%	914	250	100	10.639	63.686	54.388	0	0	.	.			
ENTEGA Windpark Hausfriste Verwaltungs-GmbH	.	88,56%	0	2	25	28	31	0	0	0	.	.			
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	.	43,39%	3.157	-22	150	6.610	25.236	30	0	0	1,9%	.			
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	.	43,39%	0	1	25	28	31	0	0	0	3,6%	.			
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	.	88,56%	1.849	17	60	3.954	12.860	0	0	0	3,8%	.			
Piecki sp. z o.o. (Polen) <i>Ausweis erfolgt in Polnischen Zloty</i>	.	43,39%	11.694	-53.894	7.145	88.097	94.497	43	0	0	-61,0%	.			
WEO GmbH & Co. KG	.	29,52%	0	-596	-4.946	.	24.784	0	0	0	2,2%	.			
WEO Verwaltungs GmbH	.	29,52%	0	2	25	38	48	0	0	0	.	.			
JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG	.	29,52%	7.321	483	200	.	46.528	0	0	0	3,6%	.			
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH	.	66,33%	789	67	100	1.006	3.256	43	0	0	4,8%	.			
Global Tech I GmbH	.	22,05%	242.135	18.899	1.000	.	1.872.377	7.682	91	0	7,0%	.			

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2016

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kostendeckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar									
Hessenwasser GmbH & Co. KG	.	24,15%	88.297	5.256	16.500	44.083	1.14.514	7.674	381	7,0%	.
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	.	24,15%	0	3	31	74	88	0	0	3,7%	.
HSE Beteiligungs-GmbH	.	88,56%	0	-45.888	7.000	243.678	289.617	0	0	15,8%	.
ENTEGA Energie GmbH	.	88,56%	1.099.301	-45.905	6.953	27.698	305.143	782	207	30,0%	.
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	.	65,53%	23.587	971	1.534	2.525	9.688	358	34	13,3%	.
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH	.	88,56%	58.018	-6	1.025	1.021	2.309	0	0	6,6%	.

Geschäftsfeld Immobilien

bauverein AG	5,86%	88,89%	120.244	19.067	184.185	313.092	782.992	29.269	190	4,1%	.
BVD Gewerbe GmbH	.	91,92%	1.034	838	1.500	14.089	30.371	0	5	5,4%	.
HEAG Wohnbau GmbH	.	88,36%	4.813	-1.827	5.120	10.892	19.536	3	16	11,6%	.
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	.	92,36%	2.972	962	100	18.847	35.385	6.102	0	3,7%	.
bvd Mittelhessen GmbH	.	95,31%	414	-12	25	87	991	6	5	25,1%	.
BVD New Living GmbH & Co. KG	.	95,31%	2.153	-321	8.800	9.679	28.873	1	1	-0,4%	.
BVD Südhessen GmbH	.	95,31%	0	-7.666	25	93.393	128.349	9	0	6,8%	.
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	.	86,83%	15.625	8.375	.	102.411	217.838	0	0	5,6%	.
BVD Verwaltungs-GmbH	.	95,31%	16	10	25	60	63	0	0	16,9%	.
Gemeinnützige Baugesellschaft Erbach mbH	.	87,56%	1.015	238	154	3.181	5.112	0	0	5,4%	.
ImmoSelect GmbH	.	95,31%	497	-180	26	76	173	0	2	127,9%	.
Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG	100,00%	.	1.057	-141	200	1.971	6.183	850	5	.	92,8%
Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%	.	0	0	.	.	0	0	1	.	.
Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG	100,00%	.	111	-77	100	16	99	29	0	.	71,0%
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%	.	119	1	25	26	36	0	1	.	101,1%

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2016

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Bilanzsumme	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kostendeckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar									
	TEUR	TEUR									
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	·	100,00%	693	-1.813	8.000	45.479	53.882	40	26	·	-35,1%
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	·	100,00%	46.377	3.917	10.000	216.071	336.498	18.546	192	·	-122,3%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	·	88,56%	2.600	593	20.452	·	11.108	0	0	10,0%	·
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	·	88,56%	0	1	26	27	35	0	0	3,3%	·
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	40,00%	·	2.296	-2.570	200	200	2.298	32	40	·	-48,1%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100,00%	·	5.082	-5.957	33.000	22.874	59.213	193	36	·	47,1%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	90,00%	·	4	2	100	129	133	0	0	·	216,0%

Geschäftsfeld Mobilität

DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	·	·	29.767	-9.646	·	-22.587	7.790	26	10	·	-75,6%
HEAG mobilo GmbH	·	70,29%	60.767	-27.703	10.752	32.989	142.414	8.494	473	·	-74,8%
HEAG mobilBus GmbH & Co. KG	0,34%	69,96%	22.986	690	88	4.776	15.134	2.628	211	6,9%	·
HEAG mobilBus Verwaltungs-GmbH	0,59%	69,46%	0	1	26	33	35	0	0	3,4%	·
HEAG mobilTram GmbH & Co. KG	·	70,29%	29.801	34	50	50	90	0	0	38,7%	·
HEAG mobilTram Verwaltungs-GmbH	·	70,29%	0	1	25	32	34	0	0	3,2%	·
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	·	70,29%	3.771	470	120	881	2.029	48	35	48,9%	·

Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohnrichtungen	·	100,00%	9.306	-133	1.017	16.225	20.176	138	117	-0,6%	·
Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%	·	198.629	-4.219	8.000	34.378	297.363	31.064	2097	·	-99,7%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikbetriebs-GmbH	·	50,00%	29.291	609	26	16.776	25.649	387	184	2,6%	·
Emilia Seniorenresidenz GmbH	·	100,00%	7.683	2	106	3.137	8.605	27	130	2,1%	·
Klinikum Catering Service GmbH	·	70,00%	6.242	34	25	369	1.269	474	67	4,9%	·
SSG Starkenburg Service GmbH	·	100,00%	12.460	-27	25	822	2.054	803	285	-1,9%	·

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2016

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis übernahme TEUR	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Beschäftigte inkl. Azubis Ø	ROCE %	Kosten- deckungsgrad %
	Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar	Wissenschaftsstadt Darmstadt mittelbar									
Gesundheits- und Pflegeberufe DA - GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit - Mathildenhöhe	-	37,50%	697	35	50	213	409	6	10	-	-105,1%
Marienthospial Darmstadt gGmbH	-	90,00%	13.642	-4.713	25	-	31.228	4.869	184	-	-78,5%
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)	-	100,00%	1.483	-149	25	-	1.334	311	22	-11,7%	-
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	-	100,00%	0	0	-	k.A.	0	0	0	k.A.	-
SOPHIA Hessen GmbH	-	95,31%	131	-95	25	25	252	9	3	-37,5%	-
Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg	-	-	668	-3.295	-	-67	0	47	75	-	-25,0%

Geschäftsfeld Kultur & Freizeit

Centralstation Veranstaltungs-GmbH	-	100,00%	2.313	-26	25	-	500	0	15	-	-99,2%
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	-	100,00%	3.975	-3.520	17.000	49.374	63.164	344	68	-	-64,8%
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	-	100,00%	2.427	-10.392	15.500	70.757	85.370	1.407	211	-	-34,4%
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH	-	94,99%	0	-27	25	2.134	2.139	0	0	-1,3%	-
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	100,00%	-	1.231	-597	50	39	881	59	19	-	-68,4%

Geschäftsfeld Telekommunikation & IT

ENTEKA Medianet GmbH	-	88,56%	34.615	389	1.500	11.206	40.720	5.424	113	2,7%	-
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	-	88,56%	0	0	25	27	28	0	0	-0,6%	-
PEB Breitband GmbH & Co. KG	-	45,17%	455	-7	169	184	243	0	0	-3,7%	-
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	-	45,17%	0	1	25	37	38	0	0	2,0%	-
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	-	66,33%	69.110	4.293	400	11.001	77.690	4.977	299	24,2%	-
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	-	66,33%	0	2	25	31	33	0	0	6,7%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2016

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt- leistung	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten- deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar									
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	.	100,00%	52.665	-684	6.200	16.173	56.208	3.363	647	1,0%	.
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	.	100,00%	627	2	25	106	275	16	2	1,0%	.
ARGE Kilb / DED	.	50,00%	72	0	.	.	3	0	0	.	-100,0%
ARGE Meinhart / DED	.	50,00%	1.779	31	.	51	180	0	0	26,9%	.
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	.	50,00%	4.945	39	25	320	1.572	397	4	4,7%	.
awaTech GmbH	.	50,00%	3.929	307	202	1.447	2.079	374	34	19,4%	.
ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	.	88,56%	17.567	145	110	.	59.374	969	58	.	102,4%
ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	.	88,56%	0	2	25	27	35	0	0	.	136,3%
MW-Mayer GmbH	.	84,13%	4.130	192	256	756	1.896	23	7	24,6%	.
Orgabo GmbH	.	84,13%	1.466	48	55	167	314	0	0	17,1%	.
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	.	25,68%	0	0	.	k.A.	0	0	0	k.A.	.
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	.	22,23%	21.853	407	1.030	4.706	11.250	626	152	7,6%	.
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	.	.	31.115	5.600	.	43.264	72.720	3.890	0	9,4%	.

Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement

HEAG Versicherungsservice GmbH	.	93,93%	30	10	25	41	61	0	0	19,0%	.
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	.	60,00%	k.A.	16.000	.	368.727	4.261.377	383.700	778.000	k.A.	.
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG	100,00%	.	0	3	100	1.508	1.523	0	0	.	118,6%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs-GmbH	100,00%	.	7	2	25	47	52	0	0	.	133,6%

Konzern



HEAG

Anschrift: Im Carree 1, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 2000 sowie info@heag.de
http://www.heag.de



Gründung: 15.04.1912
Handelsregister: HRB 1059, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Unternehmen ist diesbezüglich insbesondere für alle mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und, soweit rechtlich möglich, für Eigenbetriebe und Mitgliedschaften der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Zweckverbänden zuständig. Ferner nimmt es die Holdingfunktion für Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen durch die Beteiligung, den Erwerb, das Halten und die Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Anlagenbau, Wohnungswirtschaft, Entsorgung, Telekommunikation, IT und Verkehr ist, wahr. Daneben kann das Unternehmen die Verwaltung und den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und anderen Vermögensgegenständen zu diesem Zweck vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99%
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	5,01%

Beteiligungen

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	100,00%
ENTEKA AG	93,23%
bauverein AG	85,42%
HEAG Versicherungsservice GmbH	80,00%
HEAG mobilo GmbH	74,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael	Mitglied	339 TEUR
Hoschek, Dr. Markus	Mitglied	332 TEUR

Bezüge des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Bezüge des Vorstandes 671 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	9,0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	1. stv. Vorsitzender	6,9 TEUR
Stövesand, Margit		2. stv. Vorsitzende	6,9 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	3. stv. Vorsitzende	7,9 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter	Mitglied	5,9 TEUR
Arneemann, Ralf	Stadtrat a.D.	Mitglied	5,7 TEUR
Erb, Hans-Werner		Mitglied	5,9 TEUR
Franz, Peter	Stadtverordneter	Mitglied	7,0 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter	Mitglied	5,9 TEUR
Gläser, Heinz		Mitglied	5,9 TEUR
Habich, Silke		Mitglied	7,0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	5,9 TEUR
Pakleppa, Ulrich	Stadtrat a.D.	Mitglied	5,9 TEUR
Perkuhn, Göran		Mitglied	5,9 TEUR
Pörtner, Birgit	Stadtverordnete	Mitglied	5,8 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin a.D.	Mitglied	5,8 TEUR
Speiser, Ronald		Mitglied	5,9 TEUR
Wüst, Rainer		Mitglied	5,8 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich in 2016 auf 115 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	624.612	623.054	622.644
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	43	35
Sachanlagen	10.198	9.688	9.189
Finanzanlagen	614.397	613.322	613.420
Umlaufvermögen	87.237	67.249	79.071
Vorräte	0	28	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	56.629	41.895	41.659
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	30.608	25.326	37.412
Rechnungsabgrenzungsposten	1.034	994	945
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	4.086	3.303	3.118
Summe Aktiva	716.969	694.599	705.778
Passiva			
Eigenkapital	400.814	400.058	401.391
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklagen	329.445	329.445	329.445
Gewinnrücklage	20.442	19.942	20.442
Bilanzergebnis	2.394	2.138	2.971
Rückstellungen	14.094	15.189	14.801
Verbindlichkeiten	301.893	279.184	289.423
Rechnungsabgrenzungsposten	169	168	162
Summe Passiva	716.969	694.599	705.778
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.872	3.600	3.001
Umsatzerlöse	3.872	3.600	3.029
Bestandsveränderungen	0	0	-28
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.132	219	31
Betriebsleistung	5.003	3.819	3.032
Betriebsaufwand	-5.967	-6.603	-6.329
Materialaufwand	-764	-721	-862
Personalaufwand	-3.134	-3.165	-3.216
Abschreibungen	-525	-523	-531
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.544	-2.194	-1.719
Betriebsergebnis	-964	-2.784	-3.297
Finanzergebnis	1.471	2.496	5.042
Erträge aus Beteiligungen	23.915	26.383	26.385
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	238	41	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	591	157	599
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-8	-54	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.469	-11.234	-9.151
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12.796	-12.796	-12.796
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	507	-288	1.746
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	64	-13	0
Sonstige Steuern	-58	-65	-24
Jahresergebnis	513	-366	1.722

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	110,3%	108,9%	108,8%
Anlagenintensität	87,1%	89,7%	88,2%
Abschreibungsquote	0,1%	0,1%	0,1%
Investitionen (TEUR)	495	556	140
Investitionsquote	0,1%	0,1%	0,0%
Liquidität 3. Grades	310,9%	419,9%	279,9%
Eigenkapital (TEUR)	400.814	400.058	401.391
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	55,9%	57,6%	56,9%
Bankverbindlichkeiten	276.169	265.826	263.546
Veränderung Verschuldung	-5.771	-22.709	10.240
Verschuldungsgrad	78,9%	73,6%	75,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	13,3%	-10,2%	57,4%
Return on Investment (ROI)	0,1%	-0,1%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,1%	-0,1%	0,4%
Gesamtkapitalrentabilität	1,5%	1,6%	1,5%
Materialintensität	15,3%	18,9%	28,4%
Rohertrag (TEUR)	3.108	2.879	2.139
EBIT (TEUR)	10.393	10.843	10.297
EBITDA (TEUR)	10.918	11.366	10.829
ROCE	1,6%	1,6%	1,6%
Personal			
Personalintensität	62,6%	82,9%	106,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	17	16	13
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	17	18	13
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	34	34	26
Frauenanteil Beschäftigte	50,0%	52,9%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	1	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	0	0
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	9	10
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	7	8
Altersdurchschnitt Beschäftigte	42	43	48
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	90	93	124
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	27,8%	27,8%	27,8%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG hat die Aufgaben einer strategischen Managementholding inne. Weiterhin nimmt sie das Beteiligungsmanagement für die Wissenschaftsstadt Darmstadt wahr. Durch hohes Engagement und Orientierung am Kunden leistet die HEAG einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Zum 31. Dezember 2016 hält die Wissenschaftsstadt Darmstadt, bereinigt um Mehrfachbeteiligungen, 113 Beteiligungen (mittelbare bzw. unmittelbare Anteilsquote min. 20 %). Hiervon hält die HEAG, ebenfalls um Mehrfachbeteiligungen bereinigt, Beteiligungen an 78 Unternehmen.

In den Umsatzerlösen von 3.029 TEUR (Vorjahr: 3.600 TEUR) sind im Wesentlichen die Erlöse aus Vermietung von 1.839 TEUR (Vorjahr: 1.921 TEUR), die Umlagen der Verwaltungskosten für die HEAG PZK und die Erlöse aus Dienstleistungsverträgen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträge von 31 TEUR (Vorjahr: 219 TEUR) werden u.a. die periodenfremden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 8 TEUR (Vorjahr: 98 TEUR) ausgewiesen. Die Erträge aus dem Programm HEAG Rad & Tat von 142 TEUR (Vorjahr: 77 TEUR) werden im Geschäftsjahr aufgrund der Neuregelung des BilRuG erstmals unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die Beteiligungserträge von 26.385 TEUR (Vorjahr: 26.383 TEUR) enthalten im Wesentlichen die phasengleich bilanzierten Dividenden der bauverein AG mit 11.230 TEUR (Vorjahr: 11.231 TEUR) und der ENTEGA AG mit 15.155 TEUR (Vorjahr: 15.151 TEUR). Der jährlich zu übernehmende Verlust der HEAG mobilo GmbH ist aufgrund des im Jahr 1995 mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geschlossenen Vertrages auf 12.782 TEUR begrenzt.

Der Zinsaufwand hat sich aufgrund der gesetzlichen Neuregelung für die Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen von 11.234 TEUR auf 9.151 TEUR vermindert.

Für das Jahr 2016 wird ein Jahresüberschuss von 1.722 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 366 TEUR) ausgewiesen.

Die Bilanzsumme der HEAG ist im Jahr 2016 von 694.599 TEUR auf 705.778 TEUR gestiegen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den höheren Bestand der Flüssigen Mittel im Rahmen des Cash-Managements mit der HEAG mobilo GmbH zurückzuführen. Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert. Das Eigenkapital beträgt 401.391 TEUR und die Eigenkapitalquote 56,9 % (Vorjahr: 57,6 %).

Der Bilanzgewinn beträgt 2.971 TEUR (Vorjahr: 2.138 TEUR). Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden planmäßig TEUR 389 ausgeschüttet und TEUR 1.749 auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Kontroll- und Managementsysteme zu begrenzen. Insgesamt ist festzustellen, dass zum Jahresende keine Risiken vorliegen, die bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten.

Die HEAG bleibt auch in Zukunft die primäre Ansprechpartnerin der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Beteiligungen in allen Fragen des Beteiligungsmanagements. Das Jahr 2017 wird geprägt sein durch die Umsetzung der in der Stadtwirtschaftsstrategie 2020 festgehaltenen Maßnahmen und Projekte. Die HEAG unterstützte die Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Beteiligung am Wettbewerb „Digitale Stadt“ des Bitkom e.V. und wird dies auch bei der Umsetzung der geplanten Projekte tun. Ebenfalls unterstützen wird die HEAG die Stadt bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg. Das Angebot des Stadtwirtschaftsportals „Darmstadt im Herzen“ für die Bürgerinnen und Bürger wird im Laufe des Jahres 2017 weiter ausgebaut. Neben den Informationen rund um die Produkte der Stadtwirtschaft sind beispielsweise auch spezielle Informationen für Vereine geplant. Am 13. November veranstaltet die HEAG gemeinsam mit TU Darmstadt und Hochschule Darmstadt zum dritten Mal das „Symposium Stadtleben“, bei dem der Öffentlichkeit Kooperationen zwischen Wissenschaft und Stadtwirtschaft vorgestellt werden. Die HEAG plant den Aufbau eines E-Learning-Angebots für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft sowie der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Geschäftsberichtserstattung der HEAG im Sinne des „Integrated Reporting“ wird ausgeweitet. Das Beratungsangebot für junge Unternehmensgründerinnen und -gründer soll 2017 weiter ausgebaut werden. Neben einer Finanzierungsberatung in Kooperation mit der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt und einer Beratung zum Produktprototyping ist auch der Ausbau der Internetpräsenz zum Gründercoaching geplant.

Für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 werden Ausschüttungen der ENTEGA AG und der bauverein AG von jährlich zusammen rd. 26 Mio. EUR erwartet. Die strukturbedingt negativen Ergebnisse der HEAG mobilo GmbH wirken sich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Verbindung mit dem Verlustbegrenzungsvertrag mit jährlich 12,8 Mio. EUR auf das Ergebnis der HEAG aus. Für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 sind Ausschüttungen der HEAG von rd. 0,4 Mio. EUR pro Jahr zu erwarten.

Die Jahresabschlussprüfung durch die PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwänden geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

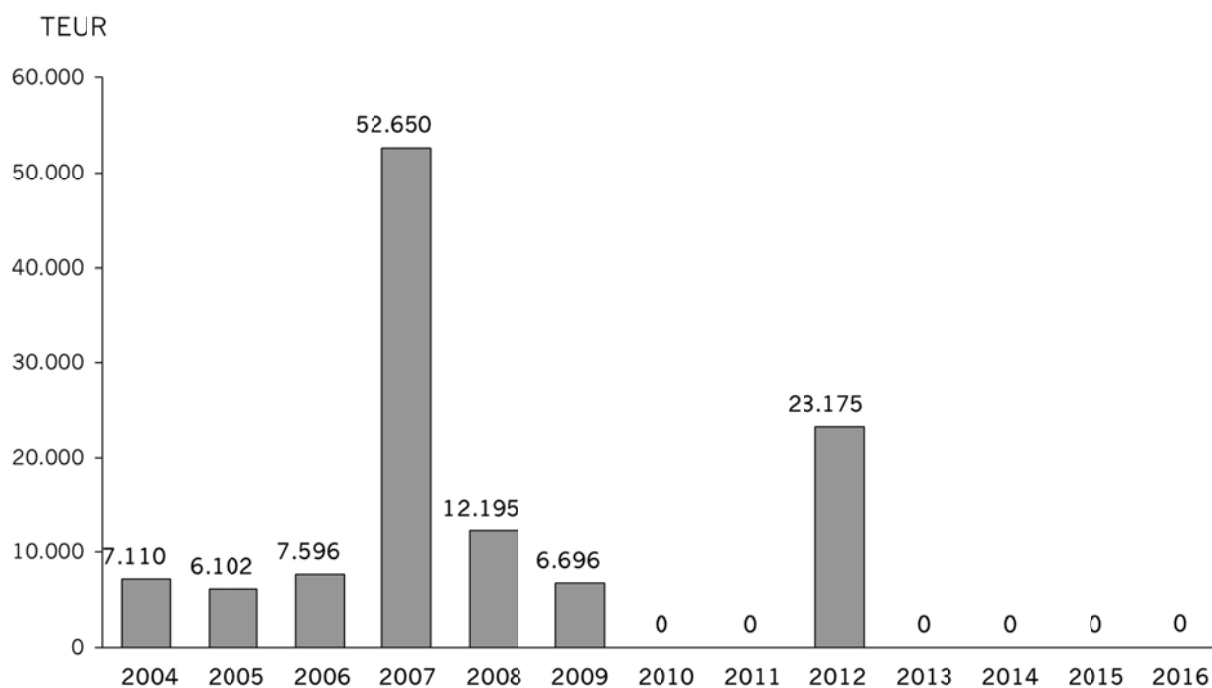
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Gewinnausschüttungen der HEAG an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Für die Geschäftsjahre 2004 bis 2016 zahlte die HEAG Dividenden in Höhe von insgesamt 115,5 Mio. EUR an die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Dividenden für das Geschäftsjahr 2012 wurden in zwei Tranchen ausgeschüttet. Die erste Tranche wurde in 2013 ausgezahlt (12.175 TEUR), die zweite Tranche wurde in 2015 ausgezahlt.

Entwicklung der HEAG-Dividende für die Geschäftsjahre 2004 – 2016 (inkl. Kapitalertragsteuer)



Anteilseigner der HEAG

<u>Wissenschaftsstadt Darmstadt</u>	94,99 %	900.000 Stückaktien
davon: Eigenbetrieb Kulturinstitute	32,79 %	310.718 Stückaktien
Eigenbetrieb Bäder	7,72 %	73.170 Stückaktien
Eigenbetrieb Bürgerhäuser	11,74 %	111.195 Stückaktien
BgA Vivarium	3,89 %	36.842 Stückaktien
BgA Kindertagesstätten	38,85 %	368.075 Stückaktien
<u>Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt</u>	5,01 %	47.504 Vorzugsaktien

HEAG-Konzern

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	2.108.305	2.011.642	1.975.941
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.446	5.882	5.389
Sachanlagen	1.729.028	1.632.158	1.602.378
Finanzanlagen	370.831	373.602	368.174
Umlaufvermögen	753.170	754.474	740.208
Vorräte	97.439	62.243	69.391
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	311.145	323.426	290.394
Wertpapiere	150	0	0
Liquide Mittel	344.436	368.805	380.423
Rechnungsabgrenzungsposten	20.242	20.220	20.654
Aktive Latente Steuern	8.740	8.737	7.585
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	6.700	3.888	4.110
Summe Aktiva	2.897.157	2.798.961	2.748.498
Passiva			
Eigenkapital	150.934	156.899	179.214
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklagen	329.445	64.774	64.774
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	-261.991	7.725	29.524
Anteil anderer Gesellschafter	34.947	35.867	36.383
Sonderposten	612	532	334
Empfangene Investitionszuschüsse	86.404	85.592	87.343
Rückstellungen	562.076	623.952	630.021
Verbindlichkeiten	2.013.413	1.851.283	1.772.699
Rechnungsabgrenzungsposten	61.151	60.308	59.365
Passive latente Steuern	22.567	20.395	19.522
Summe Passiva	2.897.157	2.798.961	2.748.498
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	1.836.806	1.752.491	1.747.959
Umsatzerlöse	1.782.652	1.756.905	1.730.578
Bestandsveränderungen	44.980	-15.453	5.960
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.174	11.039	11.421
Sonstige betriebliche Erträge	111.442	86.370	57.885
Betriebsleistung	1.948.248	1.838.861	1.805.844
Betriebsaufwand	-1.839.683	-1.743.096	-1.714.535
Materialaufwand	-1.387.732	-1.320.760	-1.321.109
Personalaufwand	-201.465	-201.804	-199.860
Abschreibungen	-93.955	-79.371	-70.849
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-156.531	-141.161	-122.717
Betriebsergebnis	108.565	95.765	91.309
Finanzergebnis	-72.787	-87.029	-66.733
Erträge aus Beteiligungen	5.200	2.850	731
Erträge aus Gewinnabführung	6	252	180
Erträge aus anderen Finanzanlagen	12.290	14.242	14.762
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.880	2.883	9.188
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.528	-1.664	-16.732
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-94.505	-105.473	-74.767
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-130	-119	-95
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.778	8.736	24.576
Außerordentliches Ergebnis	-33.771	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.053	-14.879	-8.833
Sonstige Steuern	-3.972	-4.479	-4.658
Ergebnisübernahme	17.302	19.638	14.921
Jahresergebnis	-8.716	9.016	26.006

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	74,5%	75,1%	72,7%
Anlagenintensität	72,8%	71,9%	71,9%
Abschreibungsquote	4,5%	3,9%	3,6%
Investitionen	128.833	134.443	153.444
Investitionsquote	6,11%	6,68%	7,77%
Liquidität 3. Grades	90,1%	94,2%	89,6%
Eigenkapital (TEUR)	150.934	156.899	179.214
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	5,2%	5,6%	6,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	1.209.570	1.120.173	1.026.927
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-96.192	-162.130	-78.584
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,4%	-0,6%	0,6%
Return on Investment (ROI)	-0,9%	-0,4%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	-17,2%	-6,8%	6,2%
Gesamtkapitalrentabilität	2,4%	3,4%	3,1%
Materialintensität	71,2%	71,8%	73,2%
Rohertrag (TEUR)	449.074	431.731	426.850
EBIT (TEUR)	125.931	112.990	106.887
EBITDA (TEUR)	219.886	192.361	177.736
ROCE	3,4%	5,0%	4,7%
Personal			
Personalintensität	10,3%	11,0%	11,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2.934	3.004	2.938
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	115	119	116
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	66	65	65
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG hat die Aufgaben einer strategischen Managementholding inne. Darüber hinaus nimmt sie das Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahr. Durch hohes Engagement und Orientierung am Kunden leisten die HEAG und ihre Beteiligungen einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 78 Beteiligungen des insgesamt 113 Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. Unter der ENTEGA AG hängen 55 Beteiligungen, die bauverein AG hält 13 Beteiligungen und die HEAG mobilo GmbH ist Anteilseignerin von fünf Beteiligungen. Außerdem ist die HEAG an der HEAG Versicherungsservice GmbH und der HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH direkt beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden im HEAG-Konzern Umsatzerlöse von 1.731 Mio. EUR erwirtschaftet. Durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden im Geschäftsjahr 6 Mio. EUR in den Umsatzerlösen statt in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Vergleichbarkeit mit den nicht angepassten Vorjahreszahlen ist insoweit leicht eingeschränkt. Die Gesamtleistung verminderte sich geringfügig von 1.752 Mio. EUR auf 1.748 Mio. EUR. Ursache hierfür ist die Fertigstellung eines für die Gemeinde Fürth erstellten Glasfasernetzes in 2015 zu sehen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Geschäftsjahr um 28 Mio. EUR auf 58 Mio. EUR. Diese Position beinhaltet Erträge aus der Endkonsolidierung und dem Abgang von assoziierten Unternehmen mit insgesamt 19 Mio. EUR. Im Vorjahr waren hier 16 Mio. EUR aus dem Abgang der Beteiligung an der Aschaffener Versorgungs-GmbH sowie der Endkonsolidierung der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG (HEGEMAG) und von drei französischen Windparks enthalten.

Der Materialaufwand ist mit 1.321 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahrs. Im Energiebereich ist durch den Rückgang von Handelsumsätzen bei gleichzeitig steigenden Umsätzen aus den Geschäftsfeldern Vertrieb und Netze eine Verschiebung innerhalb des Materialaufwands von den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hin zu den Aufwendungen für bezogene Leistungen zu verzeichnen.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr mit 200 Mio. EUR im Vorjahresvergleich leicht gesunken.

Die Abschreibungen sind von 79 Mio. EUR auf 71 Mio. EUR zurückgegangen. Dies resultiert mit 7 Mio. EUR aus niedrigeren planmäßigen Abschreibungen aufgrund der Endkonsolidierungen im Geschäftsjahr.

Unter anderem durch Einsparungen im Energiebereich und aufgrund von Sondereffekten aus Rückstellungsbildungen im Vorjahr konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 123 Mio. EUR (Vorjahr: 141 Mio. EUR) gesenkt werden.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Effekten verringerte sich das Betriebsergebnis im HEAG-Konzern von 91 Mio. EUR auf 87 Mio. EUR. Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 21 Mio. EUR auf minus 66 Mio. EUR verbessert. Für das Jahr 2016 wird ein Jahresüberschuss von 26 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: 9 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme des HEAG-Konzerns verringerte sich im Geschäftsjahr von 2.799 Mio. EUR um 1,8 % auf 2.748 Mio. EUR.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Anlagevermögen um 36 Mio. EUR auf 1.976 Mio. EUR reduziert, was hauptsächlich an dem Rückgang der Sachanlagen durch die Endkonsolidierungen liegt. Diese waren im Vorjahreswert mit 100 Mio. EUR enthalten. Gegenläufig wirkten hier die Investitionen im Energiebereich, vor allem die Errichtung des Windparks Hausfirste.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich vor allem durch den Jahresüberschuss von 26 Mio. EUR abzüglich der überwiegend an Minderheitsgesellschafter ausgezahlten Dividenden auf 179 Mio. EUR.

Die Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit 630 Mio. EUR ausgewiesen und liegen damit um 6 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Wesentliche Zuführungen betreffen die Rückstellungen für

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

ausstehende Rechnungen sowie drohende Verluste aus langfristigen Strombezugsverträgen im Energiebereich. Mindernd wirkte sich vorrangig der Rückgang der Steuerrückstellungen aus.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr von 1.851 Mio. EUR auf 1.773 Mio. EUR zurückgegangen. Ursächlich ist dabei vor allem die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Diese haben sich vorrangig durch die Endkonsolidierungen im Geschäftsjahr um 72 Mio. EUR und durch die Tilgungen, die die Neuaufnahmen von Darlehen übersteigen, reduziert.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine Erhöhung des Finanzmittelfonds von 11 Mio. EUR auf 380 Mio. EUR.

Das operative Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Ertragsteuern (EBIT) im Energiebereich ist weiterhin auf einem hohen Niveau. Nach den von einigen Aspekten der Energiewende belasteten Ergebnissen in den Jahren 2012 und 2013 sowie dem von der Restrukturierung geprägten Jahr 2014, zeigt sich nun die Nachhaltigkeit des positiven Ergebnistrends. Beim Vergleich des EBIT im Immobilienbereich sind positive Einmaleffekte im Vorjahr auf Konzernebene zu berücksichtigen. Die intensive Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit wurde im Geschäftsjahr weitergeführt. Der EBIT im Verkehrsbereich hat sich etwas verbessert. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist vorrangig auf höhere Erlöse aus Baumaßnahmen für Dritte sowie höhere Erlöse aus dem Einnahmearbeitungsverfahren zurückzuführen.

Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Management- und Kontrollsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung. Die wesentlichen Risiken des Energiebereichs zum Jahresende beziehen sich auf den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des Gasturbinenkraftwerks und der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Neben den üblichen Risiken im Bereich der Wohnungswirtschaft ist im Immobilienbereich – vor allem im Hinblick auf das geplante hohe Bauvolumen der nächsten Jahre – die Entwicklung der Baukosten von besonderer Bedeutung. Gleichzeitig sind ertragsseitig aufgrund der Mietpreisbremse Grenzen gesetzt. Keine dieser Risiken erscheinen für sich oder in ihrem Zusammenhang als unternehmensgefährdend.

Der HEAG-Konzern bietet vielen Menschen in Darmstadt einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz. Im Jahr 2016 zählten hierzu 2.938 Beschäftigte (Vorjahr: 3.004), davon befanden sich 116 (119) in der Ausbildung. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden zahlreiche Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung, ein aktiver Gesundheitsschutz sowie die Möglichkeiten zur Information und Kommunikation geboten.

Unter Berücksichtigung der Entwicklungen der Teilkonzerne wird für das Geschäftsjahr 2017 ein leicht positives Ergebnis im HEAG-Konzern erwartet.

Teilkonzern bauverein AG

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	907.359	856.323	858.018
Immaterielle Vermögensgegenstände	527	378	272
Sachanlagen	888.335	833.442	846.078
Finanzanlagen	18.497	22.503	11.667
Umlaufvermögen	116.434	131.726	117.363
Vorräte	51.859	30.565	31.556
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	42.044	40.891	38.924
Wertpapiere	150	0	0
Liquide Mittel	22.382	60.270	46.883
Rechnungsabgrenzungsposten	884	801	861
Aktive Latente Steuern	0	0	0
Summe Aktiva	1.024.677	988.850	976.242
Passiva			
Eigenkapital	313.845	312.802	324.738
Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Kapitalrücklagen	29.702	29.702	29.702
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	99.341	98.308	110.238
Anteil anderer Gesellschafter	617	607	614
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	38.422	44.144	50.337
Verbindlichkeiten	665.693	625.709	594.225
Rechnungsabgrenzungsposten	3.010	3.384	3.920
Passive latente Steuern	3.706	2.813	3.021
Summe Passiva	1.024.677	988.850	976.242
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	179.875	134.175	131.418
Umsatzerlöse	144.049	132.879	128.445
Bestandsveränderungen	34.968	64	1.208
Andere aktivierte Eigenleistungen	859	1.233	1.765
Sonstige betriebliche Erträge	14.480	16.909	20.584
Betriebsleistung	194.355	151.085	152.003
Betriebsaufwand	-153.618	-113.036	-109.599
Materialaufwand	-114.406	-71.292	-67.910
Personalaufwand	-13.142	-14.433	-16.069
Abschreibungen	-17.730	-18.068	-17.779
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.340	-9.243	-7.841
Betriebsergebnis	40.737	38.049	42.404
Finanzergebnis	-16.781	-17.547	-13.700
Erträge aus Beteiligungen	767	170	160
Erträge aus Gewinnabführung	5	252	180
Erträge aus anderen Finanzanlagen	312	423	307
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	224	184	542
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-20	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.958	-18.437	-14.794
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-130	-119	-95
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.956	20.502	28.704
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-871	-559	-1.460
Sonstige Steuern	-3.100	-3.274	-3.281
Jahresergebnis	19.985	16.669	23.963

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	99,5%	101,8%	99,3%
Anlagenintensität	88,6%	86,6%	87,9%
Abschreibungsquote	2,0%	2,1%	2,1%
Investitionen	58.235	60.216	33.084
Investitionsquote	6,42%	7,03%	3,86%
Liquidität 3. Grades	101,0%	118,9%	100,2%
Eigenkapital (TEUR)	313.845	312.802	324.738
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	184.185	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	30,6%	31,6%	33,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	567.989	535.540	503.603
Veränderung Verschuldung (TEUR)	43.944	-39.984	-31.484
Verschuldungsgrad	226,5%	216,1%	200,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	11,1%	12,4%	18,2%
Return on Investment (ROI)	2,0%	1,7%	2,5%
Eigenkapitalrentabilität	6,4%	5,3%	7,4%
Gesamtkapitalrentabilität	3,7%	3,6%	4,0%
Materialintensität	58,9%	47,2%	44,7%
Rohertrag (TEUR)	65.469	62.883	63.508
EBIT (TEUR)	41.690	38.775	42.956
EBITDA (TEUR)	59.420	56.843	60.735
ROCE	4,1%	3,9%	4,4%
Personal			
Personalintensität	6,8%	9,6%	10,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	97	101	111
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	93	102	92
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	190	203	203
Frauenanteil Beschäftigte	48,9%	50,2%	45,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	2	3	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	7	8
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	6	10	13
Frauenanteil Auszubildende	66,7%	70,0%	61,5%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	45	44	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	67	68	74
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl verwaltete Wohnungen	19.544	17.353	16.605
Wohnungsleerstandsquote	3,0%	3,1%	3,0%
Anzahl Mietprivatisierung	147	91	54
Ertrag Mietprivatisierung (TEUR)	10.404	7.288	6.163
Aufwand Instandhaltung u. Modernisierung (TEUR)	29.757	27.419	28.083

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2016 war im Teilkonzern bauverein AG vor allem geprägt von der strategischen Neuausrichtung der bauverein AG, mit der zu Jahresbeginn begonnen wurde. Die bauverein AG möchte mit der Reorganisation der wichtigsten Unternehmensbereiche frühzeitig die Weichen stellen, um ihr Kerngeschäft auch in den kommenden Jahren erfolgreich ausüben und schnell auf Veränderungen am Markt reagieren zu können. Ziel aller Projekte ist es, die Wirtschaftlichkeit in allen Unternehmensbereichen zu erhöhen und gleichzeitig den Kundenservice zu verbessern. Die Reorganisation bildet auch die Basis für das in den kommenden Jahren geplante Wachstum.

Der Teilkonzern hat das Jahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 23.963 TEUR abgeschlossen. Dies bedeutet eine Ergebnisverbesserung gegenüber 2015 von 1.967 TEUR. Das Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung fiel gegenüber 2015 um 5.967 TEUR besser aus. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 3.675 TEUR im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligungen an den at-equity-Gesellschaften in Freiberg.

Das Finanzergebnis verringerte sich gegenüber 2015 um 1.480 TEUR. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus einmaligen Kosten im Zusammenhang mit der Veräußerung der mittelhessischen Bestände im Jahr 2015.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 1.694 TEUR auf 858.018 gestiegen.

Zum Bilanzstichtag 2016 bestanden 91,1 % aller Verbindlichkeiten des Teilkonzerns gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Bei den Objektfinanzierungen handelt es sich überwiegend um auf eigenen Grundbesitz abgesicherte Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern, die unmittelbar im Zusammenhang mit den jeweiligen Investitionen in die besicherten Grundstücke stehen. Die Finanzlage des Konzerns ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Die Eigenkapitalquote hat sich in 2016 aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme und des leicht erhöhten Eigenkapitals auf 33,2 % erhöht.

Die integrierte Unternehmensplanung des Konzerns geht für 2017 von einem Jahresüberschuss von rd. 25,7 Mio. aus. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss werden eine Eigenkapitalrendite zwischen 8,2 % und eine Gesamtkapitalrendite von 4,2 angestrebt. Bei Annahme eines erwarteten Jahresüberschusses und einer geplanten Ausschüttung an die Aktionäre der bauverein AG wird sich die Eigenkapitalquote auf 32,9 % verändern.

Der Konzern ist wesentlich geprägt von den Risiken, denen sich die bauverein AG stellt. Dabei handelt es sich um die in der Wohnungswirtschaft üblichen Risiken wie Nebenkostensteigerungen, Leerstandsentwicklung, steigenden Baukosten, erhöhten gesetzlichen Anforderungen, Mietpreisbremse oder auch Veränderungen des Zinsniveaus. Von besonderer Bedeutung ist dabei – vor allem im Hinblick auf das geplante hohe Bauvolumen der nächsten Jahre – die Entwicklung der Baukosten. Weitere Risiken bestehen u. a. bei der Umsetzung von Genehmigungsauflagen, insbesondere im Bereich Brandschutz. Risiken können durch höheren Zinsaufwand oder geringer als geplant ausfallende Verkaufserlöse im Hinblick auf die Beteiligungserträge aus der BVD New Living GmbH & Co. KG entstehen oder durch Fehleinschätzungen in Bezug auf mögliche Renditen im Bestand.

Der bauverein-Konzern sieht seine Chancen im weiteren Wachstum der kommenden Jahre. Das Wachstum kann durch Zukauf, Neubau und Verdichtung erfolgen. Der Kernmarkt des Konzerns in Darmstadt und Südhessen ist durch eine hohe Wohnungsnachfrage geprägt. Nachdem die Bestände außerhalb des Kerngebietes verkauft wurden, können alle Kräfte auf das angestammte Gebiet konzentriert werden. Der bauverein-Konzern sieht sich aufgrund des derzeit durchgeführten Reorganisationsprozesses gut auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Die bauverein AG gibt seit 2009 jährlich einen eigenen CSR-Bericht heraus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 des bauverein-Konzerns durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird für die Einzelgesellschaften mit wenigen Ausnahmen angewendet.

Teilkonzern ENTEGA AG

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	1.069.123	1.024.901	987.601
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.349	5.473	4.683
Sachanlagen	712.032	672.433	641.843
Finanzanlagen	349.742	346.995	341.075
Umlaufvermögen	509.546	521.181	536.449
Vorräte	19.996	23.147	26.269
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	206.214	231.384	214.259
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	283.336	266.650	295.921
Rechnungsabgrenzungsposten	18.519	18.123	18.857
Aktive Latente Steuern	15.691	28.023	29.069
Summe Aktiva	1.612.879	1.592.228	1.571.976
Passiva			
Eigenkapital	59.184	74.015	79.361
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklagen	105.336	105.336	105.336
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	-197.069	-183.038	-177.833
Anteil anderer Gesellschafter	4.639	5.439	5.580
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	367	0	0
Sonderposten	612	532	334
Empfangene Investitionszuschüsse	86.016	85.204	87.323
Rückstellungen	437.363	494.956	504.528
Verbindlichkeiten	973.075	882.216	846.325
Rechnungsabgrenzungsposten	56.262	55.305	54.105
Summe Passiva	1.612.879	1.592.228	1.571.976
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	1.616.177	1.584.040	1.585.406
Umsatzerlöse	1.608.441	1.592.669	1.572.468
Bestandsveränderungen	1.429	-17.084	4.702
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.307	8.455	8.236
Sonstige betriebliche Erträge	88.491	54.290	32.668
Betriebsleistung	1.704.668	1.638.330	1.618.074
Betriebsaufwand	-1.613.358	-1.573.500	-1.541.009
Materialaufwand	-1.255.666	-1.237.817	-1.245.943
Personalaufwand	-153.340	-166.293	-141.340
Abschreibungen	-62.223	-50.040	-42.364
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-142.129	-119.350	-111.362
Betriebsergebnis	91.310	64.830	77.065
Finanzergebnis	-42.474	-39.311	-47.735
Erträge aus Beteiligungen	3.549	3.647	3.407
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	11.353	13.442	14.101
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.101	2.363	2.691
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.639	-6.032	-20.608
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60.838	-52.731	-47.326
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48.836	25.519	29.330
Außerordentliches Ergebnis	-35.130	-2.280	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.651	-3.904	-5.826
Sonstige Steuern	-473	-900	-1.177
Jahresergebnis	-10.418	18.435	22.327

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	49,5%	49,9%	47,4%
Anlagenintensität	66,3%	64,4%	62,8%
Abschreibungsquote	5,8%	4,9%	4,3%
Investitionen	62.329	88.292	123.739
Investitionsquote	5,83%	8,61%	12,53%
Liquidität 3. Grades	82,1%	84,1%	83,5%
Eigenkapital (TEUR)	59.184	74.015	79.361
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	3,7%	4,6%	5,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	335.237	281.520	227.485
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-138.699	-90.859	-35.891
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,6%	1,2%	1,4%
Return on Investment (ROI)	-0,6%	1,2%	1,4%
Eigenkapitalrentabilität	-17,6%	24,9%	28,1%
Gesamtkapitalrentabilität	3,1%	4,5%	4,4%
Materialintensität	73,7%	75,6%	77,0%
Rohertrag (TEUR)	360.511	346.223	339.463
EBIT (TEUR)	106.212	81.919	94.573
EBITDA (TEUR)	168.435	131.959	136.937
ROCE	5,3%	8,0%	8,2%
Personal			
Personalintensität	9,0%	10,2%	8,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	1.589	1.518	1.384
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	559	528	505
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2.148	2.046	1.889
Frauenanteil Beschäftigte	26,0%	25,8%	26,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	74	73
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	16	12
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	k.A.	90	85
Frauenanteil Auszubildende	-	17,8%	14,1%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	78	72
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Durchgeleitete Menge Strom (GWh)	9.100	8.800	8.750
Durchgeleitete Menge Gas (GWh)	4.300	4.700	4.660
Abgesetzte Menge Wärme (GWh)	231	262	276
Abgesetzte Menge Trinkwasser (Mio. m³)	13	14	13

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der ENTEGA-Konzern ist einer der führenden Energie- und Infrastrukturdienstleister Deutschlands und mit seiner Tochtergesellschaft ENTEGA Energie GmbH einer der größten Ökostromanbieter. Zu den Geschäftsfeldern gehören: umweltschonende Energieerzeugung, Bau und Betrieb von Infrastruktur- und Energieerzeugungsanlagen, Betrieb von Energie- und Trinkwassernetzen, Abfallentsorgung, Abwasserreinigung, Telekommunikationsdienstleistungen und Energiedatenmanagement, Vertrieb von Energie und Trinkwasser und Bereitstellung von Energieeffizienzlösungen.

Auch das Geschäftsjahr 2016 war für den ENTEGA-Konzern von einer zunehmenden Wettbewerbsintensität im Energievertrieb und weiterhin geringen Erzeugerpreisen für Strom geprägt, entsprechend konsequent wurde die bereits im Jahr 2013 begonnene Vorwärtsstrategie auch 2016 weiterverfolgt. Alle Geschäftsfelder haben die Maßnahmenumsetzung aktiv vorangetrieben. So konnten von den insgesamt rund 300 definierten Maßnahmen 225 bis Ende des Jahres umgesetzt werden. Die für 2016 vorgesehenen Ziele sind vollumfänglich erreicht worden.

Der ENTEGA-Konzern hat auch im Jahr 2016 den Bereich der regenerativen Energieerzeugung weiter ausgebaut. Zum Ende des Geschäftsjahres befanden sich insgesamt Erzeugungskapazitäten von ca. 284 MW elektrischer Leistung in Bau bzw. Betrieb, womit sich dieser zentrale nichtfinanzielle Leistungsindikator im Vergleich zum Vorjahr um 34 MW erhöhte. Beim weiteren Ausbau der regenerativen Energien legt der ENTEGA-Konzern seinen Schwerpunkt auf die Onshore-Windenergie (Region und bundesweit). Im Dezember 2016 wurde der Windpark Hausfirse im Kaufunger Wald (Nordhessen) in Betrieb genommen. Der Windpark besteht aus zehn Windenergieanlagen und hat eine Gesamtleistung von 30 MW. Südlich von Darmstadt hat die ENTEGA Regenerativ GmbH die Planung für den Windpark in Wald-Michelbach vorangetrieben und erhielt im Dezember 2016 die Genehmigung zur Errichtung und Betrieb eines Windparks von zunächst fünf Windenergieanlagen. Beim Stromabsatz konnte 2016 die an Endkunden gelieferte Menge erneut leicht auf 6,5 Mrd. kWh gesteigert werden (Vorjahr 6,3 Mrd. kWh). Der Gasabsatz an Endkunden belief sich auf 4,4 Mrd. kWh (Vorjahr 4,3 Mrd. kWh). Im Großhandelsbereich wurden die Mengen hingegen weiter planmäßig reduziert von 2,5 Mrd. kWh auf 2,3 Mrd. kWh im Bereich Strom und von 0,32 Mrd. kWh auf 0,25 Mrd. kWh im Bereich Gas. Der Wasserabsatz lag mit 13,2 Mio. m³ unter dem Niveau des Vorjahres (-2,2 %). Der Wärmeabsatz konnte mit 276,6 Mio. kWh (+5,7 %) etwas stärker gesteigert werden als der Gasabsatz.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden im Jahr 2016 Erträge in Höhe von 6 Mio. EUR unter den Umsätzen ausgewiesen, die zuvor noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt worden wären. Da die Vorjahreszahlen nicht angepasst wurden, ist die Vergleichbarkeit in diesem Punkt eingeschränkt. Der ENTEGA-Konzern generierte im Geschäftsjahr 2016 eine Gesamtleistung von 1.585,4 Mio. EUR (+0,1 %). In der nur geringfügigen Abweichung zum Vorjahr gleichen sich der Rückgang der Umsatzerlöse um 20,2 Mio. EUR und die um 21,8 Mio. EUR gestiegenen Erträge aus Bestandsveränderungen der unfertigen Leistungen annähernd gegenseitig aus. Beide Veränderungen sind von der Fertigstellung eines für die Gemeinde Fürth erstellten Glasfasernetzes im Jahr 2015 beeinflusst, was damals einmalig die Umsätze um 17,8 Mio. EUR erhöhte und die Bestandsveränderung um 15,5 Mio. EUR absinken ließ. Des Weiteren sanken die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr durch die Entkonsolidierung von einer Wind- und drei Solarparkgesellschaften sowie durch den mengengetriebenen Rückgang der Handelsumsätze. Gegenläufig erhöhten sich die Umsätze im Energievertrieb und den Netzen um 39,7 Mio. EUR.

Etwas überproportional zur Gesamtleistung stieg der Materialaufwand um 8,2 Mio. EUR bzw. 0,7 % auf 1.245,9 Mio. EUR. Wie schon in Vorjahren ist durch den weiteren Rückgang von Handelsumsätzen bei gleichzeitig steigenden Umsätzen aus den Geschäftsfeldern Vertrieb und Netze eine Verschiebung innerhalb des Materialaufwands von den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hin zu den Aufwendungen aus bezogenen Leistungen zu beobachten. Der Rohertrag sank entsprechend im Jahresvergleich um 6,9 Mio. EUR bzw. 2,0 % auf 339,5 Mio. EUR. Bereinigt man diese Kennzahl allerdings um den auf die entkonsolidierten Wind- und Solarparkgesellschaften entfallenden Teilbetrag von 12,8 Mio. EUR, so ergibt sich ein leichter Anstieg von 5,9 Mio. EUR. Der Materialaufwand enthält hierbei weiterhin einen belastenden Sondereffekt aus der Zuführung zur notwendigen marktbezogenen Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge von 31,8 Mio. EUR (Vorjahr 37,3 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 32,7 Mio. EUR (Vorjahr 54,3 Mio. EUR) sind in beiden Jahren stark von Einmaleffekten geprägt. Insgesamt ist das Niveau entlastender Einmaleffekte planmäßig rückläufig. Im Geschäftsjahr 2016 konnten Erträge aus der Zuschreibung und dem anteiligen Verkauf von regenerativen Erzeugungskapazitäten in Höhe von 11,7 Mio. EUR vereinnahmt werden. Im Vorjahr waren in dieser Position Erträge von 11,9 Mio. EUR aus der Veräußerung dreier französischer Windparks und der Beteiligung an der Aschaffener Versorgungs-GmbH enthalten sowie Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen von 8,1 Mio. EUR. Zudem fielen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 11,5 Mio. EUR deutlich geringer aus als im Vorjahr mit 19,4

Mio. EUR. Schließlich wirkte sich im Berichtsjahr der Effekt aus der erstmaligen Anwendung des BilRUG in Höhe von 6,0 Mio. EUR entsprechend mindernd auf die sonstigen betrieblichen Erträge aus. Im ENTEGA-Konzern belaufen sich die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2016 auf insgesamt 141,3 Mio. EUR (Rückgang von 25,0 Mio. EUR bzw. 15,0 %). Während sich die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl um 2,8 % verringerte, ist der Rückgang des Aufwands im Wesentlichen auf das Ansteigen des Zinssatzes für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen (Gesetzesänderung). Die Abschreibungen liegen um 15,3 % bzw. 7,7 Mio. EUR unter Vorjahr (Entkonsolidierung der Wind- und Solarparks). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken u.a. durch Einsparungen in den Bereichen IT, Miete, Werbung sowie aufgrund höheren Zuführungen zu Rückstellungen auf 111,4 Mio. EUR (-8,5 %). Das Beteiligungsergebnis als Summe der Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen sowie dem Aufwand aus der Abwertung derselben hat sich mit einem Saldo von -3,1 Mio. EUR um 14,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert verringert (Abwertungen auf Beteiligungen der regenerativen Erzeugung). Das Zinsergebnis als Summe der Zinserträge und – aufwendungen verbesserte sich indes um 11,4 % auf -44,6 Mio. EUR durch die Entkonsolidierung der Wind- und Solarparks. Das Konzernergebnis beträgt mit 22,3 Mio. EUR (21,1 % über dem Vorjahreswert).

Die Konzernumsatzerlöse werden sich im Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich auf rund 1,5 Mrd. EUR belaufen. Aufgrund der Belastungen aus dem wieder sinkenden Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen und den auf vergleichbarem Niveau liegenden Effekten aus langfristigen Strombezugsverträgen wird für das EBIT ein Rückgang auf 66,6 Mio. EUR erwartet. Der Jahresüberschuss wird mit einem Wert leicht über 20 Mio. EUR den erreichten turn-around bestätigen. In Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten ist der Konzern grundsätzlich Ausfallrisiken hinsichtlich der von uns gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und der Ausleihungen und Forderungen an Beteiligungsunternehmen sowie Zinsrisiken hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Darlehen ausgesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung und Risikolage der Unternehmensbeteiligungen, insbesondere der Beteiligung an der Global Tech I Offshore Wind GmbH und an anderen Minderheitsbeteiligungen wird fortlaufend überwacht. Eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen werden frühzeitig ergriffen. Das Zinsänderungsrisiko für den variabel verzinslichen Teil der Schuldscheindarlehen wird ebenfalls fortlaufend überwacht und gegebenenfalls durch Sicherungsmaßnahmen gemindert.

Zudem bestehen Wertänderungsrisiken aus dem Strom- und Gasbezug für getätigte Absatzgeschäfte, die durch den Abschluss von Forwardgeschäften für Strom, Gas und Emissionszertifikate sowie Strom-, Kohle- und Gas-Swaps im Rahmen der Beschaffung minimiert werden. Weiterhin gelten Mengenlimits für offene Positionen innerhalb der Portfolien. Liquiditäts- und Ausfallrisiken aus diesen Geschäften begegnet der Konzern durch ein zentrales Portfoliomanagement, Aufrechnungsvereinbarungen und Auswahl von solventen Handelspartnern. Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftigen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des ENTEGA-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen hierbei insbesondere den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des GTKW und der GKI sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Weitere regulatorische Chancen und Risiken können sich aus Änderungen gesetzlicher Anforderungen an Energieunternehmen ergeben. Chancen bestehen insbesondere in dem weiterhin steigenden Datenvolumen im Telekommunikationsbereich und dem daraus resultierenden Bedarf an Breitbandanschlüssen. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement unter Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften Teilkonzern ENTEGA AG angewendet.

Teilkonzern HEAG mobilo GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	93.151	93.572	89.792
Immaterielle Vermögensgegenstände	994	611	594
Sachanlagen	83.617	85.667	83.211
Finanzanlagen	8.540	7.294	5.988
Umlaufvermögen	62.589	68.122	65.866
Vorräte	4.932	6.041	6.085
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	49.901	49.708	55.792
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7.756	12.373	3.989
Rechnungsabgrenzungsposten	35	29	11
Aktive Latente Steuern	0	0	0
Summe Aktiva	155.775	161.723	155.669
Passiva			
Eigenkapital	34.232	34.738	35.898
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklagen	22.237	22.236	22.236
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	1.243	1.750	2.910
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	52.344	52.067	48.956
Verbindlichkeiten	67.489	73.466	69.622
Rechnungsabgrenzungsposten	1.710	1.452	1.193
Summe Passiva	155.775	161.723	155.669
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	47.493	49.099	51.926
Umsatzerlöse	46.215	47.956	51.681
Bestandsveränderungen	560	423	-697
Andere aktivierte Eigenleistungen	718	720	943
Sonstige betriebliche Erträge	4.376	3.623	4.173
Betriebsleistung	51.868	52.721	56.100
Betriebsaufwand	-75.817	-77.459	-80.571
Materialaufwand	-26.151	-27.197	-29.345
Personalaufwand	-33.491	-34.389	-35.201
Abschreibungen	-9.785	-10.068	-10.362
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.391	-5.804	-5.664
Betriebsergebnis	-23.949	-24.737	-24.472
Finanzergebnis	-4.893	-7.053	-1.975
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	372	310	247
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101	99	820
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-241	-8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.366	-7.221	-3.033
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-28.842	-31.790	-26.446
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-3	-3
Sonstige Steuern	-272	-121	-94
Ergebnisübernahme	30.085	32.421	27.703
Jahresergebnis	968	507	1.160

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	108,0%	115,1%	113,4%
Anlagenintensität	59,8%	57,9%	57,7%
Abschreibungsquote	10,5%	10,8%	11,5%
Investitionen	10.490	14.570	11.170
Investitionsquote	11,26%	15,57%	12,44%
Liquidität 3. Grades	117,1%	129,6%	125,0%
Eigenkapital (TEUR)	34.232	34.738	35.898
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	22,0%	21,5%	23,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	30.175	37.184	33.451
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-3.126	5.977	-3.844
Verschuldungsgrad	355,1%	365,5%	333,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-61,3%	-65,0%	-51,1%
Return on Investment (ROI)	-18,7%	-19,7%	-17,1%
Eigenkapitalrentabilität	-85,1%	-91,9%	-73,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-15,2%	-15,3%	-15,1%
Materialintensität	50,4%	51,6%	52,3%
Rohertrag (TEUR)	21.342	21.902	22.581
EBIT (TEUR)	-23.577	-24.427	-24.225
EBITDA (TEUR)	-13.793	-14.359	-13.863
Kostendeckungsgrad	64,5%	62,6%	68,4%
Personal			
Personalintensität	64,6%	65,2%	62,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	574	598	607
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	90	96	103
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	664	694	710
Frauenanteil Beschäftigte	13,6%	13,8%	14,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	13	15	16
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	4	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	17	19	20
Frauenanteil Auszubildende	23,5%	21,1%	20,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	47	46	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	49	48	48
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl Straßenbahntriebwagen	48	48	48
Anzahl Straßenbahnbeiwagen	30	30	30
Anzahl Omnibusse	103	107	100
Fahrgäste in Mio.	45,0	45,1	48,2
Nutzungsquote je Einwohner	115,0	115,0	121,0

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der HEAG Verkehrskonzern als führender Verkehrs- und Infrastrukturdienstleister im öffentlichen Personennahverkehr in Südhessen hat in den letzten Jahren sein Mobilitätsportfolio erweitert. Durch Kooperationen in den Bereichen Carsharing und Mietfahrräder können Fahrgäste umweltschonende Mobilitätsketten bilden. Das Leistungsspektrum umfasst Straßenbahn- und Omnibusverkehrsleistungen in Darmstadt, in weiten Teilen des Landkreises Darmstadt-Dieburg und an der nördlichen Bergstraße sowie die Instandhaltung der Gleisanlagen, den Betrieb der Straßenbahn- und Omnibuswerkstatt, den Vertrieb von Fahrscheinen und das Verkehrsmanagement der Leitstelle. Das moderne Verkehrsmanagement überwacht und lenkt fast alle lokalen ÖPNV-Linien in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg und sorgt damit für einen unternehmensübergreifenden möglichst reibungslosen Linienbetrieb in der Region.

Das Finanzierungssystem zwischen Bund und Ländern für den ÖPNV befindet sich derzeit im Umbruch. Ein positives Signal gab es mit der Entscheidung des Bundes, die Zahlungen von Regionalisierungsmitteln fortzuführen und diese zu dynamisieren, jedoch betrifft dies insbesondere den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Für den kommunalen Öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Bussen und Bahnen (ÖSPV) stellt sich die Situation dagegen völlig anders dar. Insbesondere die für den ÖSPV wichtigen Entflechtungsmittel werden künftig in dieser Form entfallen, da die gesetzlichen Grundlagen auslaufen. Die Verantwortung für den ÖSPV liegt künftig allein bei den Ländern. Die Länder erhalten dafür einen erhöhten Anteil aus dem Umsatzsteueraufkommen, der im Gegensatz zu den Entflechtungsmitteln nicht zweckgebunden ist. Innerhalb der Länder, insbesondere in Hessen, müssen Regelungen gefunden werden, wie aus diesen Mitteln auch der ÖSPV finanziert werden kann. Auf Landesebene sollte der Finanzierungsbedarf der lokalen Bus- und Bahnbetriebe stärker Berücksichtigung finden und in einem Landesgesetz abgesichert werden.

Die Wirtschaftlichkeit des HEAG Verkehrskonzerns entwickelte sich 2016 besser als geplant. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus einer Gesetzesänderung im Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsrückstellungen. Die in der Planung erwartete Belastung aus der sogenannten „Zinsschmelze“ ist daher nicht eingetreten, jedoch werden künftige Geschäftsjahre überplanmäßig belastet sein.

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an Gleis- und Fahrleitungsanlagen sind unausweichlich und sind sowohl betrieblich als auch finanziell spürbar. 2016 wurde die Modernisierung der westlichen Bismarckstraße im Abschnitt zwischen Goebel- und Dolivostraße abgeschlossen. Seither verkehrt die Straßenbahnlinie 3 wieder wie gewohnt zwischen Hauptbahnhof und Lichtenbergschule. Mehrere Streckenabschnitte auf der Straßenbahnlinie 9 wurden saniert. Darunter auch die Wendeschleife an der Endhaltestelle „Böllenthaltor“. Weitere Maßnahmen waren die Erneuerung eines Gleisbogens in Darmstadt-Kranichstein sowie provisorische Maßnahmen auf der Linie 3 in Bessungen. Zwei Haltestellen in Seeheim-Jugenheim wurden modernisiert. Damit sind im Landkreis Darmstadt-Dieburg alle Straßenbahnhaltestellen barrierefrei. Notwendige vorgegebene Untersuchungen auf Kampfmittelrückstände im Boden führten zu Mehrkosten und Verzögerungen von Baumaßnahmen. Selbst einfache Pflasterarbeiten im Gleisbereich können angesichts der vorgeschriebenen Sondierungen künftig deutlich aufwändiger werden als bisher.

Erfreulicherweise setzt sich die bereits seit einigen Jahren zu verzeichnende deutlich positive Entwicklung bei den Fahrgästen und Fahrkartenverkäufen weiter fort, so dass sich ein Zuwachs bei den Umsatzerlösen ergibt. Der Einsatz von modernen Doppelstockbussen auf der AirLiner-Linie ist die innovativste und wirtschaftlichste Lösung und führt seit Ende 2014 zu spürbaren Fahrgastzuwächsen. Die AirLiner-Linie wurde zum Fahrplanwechsel 2015/2016 in die Innenstadt verlängert. Seit dem 12. Juni 2016 greift in Pfungstadt und Umgebung ein neues Linienkonzept. Damit wurde das Mobilitätsangebot stärker auf die Pfungstadtbahn ausgerichtet.

Neue Grundlage für die Einnahmenaufteilung ist die verbundweite Fahrgasterhebung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes aus dem Jahr 2015. Die finanziellen Auswirkungen sind noch unbekannt. Die letzte RMV-Zählung aus 2010 brachte der HEAG mobilo und ihrer Tochterunternehmen Erlöseinbußen von rund zwei Millionen EUR. Ursache war die gestiegene Nutzung der Regionalverkehre. Angesichts der anhaltenden Pendlerströme ist mit einer weiteren, sich

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

sogar noch verstärkenden Tendenz zum Regionalverkehr zu rechnen. Damit wird der Erlösanteil auch für die HEAG mobilo weiter sinken.

Das Finanzergebnis ist durch die Gesetzesänderung im Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsrückstellungen positiv beeinflusst. Den Durchschnittszinssatz für die Abzinsung von Pensionsrückstellungen berechnet die Bundesbank nun anhand der Entwicklung der zurückliegenden 10 statt 7 Jahre.

Das strukturbedingt negative Jahresergebnis des HEAG Verkehrskonzerns beträgt unter Berücksichtigung der vorgezogenen Aufwendungen aus der Zinsschmelze minus 26,5 Mio. EUR.

Im Jahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 11,2 Mio. EUR getätigt, im Wesentlichen für die Ersatzbeschaffung von Omnibussen und Infrastrukturmaßnahmen. Unter Berücksichtigung der Investitionen, der erhaltenen Zuschüsse und der Abschreibungen sank das Sachanlagevermögen.

Das Finanzanlagevermögen sank durch die planmäßige Tilgung des gestundeten Mehrbetrags aus dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) 2010. Die Zahlungen wurden in einem zweckgebundenen Pensionsfonds zur Ausfinanzierung von Altersversorgungsleistungen angelegt. Die Einlagen des Fonds wurden gemäß Bilanzierungsvorgaben mit den Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen saldiert.

Die Verbindlichkeiten betreffen überwiegend die Finanzierung der Straßenbahnen vom Typ ST14, des Omnibusfuhrparks sowie Zusagen zur Förderung von Infrastrukturprojekten, deren Umsetzung noch bevorsteht.

Für den Erfolg des HEAG Verkehrskonzerns sind engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Der HEAG Verkehrskonzern beschäftigte zum 31. Dezember 2016 insgesamt 736 Mitarbeiter, darunter 22 Auszubildende.

Als Verkehrs- und Infrastrukturdienstleister sichert der HEAG Verkehrskonzern die Mobilität der Menschen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, im Landkreis Darmstadt-Dieburg und an der nördlichen Bergstraße. Mit der prognostizierten positiven Bevölkerungsentwicklung im Verkehrsgebiet ist mit einer steigenden Nachfrage im ÖPNV zu rechnen. Angesichts eines wachsenden Umweltbewusstseins werden Busse und Bahnen zudem weiter an Bedeutung gewinnen. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels passt der HEAG Verkehrskonzern seine ÖPNV-Leistungen an die Mobilitätsanforderungen älterer Menschen an.

Schon seit vielen Jahren verpflichtet sich der HEAG Verkehrskonzern zu nachhaltigem Handeln. Die Straßenbahnen fahren seit 2008 mit Ökostrom. Ebenfalls beziehen die Betriebshöfe am Böllenfalltor und in Eberstadt sowie das Straßenbahndepot Darmstadt-Kranichstein Ökostrom und klimaneutrales Erdgas. Außerdem wurden Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Omnibusabstellhalle und des Straßenbahndepots in Darmstadt-Kranichstein installiert. Es wird angestrebt, alle Buslinien bis zum Jahr 2025 elektrisch zu betreiben. Eine Machbarkeitsstudie, bestätigt, dass der Einsatz von Elektrobussen auf den innerstädtischen Linien grundsätzlich möglich ist. Für 2017 ist die Beschaffung eines Elektro Standard- und eines Gelenkbusses geplant.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war keine Veränderung der Unternehmensausrichtung notwendig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	0	190.695	202.236
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	5.292	5.266
Sachanlagen	0	177.025	188.294
Finanzanlagen	0	8.378	8.676
Umlaufvermögen	0	117.094	121.824
Vorräte	0	7.282	7.054
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	96.784	92.162
Wertpapiere	0	20	0
Liquide Mittel	0	13.008	22.608
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2.147	2.397
Aktive Latente Steuern	0	0	0
Summe Aktiva	0	309.936	326.457
Passiva			
Eigenkapital	0	47.597	38.355
Gezeichnetes Kapital	0	8.000	8.000
Kapitalrücklagen	0	75.081	69.285
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	0	-36.468	-39.439
Anteil anderer Gesellschafter	0	984	509
Sonderposten	0	88.014	93.131
Rückstellungen	0	27.162	31.225
Verbindlichkeiten	0	147.132	163.711
Rechnungsabgrenzungsposten	0	31	35
Summe Passiva	0	309.936	326.457
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	0	175.301	214.471
Umsatzerlöse	0	174.778	214.053
Bestandsveränderungen	0	523	-189
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	607
Sonstige betriebliche Erträge	0	36.540	16.415
Betriebsleistung	0	211.841	230.886
Betriebsaufwand	0	-217.086	-238.178
Materialaufwand	0	-45.016	-55.644
Personalaufwand	0	-128.493	-139.631
Abschreibungen	0	-11.178	-12.108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-32.399	-30.795
Betriebsergebnis	0	-5.245	-7.292
Finanzergebnis	0	-1.105	-1.165
Erträge aus Beteiligungen	0	951	327
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	156
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	14	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-800	-183
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1.270	-1.465
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-6.350	-8.457
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-324	-470
Sonstige Steuern	0	-1	-238
Jahresergebnis	0	-6.675	-9.165

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	51,4%	54,5%
Anlagenintensität	-	61,5%	61,9%
Abschreibungsquote	-	5,9%	6,0%
Investitionen	k.A.	15.995	29.787
Investitionsquote	-	8,39%	14,73%
Liquidität 3. Grades	-	94,5%	99,0%
Eigenkapital (TEUR)	0	47.597	38.355
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	0	8.000	8.000
Eigenkapitalquote	-	15,4%	11,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	44.532	65.274
Veränderung Verschuldung (TEUR)	0	147.132	16.579
Verschuldungsgrad	-	264,4%	305,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-3,8%	-4,3%
Return on Investment (ROI)	-	-2,2%	-2,8%
Eigenkapitalrentabilität	-	-14,0%	-23,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-	-1,7%	-2,4%
Materialintensität	-	21,2%	24,1%
Rohertrag (TEUR)	0	130.285	158.827
EBIT (TEUR)	0	-4.294	-6.809
EBITDA (TEUR)	0	6.884	5.299
ROCE	-	-2,0%	-2,7%
Personal			
Personalintensität	-	60,7%	60,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	k.A.	2.678	2.835
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	k.A.	106	113
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	46	47
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Fälle	-	-	45.646
Case Mix	-	-	44.482
Case Mix Index	-	-	1,0
Verweildauer	-	-	5,3

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen. Mit insgesamt 25 Fachabteilungen und Instituten (hier ist auch ein Medizinisches Versorgungszentrum enthalten) zählt sie zu den Krankenhäusern der höchsten Versorgungsstufe. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH als Perinatalzentrum, als onkologisches Schwerpunkt Krankenhaus und in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse als Dialysezentrum anerkannt. Darüber hinaus besteht am Klinikum Darmstadt ein Institut für Notfallmedizin, das die ambulante notärztliche Versorgung im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt sicherstellt.

Zur Klinikum Darmstadt-Gruppe zählt auch die „Marienhospital Darmstadt gGmbH“. Im September 2015 erwarb die Klinikum Darmstadt GmbH 90% der Anteile an der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH, Dieburg, im Juni 2016 wurden die restlichen 10% erworben. In 2016 erfolgte die Verschmelzung der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH mit der Marienhospital Darmstadt gGmbH.

Weiterhin gehört die Emilia Seniorenresidenz GmbH mit ihrem Alten- und Pflegeheim in der Emilstraße sowie der Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais zum Konzern. Des Weiteren wird eine Krankenpflegeschule in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe betrieben.

Im Juni 2016 erwarb die Klinikum Darmstadt GmbH die restlichen 50 % der Anteile an der Sanitätshaus am Klinikum GmbH, Darmstadt. Die Gesellschaft wurde bisher als assoziiertes Unternehmen mit der at equity-Methode im Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund der Weiterveräußerung der Beteiligung in 2017 wurde auf eine Einbeziehung gem. § 296 Abs. 1 Nr. 1 bzw. 2 HGB in Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verzichtet.

Der Konzern befindet sich in einem umfassenden Restrukturierungsprozeß, mit dem in 2010 begonnen wurde und der kontinuierlich fortgeführt wurde. Umfassende Maßnahmen wurden ergriffen, in deren Mittelpunkt die Realisierung des Zentralen Neubaus in der Darmstädter Innenstadt und damit die Zusammenführung der beiden bestehenden Klinik-Standorte steht.

Im Geschäftsjahr wurden in Summe 29.787 TEUR investiert.

Die Bilanzsumme beträgt im Geschäftsjahr 326.457 TEUR. Das Anlagevermögen hat sich auf 202.236 TEUR erhöht. Das Umlaufvermögen weist einen Wert von 121.824 TEUR aus.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 8.690 TEUR ab.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine akut bestandsgefährdeten Risiken. Die Finanzierung der zukünftigen Investitionsprojekte wurde mit den entsprechenden Gremien abgestimmt.

Der Konzern ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und hält daher eine eigene Abteilung für Klinikökologie und Umweltschutz vor. Der Konzern hat sich die Gewährleistung einer konstant hohen Qualität der medizinischen Dienstleistung bei geringstmöglicher Umweltbelastung zum Ziel gesetzt und zu diesem Zweck Umweltrichtlinien erlassen

Für das Geschäftsjahr 2017 geht die Geschäftsführung für den Konzern auf Basis von Leistungssteigerungen von leicht steigenden Umsatzerlösen aus. Im Zusammenhang mit geplanten Kosteneinsparungen wird ein deutlich reduzierter Konzernjahresfehlbetrag erwartet.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Frankfurt a. Main bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Geschäftsfeld Energie & Wasser

- ENTEGA AG
- Beteiligungsgesellschaften der ENTEGA AG, u.a.:
 - citiworks AG
 - Effizienz:Klasse GmbH
 - e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
 - ENTEGA Energie GmbH
 - ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
 - ENTEGA NATURpur AG
 - ENTEGA NATURpur Institut gGmbH
 - ENTEGA Netz AG
 - ENTEGA Regenerativ GmbH und Töchter
 - ENTEGA STEAG Wärme GmbH
 - Global Tech I Offshore Wind GmbH
 - Hessenwasser GmbH & Co. KG
 - Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Ziele im Geschäftsfeld

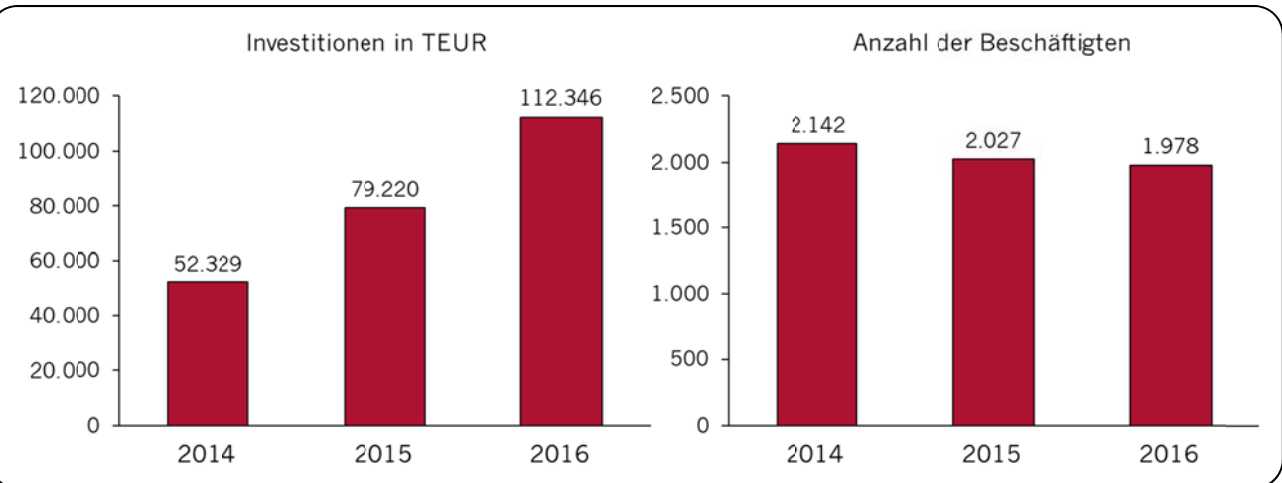
Der ENTEGA-Konzern ist einer der führenden Energie- und Infrastrukturdienstleister und über seine Vertriebsmarke ENTEGA einer der größten Anbieter von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas. Darüber hinaus investiert die ENTEGA in erneuerbare Energien mit dem Ziel, den Verbrauch seiner privaten Ökostromkunden aus selbst gemanagten Anlagen zu decken. Ein weiterer Schwerpunkt sind moderne Energiedienstleistungen, mit denen die Kunden ihren Energieverbrauch senken können.

Mit seinen Geschäftsfeldern Erzeugung, Handel, Netze, Vertrieb, öffentlich-rechtliche Betriebsführung und Shared Services deckt der Konzern die gesamte Wertschöpfungskette einer nachhaltigen Energieversorgung und modernen Daseinsvorsorge ab.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die ENTEGA beteiligt sich an nationalen und internationalen Forschungsprojekten. Darüber hinaus kooperiert das Unternehmen mit den Hochschulen in Darmstadt. So unterstützt die ENTEGA u.a. die TU Darmstadt dabei, vielversprechende Forschungsergebnisse schneller in die Anwendung zu überführen. Kernelement dabei ist der „Pioneer Fund zur Förderung von Innovationen“. Das ENTEGA NATURpur Institut finanziert die Stiftungsprofessur für Geothermie an der TU Darmstadt. Darüber hinaus setzt sich das Unternehmen im Beirat des TU Darmstadt Energy Center für den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ein.

Auszeichnungen *



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Energie & Wasser

citiworks AG

Anschrift: Frankfurter Straße 110
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 404 3000
http://www.citiworks.de
Gründung: 18.07.2000
Handelsregister: HRB 91126, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie und der Handel mit Energie und Energiederivaten sowie alle mit diesem Gegenstand in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Der Unternehmensgegenstand schließt insbesondere die gewerbsmäßige Anschaffung und Veräußerung von Energie und Energiederivaten an Energiebörsen entweder im eigenen Namen für eigene Rechnung oder als Dienstleistung für Dritte ein.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Brunner, Dr. Marko	Mitglied	k.A.
Stewens, Christian	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstandes

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael	stv. Vorsitzender	k.A.
Förster, Albrecht	Mitglied	k.A.
Gey, Frank	Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas	Mitglied	k.A.
Schiffmann, Ilka	Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2016 beliefen sich die Bezüge des Aufsichtsrats in Summe auf 7 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	912	587	387
Immaterielle Vermögensgegenstände	746	469	284
Sachanlagen	166	118	103
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	87.701	81.206	69.069
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	80.350	63.149	52.399
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7.352	18.057	16.670
Rechnungsabgrenzungsposten	20	33	37
Summe Aktiva	88.633	81.826	69.493
Passiva			
Eigenkapital	19.228	20.711	18.281
Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	175	311	528
Bilanzergebnis	1.403	2.751	103
Rückstellungen	6.046	6.715	5.287
Verbindlichkeiten	63.359	54.400	45.925
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	88.633	81.826	69.493
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	602.492	562.858	460.403
Umsatzerlöse	602.492	562.858	460.403
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.903	1.177	1.635
Betriebsleistung	604.395	564.035	462.038
Betriebsaufwand	-602.032	-560.459	-457.521
Materialaufwand	-595.636	-555.284	-453.048
Personalaufwand	-1.400	-1.654	-1.698
Abschreibungen	-1.079	-354	-263
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.917	-3.167	-2.512
Betriebsergebnis	2.363	3.576	4.517
Finanzergebnis	-448	-306	-221
Erträge aus Beteiligungen	9	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	119	89
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-471	-426	-310
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.915	3.270	4.296
Außerordentliches Ergebnis	-194	-12	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-265	-537	44
Sonstige Steuern	-1	-2	-1
Ergebnisabführung	0	0	-4.047
Jahresergebnis	1.455	2.719	291

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	1,0%	0,7%	0,6%
Abschreibungsquote	118,3%	60,3%	67,9%
Investitionen (TEUR)	161	56	63
Investitionsquote	17,7%	9,5%	16,3%
Liquidität 3. Grades	127,5%	134,5%	137,1%
Eigenkapital (TEUR)	19.228	20.711	18.281
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	17.650	17.650	17.650
Eigenkapitalquote	21,7%	25,3%	26,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-8.600	-8.960	-8.474
Verschuldungsgrad	361,0%	295,1%	280,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,2%	0,5%	0,9%
Return on Investment (ROI)	1,6%	3,3%	6,2%
Eigenkapitalrentabilität	7,6%	13,1%	23,7%
Gesamtkapitalrentabilität	2,2%	3,8%	6,7%
Materialintensität	98,6%	98,4%	98,1%
Rohertrag (TEUR)	6.856	7.574	7.355
EBIT (TEUR)	2.372	3.576	4.517
EBITDA (TEUR)	3.451	3.930	4.779
ROCE	3,8%	6,6%	10,2%
Personal			
Personalintensität	0,2%	0,3%	0,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	11	10	10
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	5	7	8
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	16	17	18
Frauenanteil Beschäftigte	31,3%	41,2%	44,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	1	3
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	2	3
Altersdurchschnitt Beschäftigte	39	40	42
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	97	94
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	40,0%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die citiworks AG betreibt den Energiehandel und die damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Der Unternehmensgegenstand schließt insbesondere die gewerbsmäßige Anschaffung und Veräußerung von Energie und Energiederivaten an Energiebörsen entweder im eigenen Namen und auf eigene Rechnung oder als Dienstleistung für Dritte ein. Im Jahr 2016 hat citiworks ein Stromportfolio mit einer Menge von 8,759 TWh bewirtschaftet, das Erdgasportfolio umfasste 5,063 TWh. Das Stromportfolio ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % gesunken, im Gasbereich nahmen die Mengen um 3,6 % zu. Im Berichtsjahr beliefen sich die Umsatzerlöse auf insgesamt 460,4 Mio. EUR (Vorjahr: 562,9 Mio. EUR). Sie betreffen mit 452,7 Mio. EUR (Vorjahr: 555,7 Mio. EUR) überwiegend den Strom- und Gashandel. Wesentlicher Grund für den Rückgang ist der im Jahresdurchschnitt 2016 gesunkene Preise für Strom und Gas.

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von 4,3 Mio. EUR vor Ergebnisabführung gegenüber 2,7 Mio. EUR im Jahr 2015 erwirtschaftet werden, wobei aufgrund der seit dem 1. Januar 2016 bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft mit der ENTEGA AG als Organträgerin bei citiworks keine Steuern vom Einkommen und Ertrag mehr anfallen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Das Risikomanagement ist dahingehend ausgerichtet, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens systematisch und laufend beurteilen zu können. Das Risikomanagement der citiworks fokussiert insbesondere auf: Marktpreisrisiken aus der Beschaffung und Kraftwerksbewirtschaftung (Mengen- und Preisrisiken), Kontrahentenrisiken und Operative Risiken im Geschäftsbetrieb.

Die jeweiligen Risiken werden kontinuierlich erfasst, nach einheitlichen Kriterien bewertet und gegenüber den relevanten Gremien berichtet. Die Basis der Risikosteuerung bildet ein regelmäßiges Reporting. Dieses stellt eine durchgängige Transparenz sicher. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Effizienz:Klasse GmbH

Anschrift: Hindenburgstraße 1
64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 360360
<http://www.effizienz-klasse.de>
Gründung: 01.04.2014
Handelsregister: HRB 93270, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und die Vermittlung von Dienstleistungen auf den Gebieten der Energie, der Energieeffizienz und der Wasserversorgung sowie die Vermittlung von Planungs-, Sanierungs-, Errichtungs- und Modernisierungsleistungen an Gebäuden und technischen Anlagen sowie die Vermittlung von Handelsgeschäften und Verträgen für Dritte in diesen Bereichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Handwerkskammer Rhein-Main	51,00%
ENTEKA AG	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Jung, Ludwig	Geschäftsführer	k.A.
Stang, Norbert	Geschäftsführer	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	1	3	3
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3	0
Sachanlagen	0	0	3
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	82	147	140
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	48	25	48
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	35	123	92
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	8
Summe Aktiva	83	150	152
Passiva			
Eigenkapital	39	40	75
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	14	15	50
Rückstellungen	17	14	28
Verbindlichkeiten	27	96	49
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	83	150	152
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	37	139	238
Umsatzerlöse	37	139	238
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3	0	2
Betriebsleistung	40	139	240
Betriebsaufwand	-19	-139	-214
Materialaufwand	0	-28	-33
Personalaufwand	-2	-41	-53
Abschreibungen	-1	-1	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16	-69	-125
Betriebsergebnis	21	1	26
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21	1	26
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6	0	-8
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	14	1	18

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	1,0%	1,8%	2,3%
Abschreibungsquote	104,6%	25,9%	66,5%
Investitionen (TEUR)	96	3	3
Investitionsquote	11307,4%	108,3%	86,0%
Liquidität 3. Grades	187,2%	133,6%	183,3%
Eigenkapital (TEUR)	39	40	75
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	47,1%	26,5%	49,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	27	69	-48
Verschuldungsgrad	112,1%	277,2%	101,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	38,5%	0,4%	7,5%
Return on Investment (ROI)	17,1%	0,4%	11,8%
Eigenkapitalrentabilität	36,3%	1,4%	23,8%
Gesamtkapitalrentabilität	17,1%	0,5%	11,9%
Materialintensität	0,0%	20,0%	13,8%
Rohertrag (TEUR)	37	111	205
EBIT (TEUR)	21	1	26
EBITDA (TEUR)	21	1	28
Kostendeckungsgrad	-205,6%	-100,6%	-112,3%
Personal			
Personalintensität	5,9%	29,7%	22,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage des Geschäftsjahres 2016 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Der Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Die Gesellschaft verfügt über keine festangestellten Mitarbeiter.

e-netz Süd Hessen GmbH & Co. KG

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701-5050
<http://www.e-netz-suedhessen.de/>
Gründung: 29.06.2005
Handelsregister: HRA 6401, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Wartung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, Transportsysteme für Energie, Fernwärme, Wasser, Abwasser, die Herstellung von sanitären Anlagen, Brunnenbauanlagen, Pumpwerken, Rohrleitungen, Fernleitungen, Grundwasserabsenkungen und Baureifmachung von Grundstücken.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

e-netz Süd Hessen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Kalisch, Reinhard
Klein, Holger

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas		Vorsitzender	k.A.
Wolff, Dr. Marie-Luise		1. stv. Vorsitzende	k.A.
Noller, Ralf		2. stv. Vorsitzender	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	k.A.
Dindorf, Ralf		Mitglied	k.A.
Ehinger, Bernd		Mitglied	k.A.
Heinz, Thomas		Mitglied	k.A.
Krenzke, Manuel	Stadtverordneter a.D.	Mitglied	k.A.
Lehrian, Claudia		Mitglied	k.A.
Sturm, René		Mitglied	k.A.
Wenzel, Dieter	Stadtrat a.D.	Mitglied	k.A.

Bezüge des Verwaltungsrates

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen im Jahr 2016 in Summe 14 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	30.522	44.125	56.782
Immaterielle Vermögensgegenstände	174	418	28
Sachanlagen	30.295	43.682	56.740
Finanzanlagen	53	25	14
Umlaufvermögen	141.471	87.300	82.592
Vorräte	8.711	9.438	10.083
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	119.370	67.441	54.019
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	13.390	10.421	18.490
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	171.992	131.425	139.373
Passiva			
Eigenkapital	20.033	8.883	6.184
Kapitalanteile	20.000	20.000	20.000
Rücklagen	13.953	13.953	13.953
Bilanzergebnis	-13.920	-25.070	-27.769
Empfangene Investitionszuschüsse	5.243	5.860	7.116
Rückstellungen	113.862	104.114	97.282
Verbindlichkeiten	32.855	12.567	28.791
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	171.992	131.425	139.373
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	214.461	328.997	354.100
Umsatzerlöse	220.276	325.758	350.225
Bestandsveränderungen	-7.456	-2.032	-1.222
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.642	5.271	5.098
Sonstige betriebliche Erträge	9.026	18.701	5.058
Betriebsleistung	223.488	347.698	359.158
Betriebsaufwand	-218.257	-355.987	-359.556
Materialaufwand	-145.640	-286.443	-304.131
Personalaufwand	-50.112	-50.762	-38.016
Abschreibungen	-1.875	-2.304	-2.936
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.630	-16.478	-14.473
Betriebsergebnis	5.231	-8.290	-398
Finanzergebnis	-2.227	-2.034	-1.910
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2	2	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	194	150	179
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.422	-2.186	-2.091
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.003	-10.324	-2.308
Außerordentliches Ergebnis	-15.555	-241	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.245	0	0
Sonstige Steuern	-124	-585	-391
Jahresergebnis	-13.920	-11.150	-2.699

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	179,6%	106,5%	78,1%
Anlagenintensität	17,7%	33,6%	40,7%
Abschreibungsquote	6,1%	5,2%	5,2%
Investitionen (TEUR)	8.387	22.041	20.838
Investitionsquote	27,5%	50,0%	36,7%
Liquidität 3. Grades	126,4%	111,1%	94,0%
Eigenkapital (TEUR)	20.033	8.883	6.184
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	20.000	20.000	20.000
Eigenkapitalquote	11,6%	6,8%	4,4%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	18.046	-20.288	16.224
Verschuldungsgrad	758,5%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-6,5%	-3,4%	-0,8%
Return on Investment (ROI)	-8,1%	-8,5%	-1,9%
Eigenkapitalrentabilität	-69,5%	-125,5%	-43,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,7%	-6,8%	-0,4%
Materialintensität	65,2%	82,4%	84,7%
Rohertrag (TEUR)	68.822	42.554	49.969
EBIT (TEUR)	5.233	-8.288	-396
EBITDA (TEUR)	7.107	-5.984	2.541
ROCE	-26,7%	-49,6%	-2,6%
Personal			
Personalintensität	22,4%	14,6%	10,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	655	553	431
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	68	63	52
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	723	616	483
Frauenanteil Beschäftigte	9,4%	10,2%	10,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	77	74	73
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	15	16	12
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	92	90	85
Frauenanteil Auszubildende	16,3%	17,8%	14,1%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	19
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	141
Altersdurchschnitt Beschäftigte	47	43	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	25	23	25
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	20,0%	25,0%	25,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsmodell der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG umfasst den zuverlässigen Betrieb und die innovative Weiterentwicklung der Verteilnetze für Strom und Erdgas in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und zahlreichen weiteren Kommunen in Südhessen. Dies umfasst auch die Planung und Projektierung sowie den Bau von Netzen und netztechnischen Anlagen für den eigenen Netzbetrieb und den externer Kunden (sonstige Netzbetreiber, Kommunen, Industrie und Gewerbe). Das Dienstleistungsspektrum beinhaltet zudem die Einrichtung von Netzanschlüssen sowie die kommunale Baulanderschließung, die Planung sowie den Bau und Betrieb von Straßenbeleuchtungs- und Verkehrssignalanlagen sowie sonstige herstellerunabhängige Dienstleistungen für Industrie und Gewerbe im Bereich Anlagenbau und Betriebsführung. Die Geschäftsführung der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG hat im Berichtsjahr die Umsetzung des bereits im Geschäftsjahr 2014 begonnenen Projektes „Vorwärtsstrategie“ mit dem Ziel vorangetrieben, die strategische Ausrichtung mit Einspar- und Wachstumspotenzialen im Geschäftsfeld Netze weiter zu entwickeln. Damit einher geht die konsequente Fortsetzung bei der Optimierung der operativen Prozesse und des Lagerbereichs.

Die Umsatzerlöse in der Sparte Gasverteilung und sonstige Aktivitäten Gas belaufen sich auf insgesamt 67,8 Mio. EUR (Vorjahr: 53,4 Mio. EUR), in der Sparte Elektrizitätsverteilung sind Umsätze in Höhe von 244,7 Mio. EUR (Vorjahr: 229,4 Mio. EUR) erzielt worden. Die Umsatzerlöse im Anlagenbau aus dem nicht regulierten Geschäft belaufen sich im Berichtsjahr auf 34,1 Mio. EUR (Vorjahr: 39,0 Mio. EUR). Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR) enthalten die in den Anlagen der Strom- und Gasverteilung zu aktivierenden Eigenleistungen der Gesellschaft. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von 18,7 Mio. EUR um 13,6 Mio. EUR bzw. 72,7 % auf 5,1 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Erträge aus Arbeitnehmerüberlassung sowie Auswirkungen aus der erstmaligen Umsetzung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Berichtsjahr. Die Materialintensität im Verhältnis zur Gesamtleistung ist von 82,4 % auf 84,7 % leicht gestiegen. Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus dem Materialverbrauch, Aufwendungen für EEG- und KWKG-Einspeisevergütungen an dezentrale Erzeuger, energiewirtschaftlichen Umlagen, Aufwendungen aus der Beschaffung von Verlustenergie, Pachtentgelten für das Elektrizitäts- und Gasnetz der ENTEGA Netz AG, Netzentgelten an vorgelagerte Netzbetreiber, Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten, Betriebsführung und weiteren Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen. Die Mitarbeiteranzahl (ohne Auszubildende) der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG ist von durchschnittlich 616 Mitarbeitern im Jahr 2015 um insgesamt 134 Mitarbeiter bzw. 21,7 % auf durchschnittlich 483 Mitarbeiter im Berichtsjahr gesunken. Hauptursache hierfür sind die zum 1. August 2015 von der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG auf die ENTEGA AG übertragenen Betriebsteile. Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr um 12,7 Mio. EUR bzw. rd. 25,1 % auf 38,0 Mio. EUR gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 16,5 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR bzw. 13,2 % auf 14,5 Mio. EUR gesunken. Gründe hierfür sind im Wesentlichen einmalige Zuführungen zu den Rückstellungen im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und Steueraufwands verbleibt ein Jahresfehlbetrag von 2,7 Mio. EUR.

Für das anstehende Geschäftsjahr wird vor dem Hintergrund vorgegebener Erlösobergrenzen mit einem Umsatz von rund 336,8 Mio. EUR und einem Jahresüberschuss von rund 0,4 Mio. EUR gerechnet, auch weil sich ein Großteil der positiven Auswirkungen der Restrukturierungsmaßnahmen ab dem Jahr 2017 einstellen wird. Für das Geschäftsjahr 2017 plant die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG mit Investitionen von 37,7 Mio. EUR, die im Wesentlichen auf Strom- und Gasnetze entfallen. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement unter Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in das vorhandene System zur Erfassung und Dokumentation von bestandsgefährdenden Risiken der ENTEGA AG eingebunden. Über relevante Risiken wird die ENTEGA AG in diesem System zeitnah informiert. Der Geschäftsführung der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

e-netz Süd Hessen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 7010
Gründung: 28.06.2005
Handelsregister: HRB 6812, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der e-netz Süd Hessen GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalisch, Reinhard	Mitglied	k.A.
Klein, Holger	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	8	8	8
Eigenkapital (TEUR)	108	108	108
Bilanzsumme (TEUR)	120	120	119
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ENTEKA AG

Anschrift: Frankfurter Straße 110
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 7010
info@entega.de
http://www.entega.ag/
Gründung: 01.01.2003
Handelsregister: HRB 5151, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser sowie Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Baureifmachung, Einrichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	93,23%
Landkreis Darmstadt-Dieburg und Gemeinden	5,12%
HEAG Pensionszuschusskasse VVaG	1,20%
Sonstige	0,45%

Beteiligungen

citiworks AG	100,00%
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	100,00%
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Medianet GmbH	100,00%
ENTEKA NATURpur Institut gGmbH	100,00%
ENTEKA Netz AG	100,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	100,00%
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH	100,00%
MW-Mayer GmbH	95,00%
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	74,90%
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	74,90%
ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90%
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00%
Effizienz-Klasse GmbH	49,00%
ENTEKA STEAG Wärme GmbH	49,00%
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	29,00%
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,27%
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,27%
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10%
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	20,97%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf Verwaltungs-GmbH	20,97%
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG i.L.	17,90%
8KU GmbH	12,50%
Gasversorgung Unterfranken GmbH	11,05%

Stadtwerke Langen GmbH	10,00%
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	9,00%
EW Medien und Kongresse GmbH	5,70%
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,00%
GasLINE Telekomm.mbH	2,00%
GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	2,00%
Kurgesellschaft Bad König GmbH	0,05%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
 Aufsichtsrat
 Hauptversammlung
 Beirat

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	458 TEUR
Förster, Albrecht	Mitglied	242 TEUR
Niedermaier, Andreas	Mitglied	333 TEUR

Bezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 1.033 TEUR

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	15,4 TEUR
Noller, Ralf		1. stv. Vorsitzender	11,4 TEUR
Reißer, Rafael	Bürgermeister	2. stv. Vorsitzender	10,2 TEUR
Angerer, Manfred		3. stv. Vorsitzender	11,4 TEUR
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	Mitglied	6,4 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	9,4 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter a.D.	Mitglied	7,4 TEUR
Congdon, Michael		Mitglied	6,4 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	Mitglied	6,4 TEUR
Gerland, Axel		Mitglied	7,4 TEUR
Gläser, Heinz		Mitglied	6,4 TEUR
Hanke, Dirk		Mitglied	6,4 TEUR
Heinz, Thomas		Mitglied	6,4 TEUR
Kiendl, Heinrich		Mitglied	7,4 TEUR
Lehrian, Claudia		Mitglied	6,4 TEUR
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Mitglied	7,4 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Mitglied	6,3 TEUR
Storck, Ralf		Mitglied	6,4 TEUR
Thomas, Helge		Mitglied	7,3 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Mitglied	6,4 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Beirats entstanden im Geschäftsjahr 2016 Aufwendungen in Höhe von 188 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	928.042	898.000	878.113
Immaterielle Vermögensgegenstände	158	159	85
Sachanlagen	128.849	126.184	124.119
Finanzanlagen	799.035	771.658	753.910
Umlaufvermögen	302.298	285.912	248.578
Vorräte	12.384	7.933	8.264
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	243.221	256.432	206.659
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	46.693	21.548	33.655
Rechnungsabgrenzungsposten	638	576	514
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	2.614	585	992
Summe Aktiva	1.233.592	1.185.074	1.128.197
Passiva			
Eigenkapital	399.343	400.085	393.866
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklagen	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklage	44.110	44.110	44.110
Bilanzergebnis	103.619	104.361	98.142
Sonderposten	305	372	308
Empfangene Investitionszuschüsse	15.691	15.109	15.371
Rückstellungen	213.830	274.824	270.663
Verbindlichkeiten	589.901	494.579	447.581
Rechnungsabgrenzungsposten	113	105	408
Passive latente Steuern	14.410	0	0
Summe Passiva	1.233.592	1.185.074	1.128.197
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	337.075	328.867	314.526
Umsatzerlöse	337.402	329.102	314.163
Bestandsveränderungen	-327	-259	358
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	24	5
Sonstige betriebliche Erträge	196.464	35.202	14.030
Betriebsleistung	533.540	364.069	328.555
Betriebsaufwand	-438.559	-441.046	-378.016
Materialaufwand	-337.319	-335.721	-299.879
Personalaufwand	-31.228	-44.100	-34.485
Abschreibungen	-10.327	-8.553	-8.596
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.685	-52.672	-35.056
Betriebsergebnis	94.980	-76.977	-49.461
Finanzergebnis	10.606	76.671	58.920
Erträge aus Beteiligungen	27.155	13.380	8.865
Erträge aus Gewinnabführung	50.139	68.339	67.636
Erträge aus anderen Finanzanlagen	13.452	15.474	16.456
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.814	3.557	3.242
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-57.862	0	-16.709
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.971	-24.079	-20.570
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-120	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	105.587	-306	9.459
Außerordentliches Ergebnis	-4.826	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.305	3.789	817
Sonstige Steuern	-192	-175	-242
Jahresergebnis	115.873	3.309	10.034

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	65,0%	68,1%	67,4%
Anlagenintensität	75,2%	75,8%	77,8%
Abschreibungsquote	1,1%	1,0%	1,0%
Investitionen (TEUR)	291.936	30.274	20.731
Investitionsquote	31,5%	3,4%	2,4%
Liquidität 3. Grades	50,4%	51,2%	47,8%
Eigenkapital (TEUR)	399.343	400.085	393.866
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	32,4%	33,8%	34,9%
Bankverbindlichkeiten	131.864	127.770	115.732
Veränderung Verschuldung	-39.608	-95.321	-46.999
Verschuldungsgrad	208,8%	196,1%	186,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	34,4%	1,0%	3,2%
Return on Investment (ROI)	9,4%	0,3%	0,9%
Eigenkapitalrentabilität	29,0%	0,8%	2,5%
Gesamtkapitalrentabilität	11,6%	2,3%	2,7%
Materialintensität	63,2%	92,2%	91,3%
Rohrertrag (TEUR)	-244	-6.854	14.646
EBIT (TEUR)	185.606	20.216	43.495
EBITDA (TEUR)	195.933	28.769	52.091
ROCE	14,5%	3,1%	3,7%
Personal			
Personalintensität	5,9%	12,1%	10,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	167	235	306
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	146	151	156
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	313	386	462
Frauenanteil Beschäftigte	46,6%	39,1%	33,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	53	57
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	77	91
Altersdurchschnitt Beschäftigte	43	45	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	114	75
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	33,3%	33,3%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	10,0%	10,0%	10,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der ENTEKA-Konzern wird vom Mutterunternehmen ENTEKA AG geführt. Hier sind alle zentralen Querschnittsaufgaben wie zum Beispiel Energiebeschaffung und Energieerzeugung, Kommunikation, Recht, Finanzen, Einkauf, Personalverwaltung und die öffentlich-rechtliche Betriebsführung zusammengefasst.

Auch das Geschäftsjahr 2016 war für die ENTEKA AG von einer zunehmenden Wettbewerbsintensität im Energievertrieb und weiterhin geringen Erzeugerpreisen für Strom geprägt, was sich belastend auf bereits getätigte Investitionen in einzelnen Erzeugungskapazitäten und auf langfristige Stromlieferverträge auswirken. Insgesamt reduzierten sich die Umsatzerlöse der ENTEKA AG um 14,9 Mio. EUR bzw. 4,5 % auf 314,2 Mio. EUR trotz der Erstanwendung des BilRUG, durch die Erträge in Höhe von 17,1 Mio. EUR erstmalig in den Umsätzen ausgewiesen wurden. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf konzerninterne Handelsumsätze für Strom, Gas und CO₂-Zertifikate zurückzuführen, die im Vergleich zum Vorjahr um 30,1 Mio. EUR niedriger ausfielen. Die Ursache hierfür ist in erster Linie die Entwicklung der Preise, während der Stromabsatz von 2,8 Mrd. kWh auf 2,9 Mrd. kWh und der Gasabsatz von 3,3 Mrd. kWh auf 3,5 Mrd. kWh sogar anstiegen.

Korrespondierend zu dem niedrigeren Niveau an konzerninternen Handelsumsätzen verringerte sich der Materialaufwand um 35,8 Mio. EUR bzw. 10,7 %. Der Rohertrag stieg bereinigt um den Effekt aus der erstmaligen Anwendung des BilRUG um 4,4 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 35,2 Mio. EUR auf 14,0 Mio. EUR gesunken, was hauptsächlich an der o.g. Ausweisänderung durch das BilRUG liegt. Zusätzlich fielen die Gewinne aus Veräußerung von Sachanlagen um 2,6 Mio. EUR geringer aus.

Die Personalaufwendungen waren im Jahr 2015 stark geprägt von dem Absinken des Zinssatzes zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen, was einen deutlichen Anstieg der Aufwendungen für Altersvorsorge zur Folge hatte. Im Berichtsjahr hingegen fiel der Zinssatz wieder etwas höher aus, so dass im Jahresvergleich ein Rückgang der Personalaufwendungen von 9,6 Mio. EUR bzw. 21,8 % zu verzeichnen war, obwohl durch konzerninterne Personalübergänge die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl von 386 auf 462 stieg.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 35,1 Mio. EUR haben sich zum Vorjahr (52,7 Mio. EUR) deutlich verringert, wovon 8,1 Mio. EUR auf den Wegfall von Aufwendungen aus konzerninterner Personalüberlassung entfallen, nachdem im August 2015 die betreffenden Mitarbeiter in die ENTEKA AG gewechselt waren. Weitere Ursachen für den Rückgang waren im Wesentlichen geringere Forderungsabschreibungen und einmalige Belastungen im Vorjahr für die Vorsorge für rechtliche Risiken.

Das Beteiligungsergebnis fällt mit 76,2 Mio. EUR (Vorjahr: 97,2 Mio. EUR) deutlich geringer aus, was in erster Linie auf die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Bereich der regenerativen Erzeugung zurückzuführen ist.

Der Saldo aus Zinserträgen und -aufwendungen verbessert sich von -20,5 Mio. EUR auf -17,3 Mio. EUR dank einer geringeren Belastung aus Schuldscheindarlehen und konzerninterner Darlehen.

Die Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fielen um 3,0 Mio. EUR geringer aus, allerdings war hier im Vorjahr ein positiver Effekt in Höhe von 14,4 Mio. EUR aus der ertragswirksamen Auflösung der passiven latenten Steuer enthalten.

Letztlich überwiegen im Vergleich zum Vorjahr der positive Sondereffekt im Personalaufwand aus der Zinssatzänderung sowie die deutlich geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen die im Jahr 2016 angefallenen Aufwendungen aus der Anpassung des Beteiligungsportfolios, so dass die ENTEKA AG das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 10,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR) bzw. unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr mit einem Bilanzgewinn von 98,1 Mio. EUR abschließt.

Im Einzelabschluss der ENTEKA AG erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2017, dass bei Umsätzen von rund 270 Mio. EUR ein Jahresfehlbetrag von 7,8 Mio. EUR ausgewiesen wird. Auch dieses Jahresergebnis wird durch die Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge geprägt sein. Der Schwerpunkt der Investitionen mit einem Volumen von 32,2 Mio. EUR wird auch im Jahr 2017 in den

Wasser- und Wärmenetzen sowie den Ausleihungen liegen, allerdings in höherem Umfang als im Berichtsjahr.

Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftigen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des ENTEKA-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen hierbei insbesondere den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des GTKW und der GKI sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Weitere regulatorische Chancen und Risiken können sich aus Änderungen gesetzlicher Anforderungen an Energieunternehmen ergeben.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement unter Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Teil des Risikomanagements bildet das nach den Vorschriften des Aktiengesetzes eingerichtete konzernweite Risikofrüherkennungssystem. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechungserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Energie GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100
64289 Darmstadt
Kontakt: 0800/ 4800 888
kundenservice@entega.de
http://www.entega.de
Gründung: 07.07.2003
Handelsregister: HRA 6993, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich. Wesentliches Ziel ist die Sicherstellung der allgemeinen Energieversorgung im Rhein-Main-Neckar Raum.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Beteiligungs-GmbH	100,00%
-----------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gey, Frank	Mitglied	k.A.
Schmidt, Thomas	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wolff, Dr. Marie-Luise		Vorsitzende	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Fuchs, Sonja		Mitglied	k.A.
Ozimec, Ana-Marija		Mitglied	k.A.
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Zissel, Jörg		Mitglied	k.A.

Bezüge des Beirates

Zu den Bezügen des Beirates wurden keine Angaben gemacht.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	2.311	1.913	2.180
Immaterielle Vermögensgegenstände	953	311	233
Sachanlagen	1.312	1.564	1.916
Finanzanlagen	46	38	30
Umlaufvermögen	281.672	285.618	295.265
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	173.822	175.798	167.186
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	107.850	109.820	128.079
Rechnungsabgrenzungsposten	8.140	7.909	7.698
Summe Aktiva	292.123	295.440	305.143
Passiva			
Eigenkapital	45.881	27.698	27.698
Gezeichnetes Kapital	6.953	6.953	6.953
Kapitalrücklagen	20.692	20.745	20.745
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	18.236	0	0
Rückstellungen	63.493	56.280	65.262
Verbindlichkeiten	182.749	211.462	212.182
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	292.123	295.440	305.143
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.066.374	1.069.726	1.099.301
Umsatzerlöse	1.066.374	1.069.726	1.099.301
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	15.005	14.125	9.743
Betriebsleistung	1.081.379	1.083.851	1.109.044
Betriebsaufwand	-1.057.976	-1.038.699	-1.062.206
Materialaufwand	-984.946	-967.371	-998.078
Personalaufwand	-15.613	-15.800	-15.758
Abschreibungen	-1.254	-1.057	-422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56.163	-54.471	-47.948
Betriebsergebnis	23.404	45.152	46.838
Finanzergebnis	86	50	-30
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	716	697	659
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-630	-647	-689
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.490	45.202	46.808
Außerordentliches Ergebnis	-4.065	-29	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.179	-2	-739
Sonstige Steuern	-10	-11	-164
Ergebnisabführung	0	-45.160	-45.905
Jahresergebnis	18.236	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	0,8%	0,6%	0,7%
Abschreibungsquote	54,3%	55,3%	19,4%
Investitionen (TEUR)	196	689	782
Investitionsquote	8,5%	36,0%	35,9%
Liquidität 3. Grades	118,5%	110,7%	110,4%
Eigenkapital (TEUR)	45.881	27.698	27.698
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	6.953	6.953	6.953
Eigenkapitalquote	15,7%	9,4%	9,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	85.207	28.714	720
Verschuldungsgrad	536,7%	966,6%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,7%	4,2%	4,2%
Return on Investment (ROI)	6,2%	15,3%	15,0%
Eigenkapitalrentabilität	39,7%	163,0%	165,7%
Gesamtkapitalrentabilität	6,5%	15,5%	15,3%
Materialintensität	91,1%	89,3%	90,0%
Rohertrag (TEUR)	81.428	102.355	101.223
EBIT (TEUR)	23.404	45.152	46.838
EBITDA (TEUR)	24.658	46.209	47.260
ROCE	13,3%	28,7%	30,0%
Personal			
Personalintensität	1,4%	1,5%	1,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	93	89	94
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	115	107	113
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	208	196	207
Frauenanteil Beschäftigte	55,3%	54,6%	54,6%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	41	47
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	22	26
Altersdurchschnitt Beschäftigte	43	44	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	81	76
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	-	30,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA Energie GmbH ist einer der erfolgreichsten Ökostromanbieter Deutschlands und betreibt neben dem Vertrieb von nachhaltig erzeugter Energie auch die Erbringung innovativer Dienstleistungen in diesem Bereich. Die im Jahr 2014 eingeschlagene Strategie mit Fokussierung auf das Stammgebiet (Rhein-Main-Neckar-Gebiet) wurde im Jahr 2016 im Privatkundenbereich kontinuierlich fortgeführt. Zielsetzung ist weiterhin die Erhaltung bzw. der Ausbau der Marktanteile, was im Wesentlichen durch die kontinuierliche Reduzierung der Kündigungen und die Rückgewinnung ehemaliger Kunden erfolgen soll. Die Strompreise konnten nach der Preissenkung im Jahr 2015 in 2016 stabil gehalten werden. Die Gaspreise wurden im Grundversorgungstarif zum 1. Oktober 2016 gesenkt. Ein Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh spart fortan rund 173 EUR pro Jahr. Trotz dieser Maßnahmen und der damit verbundenen Annäherung des Preisniveaus an den Markt, ist die Anzahl an Kündigungen in den ersten Monaten nicht zurückgegangen. Aus diesem Grund wurden jeweils im Sommer und im Winter Präventionskampagnen durchgeführt. Erfreulicherweise haben beide genannten Kampagnen und auch die Treuekampagne aus dem Jahr 2015 zu einer erneuten Steigerung des Kundenbindungsindex geführt. Im Jahr 2014 sind wir bei 75,6 Punkten gestartet und konnten den Wert über die Jahre auf 80,0 Punkte steigern. Damit gehört die ENTEGA Energie GmbH zu den besten Energieversorgern im bundesweiten Vergleich. Die Akquisen im Jahr 2016 waren geprägt durch drei Besonderheiten: den Einstieg in den bundesweiten Stromheizungsmarkt, die Intensivierung der Onlinemaßnahmen und die Kooperation mit der ProSiebenSat.1 Media SE unter der neuen Marke „SimplyGreen“. In Summe haben diese Maßnahmen zu einer deutlichen Steigerung der Akquisen geführt. Parallel zum klassischen Geschäftsmodell wurden insbesondere im dritten und vierten Quartal 2016 die Vertriebsmaßnahmen im Energiedienstleistungsbereich gesteigert. Analog dem Privatkundenbereich wurde auch im Geschäftskundenbereich die eingeschlagene Strategie kontinuierlich weiterverfolgt. Die Vision ist die Entwicklung vom klassischen Energieversorger hin zum Energiedienstleister, der auch Strom und Gas anbietet.

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 1.099,3 Mio. EUR (Vorjahr 1.069,7 Mio. EUR). Der Anstieg um 29,6 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Stromverkauf, durch preisgetriebene Faktoren im Geschäftskundenbereich. Von den Umsatzerlösen entfallen 887,4 Mio. EUR (Vorjahr 856,7 Mio. EUR) auf die Sparte Strom und 207,0 Mio. EUR (Vorjahr 213,2 Mio. EUR) auf die Sparte Gas, daneben bestehen sonstige Umsätze und Umsatzminderungen von 4,9 Mio. EUR. Den Erlösen stehen insgesamt Materialaufwendungen in Höhe von 998,1 Mio. EUR (Vorjahr 967,4 Mio. EUR) gegenüber, so dass sich eine Materialintensität von 90,0 % (Vorjahr 90,4 %) ergibt. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen insgesamt 9,7 Mio. EUR (Vorjahr 14,1 Mio. EUR). Der Rückgang von 4,4 Mio. EUR rührt vor allem aus der Erstanwendung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG), wodurch Erträge aus bereits ausgebuchten Forderungen (3,1 Mio. EUR) sowie sonstige betriebliche Erträge (1,3 Mio. EUR) in den Umsatzerlösen ausgewiesen werden. Das Jahresergebnis wird des Weiteren vor allem vom annähernd konstanten Personalaufwand von 15,8 Mio. EUR (Vorjahr 15,8 Mio. EUR) sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen geprägt, die durch Sparmaßnahmen, welche im Wesentlichen im Bereich IT, Marketingaufwand und durch Optimierung des Forderungsmanagements geprägt wurden, im Vergleich zum Vorjahr um 12,0 % auf 47,9 Mio. EUR sanken. Durch den Einbezug in die ertragsteuerliche Organschaft mit der ENTEGA AG als Organträgerin fallen bei der ENTEGA Energie GmbH seit 2015 keine Steuern vom Einkommen und Ertrag mehr an. Die im Geschäftsjahr 2016 ausgewiesenen 0,7 Mio. EUR Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen Vorjahre. In Summe wurde ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 45,9 Mio. EUR (Vorjahr 45,2 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2017 einen Rückgang des Umsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich sowie einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung zwischen 30 und 35 Mio. EUR erwartet. Den Anforderungen des "Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben. Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 970 2000
http://www.entega.de
Gründung: 30.05.2005
Handelsregister: HRA 7196, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Heizungsbau- und Sanitärgeschäftes, die Herstellung und Errichtung von sanitären und elektrischen Anlagen, der Ein- und Verkauf von Koch-, Warmwasser-, Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Klimaanlageanlagen und sanitären Anlagen, die Installation von solchen Anlagen sowie die Errichtung von Anlagen zur Trinkwassererhaltung sowie die Erbringung von Dienstleistungen und Durchführung von Projekten in diesen Bereichen sowie die Inbetriebsetzung von Zählern und die Durchführung von Zählerwechselln.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	100,00%
-----------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Scherrer, Martin
Kelnhofer, André

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	352	500	611
Immaterielle Vermögensgegenstände	68	32	27
Sachanlagen	281	465	581
Finanzanlagen	2	2	2
Umlaufvermögen	13.514	14.352	15.738
Vorräte	2.994	4.166	5.985
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	8.502	8.218	6.960
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.018	1.967	2.794
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	13.866	14.852	16.349
Passiva			
Eigenkapital	2.867	4.106	3.446
Kapitalanteile	101	101	101
Rücklagen	3.345	3.345	3.345
Bilanzergebnis	-579	660	0
Rückstellungen	5.299	5.788	5.313
Verbindlichkeiten	5.700	4.959	7.590
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	13.866	14.852	16.349
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	37.697	38.220	38.121
Umsatzerlöse	37.330	38.564	32.563
Bestandsveränderungen	367	-344	5.559
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	685	935	465
Betriebsleistung	38.381	39.155	38.587
Betriebsaufwand	-37.405	-37.476	-36.977
Materialaufwand	-20.311	-21.446	-20.736
Personalaufwand	-12.794	-12.401	-12.893
Abschreibungen	-142	-125	-143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.158	-3.505	-3.204
Betriebsergebnis	976	1.679	1.610
Finanzergebnis	-207	-194	-154
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-214	-194	-155
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	769	1.486	1.455
Außerordentliches Ergebnis	-438	-1	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-215	-213
Sonstige Steuern	-32	-31	-49
Jahresergebnis	298	1.238	1.194

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	919,4%	900,8%	629,8%
Anlagenintensität	2,5%	3,4%	3,7%
Abschreibungsquote	40,5%	24,9%	23,5%
Investitionen (TEUR)	96	297	254
Investitionsquote	27,3%	59,4%	41,6%
Liquidität 3. Grades	127,1%	138,7%	125,9%
Eigenkapital (TEUR)	2.867	4.106	3.446
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	101	101	101
Eigenkapitalquote	20,7%	27,6%	21,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-6.669	-741	2.631
Verschuldungsgrad	383,6%	261,8%	374,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,8%	3,2%	3,1%
Return on Investment (ROI)	2,2%	8,3%	7,3%
Eigenkapitalrentabilität	10,4%	30,2%	34,7%
Gesamtkapitalrentabilität	3,7%	9,6%	8,2%
Materialintensität	52,9%	54,8%	53,7%
Rohrertrag (TEUR)	17.386	16.775	17.385
EBIT (TEUR)	976	1.679	1.610
EBITDA (TEUR)	1.119	1.804	1.753
ROCE	7,4%	19,7%	15,1%
Personal			
Personalintensität	33,3%	31,7%	33,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	211	191	196
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	21	20	21
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	232	211	217
Frauenanteil Beschäftigte	9,1%	9,5%	9,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	7
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	29
Altersdurchschnitt Beschäftigte	40	41	42
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gesellschaftszweck der ENTEKA Gebäudetechnik ist der Anlagenbau in der technischen Gebäudeausstattung, welches die Planung, Errichtung und Wartung von Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und sanitär-technischen Anlagen sowie deren Mess-, Steuer- und Regelsystemen beinhaltet. Dabei werden vom Privatkunden über Gewerbe- und Industriekunden, bis hin zum öffentlichen Auftraggeber nahezu sämtliche Kundengruppen angesprochen und bedient. Ergänzt wird dieses Geschäft um Dienstleistungen wie Installation, Inbetriebsetzung und Tausch von Strom-, Gas- und Wassermessstellen für den örtlichen überregionalen Netzbetreiber.

Die gute Konjunktur in 2016 und die Investitionsfreudigkeit der Endverbraucher führten bereits im ersten Quartal 2016 zu einer guten Auslastung, die sich durch einen hohen Auftragsbestand bis zum Jahresende 2016 fortführte. Ein stabiler Geschäftsverlauf in 2016 führte zu einer dauerhaften Grundauslastung. Zum einen durch Aufträge in Großprojekten, wie bspw. die Sanierung eines Bürogebäudes eines großen Finanzdienstleisters in Frankfurt am Main, zum anderen auch durch die gestiegenen Anfragen und Auftragseingänge im Kleinkundensegment. Bedingt durch den Fachkräftemangel ergab sich punktuell eine hohe Belastung des verfügbaren internen wie externen gewerblichen und technischen Personals. Im zweiten Halbjahr 2016 konnte durch die Sichtung des Arbeitsmarktes qualifizierte Mitarbeiter für das Unternehmen gewonnen werden. Aus dem Konzern heraus konnten junge Mitarbeiter nach Ihrer Ausbildung in eine Festanstellung übernommen werden.

Die Betriebsleistung ist trotz gesunkener Umsätze aufgrund der gestiegenen Bestandsveränderungen im Jahresvergleich zu 2015 nahezu unverändert. Gesunkene Umsätze wurden hierbei durch eine gestiegene Bestandsveränderung ausgeglichen, was sich hauptsächlich auf eine größere Baumaßnahme zurückführen lässt, die zum Jahresende noch nicht abgeschlossen war. Die Umsetzung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) führte zu dem Ausweis von Erträgen in Höhe von 219 TEUR unter den Umsatzerlösen, die nach alter Rechtslage noch als sonstige betriebliche Erträge zu zeigen gewesen wären. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich aufgrund dieser Ausweisänderung sowie geringerer Rückstellungsaufösungen gegenüber dem Vorjahr um 486 TEUR reduziert. Der Materialaufwand entwickelte sich in Korrelation mit der Betriebsleistung, die Materialaufwandsquote liegt bei 54,4% (Vorjahr: 56,1%). Der Personalaufwand steigt durch die Erhöhung des Personalbestandes um 3,8% gegenüber dem Vorjahr. Der sonstige betriebliche Aufwand enthält im Wesentlichen Kosten für Fuhrpark, Miete, Energie, IT, Versicherungen, sowie Verwaltungskosten im Konzern. Das Finanzergebnis enthält im Wesentlichen die Zinsen aus dem Kontokorrentdarlehen des Mutterunternehmens ENTEKA AG sowie Avalgebühren für Bürgschaften. Insgesamt konnte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 1.194 TEUR ausweisen.

Die Geschäftsführung erwartet in 2017 auch auf Grund der guten Auftragslage einen Anstieg der Gesamtleistung im einstelligen Prozentbereich sowie einen positiven Jahresüberschuss. Den Anforderungen des "Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEKA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 970 2000
http://entega.de
Gründung: 20.05.2005
Handelsregister: HRB 9493, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Scherrer, Martin	Vorsitzender	k.A.
Kelnhöfer, André	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	29	32	27
Bilanzsumme (TEUR)	37	33	29
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ENTEKA NATURpur AG

Anschrift: Frankfurter Straße 110
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 3403
Gründung: 29.04.1999
Handelsregister: HRB 7496, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung aus regenerativen Energiequellen, insbesondere aus Wasserkraft, Wind, Biogas, Biomasse, Geothermie und Sonne sowie aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen einschließlich Dienstleistungen auf diesem Gebiet. Dies umfasst insbesondere auch die Erzeugung mittels Errichtung entsprechender eigener Anlagen oder der Beteiligung an solchen, sowie die Beschaffung und Vermarktung, einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Transportsystemen für Energien sowie die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA NATURpur Institut gGmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Horn, Markus	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstandes

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Vorsitzender	k.A.
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	1. stv. Vorsitzende	k.A.
Wolff, Dr. Marie-Luise		2. stv. Vorsitzende	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Heinz, Thomas		Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Jahr 2016 wird nicht berichtet.

ENTEKA NATURpur AG

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	3.255	3.083	2.807
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.255	3.083	2.807
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	348	418	1.076
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	76	95	31
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	272	323	1.044
Rechnungsabgrenzungsposten	23	22	21
Summe Aktiva	3.626	3.523	3.904
Passiva			
Eigenkapital	2.992	3.055	3.194
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	1.550	1.550	1.550
Gewinnrücklage	796	796	796
Bilanzergebnis	-354	-290	-152
Rückstellungen	48	50	46
Verbindlichkeiten	586	417	664
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	3.626	3.523	3.904
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	606	648	622
Umsatzerlöse	606	648	622
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	51	4	2
Betriebsleistung	657	652	624
Betriebsaufwand	-566	-560	-463
Materialaufwand	-226	-227	-129
Personalaufwand	-2	-5	1
Abschreibungen	-271	-272	-276
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67	-56	-60
Betriebsergebnis	91	92	161
Finanzergebnis	-45	-28	-22
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45	-28	-22
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46	64	138
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	46	64	138

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	92,6%	100,0%	114,8%
Anlagenintensität	89,8%	87,5%	71,9%
Abschreibungsquote	8,3%	8,8%	9,8%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	56,9%	95,1%	157,9%
Eigenkapital (TEUR)	2.992	3.055	3.194
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	82,5%	86,7%	81,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-338	-169	247
Verschuldungsgrad	21,2%	15,3%	22,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	7,6%	9,8%	22,3%
Return on Investment (ROI)	1,3%	1,8%	3,5%
Eigenkapitalrentabilität	1,5%	2,1%	4,3%
Gesamtkapitalrentabilität	2,5%	2,6%	4,1%
Materialintensität	34,4%	34,8%	20,6%
Rohhertrag (TEUR)	380	421	493
EBIT (TEUR)	91	92	161
EBITDA (TEUR)	362	364	436
ROCE	2,6%	2,6%	4,2%
Personal			
Personalintensität	0,2%	0,8%	-0,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEKA NATURpur AG setzt die Schwerpunkte ihrer Geschäftstätigkeit auf die Errichtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere im Bereich der Photovoltaik, sowie auf anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung.

Die installierte Leistung aller Photovoltaikanlagen der NATURpur beträgt 1.564 kWp. Mittlerweile bestehen insgesamt 130 solcher Erzeugungsanlagen in insgesamt 54 Kommunen.

Vor dem Hintergrund der Kompetenzen des ENTEKA-Konzerns im Geschäftsfeld Erzeugung bedient sich die NATURpur nicht eigener Mitarbeiter, sondern bezieht Dienstleistungen von ENTEKA-Konzernunternehmen.

Die Umsätze verminderten sich im Vorjahresvergleich um 26 TEUR auf 622 TEUR, die rückläufige Strommenge basiert aufgrund der geringeren Sonneneinstrahlung im Jahr 2016. Die Materialaufwendungen verringerten sich im Vorjahresvergleich um 98 TEUR. Dies resultiert aus einer Vertragsänderung im Dienstleistungsvertrag mit der ENTEKA AGG. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Abweichung innerhalb des Personalaufwands. Dies ist auf den Unterschied der Zinssatzänderung für die Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 138 TEUR.

Der Vorstand erwartet für das Jahr 2017 und das folgende Jahr Umsätze und ein Jahresergebnis aus dem Betrieb der bestehenden PV-Anlagen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016. Aus ökologischer Verantwortung und aus wirtschaftlicher Notwendigkeit heraus, wird sich die NATURpur weiter aktiv an der Energieversorgung der Zukunft in der Region beteiligen. Da aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen weitere Investitionen auf Basis der Einspeisung nach EEG zunehmend schwieriger realisierbar erscheinen, wurde das Geschäftsmodell der NATURpur hinsichtlich der Verpachtung von Photovoltaikanlagen an Gebäudebesitzer weiterentwickelt und dabei der produzierte PV-Strom für den Eigenverbrauchs des Pächters innerhalb des Gebäudes genutzt. Nachdem im Oktober 2015 auf dem Dach der Lichtenbergschule in Darmstadt eine der ersten größeren PV-Anlagen in Südhessen (Leistung 65,78 kWp) nach diesem Betreibermodell in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Betrieb genommen wurde, wird nun die Identifikation und Projektierung von weiteren Standorten und Projekten vorangetrieben. Neben Unterstützung beim Einspeisemanagement zur Erhöhung des Eigenstromnutzungsanteils, plant die NATURpur dabei vor allem auch Übernahme der Betriebsführung der PV-Anlagen. Darüber hinaus ist die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten auch über PV-Dachanlagen, z.B. in der Anwendung von Speichersystemen, in Kombination mit Eigenerzeugung unter Nutzung von Konzernsynergien denkbar. Das geplante Investitionsvolumen liegt bei jährlich rund 100 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA NATURpur Institut gGmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1060
info@naturpur-institut.de
http://www.naturpur-institut.de/
Gründung: 2008
Handelsregister: HRB 87149, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere der Wissenschaft und interdisziplinären Forschung zum nachhaltigen Umweltschutz sowie zur Energieeffizienz und zu den regenerativen Energien, der Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten, des nachhaltigen Schutzes der Natur und der Bewahrung einer lebenswerten Umwelt insbesondere unter Berücksichtigung des Klimawandels und des nachhaltigen Klimaschutzes. Soweit sich aus unmittelbarer Forschung Erkenntnisse über die Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten ergeben, werden diese der Allgemeinheit vollständig und unverzüglich zur Verfügung gestellt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	100,00%
-----------	---------

Beteiligungen

ENTEKA NATURpur AG	100,00%
--------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Kuratorium

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Fenn, Bernhard	Mitglied	0 TEUR
Send, Matthias W.	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	25.339	25.339	20.372
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	13
Finanzanlagen	25.339	25.339	20.359
Umlaufvermögen	3.091	2.849	8.145
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	293	293	280
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.798	2.556	7.865
Rechnungsabgrenzungsposten	1	281	209
Summe Aktiva	28.431	28.469	28.725
Passiva			
Eigenkapital	28.413	28.452	28.708
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Kapitalrücklagen	2.333	2.333	2.333
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	80	119	375
Rückstellungen	3	2	2
Verbindlichkeiten	15	14	15
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	28.431	28.469	28.725
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	80
Betriebsleistung	0	1	80
Betriebsaufwand	-667	-773	-494
Materialaufwand	0	0	-1
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-667	-773	-483
Betriebsergebnis	-667	-772	-415
Finanzergebnis	858	811	671
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	856	811	685
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	191	40	256
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	191	40	256

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	112,1%	112,3%	140,9%
Anlagenintensität	89,1%	89,0%	70,9%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,1%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1000%	>1000%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	28.413	28.452	28.708
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	26.000	26.000	26.000
Eigenkapitalquote	99,9%	99,9%	99,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-8	0	1
Verschuldungsgrad	0,1%	0,1%	0,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-
Return on Investment (ROI)	0,7%	0,1%	0,9%
Eigenkapitalrentabilität	0,7%	0,1%	0,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,7%	0,1%	0,9%
Materialintensität	-	0,0%	0,8%
Rohertrag (TEUR)	0	0	-1
EBIT (TEUR)	189	39	271
EBITDA (TEUR)	189	39	281
Kostendeckungsgrad	-128,7%	-105,1%	-159,5%
Personal			
Personalintensität	-	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck der ENTEGA NATURpur Institut gGmbH ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere von Forschung und Entwicklung in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie die Anregung zum öffentlichen Diskurs über die Themen Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung. Die Ergebnisse stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Kooperationen mit der Technischen Universität Darmstadt (TUD) und der Hochschule Darmstadt (HDA) fortgeführt. Es erfolgte die Fortführung angebahnter Projekte. Die Vermögenslage wird auf der Aktivseite dominiert durch die Wertpapiere des Anlagevermögens, die 59,1% (Vorjahr: 77,1%) der Bilanzsumme ausmachen. Das Umlaufvermögen umfasst im Wesentlichen Zinsabgrenzungen und liquide Mittel. Die Gesellschaft finanziert sich unverändert nahezu ausschließlich über Eigenkapital mit einer Eigenkapitalquote von 99,9 % (Vorjahr: 99,9 %). Gemäß dem Zweck der Gesellschaft werden die Zinserträge vollständig zur Förderung gemeinnütziger Projekte genutzt. Wesentliche Aufwendungen des Geschäftsjahres stehen im Zusammenhang mit der Förderung der vorgenannten Hochschulen. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 256 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR). Bezogen auf das Eigenkapital am Beginn des Geschäftsjahres erzielte das Institut mit seinem Finanzergebnis eine Rendite von 2,4 %.

Für das Jahr 2017 ist die Auflösung des Instituts geplant. Ein Teil des Vermögens soll dabei in eine neue, noch zu gründende Gesellschaft eingebracht werden, die an die Geschäftstätigkeit des Instituts anknüpft. Risiken für die Gesellschaft bestehen aus dem Vermögensmanagement der Kapitaleinlage. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mittels einer konservativen Gestaltung des Anlageportfolios. Die Anlage erfolgt in rentenähnliche Papiere mit positiven Ratings sowie in Fonds, die für die risikoarme Anlage von Stiftungsvermögen konzipiert sind. Die Geschäftsführung wird dem Vermögensmanagement weitere erhöhte Aufmerksamkeit widmen und ggf. Anpassungen vornehmen.

Der Geschäftsführung sind keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Netz AG

Anschrift: Frankfurter Straße 100
64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 01.07.2007
Handelsregister: HRB 86706, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Röhl, Lars	Mitglied	k.A.
Schultze, Ines	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 12 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	k.A.
Noller, Ralf		1. stv. Vorsitzender	k.A.
Reißer, Rafael	Bürgermeister	2. stv. Vorsitzender	k.A.
Angerer, Manfred		3. stv. Vorsitzender	k.A.
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Benz, Hanno	Stadtverordneter a.D.	Mitglied	k.A.
Congdon, Michael		Mitglied	k.A.
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Gerland, Axel		Mitglied	k.A.
Gläser, Heinz		Mitglied	k.A.
Hanke, Dirk		Mitglied	k.A.
Heinz, Thomas		Mitglied	k.A.
Kiendl, Heinrich		Mitglied	k.A.
Lehrian, Claudia		Mitglied	k.A.
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Mitglied	k.A.
Storck, Ralf		Mitglied	k.A.
Thomas, Helge		Mitglied	k.A.
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Sprößler, Christel	Bürgermeisterin (Roßdorf)	Sachverständiger	k.A.
Verst, Günter	Bürgermeister a.D. (Breuberg)	Sachverständiger	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen für das Geschäftsjahr 2016 in Summe 24 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	535.233	509.686	499.792
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.504	2.363	2.275
Sachanlagen	529.078	506.323	497.517
Finanzanlagen	3.651	1.000	0
Umlaufvermögen	159.705	128.658	139.372
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	68.344	44.306	56.267
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	91.360	84.351	83.105
Rechnungsabgrenzungsposten	4.723	4.484	4.245
Summe Aktiva	699.661	642.828	643.409
Passiva			
Eigenkapital	248.130	248.130	248.130
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Kapitalrücklagen	48.130	48.130	48.130
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Empfangene Investitionszuschüsse	74.759	74.030	74.734
Rückstellungen	1.697	556	462
Verbindlichkeiten	375.075	320.113	320.083
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	699.661	642.828	643.409
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	69.894	66.343	63.174
Umsatzerlöse	69.894	66.343	63.174
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.206	1.791	382
Betriebsleistung	71.100	68.134	63.556
Betriebsaufwand	-33.313	-30.087	-30.287
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-12	-12	-12
Abschreibungen	-29.655	-27.827	-28.065
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.647	-2.248	-2.210
Betriebsergebnis	37.787	38.047	33.269
Finanzergebnis	-20.606	-14.760	-16.180
Erträge aus Beteiligungen	2	0	41
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.993	5.063	3.601
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6.579	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.022	-19.823	-19.822
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.181	23.287	17.090
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	121
Sonstige Steuern	-42	-56	-158
Ergebnisabführung	-17.139	-23.231	-17.053
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	46,4%	48,7%	49,6%
Anlagenintensität	76,5%	79,3%	77,7%
Abschreibungsquote	5,5%	5,5%	5,6%
Investitionen (TEUR)	21.253	13.376	19.410
Investitionsquote	4,0%	2,6%	3,9%
Liquidität 3. Grades	281,3%	>1000%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	248.130	248.130	248.130
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	200.000	200.000	200.000
Eigenkapitalquote	35,5%	38,6%	38,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-23.480	-54.962	-29
Verschuldungsgrad	182,0%	159,1%	159,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	24,5%	35,0%	27,0%
Return on Investment (ROI)	2,4%	3,6%	2,7%
Eigenkapitalrentabilität	6,9%	9,4%	6,9%
Gesamtkapitalrentabilität	5,5%	6,7%	5,7%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	69.894	66.343	63.174
EBIT (TEUR)	37.789	38.047	33.310
EBITDA (TEUR)	67.444	65.875	61.376
ROCE	5,5%	6,7%	5,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	10,0%	10,0%	13,6%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gesellschaftszweck der ENTEKA Netz AG ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften. Die ENTEKA Netz AG ist Eigentümerin von Strom- und Gasnetzen in 64 südhessischen Kommunen, für die der Netzbetrieb an die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH verpachtet ist. Die VNB ihrerseits verpachtet die Netze an die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die ENTEKA Netz AG 19,4 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen investiert. Im Rahmen des Konzessionswettbewerbs ergab sich in 2016 keine Veränderung bei der ENTEKA Netz AG. Am 28. Juli 2016 hat Fitch Ratings den laufenden Rating-Prozess mit der veröffentlichten Bestätigung der Ratingnote BBB- abgeschlossen. Der Ausblick hat sich von Stabil auf Positiv verbessert. Mit Presseveröffentlichung vom 11. November 2016 hat Moody's die Ratingnote Baa3 (Ausblick: stabil) ebenfalls bestätigt. Im Geschäftsjahr verkaufte die ENTEKA Netz AG die Anteile an der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH an die ENTEKA AG zum 31.12.2016.

Die Umsätze verringerten sich im Vorjahresvergleich um 3,2 Mio. EUR auf 63,2 Mio. EUR. Die Gesellschaft ist Eigentümerin von Strom- und Gasnetzen in 64 südhessischen Kommunen, für die der Netzbetrieb an die VNB verpachtet ist. Die Pachtentgelte machen 91,8 % (Vorjahr: 91,7 %) der Umsatzerlöse aus und verminderten sich im Vorjahresvergleich um 4,6 % bzw. 2,8 Mio. EUR auf 58,0 Mio. EUR, was hauptsächlich durch den Rückgang der um 1,7 % verminderten Sachanlagen bedingt ist. Dieser Rückgang wurde verstärkt durch die verminderten, ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von vereinnahmten Investitionszuschüssen (5,2 Mio. EUR; Vorjahr: 5,5 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich mit 0,4 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau von 1,8 Mio. EUR, was auf den Rückgang der Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (0,1 Mio. EUR; Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) zurückzuführen ist. Der Rückgang des Zinsergebnisses um 1,5 Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus den um 1,3 Mio. EUR gesunkenen Zinserträgen von verbundenen Unternehmen, da die durchschnittlichen Darlehensbestände im Vorjahr höher waren. Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 17,1 Mio. EUR (Vorjahr: 23,2 Mio. EUR). Dieser wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die ENTEKA AG abgeführt.

Der Ausblick der ENTEKA Netz AG wird weitgehend bestimmt durch den bestehenden langfristigen Pachtvertrag, in den die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 31.12.2016, bei gleichzeitigem Austritt der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH, eingetreten ist sowie durch die dreißigjährige Finanzierung über eine Anleihe. Der Pachtvertrag wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 an die aktuellen regulatorischen Gegebenheiten angepasst. Unter Berücksichtigung der Pachtanpassung gehen wir für das Geschäftsjahr 2017 aus heutiger Sicht von einem Umsatzrückgang im höheren einstelligen Prozentbereich aus und erwarten einen entsprechend rückläufigen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung. Die Investitionen ins Strom- und Gasnetz für das Jahr 2017 belaufen sich voraussichtlich auf 32,0 Mio. EUR. Den Anforderungen des "Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEKA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEKA Regenerativ GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
www.entega.ag/geschaeftsfelder/
erzeugung/windenergie/
Gründung: 18.02.1981
Handelsregister: HRB 2812, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG), die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Beteiligungen

ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Energie France SAS	100,00%
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	100,00%
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	90,00%
ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH	87,50%
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	49,00%
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	49,00%
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	49,00%
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	49,00%
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	49,00%
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	49,00%
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	49,00%
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	49,00%
Piecki Sp. z o.o.	49,00%
WEO GmbH & Co. KG	33,33%
SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG	12,50%
Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG	2,01%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böß, Guido	Mitglied	k.A.
Horn, Markus	Mitglied	k.A.
Huisman, Hester	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

ENTEKA Regenerativ GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	77.018	70.578	68.445
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	183	129	109
Finanzanlagen	76.835	70.449	68.337
Umlaufvermögen	22.638	15.703	8.663
Vorräte	771	7.549	1.841
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	20.700	7.000	4.527
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.167	1.155	2.294
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	37	8.125	0
Summe Aktiva	99.693	94.406	77.108
Passiva			
Eigenkapital	0	0	658
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklagen	9.953	9.953	9.953
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-10.091	-18.178	-9.395
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	37	8.125	0
Rückstellungen	21	705	3.435
Verbindlichkeiten	99.672	93.700	73.015
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	99.693	94.406	77.108
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	695	6.778	6.467
Umsatzerlöse	0	0	12.175
Bestandsveränderungen	695	6.778	-5.707
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.945	160	15.777
Betriebsleistung	2.641	6.938	22.245
Betriebsaufwand	-1.126	-7.504	-6.627
Materialaufwand	-588	-5.630	-4.273
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-15	-20	-21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-523	-1.855	-2.333
Betriebsergebnis	1.515	-566	15.618
Finanzergebnis	-10.163	-7.522	-4.522
Erträge aus Beteiligungen	1.516	2.583	509
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	701	647	637
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	593	98	11
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-8.056	-6.554	-1.435
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.917	-4.296	-4.245
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.648	-8.088	11.096
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1	-2.313
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-8.648	-8.087	8.783

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	1,0%
Anlagenintensität	77,3%	74,8%	88,8%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	138	2.663	10.400
Investitionsquote	0,2%	3,8%	15,2%
Liquidität 3. Grades	22,7%	16,6%	11,3%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	658
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1.931	-5.971	-20.686
Verschuldungsgrad	-	-	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	<-1000%	-119,3%	135,8%
Return on Investment (ROI)	-8,7%	-8,6%	11,4%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	>1000%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,7%	-4,0%	16,9%
Materialintensität	22,3%	81,1%	19,2%
Rohhertrag (TEUR)	107	1.148	2.194
EBIT (TEUR)	3.731	2.664	16.764
EBITDA (TEUR)	3.746	2.683	16.785
ROCE	-3,7%	-4,1%	17,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Geschäftszweck der ENTEGA Regenerativ GmbH ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien sowie die Beteiligung an Gesellschaften, die solche Kraftwerke betreiben und den erzeugten Strom verkaufen bzw. einspeisen.

Im Berichtsjahr 2016 fokussierte die ENTEGA Regenerativ GmbH ihre Aktivitäten weiterhin auf die Entwicklung und die Realisierung von regionalen Erneuerbare-Energien-Projekten sowie auf eine zielgerichtete Portfoliooptimierung. In diesem Zusammenhang wurde im Berichtsjahr der Verkauf der verbleibenden drei französischen Windparkgesellschaften La Lande de Carmoise, Les Douves des Epinettes sowie Baudignécourt weiter vorangetrieben. Zudem konnte 2016 der Verkauf von 51% der Geschäftsanteile an den Betreibergesellschaften des Windparks Haiger sowie der PV-Parks Leiwen, Lauingen und Thüngen an einen Finanzinvestor erfolgreich vollzogen werden.

Nachdem 2015 die Genehmigung für den Standort Hausfirse im Kaufunger Wald (Nordhessen) erteilt wurde, konnte die 2015 gegründete Betreibergesellschaft ENTEGA Windpark Hausfirse GmbH & Co. KG, eine 100%-Tochtergesellschaft der ENTEGA Regenerativ GmbH, alle zehn genehmigten Windenergieanlagen bis Jahresende erfolgreich in Betrieb nehmen. Im Zuge der erfolgreichen Umsetzung dieses Projektes konnte mit dem Flächeneigentümer HessenForst am Standort eine positive Einigung über die Errichtung von weiteren Windenergieanlagen erzielt werden. So könnten zu den nunmehr in Betrieb gegangenen zehn Windenergieanlagen voraussichtlich bis 2019 bis zu fünf weitere Anlagen hinzukommen. Im Rahmen der eigenen kontinuierlichen Projektentwicklungsaktivitäten wurde die Errichtung und der Betrieb des geplanten Windparks Stillfüssel in der Gemeinde Wald-Michelbach im Dezember 2016 durch das Regierungspräsidium Darmstadt genehmigt. Der Park soll auf Grundlage dieser Genehmigung insgesamt fünf Windenergieanlagen eines namhaften international agierenden Anlagenerstellers umfassen.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die Ertragssituation der in Betrieb befindlichen Windenergie- und Photovoltaikanlagen. Im Rahmen der Übertragung der unfertigen Leistungen des Windparks Hausfirse an die Betreibergesellschaft erzielte die Gesellschaft zudem Umsatzerlöse von 12,2 Mio. EUR, während die Bestandsveränderung u.a. hierdurch auf -5,7 Mio. EUR sank (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR). Des Weiteren wirkten sich die im Geschäftsverlauf erläuterten Veränderungen im Beteiligungsportfolio positiv auf das Jahresergebnis der ENTEGA Regenerativ GmbH aus. So ist ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge in 2016 um 15,6 Mio. EUR zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf den Gewinn aus der Anteilsveräußerung und einer Zuschreibung auf die zur Veräußerung stehenden französischen Windparkgesellschaften zurückzuführen ist. Allerdings sanken die Erträge aus Beteiligungen aufgrund der Veränderungen im Beteiligungsportfolio im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio. EUR auf nunmehr 0,5 Mio. EUR. Eine notwendige Wertberichtigung der Beteiligung Piecki Sp. z o.o. aufgrund der aktuellen Marktlage und der anhaltend niedrigen Preise für grüne Zertifikate in Polen in Höhe von 1,4 Mio. EUR wirkt sich zusätzlich negativ auf das Jahresergebnis der ENTEGA Regenerativ GmbH aus. Unter Berücksichtigung des Aufwands aus Ertragsteuern, der durch das höhere Ergebnis vor Steuern 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) beträgt, fällt der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2016 mit 8,8 Mio. EUR wieder positiv aus (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 8,1 Mio. EUR). Die Liquidität der Gesellschaft ist durch den vereinfachten Cash-Flow von 13,0 Mio. EUR sowie durch ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten im Konzernverbund jederzeit gesichert.

Gemäß dem aktuellen Zeitplan wird mit einer Inbetriebnahme der fünf Windenergieanlagen des geplanten Windparks Stillfüssel im Herbst 2017 gerechnet. Der Abschluss des Verkaufs der verbleibenden drei französischen Windparkgesellschaften La Lande de Carmoise, Les Douves des Epinettes sowie Baudignécourt wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2017 erfolgen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind demnach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind oder nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH

Anschrift: Darmstädter Straße 25, 68647 Biblis
Kontakt: 06151/ 701 8022
Gründung: 18.12.2003
Handelsregister: HRB 62205, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die GmbH kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	74,90%
Gemeinde Biblis	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Allmrodt, Uwe	Mitglied	0 TEUR
Grüger, Martin	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	3.177	3.134	3.018
Immaterielle Vermögensgegenstände	49	48	46
Sachanlagen	3.128	3.086	2.972
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	190	190	238
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	146	169	197
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	43	22	41
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	3.367	3.324	3.256
Passiva			
Eigenkapital	1.001	1.035	1.006
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklagen	839	839	839
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	63	96	67
Empfangene Investitionszuschüsse	364	358	368
Rückstellungen	61	70	18
Verbindlichkeiten	1.908	1.832	1.828
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	32	29	37
Summe Passiva	3.367	3.324	3.256
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	745	790	789
Umsatzerlöse	745	790	789
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	9
Betriebsleistung	745	791	797
Betriebsaufwand	-561	-558	-608
Materialaufwand	-357	-353	-405
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-160	-159	-158
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44	-46	-45
Betriebsergebnis	184	232	189
Finanzergebnis	-97	-89	-87
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97	-89	-87
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	87	143	102
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24	-47	-35
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	63	96	67

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	31,5%	33,0%	33,3%
Anlagenintensität	94,4%	94,3%	92,7%
Abschreibungsquote	5,0%	5,1%	5,2%
Investitionen (TEUR)	70	129	43
Investitionsquote	2,2%	4,1%	1,4%
Liquidität 3. Grades	9,6%	10,0%	12,9%
Eigenkapital (TEUR)	1.001	1.035	1.006
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	29,7%	31,1%	30,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-159	-76	-4
Verschuldungsgrad	236,3%	221,1%	223,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	8,4%	12,2%	8,5%
Return on Investment (ROI)	1,9%	2,9%	2,1%
Eigenkapitalrentabilität	6,3%	9,3%	6,7%
Gesamtkapitalrentabilität	4,7%	5,6%	4,7%
Materialintensität	48,0%	44,7%	50,8%
Rohhertrag (TEUR)	387	436	383
EBIT (TEUR)	184	232	189
EBITDA (TEUR)	344	392	348
ROCE	4,8%	5,7%	4,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Wasserabsatz der ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH lag im Berichtsjahr mit 351 Tsd. m³ leicht über dem Vorjahresniveau (342 Tsd. m³). Die Entwicklung der Wasserabgabe ist mit einem überwiegenden Anteil an Haushalts- und Kleingewerbekunden weitgehend konjunkturunabhängig und im Wesentlichen witterungsbedingt bzw. abhängig von der Einwohnerzahl. Neben Erneuerungen von Hausanschlüssen und Neuanschlüssen in Baulücken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine weiteren Investitionen getätigt.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 789 TEUR (Vorjahr: 790 TEUR) erwirtschaftet. Enthalten sind hierin abgegrenzte Umsatzerlöse aus Vorperioden in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 19 T€).

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen den Wasserbezug, technische und kaufmännische Dienstleistungsentgelte im Rahmen der Betriebsführung sowie Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung des Trinkwassernetzes. Die Materialaufwandsquote liegt bezogen auf die Gesamtleistung mit 51,4 % über dem Vorjahreswert von 44,8 %, was im Wesentlichen durch einen höheren Aufwand für Reparaturen von Rohrbrüchen bedingt ist.

Das Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen den Zinsaufwand für langfristige Darlehen der Gesellschafterin ENTEGA AG. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 67 TEUR (Vorjahr: 96 TEUR). Die Gesellschaft beschäftigte auch im Jahr 2016 kein eigenes Personal; die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die ENTEGA AG. Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2017 unter Voraussetzung eines konstanten Wasserabsatzes mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau. Die Einhaltung der Trinkwasserordnung wird durch entsprechende Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Betriebsführer ENTEGA AG gewährleistet. Durch den Factoringvertrag mit der ENTEGA Energie GmbH wird das Forderungsausfallrisiko aus dem Wasserverkauf übertragen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement unter Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH

Anschrift: c/o ENTEKA AG
Frankfurter Straße 110
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 03.11.2011
Handelsregister: HRB 91227, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	87,50%
Stadtwerke Langen GmbH	12,50%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Käsler-Simmons, Yvonne	Mitglied	k.A.
Sperling, Julia	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	9.591	9.053	8.516
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.591	9.053	8.516
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	847	1.144	946
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	225	39	119
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	622	1.106	827
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	10.438	10.198	9.462
Passiva			
Eigenkapital	110	2.975	2.874
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	151	2.746	2.746
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-66	204	104
Rückstellungen	64	163	157
Verbindlichkeiten	10.264	7.060	6.431
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	10.438	10.198	9.462
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.076	1.296	1.082
Umsatzerlöse	1.076	1.296	1.082
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	0
Betriebsleistung	1.076	1.298	1.082
Betriebsaufwand	-792	-758	-761
Materialaufwand	-30	-37	-32
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-538	-538	-538
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-224	-183	-191
Betriebsergebnis	284	540	320
Finanzergebnis	-350	-175	-169
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	13	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-367	-188	-173
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-66	366	152
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-96	-48
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-68	270	104

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	80,2%	110,1%	108,9%
Anlagenintensität	91,9%	88,8%	90,0%
Abschreibungsquote	5,6%	5,9%	6,3%
Investitionen (TEUR)	0	1	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	30,9%	493,6%	493,8%
Eigenkapital (TEUR)	110	2.975	2.874
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	1,1%	29,2%	30,4%
Bankverbindlichkeiten	7.586	6.991	6.396
Veränderung Verschuldung	-605	-3.204	-629
Verschuldungsgrad	>1000%	242,8%	229,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-6,3%	20,8%	9,6%
Return on Investment (ROI)	-0,6%	2,6%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	-61,2%	9,1%	3,6%
Gesamtkapitalrentabilität	2,9%	4,5%	2,9%
Materialintensität	2,8%	2,8%	3,0%
Rohertrag (TEUR)	1.046	1.260	1.050
EBIT (TEUR)	284	540	320
EBITDA (TEUR)	821	1.078	858
ROCE	2,9%	4,6%	3,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Das Geschäftsjahr 2016 ist das vierte volle Betriebsjahr. Die drei Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von zusammen 6,9 MW erzeugten im Jahr 2016 insgesamt rund 11,0 Mio. kWh Strom (Vorjahr: 13,2 Mio. kWh). Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung beträgt 33,8 % (Vorjahr: 32,9 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 8.516 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 90,0 % (Vorjahr: 88,8 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, verbundene Unternehmen und Gesellschaftern 98,0 % (Vorjahr: 97,8 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 30,4 % nach 29,2 % im Vorjahr.

Die Liquidität der Gesellschaft ist aufgrund eines positiven vereinfachten Cashflows in Höhe von 829 TEUR jederzeit gesichert. Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 16,6 % auf ca. 1.082 TEUR gesunken. Grund hierfür ist, dass das Windjahr schlechter war als 2015. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 104 TEUR ab (Vorjahr: 270 TEUR). Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 13,2 Mio. kWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2017 Umsatzerlöse von ca. 1.275 TEUR und einen Jahresüberschuss von ca. 172 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2017 sind keine Investitionen geplant.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Windpark Hausfirte GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 09.10.2015
Handelsregister: HRA 85556, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von 10 Windenergieanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere im Kaufunger Wald, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%
-------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

ENTEKA Windpark Hausfirte Verwaltungs-GmbH vertreten
durch:
Gevers, Peter
Poneß, Ulrike

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	54.338
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	54.338
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	9.348
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	4.276
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	5.072
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	63.686

Passiva			
Eigenkapital	0	0	10.639
Kapitalanteile	0	0	100
Rücklagen	0	0	10.301
Bilanzergebnis	0	0	238
Rückstellungen	0	0	2.194
Verbindlichkeiten	0	0	50.853
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	63.686

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	0	0	914
Umsatzerlöse	0	0	914
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1
Betriebsleistung	0	0	915
Betriebsaufwand	0	0	-257
Materialaufwand	0	0	-29
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-228
Betriebsergebnis	0	0	658
Finanzergebnis	0	0	-392
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	41
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-433
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	267
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-17
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	250

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	97,5%
Anlagenintensität	-	-	85,3%
Abschreibungsquote	-	-	0,0%
Investitionen (TEUR)	-	-	54.388
Investitionsquote	-	-	100,1%
Liquidität 3. Grades	-	-	87,1%
Eigenkapital (TEUR)	-	-	10.639
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	100
Eigenkapitalquote	-	-	16,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	-	-	42.317
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-	-	50.853
Verschuldungsgrad	-	-	498,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	27,3%
Return on Investment (ROI)	-	-	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	2,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-	-	1,1%
Materialintensität	-	-	3,2%
Rohertrag (TEUR)	-	-	885
EBIT (TEUR)	-	-	658
EBITDA (TEUR)	-	-	658
Personal			
Personalintensität	-	-	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEKA Windpark Hausfirte GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von zehn Windenergieanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere im Kaufunger Wald, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Nachdem im Oktober 2015 die Genehmigung zum Bau der Windenergieanlagen im Kaufunger Wald erteilt wurde, konnten die 10 Anlagen im Geschäftsjahr 2016 komplett errichtet und im Zeitraum September bis Dezember 2016 in den Testbetrieb überführt werden. Im April 2016 hat die ENTEKA Windpark Hausfirte GmbH & Co. KG sämtliche Projektinhalte und –rechte an der Windparkentwicklung von der ENTEKA Regenerativ GmbH erworben. Außerdem konnte im April eine Finanzierung unterzeichnet werden. Die zehn Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 30 Megawatt konnten schon im Geschäftsjahr 2016 ca. 10.183 MWh Strom erzeugen. Dieser wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die ENTEKA Windpark Hausfirte GmbH & Co. KG konnte aus dem Testbetrieb im 4. Quartal 2016 bereits die ersten Umsätze aus Einspeiseerlösen erzielen. Die Aufwendungen beliefen sich in 2016 hauptsächlich auf das anteilige Gestattungsentgelt für die genutzten Grundstücke, die anteilige technische Betriebsführung sowie die kaufmännische Betriebsführung. Außerdem wurden die Kosten und Auslagen der Komplementärin ENTEKA Windpark Hausfirte Verwaltungs-GmbH erstattet. Die Investitionen für das Windparkprojekt belaufen sich bisher auf 54.338 TEUR, die größtenteils über die Finanzierung abgedeckt wurden. Dafür fielen in 2016 Bereitstellungszinsen sowie erste Darlehenszinsen an, die aufwandswirksam gebucht wurden.

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgen die Abnahmen aller Windenergieanlagen und die Fertigstellung des Windparks. Die gesamten Investitionskosten werden sich voraussichtlich auf ca. 59.785 TEUR belaufen. Im Geschäftsjahr 2017 wird mit Umsatzerlösen von 7.523 TEUR und mit einem Jahresüberschuss von 1.417 TEUR gerechnet.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Leistung von 99.164 MWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir Umsatzerlöse von ca. 8.359 TEUR und einen Jahresüberschuss von rund 1.891 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Windpark Hausfirte Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 09.10.2015
Handelsregister: HRB 94992, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEKA Windpark Hausfirte GmbH & Co. KG. Darüber hinaus ist sie nicht geschäftstätig.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gevers, Peter	Mitglied	k.A.
Poneß, Ulrike	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	0	0	2
Eigenkapital (TEUR)	0	0	28
Bilanzsumme (TEUR)	0	0	31
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Global Tech I Offshore Wind GmbH

Anschrift: Am Sandtorkai 62, 20457 Hamburg
Kontakt: info@globaltechone.de
http://www.globaltechone.de
Gründung: 06.06.2008
Handelsregister: HRB 117586, Amtsgericht Hamburg



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Entwicklung, Errichtung, der Betrieb und die Vermarktung von Offshore-Windparks und von dafür bestimmten Anlagen, ferner das Halten und Verwalten von Beteiligungen im Bereich erneuerbare Energien, insbesondere im Bereich der Windenergie. Der Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft kann von der Gesellschaft selbst oder durch Beteiligungsunternehmen verfolgt werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Weitere Unternehmen	50,20%
ENTEKA AG	24,90%
Stadtwerke München GmbH	24,90%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Schmeer, Detlef	Mitglied	k.A.
Steindam, Hendrik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	1.655.732	1.634.575	1.506.379
Immaterielle Vermögensgegenstände	150.310	145.845	140.136
Sachanlagen	1.505.422	1.488.730	1.366.243
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	169.213	66.274	215.488
Vorräte	412	824	1.179
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	55.109	33.956	118.482
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	113.692	31.494	95.826
Rechnungsabgrenzungsposten	71	5.992	20
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	72.548	165.297	150.491
Summe Aktiva	1.897.564	1.872.138	1.872.377
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-73.548	-166.297	-151.491
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	72.548	165.297	150.491
Sonderposten	280.317	280.317	280.317
Rückstellungen	61.147	48.469	79.296
Verbindlichkeiten	1.556.101	1.543.352	1.512.763
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Summe Passiva	1.897.564	1.872.138	1.872.377
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	2.778	108.616	242.135
Umsatzerlöse	2.778	108.616	242.135
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	398.759	61.568	133.073
Betriebsleistung	401.537	170.184	375.208
Betriebsaufwand	-303.606	-150.364	-245.081
Materialaufwand	-2.850	-6.670	-31.640
Personalaufwand	-8.957	-7.324	-7.596
Abschreibungen	-125.911	-87.992	-136.911
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-165.888	-48.378	-68.933
Betriebsergebnis	97.930	19.821	130.127
Finanzergebnis	-103.923	-109.010	-106.853
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	349	1	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-104.272	-109.011	-106.859
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.993	-89.189	23.274
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-3.590	-4.373
Sonstige Steuern	-2	31	-2
Jahresergebnis	-5.994	-92.749	18.899

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	57,0%	52,3%	49,8%
Anlagenintensität	87,3%	87,3%	80,5%
Abschreibungsquote	7,6%	5,4%	9,1%
Investitionen (TEUR)	175.000	69	7.682
Investitionsquote	10,6%	0,0%	0,5%
Liquidität 3. Grades	25,1%	9,0%	25,6%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	943.639	855.622	750.457
Veränderung Verschuldung	99.026	-12.749	-30.588
Verschuldungsgrad	>1000%	996,9%	997,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-215,8%	-85,4%	7,8%
Return on Investment (ROI)	-0,3%	-5,0%	1,0%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	5,2%	0,9%	6,7%
Materialintensität	0,7%	3,9%	8,4%
Rohrertrag (TEUR)	-72	101.947	210.495
EBIT (TEUR)	97.930	19.821	130.127
EBITDA (TEUR)	223.842	107.813	267.039
ROCE	5,4%	0,9%	7,0%
Personal			
Personalintensität	2,2%	4,3%	2,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	65	68
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	28	23
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	102	93	91
Frauenanteil Beschäftigte	-	30,1%	25,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	5	8
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	7	8
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	36	38
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	79	83
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Offshore-Windpark Global Tech I (GT I) liegt ca. 180 km in nordwestlicher Richtung vor Bremerhaven und besteht aus 80 Windenergieanlagen der 5-Megawatt-Klasse und hat somit eine Anschlussleistung von insgesamt 400 Megawatt.

Nachdem der Bau des Offshore Windparks GT I fertig gestellt worden ist, wurde die elektrische und mechanische Inbetriebnahme aller Windenergieanlagen im Sommer 2015 abgeschlossen. Der in 2015 gestartete Vollwartungsvertrag wird entsprechend der vereinbarten Regelungen fortgeführt. Von den 80 Windenergieanlagen wurden bis Ende 2016 über die Hälfte der Anlagen abgenommen, für die restlichen Anlagen finden derzeit Gespräche über angepasste AbnahmeprozEDUREN statt. Der Service-dienstleister hat mit der Wartung sowie mit der Umsetzung der während der Inbetriebnahmeprozesse identifizierten technischen Anpassungen begonnen und wird sie in 2017 fortsetzen.

Mit 375 Mio. EUR liegen die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge deutlich über den geplanten 283 Mio. EUR. Zwar lagen die Umsatzerlöse mit 242 Mio. EUR aufgrund des schwachen Windjahres sowie die durch die Abnahmeprozesse beeinflussten Verfügbarkeiten der WEA noch unter Plan, jedoch konnten aus mehreren zurückliegenden Rechtsverfahren Erträge von insgesamt 98 Mio. EUR erzielt werden. Weitere Erträge ergaben sich aus der Herabsetzung von EWB auf Forderungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Aufgrund der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich anstelle des geplanten Fehlbetrages ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 23,3 Mio. EUR bzw. ein Jahresüberschuss in Höhe von 18,9 Mio. EUR.

Die Abschreibungen in Höhe von 136,9 Mio. EUR und der Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 106,9 Mio. EUR bewegen sich im Rahmen der Planung.

In 2016 konnte, wie geplant, der Pflichtschuldendienst aus der Bankenfinanzierung in voller Höhe (129,1 Mio. EUR) aus eigener Kraft geleistet werden. Außerdem wurden die in 2015 aufgelaufenen Defizite bei den Reservekonten zur Jahresmitte 2016 in voller Höhe ausgeglichen. Darüber hinaus wurde das ergänzende Contingent Loan der finanzierenden Banken in 2016 teilweise getilgt, wenn auch in geringerem Umfang als geplant (22,7 Mio. EUR von insgesamt 66,7 Mio. EUR). Insgesamt wurde in 2016 von den Einnahmen in Höhe von 257,1 Mio. EUR ein Gesamtbetrag in Höhe von 187,0 Mio. EUR für den Schuldendienst und die Befüllung von Reservekonten eingesetzt. Auch in 2016 erfolgte in Übereinstimmung mit der bisherigen Planung kein Schuldendienst für die Gesellschafterdarlehen mit der Folge, dass eine weitere Thesaurierung aufgelaufener Zinsen erfolgt ist.

Die Umsatzerlöse werden für 2017 mit 277,9 Mio. EUR geplant. Neben dem Betriebsbudget in Höhe von 74,3 Mio. EUR (ohne AfA und Zinsen) und der Finanzierung von Investitionen des laufenden Betriebs in Höhe von 2,6 Mio. EUR werden sie mit großer Wahrscheinlichkeit die planmäßige Fortführung des Schuldendienstes ermöglichen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Hessenwasser GmbH & Co. KG

Anschrift: Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau
Kontakt: 069/ 254 900
info@hessenwasser.de
http://www.hessenwasser.de
Gründung: 19.12.2003
Handelsregister: HRA 53394, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wassergewinnung, der Wasserbezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung, der Transport u. die Lieferung an Gesellschafterkunden u. sonstige Dritte sowie Entsorgung von Abwasser. Zu diesem Zweck kann sie eigene Anlagen zur Wassergewinnung, zum Transport u. zur Abwasserentsorgung betreiben. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen u. Einrichtungen aller Art, die den genannten Zwecken zu dienen geeignet sind, erwerben, errichten u. betreiben, alleine oder gemeinsam mit anderen, für eigene oder fremde Rechnung. Sie kann auch alle sonstigen mit dem Beschaffungs- und Transportbereich zusammenhängenden Geschäfte u. Maßnahmen einschließlich der Aufgaben der Abwasserreinigung sowie des Betriebs von Entwässerungsanlagen sowie Planung u. Beratung auf allen diesen Gebieten übernehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	36,30%
ENTEKA AG	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,20%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,20%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Abke, Wulf
Jreisat, Elisabeth

Bezüge der Geschäftsführung

Der Vertreter der Geschäftsführung erhält seine Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	98.623	100.408	99.788
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.580	3.523	3.986
Sachanlagen	95.738	96.536	95.479
Finanzanlagen	305	348	323
Umlaufvermögen	14.763	15.745	14.540
Vorräte	56	56	57
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	10.687	10.608	12.526
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.020	5.081	1.956
Rechnungsabgrenzungsposten	282	231	186
Summe Aktiva	113.668	116.384	114.514
Passiva			
Eigenkapital	41.276	43.422	44.083
Kapitalanteile	16.500	16.500	16.500
Rücklagen	22.327	22.327	22.327
Bilanzergebnis	2.450	4.595	5.256
Sonderposten	1.443	1.395	1.997
Rückstellungen	8.201	8.482	9.247
Verbindlichkeiten	62.581	62.940	59.062
Rechnungsabgrenzungsposten	167	145	125
Summe Passiva	113.668	116.384	114.514
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	72.137	74.373	88.297
Umsatzerlöse	71.331	73.526	87.549
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	806	847	748
Sonstige betriebliche Erträge	11.822	12.378	610
Betriebsleistung	83.959	86.751	88.906
Betriebsaufwand	-78.943	-79.210	-80.729
Materialaufwand	-38.968	-39.354	-39.802
Personalaufwand	-26.292	-26.766	-27.924
Abschreibungen	-8.472	-8.106	-8.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.211	-4.985	-4.841
Betriebsergebnis	5.016	7.541	8.177
Finanzergebnis	-2.204	-1.946	-1.781
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	4	4	4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	195	125	5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.403	-2.075	-1.790
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.812	5.595	6.396
Außerordentliches Ergebnis	-41	-41	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-145	-776	-975
Sonstige Steuern	-176	-182	-166
Jahresergebnis	2.450	4.595	5.256

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	93,8%	99,5%	97,0%
Anlagenintensität	86,8%	86,3%	87,1%
Abschreibungsquote	8,6%	8,1%	8,2%
Investitionen (TEUR)	8.422	11.588	7.674
Investitionsquote	8,5%	11,5%	7,7%
Liquidität 3. Grades	75,4%	105,1%	93,2%
Eigenkapital (TEUR)	41.276	43.422	44.083
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	16.500	16.500	16.500
Eigenkapitalquote	36,3%	37,3%	38,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	49.046	53.988	50.058
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-400	360	-3.878
Verschuldungsgrad	172,2%	165,3%	156,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,4%	6,2%	6,0%
Return on Investment (ROI)	2,2%	3,9%	4,6%
Eigenkapitalrentabilität	5,9%	10,6%	11,9%
Gesamtkapitalrentabilität	4,3%	5,7%	6,2%
Materialintensität	46,4%	45,4%	44,8%
Rohertrag (TEUR)	33.169	35.019	48.495
EBIT (TEUR)	5.020	7.545	8.181
EBITDA (TEUR)	13.492	15.651	16.344
ROCE	4,8%	6,5%	7,0%
Personal			
Personalintensität	31,3%	30,9%	31,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	277	276
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	88	86
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	361	365	362
Frauenanteil Beschäftigte	-	24,1%	23,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	12	12
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	8	7
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	13	20	19
Frauenanteil Auszubildende	-	40,0%	36,8%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	43
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	111
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	14	13	13
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für die Hessenwasser GmbH & Co. KG sind die Erträge aus der Trinkwasserabgabe aufgrund der neu vereinbarten Trinkwasserabgabepreise von 72.683 TEUR auf 75.117 TEUR angestiegen. Die nutzbare Wasserabgabemenge lag mit 105.082.956 m³ etwas unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 105.907.409 m³).

Die Wasserbezugskosten verhielten sich in etwa proportional zu den Erträgen und stiegen von 19.100 TEUR im Geschäftsjahr 2015 auf 19.983 TEUR im Geschäftsjahr 2016.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen, Sach- und Finanzanlagen betrugen im Jahr 2016 7.674 TEUR (Vorjahr: 11.588 TEUR). Diese wurden im Wesentlichen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie durch Investitionszuschüsse finanziert.

Insgesamt ist das Jahresergebnis nach Steuern gegenüber dem Vorjahr mit 4.595 TEUR auf 5.256 TEUR gestiegen.

Für das Jahr 2017 erwartet die Hessenwasser mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 5.300 TEUR. Voraussetzung hierfür ist neben der weiterhin strikten Umsetzung der Kostenoptimierung das Eintreten der in der Planung angenommenen sonstigen Rahmenbedingungen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau
Kontakt: 069/ 254 900
info@hessenwasser.de
http://www.hessenwasser.de/
Gründung: 24.07.2003
Handelsregister: HRB 54935, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma Hessenwasser GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Mainova AG	36,33%
ENTEKA AG	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,17%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,17%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Abke, Wulf	Mitglied	0 TEUR
Jreisat, Elisabeth	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Berichtszeitraum keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas		Vorsitzender	k.A.
Alsheimer, Dr. Constantin		1. stv. Vorsitzende	k.A.
Pschiebl, Michael		2. stv. Vorsitzende	k.A.
Abram, Matthias		Mitglied	k.A.
Breidenbach, Norbert		Mitglied	k.A.
Ehrlich, Franz		Mitglied	k.A.
Ehrlich, Ronny		Mitglied	k.A.
Jung, Anne-Rose		Mitglied	k.A.
Klinger, Dr. Julia		Mitglied	k.A.
Lipinski, Artur		Mitglied	k.A.
Marie, Hannelore		Mitglied	k.A.
Müller, Heiko		Mitglied	k.A.
Oschinski, Hans-Joachim		Mitglied	k.A.
Schodlock, Ralf		Mitglied	k.A.
Tollebeek, Torsten		Mitglied	k.A.
Will, Thomas		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Zu der Vergütung des Aufsichtsrats im Jahr 2016 erfolgen keine Angaben.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	3	3	3
Eigenkapital (TEUR)	68	71	74
Bilanzsumme (TEUR)	73	77	88
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Energie France SAS

Anschrift: Place Kléber 9
67000 Strasbourg
Frankreich
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 24.09.2010
Handelsregister: 524 803 616 R.C.S. Strasbourg

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Firma sowohl in Frankreich als auch in allen anderen Ländern ist die Konzipierung und Entwicklung und der Betrieb sowie der Verkauf von Energieproduktionsanlagen auf der Grundlage von Geothermie, Wasser, Wind und Sonne sowie der Handel und Weiterverkauf des produzierten Stroms aus erneuerbaren Energien.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH 100,00%

Beteiligungen

Parc éolien Baudignécourt SAS 100,00%

Parc éolien La Lande de Carmoise SAS 100,00%

Parc éolien les Douves des Epinettes SAS 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Hauptversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	25.670	12.058	11.656
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	25.670	12.058	11.656
Umlaufvermögen	26	362	80
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3	315	63
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	22	47	16
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	25.695	12.420	11.736
Passiva			
Eigenkapital	3.074	2.944	2.884
Gezeichnetes Kapital	3.932	3.932	3.932
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-858	-988	-1.048
Rückstellungen	10	10	10
Verbindlichkeiten	22.612	9.466	8.843
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	25.695	12.420	11.736
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	82	71	30
Umsatzerlöse	82	71	30
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	100	0
Betriebsleistung	82	170	30
Betriebsaufwand	-99	-128	-76
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-99	-128	-76
Betriebsergebnis	-17	42	-46
Finanzergebnis	-10	-171	-14
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	594	176	166
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-603	-347	-180
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-27	-129	-60
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	-1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-27	-130	-60

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	12,0%	24,4%	24,7%
Anlagenintensität	99,9%	97,1%	99,3%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,1%	3,8%	0,9%
Eigenkapital (TEUR)	3.074	2.944	2.884
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	3.932	3.932	3.932
Eigenkapitalquote	12,0%	23,7%	24,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-271	-13.146	-623
Verschuldungsgrad	736,0%	321,9%	307,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-33,2%	-183,9%	-202,2%
Return on Investment (ROI)	-0,1%	-1,0%	-0,5%
Eigenkapitalrentabilität	-0,9%	-4,4%	-2,1%
Gesamtkapitalrentabilität	2,2%	1,7%	1,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	82	71	30
EBIT (TEUR)	-17	42	-46
EBITDA (TEUR)	-17	42	-46
ROCE	2,2%	1,7%	1,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	nein	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft HSE Energie France SAS (Frankreich) wurde im September 2010 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Strasbourg, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die ENTEGA Regenerativ GmbH.

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2016 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Zum 3. April 2017 wurden die Beteiligungen der Gesellschaft an den Windparks Parc éolien les Douves des Epinettes SAS, Parc éolien La Lande de Carmoise SAS und Parc éolien Baudignécourt SAS verkauft. Im Geschäftsjahr 2017 ist die Verschmelzung der Gesellschaft mit der ENTEGA Regenerativ GmbH geplant.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG

Anschrift: c/o Gut Helmeringen
Helmeringen 43
89415 Lauingen an der Donau
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 23.12.2009
Handelsregister: HRA 17176, Amtsgericht München

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Lauingen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

LHI SolarWind Beteiligungs GmbH	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Biehle, Patrick
Heim, Matthias
Heinze, Thomas
Porr, Oliver

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	20.487	19.179	17.809
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	20.487	19.179	17.809
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.728	1.700	2.227
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	147	141	117
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.581	1.560	2.110
Rechnungsabgrenzungsposten	149	137	126
Summe Aktiva	22.363	21.016	20.161
Passiva			
Eigenkapital	4.103	4.300	4.808
Kapitalanteile	1	1	1
Rücklagen	3.727	3.727	4.300
Bilanzergebnis	375	572	508
Rückstellungen	24	103	69
Verbindlichkeiten	18.236	16.613	15.284
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	22.363	21.016	20.161
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	3.050	3.261	3.106
Umsatzerlöse	3.050	3.261	3.106
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	64
Betriebsleistung	3.051	3.261	3.169
Betriebsaufwand	-1.653	-1.710	-1.763
Materialaufwand	-141	-161	-118
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.366	-1.366	-1.370
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-146	-183	-275
Betriebsergebnis	1.398	1.551	1.407
Finanzergebnis	-949	-881	-814
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-951	-882	-814
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	449	670	593
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72	-96	-83
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresergebnis	375	572	508

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	107,8%	108,9%	112,4%
Anlagenintensität	91,6%	91,3%	88,3%
Abschreibungsquote	6,7%	7,1%	7,7%
Investitionen (TEUR)	0	58	0
Investitionsquote	0,0%	0,3%	0,0%
Liquidität 3. Grades	609,9%	>1000%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	4.103	4.300	4.808
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1	1	1
Eigenkapitalquote	18,3%	20,5%	23,8%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	17.977	16.594	15.211
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.160	-1.623	-1.329
Verschuldungsgrad	445,1%	388,7%	319,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	12,3%	17,6%	16,4%
Return on Investment (ROI)	1,7%	2,7%	2,5%
Eigenkapitalrentabilität	9,1%	13,3%	10,6%
Gesamtkapitalrentabilität	5,9%	6,9%	6,6%
Materialintensität	4,6%	4,9%	3,7%
Rohertrag (TEUR)	2.908	3.100	2.988
EBIT (TEUR)	1.398	1.551	1.407
EBITDA (TEUR)	2.763	2.917	2.776
ROCE	5,9%	7,0%	6,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG, Lauingen (Donau), ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-Anlage). Daher werden die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Photovoltaik-Anlage insgesamt 9,6 GWh (Vorjahr 10,2 GWh) Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG einschließlich der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Durch Kauf- und Abtretungsvertrag vom 30. Juni 2016 veräußerte die Entega Regenerativ GmbH, Darmstadt, als bislang einzige Gesellschafterin der HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG 51% Kapitalanteile an die LHI SolarWind Beteiligungs GmbH, Pullach i. Isartal mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 17.809 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 88,3% (Vorjahr: 19.179 TEUR bzw. 91,3%) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 99,3% (Vorjahr: 99,3%) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 23,8% nach 20,5% im Vorjahr.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund niedrigerer Sonneneinstrahlung sowie der um 4,8% auf 3.106 TEUR gesunken. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 508 TEUR (Vorjahr: 572 TEUR) ab.

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 10,0 GWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2017 Umsätze von 3.153 TEUR und einen Jahresüberschuss von 604 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind demnach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind oder nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 02.11.2009
Handelsregister: HRB 88576, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

LHI SolarWind Beteiligungs GmbH	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.
Heinze, Thomas	Mitglied	k.A.
Porr, Oliver	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	1
Eigenkapital (TEUR)	32	27	28
Bilanzsumme (TEUR)	40	29	37
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 29.12.2009
Handelsregister: HRA 84355, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Leiwen, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

LHI SolarWind Beteiligungs GmbH	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Biehle, Patrick
Heim, Matthias

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	7.892	7.329	6.803
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7.892	7.329	6.803
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	795	1.014	1.262
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	40	67	62
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	755	948	1.200
Rechnungsabgrenzungsposten	14	14	14
Summe Aktiva	8.701	8.358	8.079
Passiva			
Eigenkapital	1.144	1.390	1.628
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklagen	1.365	1.365	1.390
Bilanzergebnis	-221	25	238
Rückstellungen	49	22	50
Verbindlichkeiten	7.508	6.946	6.400
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	8.701	8.358	8.079
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	1.167	1.194	1.128
Umsatzerlöse	1.167	1.194	1.128
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	20	26	0
Betriebsleistung	1.186	1.220	1.128
Betriebsaufwand	-798	-684	-692
Materialaufwand	-177	-70	-74
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-529	-529	-526
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-92	-85	-92
Betriebsergebnis	388	536	436
Finanzergebnis	-602	-286	-164
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-605	-287	-164
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-214	250	272
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8	-4	-34
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-221	246	238

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	105,8%	109,6%	113,3%
Anlagenintensität	90,7%	87,7%	84,2%
Abschreibungsquote	6,7%	7,2%	7,7%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	228,5%	313,3%	339,2%
Eigenkapital (TEUR)	1.144	1.390	1.628
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	0	0	0
Eigenkapitalquote	13,1%	16,6%	20,2%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	7.210	6.644	6.079
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-540	-562	-546
Verschuldungsgrad	660,7%	501,3%	396,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-19,0%	20,6%	21,1%
Return on Investment (ROI)	-2,5%	2,9%	2,9%
Eigenkapitalrentabilität	-19,3%	17,7%	14,6%
Gesamtkapitalrentabilität	4,4%	6,4%	5,0%
Materialintensität	15,0%	5,8%	6,5%
Rohhertrag (TEUR)	989	1.123	1.055
EBIT (TEUR)	388	536	436
EBITDA (TEUR)	917	1.065	962
ROCE	4,4%	6,4%	5,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlage. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Photovoltaik-Anlage insgesamt 3,5 GWh (Vorjahr 3,7 GWh) Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Im Februar 2016 konnten durch eine Umschuldung der langfristigen Fremdfinanzierung zum Ende des 1. Quartals die Darlehenszinssätze von 4,1% auf 2,0% bei gleichzeitiger Zinsfestschreibung über die Restlaufzeit des Tilgungsdarlehens vorfalligkeitsschädigungsfrei vereinbart werden, was alleine in 2016 bereits zu einer Zinsersparnis von 100 TEUR führte.

Durch Kauf- und Abtretungsvertrag vom 30. Juni 2016 veräußerte die Entega Regenerativ GmbH, Darmstadt, als bislang einzige Gesellschafterin der HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG 51% Kapitalanteile an die LHI SolarWind Beteiligungs GmbH, Pullach i. Isartal mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 6.803 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 84,2% (Vorjahr: 7.329 TEUR bzw. 87,7%) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 95,4% (Vorjahr: 96,1%) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 20,2% nach 16,6% im Vorjahr.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund niedrigerer Sonneneinstrahlung um 5,5% auf 1.128 TEUR gesunken. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber, welche durch die Umschuldung nunmehr dauerhaft halbiert wurden. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 238 TEUR (Vorjahr: 246 TEUR) ab.

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 3,6 GWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2017 Umsätze von 1.111 TEUR und einen Jahresüberschuss von 285 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind demnach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind oder nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 02.11.2009
Handelsregister: HRB 88575, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

LHI SolarWind Beteiligungs GmbH	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.
Heinze, Thomas	Mitglied	k.A.
Porr, Oliver	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	1
Eigenkapital (TEUR)	32	27	28
Bilanzsumme (TEUR)	40	29	36
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 13.06.2000 / Eintritt HSE: 07.10.2010
Handelsregister: HRA 84367, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Thüngen, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

LHI SolarWind Beteiligungs GmbH	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Biehle, Patrick
Heim, Matthias
Heinze, Thomas
Porr, Oliver

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	38.660	36.180	33.701
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	38.660	36.180	33.701
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	4.120	3.425	4.811
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	261	113	156
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.859	3.313	4.654
Rechnungsabgrenzungsposten	208	195	182
Summe Aktiva	42.988	39.800	38.693
Passiva			
Eigenkapital	13.196	12.196	13.273
Kapitalanteile	12.729	10.929	10.929
Rücklagen	0	0	1.267
Bilanzergebnis	466	1.267	1.077
Rückstellungen	216	306	279
Verbindlichkeiten	29.576	27.298	25.141
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	42.988	39.800	38.693
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	5.397	5.762	5.592
Umsatzerlöse	5.397	5.762	5.592
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	120	11	1
Betriebsleistung	5.517	5.773	5.593
Betriebsaufwand	-3.388	-3.170	-3.285
Materialaufwand	-462	-231	-281
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-2.481	-2.481	-2.481
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-445	-458	-522
Betriebsergebnis	2.129	2.603	2.309
Finanzergebnis	-1.599	-1.193	-1.060
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	3	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.610	-1.196	-1.060
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	530	1.409	1.248
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-63	-143	-172
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	466	1.267	1.077

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	110,5%	109,0%	113,3%
Anlagenintensität	89,9%	90,9%	87,1%
Abschreibungsquote	6,4%	6,9%	7,4%
Investitionen (TEUR)	3	0	2
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1000%	899,2%	921,9%
Eigenkapital (TEUR)	13.196	12.196	13.273
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	12.729	10.929	10.929
Eigenkapitalquote	30,7%	30,6%	34,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	29.531	27.223	24.898
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-2.269	-2.278	-2.157
Verschuldungsgrad	225,8%	226,3%	191,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	8,6%	22,0%	19,3%
Return on Investment (ROI)	1,1%	3,2%	2,8%
Eigenkapitalrentabilität	3,5%	10,4%	8,1%
Gesamtkapitalrentabilität	4,8%	6,2%	5,5%
Materialintensität	8,4%	4,0%	5,0%
Rohertrag (TEUR)	4.934	5.531	5.311
EBIT (TEUR)	2.129	2.603	2.309
EBITDA (TEUR)	4.610	5.084	4.790
ROCE	4,9%	6,2%	5,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co KG, Darmstadt, ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-Anlage). Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die PV-Anlage insgesamt 19,4 GWh (Vorjahr 20,3 GWh) Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG sowie der darin enthaltenen Direktvermarktung vergütet.

Durch Kauf- und Abtretungsvertrag vom 30. Juni 2016 veräußerte die Entega Regenerativ GmbH, Darmstadt, als bislang einzige Gesellschafterin der HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG 51% Kapitalanteile an die LHI SolarWind Beteiligungs GmbH, Pullach i. Isartal mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 33.701 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 87,1 % (Vorjahr: 90,9 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 98,7 % (Vorjahr: 99,0 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 34,4 % (Vorjahr: 30,6 %).

Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert. Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund niedrigerer Sonneneinstrahlung um 2,9 % auf 5.592 TEUR gesunken. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.077 TEUR (Vorjahr: 1.267 TEUR) ab.

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 19,0 GWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2017 Umsätze von 5.403 TEUR und einen Jahresüberschuss von 1.140 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind demnach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind oder nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung: 08.09.2010
Handelsregister: HRB 89209, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

LHI SolarWind Beteiligungs GmbH	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.
Heinze, Thomas	Mitglied	k.A.
Porr, Oliver	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	1
Eigenkapital (TEUR)	33	27	28
Bilanzsumme (TEUR)	42	35	36
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG

Anschrift: Fliederweg 3a, 64823 Groß-Umstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 23.12.2009
Handelsregister: HRA 84106, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zur Stromgewinnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	90,00%
Energiegenossenschaft Odenwald e.G.	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Käsler-Simmons, Yvonne

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	6.381	5.988	5.595
Immaterielle Vermögensgegenstände	228	214	199
Sachanlagen	6.153	5.774	5.396
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	559	622	563
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	137	160	85
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	422	462	478
Rechnungsabgrenzungsposten	46	42	38
Summe Aktiva	6.986	6.652	6.196
Passiva			
Eigenkapital	1.799	1.923	1.908
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklagen	1.640	1.640	1.640
Bilanzergebnis	59	182	168
Rückstellungen	80	60	72
Verbindlichkeiten	5.107	4.669	4.216
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	6.986	6.652	6.196
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	972	988	946
Umsatzerlöse	972	988	946
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	42
Betriebsleistung	972	990	988
Betriebsaufwand	-635	-621	-618
Materialaufwand	-42	-48	-41
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-393	-393	-393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-200	-180	-184
Betriebsergebnis	336	369	370
Finanzergebnis	-222	-206	-189
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-226	-208	-190
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	114	162	180
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-55	20	-13
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	59	182	168

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	107,1%	109,0%	108,7%
Anlagenintensität	91,3%	90,0%	90,3%
Abschreibungsquote	6,2%	6,6%	7,0%
Investitionen (TEUR)	1	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	368,3%	495,5%	484,5%
Eigenkapital (TEUR)	1.799	1.923	1.908
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	25,8%	28,9%	30,8%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	5.035	4.604	4.172
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-397	-439	-452
Verschuldungsgrad	288,3%	246,0%	224,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6,1%	18,5%	17,7%
Return on Investment (ROI)	0,8%	2,7%	2,7%
Eigenkapitalrentabilität	3,3%	9,5%	8,8%
Gesamtkapitalrentabilität	4,1%	5,9%	5,8%
Materialintensität	4,4%	4,9%	4,2%
Rohertrag (TEUR)	930	940	905
EBIT (TEUR)	336	369	370
EBITDA (TEUR)	729	762	763
ROCE	4,1%	5,9%	5,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt. Die zwei Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt vier Megawatt erzeugten im Geschäftsjahr 2016 ca. 9,6 Mio. kWh Strom. Dieser wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung beträgt 34,1 % (Vorjahr: 32,1 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 5.396 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 87,1 % (Vorjahr: 86,8 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 98,1 % (Vorjahr: 98,1 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr 2015 um ca. 42 TEUR gesunken. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 168 TEUR (Vorjahr: 182 TEUR) ab. Grund für die Abweichung zum Vorjahr 2015 sind schlechtere Windverhältnisse.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 10.450 MWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2017 Umsatzerlöse von ca. 1.028 TEUR und einen Jahresüberschuss von rund 139 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 22.12.2009
Handelsregister: HRB 88474, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Käsler-Simmons, Yvonne	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	6	7	6
Eigenkapital (TEUR)	31	32	31
Bilanzsumme (TEUR)	46	40	46
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 02.07.2012
Handelsregister: HRA 7204, Amtsgericht Wetzlar

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Haiger, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

LHI SolarWind Beteiligungs GmbH	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH vertreten durch:

Heim, Matthias
Heinze, Thomas
Lemes, Zijad
Porr, Oliver

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	26.100	24.292	22.498
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	26.100	24.292	22.498
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.618	2.301	2.510
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	516	512	585
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.102	1.790	1.925
Rechnungsabgrenzungsposten	235	212	228
Summe Aktiva	28.953	26.805	25.236
Passiva			
Eigenkapital	6.550	6.632	6.610
Kapitalanteile	150	150	150
Rücklagen	6.450	6.450	6.460
Bilanzergebnis	-50	32	0
Rückstellungen	187	281	367
Verbindlichkeiten	22.215	19.892	18.259
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	28.953	26.805	25.236
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	3.028	3.217	3.157
Umsatzerlöse	3.028	3.217	3.157
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5	0	0
Betriebsleistung	3.033	3.217	3.157
Betriebsaufwand	-2.532	-2.638	-2.696
Materialaufwand	-115	-218	-162
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.821	-1.822	-1.823
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-597	-597	-711
Betriebsergebnis	501	580	461
Finanzergebnis	-551	-521	-483
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35	20	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-586	-541	-489
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-50	58	-22
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	23	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-50	81	-22

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	107,0%	108,7%	110,1%
Anlagenintensität	90,1%	90,6%	89,2%
Abschreibungsquote	7,0%	7,5%	8,1%
Investitionen (TEUR)	64	14	30
Investitionsquote	0,2%	0,1%	0,1%
Liquidität 3. Grades	256,8%	569,9%	533,2%
Eigenkapital (TEUR)	6.550	6.632	6.610
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	150	150	150
Eigenkapitalquote	22,6%	24,7%	26,2%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	21.383	19.769	18.155
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.237	-2.323	-1.633
Verschuldungsgrad	342,0%	304,2%	281,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,6%	2,5%	-0,7%
Return on Investment (ROI)	-0,2%	0,3%	-0,1%
Eigenkapitalrentabilität	-0,8%	1,2%	-0,3%
Gesamtkapitalrentabilität	1,9%	2,3%	1,8%
Materialintensität	3,8%	6,8%	5,1%
Rohertrag (TEUR)	2.913	2.999	2.995
EBIT (TEUR)	501	580	461
EBITDA (TEUR)	2.322	2.402	2.284
ROCE	1,9%	2,3%	1,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) bestimmt.

Die Windenergieanlagen mit einer Leistung von zusammen 13,8 Megawatt (MW) erzeugten im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 31,7 GWh Strom (Vorjahr: 33,0 GWh), der in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet wurde. Nachdem im Juni und Juli 2015 Hauptkomponenten an zwei Anlagen durch den Hersteller kostenfrei für die Gesellschaft repariert wurden, fiel in der Folge eine Anlage bis Ende Februar 2016 aus. Ferner war aufgrund einer Fehlfunktion in der Übergabestation der Park im Juli/August für eine Woche vom Netz getrennt worden. Neben besonderen Witterungseinflüssen (Eisansatz) in den Wintermonaten sowie dem insgesamt schwächeren Wind-Jahr 2016 erklärt dies weitestgehend die niedriger als erwartete Stromproduktion.

Durch Kauf- und Abtretungsvertrag vom 30. Juni 2016 veräußerte die ENTEGA Regenerativ GmbH, Darmstadt, als bislang einzige Gesellschafterin der HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG 51% der Kapitalanteile an die LHI SolarWind Beteiligungs GmbH, Pullach i. Isartal mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 22.498 TEUR (Vorjahr 24.292 TEUR) trägt auf der Aktivseite mit 89,2 % (Vorjahr: 90,7 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 98,1 % (Vorjahr: 98,5 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 26,2 % (Vorjahr: 24,7 %).

Die Umsätze aus Einspeiseerlöse sind im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund niedrigerer Winderträge um 1,9 % auf 3.157 TEUR gefallen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -22 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 81 TEUR) ab.

Die Windenergieanlagen werden mit zunehmender Optimierung der Steuerung sowie der witterungsbedingten Verfügbarkeit in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 36,9 GWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2017 Umsätze von 3.604 TEUR und einen Jahresüberschuss von 453 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind demnach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind oder nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 02.07.2012
Handelsregister: HRB 91335, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

LHI SolarWind Beteiligungs GmbH	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.
Heinze, Thomas	Mitglied	k.A.
Lemes, Zijad	Mitglied	k.A.
Porr, Oliver	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	0	2	1
Eigenkapital (TEUR)	0	27	28
Bilanzsumme (TEUR)	0	30	31
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 08.01.2009
Handelsregister: HRB 88668, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	100,00%
-------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.
Westhäuser, Anne	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	13.061	12.219	11.376
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	13	5
Sachanlagen	13.040	12.206	11.372
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.053	1.375	1.393
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	371	326	138
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	682	1.049	1.254
Rechnungsabgrenzungsposten	152	142	91
Summe Aktiva	14.266	13.736	12.860
Passiva			
Eigenkapital	3.864	4.059	3.954
Gezeichnetes Kapital	60	60	60
Kapitalrücklagen	3.877	3.877	3.877
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-73	122	17
Rückstellungen	160	165	90
Verbindlichkeiten	10.242	9.512	8.816
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	14.266	13.736	12.860
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	1.825	2.012	1.849
Umsatzerlöse	1.825	2.012	1.849
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	8	315	38
Betriebsleistung	1.833	2.327	1.887
Betriebsaufwand	-1.360	-1.538	-1.380
Materialaufwand	-60	-68	-90
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-838	-842	-842
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-462	-627	-448
Betriebsergebnis	473	789	507
Finanzergebnis	-532	-500	-462
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-537	-502	-462
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-59	289	44
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8	-94	-28
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-66	195	17

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	94,8%	96,7%	96,1%
Anlagenintensität	91,6%	89,0%	88,5%
Abschreibungsquote	6,4%	6,9%	7,4%
Investitionen (TEUR)	25	0	0
Investitionsquote	0,2%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	56,0%	71,5%	72,4%
Eigenkapital (TEUR)	3.864	4.059	3.954
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	60	60	60
Eigenkapitalquote	27,1%	29,5%	30,7%
Bankverbindlichkeiten	8.523	7.753	6.983
Veränderung Verschuldung	-917	-730	-696
Verschuldungsgrad	269,2%	238,4%	225,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-3,6%	9,7%	0,9%
Return on Investment (ROI)	-0,5%	1,4%	0,1%
Eigenkapitalrentabilität	-1,7%	4,8%	0,4%
Gesamtkapitalrentabilität	3,3%	5,1%	3,7%
Materialintensität	3,3%	2,9%	4,8%
Rohertrag (TEUR)	1.765	1.944	1.759
EBIT (TEUR)	473	789	507
EBITDA (TEUR)	1.311	1.632	1.349
ROCE	3,3%	5,2%	3,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja (Konzern)	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Schlüchtern GmbH ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von zehn Megawatt erzeugten bis zum 31.12.2016 insgesamt 18,5 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet. Die erzeugte Energiemenge liegt unter dem Niveau des Vorjahres von 20,3 Mio. kWh.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung beträgt 34,8 % (Vorjahr: 33,2 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 11.376 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 88,5 % (Vorjahr: 89,0 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern 97,6 % (Vorjahr: 97,7 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 30,7 % nach 29,5 % im Vorjahr. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des unterdurchschnittlichen Windangebots um 8,1% auf 1.849 TEUR gesunken. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 17 TEUR ab.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 20,0 Mio. kWh produzieren.

Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2017 Umsätze in Höhe von ca. 2.031 TEUR und einen Jahresüberschuss von ca. 164 TEUR. Es sind keine Investitionen für das Jahr 2017 geplant.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Anschrift: Höchster Str. 48, 64747 Breuberg
Kontakt: 06163/ 71 27 35
Gründung: 27.10.1982
Handelsregister: HRB 70368, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Heizkraftwerks in Breuberg/ Odenwald. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	74,00%
Pirelli Deutschland AG	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Deuker, Joachim	Mitglied	k.A.
Gauger, Frank	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wolff, Dr. Marie-Luise		Vorsitzende	0 TEUR
Frischat, Dr. Steffen		Mitglied	0 TEUR
Ripper, Gerd		Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Beirates

Die Beiratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft.

Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	7.095	7.487	6.450
Immaterielle Vermögensgegenstände	137	91	46
Sachanlagen	6.958	7.396	6.405
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.708	3.717	3.211
Vorräte	365	209	80
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.678	2.836	2.654
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	665	672	477
Rechnungsabgrenzungsposten	26	27	27
Summe Aktiva	10.828	11.231	9.688
Passiva			
Eigenkapital	2.324	2.324	2.525
Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	20	20	20
Bilanzergebnis	771	770	971
Sonderposten	307	160	26
Rückstellungen	510	595	953
Verbindlichkeiten	7.687	8.152	6.184
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	10.828	11.231	9.688
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	25.882	24.209	23.587
Umsatzerlöse	25.781	24.184	23.544
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	101	25	44
Sonstige betriebliche Erträge	226	520	506
Betriebsleistung	26.108	24.729	24.093
Betriebsaufwand	-24.678	-23.385	-22.590
Materialaufwand	-20.379	-19.136	-17.923
Personalaufwand	-2.390	-2.534	-2.661
Abschreibungen	-1.429	-1.277	-1.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-479	-438	-611
Betriebsergebnis	1.430	1.344	1.503
Finanzergebnis	-353	-261	-117
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	53
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-354	-262	-170
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.077	1.084	1.386
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-307	-313	-414
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	770	770	971

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	77,6%	73,2%	81,6%
Anlagenintensität	65,5%	66,7%	66,6%
Abschreibungsquote	20,1%	17,0%	21,6%
Investitionen (TEUR)	3.158	2.202	358
Investitionsquote	44,5%	29,4%	5,6%
Liquidität 3. Grades	74,0%	66,5%	73,0%
Eigenkapital (TEUR)	2.324	2.324	2.525
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.534	1.534	1.534
Eigenkapitalquote	21,5%	20,7%	26,1%
Bankverbindlichkeiten	3.000	2.966	2.540
Veränderung Verschuldung	1.746	465	-1.968
Verschuldungsgrad	338,5%	367,6%	281,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,0%	3,2%	4,1%
Return on Investment (ROI)	7,1%	6,9%	10,0%
Eigenkapitalrentabilität	33,1%	33,1%	38,5%
Gesamtkapitalrentabilität	10,4%	9,2%	11,8%
Materialintensität	78,1%	77,4%	74,4%
Rohertrag (TEUR)	5.503	5.073	5.665
EBIT (TEUR)	1.430	1.344	1.503
EBITDA (TEUR)	2.859	2.621	2.898
ROCE	11,4%	10,9%	13,3%
Personal			
Personalintensität	9,2%	10,2%	11,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	32	33	34
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	33	33	34
Frauenanteil Beschäftigte	3,0%	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	9	9
Altersdurchschnitt Beschäftigte	45	46	35
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	77	78
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	nein	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Industriekraftwerk Breuberg GmbH (IKB) ist Eigentümerin eines Heizkraftwerkes in Breuberg zur ausschließlichen Dampf und Stromversorgung des dortigen Industriestandorts. Zum 1. Januar 2014 traten neue Verträge in Kraft, die eine Verpachtung des Anlagevermögens der Gesellschaft an den Industriekunden zum Gegenstand haben. Damit erhält der Industriekunde den gleichzeitigen Status als Eigenerzeuger und Letztverbraucher. Die Gesellschaft führt den operativen Betrieb für den Industriekunden fort und liefert hierzu auch die benötigten Brennstoffe und den Zusatzstrom.

Das Berichtsjahr 2016 ist geprägt von ausgelasteten Kapazitäten des Industriekunden, die zu einem auf hohem Niveau stabilisierten Energiebedarf führen. Während von den witterungsbedingten Rahmenbedingungen keine Zunahme des Wärmebedarfes ausgeht, wird die höhere Nachfrage nach Produktionsdampf von den in den Vorjahren umgesetzten Energieeffizienzmaßnahmen größtenteils wieder kompensiert.

Ein nahezu störungsfreier Betrieb bewirkt eine hohe Verfügbarkeit der Gasturbine, die gleichzeitig eine bemerkenswert hohe Durchschnittsleistung erreicht. Dies mündet in einer Stromerzeugung von mehr als 83.000 MWh, die damit um +10,6% über dem Vorjahresniveau liegt. Die Dampf-/Wärmeproduktion kann gegenüber dem Vorjahr aufgrund der bereits erwähnten Einflüsse dagegen nur um +2,0% gesteigert werden.

Aufgrund der insgesamt höheren Energieeigenerzeugung nehmen auch die Brennstofflieferungen um +4,8% gegenüber 2015 zu, während die Zusatzstromlieferungen gleichzeitig um -10,3% zurückgehen. In Verbindung mit den Preisvorteilen beim Erdgas resultiert hieraus ein Umsatzrückgang um -2,6%. Dieser wird allerdings durch größere Einsparungen bei den Betriebsstoffkosten überkompensiert, so dass ein gegenüber dem Vorjahr um 11,7% höherer Rohertrag erzielt werden kann. Eine finale – nur noch mit geringer Wahrscheinlichkeit erwartete – Schadensersatzleistung des Versicherers für den in 2008 eingetretenen Kesselschaden in Höhe von 283 TEUR führt zu einem außerordentlichen Ertrag, der – nach Ertragsteuern – als Sonderdividende ausgeschüttet wird. Unter Berücksichtigung der in den übrigen Erlös und Kostenpositionen enthaltenen Veränderungen ergibt sich damit ein gegenüber dem Vorjahr gestiegenes Ergebnis nach Steuern. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 971 TEUR.

Die Investitionen des Berichtsjahres betragen 358 TEUR, wovon allein 229 TEUR in geplante, jedoch noch nicht abgeschlossene Maßnahmen für den Brandschutz des Kraftwerks fließen, die noch auf das in 2014 realisierte Großprojekt Gasturbinen-Optimierungen zurückzuführen sind. 64 TEUR entfallen auf das (mehrjährige) Projekt Neue Speisewasserversorgung und 18 TEUR dienen der Verbesserung der Infrastruktur des Kraftwerkes. In eine Ansaugluftvorwärmung der Gasturbine werden 12 TEUR investiert, während für die Betriebs- und Geschäftsausstattung 25 TEUR aufgewendet werden. Die restlichen Investitionen entfallen auf Maßnahmen, die erst in 2017 abgeschlossen werden.

Für das Jahr 2017 und das Folgejahr werden entsprechend der vertraglich geregelten Kapitalverzinsung Umsätze und Ergebnisse auf dem Niveau des Jahres 2016 erwartet. Positive Grundlage hierfür bilden die zu verzeichnenden vollaugelasteten Produktionskapazitäten. Dies wird bei der Gesellschaft auch zu stabilen Energielieferungen führen. Für 2017 sind Investitionen in Höhe von 525 TEUR geplant, die vollständig für Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kraftwerksinfrastruktur vorgesehen sind und sich überwiegend aus Abschreibungen und Eigenmitteln finanzieren.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Die Chancen- und Risikosituation bleibt vor dem Hintergrund des gewählten Geschäftsmodells für die Folgejahre stabil. Es ergeben sich lediglich Risiken aus dem operativen Kraftwerksbetrieb und betreffen im Wesentlichen den Ausfall der Gasturbine. Kreditrisiken wurden durch den Abschluss eines Factoringvertrags minimiert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG

Anschrift: Querfurter Straße 28, 06279 Obhausen -
Esperstedt

Kontakt: -

Gründung: 01.06.2011

Handelsregister: HRA 3239, Amtsgerichts Stendal

Darstellung Unternehmenszweck

Die JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG befasst sich mit der Errichtung und dem Betrieb von Windkraftanlagen an dem Standort Obhausen, Ortsteil Esperstedt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

WEO GmbH & Co. KG	100,00%
-------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

WEO Verwaltungs GmbH vertreten durch:

Musick, Torsten

Nickel, Oliver

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	41.599	37.807	34.015
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	41.599	37.807	34.015
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.598	3.821	3.967
Vorräte	0	46	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.568	1.370	1.741
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.031	2.406	2.226
Rechnungsabgrenzungsposten	1.110	1.046	880
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.637	7.183	7.666
Summe Aktiva	52.944	49.858	46.528
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	200	200	200
Rücklagen	0	2.200	2.200
Bilanzergebnis	-6.837	-9.583	-10.066
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.637	7.183	7.666
Rückstellungen	750	393	495
Verbindlichkeiten	51.672	48.968	45.564
Rechnungsabgrenzungsposten	522	496	470
Summe Passiva	52.944	49.858	46.528
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	6.676	8.060	7.321
Umsatzerlöse	6.676	8.060	7.321
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	172	359	386
Betriebsleistung	6.848	8.419	7.707
Betriebsaufwand	-6.257	-6.665	-6.080
Materialaufwand	0	0	-35
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-3.792	-3.792	-3.792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.466	-2.873	-2.253
Betriebsergebnis	591	1.754	1.627
Finanzergebnis	-2.413	-2.324	-2.110
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51	13	5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.463	-2.337	-2.115
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.821	-570	-483
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-120	24	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-1.941	-547	-483

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	95,4%	96,4%	95,6%
Anlagenintensität	78,6%	75,8%	73,1%
Abschreibungsquote	9,1%	10,0%	11,1%
Investitionen (TEUR)	k.A.	k.A.	0
Investitionsquote	-	-	0,0%
Liquidität 3. Grades	28,2%	29,5%	29,3%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	200	200	200
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	39.677	36.428	32.513
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-2.581	-2.704	-3.405
Verschuldungsgrad	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-29,1%	-6,8%	-6,6%
Return on Investment (ROI)	-3,7%	-1,1%	-1,0%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	1,0%	3,6%	3,5%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,5%
Rohertrag (TEUR)	6.676	8.060	7.286
EBIT (TEUR)	591	1.754	1.627
EBITDA (TEUR)	4.383	5.546	5.419
ROCE	1,0%	3,7%	3,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zum 31. Dezember 2016 besteht der Windpark aus 16 Anlagen. Die elektrische Energie des Windparks wird über das gesellschaftseigene Umspannwerk Querfurter Platte in das Netz der MITNETZ eingespeist.

Das Ergebnis der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG wird im Wesentlichen durch die Umsatzerlöse insbesondere durch das vorherrschende Windaufkommen bestimmt. Im Umsatz sind ausschließlich die Erlöse entsprechend dem Unternehmensgegenstand enthalten. Aufgrund der Erstanwendung des BilRuG ist eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht gegeben. Unter Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRuG betragen die Umsatzerlöse des Vorjahres 8.140 TEUR.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 7.321 TEUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um - 10,06 % gesunken. Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Grundstückserträge und Entschädigungsleistungen (386 TEUR). Die Abschreibung des Anlagevermögens erfolgte linear in Höhe von 3.792 TEUR. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturen und Wartung (1.025 TEUR) sowie Pacht aufwendungen (598 TEUR). Die Zinsaufwendungen verringerten sich insbesondere durch planmäßige Tilgungen um 220 T€. Der Verlust des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 483 TEUR wird entsprechend dem Gesellschaftsvertrag auf den Verlustvortragskonten der Kommanditisten verbucht.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Parc éolien Baudignécourt SAS

Anschrift: Val d'Orson - Le Val Plaza
Rue du Pré Long Bât. C
35770 Vern-sur-Seiche
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 23.12.2009
Handelsregister: 479 677 619 R.C.S. Rennes,
Frankreich

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach §286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Parc éolien Baudignécourt SAS

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	15.079	13.864	12.650
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	15.079	13.864	12.650
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.342	1.493	1.092
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	247	313	351
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.095	1.179	741
Rechnungsabgrenzungsposten	337	314	301
Summe Aktiva	16.757	15.671	14.043
Passiva			
Eigenkapital	-1.024	-1.313	-1.854
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-2.024	-2.313	-2.854
Rückstellungen	131	165	199
Verbindlichkeiten	17.650	16.820	15.698
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	16.757	15.671	14.043
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	2.000	2.214	1.926
Umsatzerlöse	2.000	2.214	1.926
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5	1	8
Betriebsleistung	2.005	2.214	1.934
Betriebsaufwand	-1.636	-1.766	-1.734
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.214	-1.214	-1.214
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-421	-552	-520
Betriebsergebnis	369	448	199
Finanzergebnis	-675	-619	-623
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-676	-620	-623
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-305	-171	-424
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-102	-105	-117
Sonstige Steuern	-13	-13	0
Jahresergebnis	-421	-289	-540

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	80,1%	78,9%	75,5%
Anlagenintensität	90,0%	88,5%	90,1%
Abschreibungsquote	8,1%	8,8%	9,6%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	28,7%	31,6%	24,3%
Eigenkapital (TEUR)	-1.024	-1.313	-1.854
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	-6,1%	-8,4%	-13,2%
Bankverbindlichkeiten	13.104	12.254	11.401
Veränderung Verschuldung	-777	-830	-1.122
Verschuldungsgrad	-1736,7%	-1293,4%	-857,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-21,0%	-13,1%	-28,1%
Return on Investment (ROI)	-2,5%	-1,8%	-3,8%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	1,5%	2,1%	0,6%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	2.000	2.214	1.926
EBIT (TEUR)	369	448	199
EBITDA (TEUR)	1.584	1.663	1.414
ROCE	1,5%	2,1%	0,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	nein	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2016 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Der Verkauf der Gesellschaft wurde zum 3. April 2017 abgeschlossen.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Parc éolien La Lande de Carmoise SAS

Anschrift: Val d'Orson - Le Val Plaza
Rue du Pré Long Bât. C
35770 Vern-sur-Seiche
Kontakt: 06151/701 1071
Gründung: 27.10.2009
Handelsregister: 517 729 505 R.C.S. Rennes,
Frankreich

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Parc éolien La Lande de Carmoise SAS

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	7.776	7.128	6.480
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7.776	7.128	6.480
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	950	1.076	819
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	101	274	45
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	848	802	774
Rechnungsabgrenzungsposten	229	190	200
Summe Aktiva	8.955	8.393	7.499
Passiva			
Eigenkapital	-279	-393	-720
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.279	-1.393	-1.720
Rückstellungen	100	123	145
Verbindlichkeiten	9.133	8.664	8.074
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	8.955	8.393	7.499
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	1.028	1.145	946
Umsatzerlöse	1.028	1.145	946
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	8	0	0
Betriebsleistung	1.035	1.145	946
Betriebsaufwand	-841	-868	-879
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-648	-648	-648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-193	-220	-231
Betriebsergebnis	194	277	67
Finanzergebnis	-340	-310	-313
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-341	-311	-313
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-146	-33	-245
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-75	-76	-82
Sonstige Steuern	-5	-5	0
Jahresergebnis	-226	-114	-327

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	88,8%	88,1%	83,9%
Anlagenintensität	86,8%	84,9%	86,4%
Abschreibungsquote	8,3%	9,1%	10,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	46,3%	50,9%	39,7%
Eigenkapital (TEUR)	-279	-393	-720
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	-3,1%	-4,7%	-9,6%
Bankverbindlichkeiten	7.180	6.674	6.155
Veränderung Verschuldung	-570	-470	-590
Verschuldungsgrad	-3312,5%	-2235,9%	-1140,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-22,0%	-10,0%	-34,6%
Return on Investment (ROI)	-2,5%	-1,4%	-4,4%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	1,3%	2,3%	-0,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	1.028	1.145	946
EBIT (TEUR)	194	277	67
EBITDA (TEUR)	842	925	715
ROCE	1,3%	2,4%	-0,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	nein	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2016 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Der Verkauf der Gesellschaft wurde zum 3. April 2017 abgeschlossen.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Parc éolien les Doutes des Epinettes SAS

Anschrift: Val d'Orson - Le Val Plaza
Rue du Pré Long Bât. C
35770 Vern-sur-Seiche
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 08.04.2008
Handelsregister: 503 569 493 R.C.S. Rennes,
Frankreich

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Parc éolien les Douves des Epinettes SAS

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	12.389	11.371	10.352
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	12.389	11.371	10.352
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.187	1.531	1.545
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	179	450	118
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.007	1.081	1.426
Rechnungsabgrenzungsposten	326	300	283
Summe Aktiva	13.902	13.202	12.180
Passiva			
Eigenkapital	583	541	331
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.417	-1.459	-1.669
Rückstellungen	118	146	174
Verbindlichkeiten	13.201	12.515	11.675
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	13.902	13.202	12.180
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.766	1.856	1.657
Umsatzerlöse	1.766	1.856	1.657
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	11	0	0
Betriebsleistung	1.777	1.856	1.657
Betriebsaufwand	-1.264	-1.315	-1.284
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.018	-1.018	-1.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-246	-297	-265
Betriebsergebnis	513	541	373
Finanzergebnis	-515	-472	-475
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-516	-473	-475
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	69	-102
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-98	-100	-108
Sonstige Steuern	-5	-11	0
Jahresergebnis	-104	-42	-209

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	92,7%	94,2%	94,0%
Anlagenintensität	89,1%	86,1%	85,0%
Abschreibungsquote	8,2%	9,0%	9,8%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	49,0%	61,4%	63,1%
Eigenkapital (TEUR)	583	541	331
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	2.000	2.000	2.000
Eigenkapitalquote	4,2%	4,1%	2,7%
Bankverbindlichkeiten	10.897	10.166	9.402
Veränderung Verschuldung	-869	-686	-841
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-5,9%	-2,3%	-12,6%
Return on Investment (ROI)	-0,8%	-0,3%	-1,7%
Eigenkapitalrentabilität	-17,9%	-7,8%	-63,2%
Gesamtkapitalrentabilität	3,0%	3,3%	2,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	1.766	1.856	1.657
EBIT (TEUR)	513	541	373
EBITDA (TEUR)	1.531	1.559	1.391
ROCE	3,0%	3,3%	2,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	nein	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2016 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Der Verkauf der Gesellschaft wurde zum 3. April 2017 abgeschlossen.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Piecki Sp. z o.o.

Anschrift: Ul. Wybrzeze Kosciuszkowskie 41,
00_347 Warschau, Polen
Kontakt: 06151/ 701 1071
Gründung: 24.01.2008 / Erwerb: 21.12.2010
Handelsregister: HRS Nummer: 0000 297 596

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaftstätigkeit ist die Entwicklung und der Betrieb von Windparks, was die folgenden Tätigkeiten umfasst: die Erzeugung von elektrischer Energie, die Durchleitung von elektrischer Energie, der Vertrieb von elektrischer Energie, der Verkauf von elektrischer Energie, Arbeiten verbunden mit der Errichtung von Übermittlungsrohrleitungen und Verteilungsnetzwerken, Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung von Bauarbeiten an der Baustelle, Durchführung von Bauprojekten verbunden mit der Errichtung von Gebäuden, Bauarbeiten verbunden mit der Errichtung sonstiger Land- und Wasseringenieurobjekte, anderswo nicht genannt, Tätigkeit im Bereich des Ingenieurwesens und damit verbundene technische Beratung sowie Durchführung von Fertigungsarbeiten am Bau.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

RWE Renewables Polska Sp. z o.o.	51,00%
ENTEKA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lemeš, Dr. Zijad	Mitglied	k.A.
Schneider, Roman	Mitglied	k.A.
Weite, Uwe	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TPLN)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	151.101	141.770	72.342
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	106	54
Sachanlagen	151.101	141.664	72.287
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	10.204	16.248	10.579
Vorräte	1.968	2.300	1.129
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.753	3.922	3.070
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.483	10.027	6.380
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	161.613	158.333	94.497
Passiva			
Eigenkapital	155.910	151.941	88.097
Gezeichnetes Kapital	7.750	7.645	7.145
Kapitalrücklagen	146.474	144.490	135.040
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	1.685	-194	-54.087
Rückstellungen	3.398	4.058	4.286
Verbindlichkeiten	2.305	2.334	2.114
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	161.613	158.333	94.497
Gewinn- und Verlustrechnung (TPLN)			
Gesamtleistung	19.236	17.714	11.694
Umsatzerlöse	19.236	17.714	11.694
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	117	217	121
Betriebsleistung	19.353	17.931	11.815
Betriebsaufwand	-17.518	-17.665	-76.871
Materialaufwand	-8.068	-8.212	-7.399
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-9.445	-9.452	-69.471
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-1	-1
Betriebsergebnis	1.835	266	-65.056
Finanzergebnis	252	193	128
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	254	193	186
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	0	-58
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.087	459	-64.928
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-402	-653	11.034
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	1.685	-194	-53.894

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	103,2%	107,2%	121,8%
Anlagenintensität	93,5%	89,5%	76,6%
Abschreibungsquote	6,3%	6,7%	96,0%
Investitionen (TPLN)	0	18	43
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,1%
Liquidität 3. Grades	178,9%	254,2%	165,3%
Eigenkapital (TPLN)	155.910	151.941	88.097
davon Gezeichnetes Kapital (TPLN)	7.750	7.645	7.145
Eigenkapitalquote	96,5%	96,0%	93,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-508	29	-220
Verschuldungsgrad	3,7%	4,2%	7,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	8,8%	-1,1%	-460,9%
Return on Investment (ROI)	1,0%	-0,1%	-57,0%
Eigenkapitalrentabilität	1,1%	-0,1%	-61,2%
Gesamtkapitalrentabilität	1,0%	-0,1%	-57,0%
Materialintensität	41,7%	45,8%	62,6%
Rohertrag (TPLN)	11.167	9.502	4.296
EBIT (TPLN)	1.835	266	-65.056
EBITDA (TPLN)	11.280	9.718	4.415
ROCE	1,1%	-0,1%	-61,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Piecki SP z o.o. mit Sitz in Polen wurde Anfang des Jahres 2008 gegründet. Der Erwerb durch die HSE Regenerativ GmbH erfolgte Ende des Jahres 2010. Unternehmensgegenstand ist die Stromerzeugung, die Stromverteilung, die Stromübertragung und der Stromvertrieb.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 11.694 TPLN (Vorjahr: 17.714 TPLN) erzielt. Dem stehen im Wesentlichen Abschreibungen, Fremdleistungen sowie Steuern und Gebühren gegenüber. Der Jahresüberschuss belief sich auf -53.894 TPLN nach -194 TPLN im Vorjahr.

Der Nettoverlust für das Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2016 abgeschlossen wurde, betrug 53.894 TPLN und resultierte vor allem aus der Abschreibung auf das Anlagevermögen in Höhe von 59.972 TPLN infolge der Aktualisierung des Modells der Bewertung des Anlagevermögens und der Anpassung an den beizulegenden Zeitwert, der im Zusammenhang mit der Änderung der Marktlage und des Rückgangs der Verkaufspreise für grüne Zertifikate gesunken ist und unter dem Buchwert liegt. Die Abschreibung ist nicht monetär.

Die Gesellschaft zahlte keine Vergütung an die Geschäftsführer. In der Gesellschaft gibt es keinen Aufsichtsrat.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Sp. Z o.o., welche, nach polnischem Recht, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 404 2000
info@vnb-rmn.de
http://www.vnb-rmn.de
Gründung: 25.05.2007
Handelsregister: HRB 94613, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Bau, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen. Die Gesellschaft kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	100,00%
-----------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalisch, Reinhard	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	276	237	202
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	276	237	202
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	11.263	4.926	2.106
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	9.088	1.041	2.042
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.176	3.885	65
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0	0
Summe Aktiva	11.549	5.163	2.309
Passiva			
Eigenkapital	3.821	1.068	1.021
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.025	1.025
Kapitalrücklagen	9.000	2	2
Gewinnrücklage	197	0	0
Bilanzergebnis	-6.377	41	-6
Rückstellungen	3.872	3.611	227
Verbindlichkeiten	3.856	484	1.060
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	11.549	5.163	2.309
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	197.061	61.057	58.018
Umsatzerlöse	196.992	61.057	58.018
Bestandsveränderungen	68	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	24.605	1.084	2.144
Betriebsleistung	221.665	62.142	60.162
Betriebsaufwand	-206.222	-61.582	-58.609
Materialaufwand	-197.806	-61.059	-58.281
Personalaufwand	-4.898	0	0
Abschreibungen	-237	-38	-35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.281	-485	-293
Betriebsergebnis	15.443	560	1.554
Finanzergebnis	161	-103	-116
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	3	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.137	32	27
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.979	-134	-143
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.604	457	1.437
Außerordentliches Ergebnis	-178	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.372	-360	-1.234
Sonstige Steuern	-45	-56	-210
Jahresergebnis	4.009	41	-6

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	450,0%	505,3%
Anlagenintensität	2,4%	4,6%	8,8%
Abschreibungsquote	85,9%	16,2%	17,4%
Investitionen (TEUR)	8.546	0	0
Investitionsquote	3098,2%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	145,7%	120,3%	163,7%
Eigenkapital (TEUR)	3.821	1.068	1.021
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.025	1.025
Eigenkapitalquote	33,1%	20,7%	44,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-25.453	-3.372	576
Verschuldungsgrad	202,3%	383,4%	126,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,0%	0,1%	0,0%
Return on Investment (ROI)	34,7%	0,8%	-0,2%
Eigenkapitalrentabilität	104,9%	3,8%	-0,6%
Gesamtkapitalrentabilität	51,9%	3,4%	5,9%
Materialintensität	89,2%	98,3%	96,9%
Rohrertrag (TEUR)	-745	-1	-263
EBIT (TEUR)	15.446	560	1.554
EBITDA (TEUR)	15.683	598	1.589
ROCE	78,3%	16,2%	6,6%
Personal			
Personalintensität	2,2%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	42	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	7	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	49	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	14,3%	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	47	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH pachtet die der Strom- und Gasversorgung dienenden Anlagen und Einrichtungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und zahlreichen weiteren Kommunen in Südhessen von der ENTEGA Netz AG. Die Geschäftstätigkeit der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH besteht im Weiteren ausschließlich in der Unterverpachtung dieser Anlagengüter an die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG.

Der Rückgang der Bilanzsumme um 55,3 % im Vergleich zum Vorjahr auf 2,3 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf den Rückgang der flüssigen Mittel und der Steuerrückstellungen zurückzuführen, nachdem im Berichtsjahr Ertragsteuern für zurückliegende Veranlagungszeiträume ausbezahlt wurden. Das Umlaufvermögen sinkt aufgrund des o.g. Effekts im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Mio. EUR bzw. 57,2 % auf 2,1 Mio. EUR und macht zum Bilanzstichtag 91,2 % (Vorjahr: 95,4 %) der Bilanzsumme aus. Die Eigenkapitalquote hat sich im Wesentlichen aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme von 20,7 % im Vorjahr auf 44,2 % erhöht. Die Verbindlichkeiten sind um 576 TEUR bzw. 119,0 % gestiegen, da die Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen überkompensiert wurde von der kurzfristigen Darlehensaufnahme von der Gesellschafterin in Höhe von 1,0 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse resultieren im Berichtsjahr ausschließlich aus der Unterverpachtung der Strom- und Gasnetzanlagen an die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG und betragen 58,0 Mio. EUR (Vorjahr: 61,1 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 1,1 Mio. EUR um 97,7 % bzw. um 1,1 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR gestiegen. Im Wesentlichen resultieren die sonstigen betrieblichen Erträge aus einer Weiterverrechnung von Aufwendungen an die Gesellschafterin. Die Materialintensität im Verhältnis zur Gesamtleistung unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf 96,9 % (Vorjahr: 98,3 %) leicht gesunken. Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Pachtentgelte für das Elektrizitäts- und Gasnetz der ENTEGA Netz AG. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) setzen sich im Wesentlichen aus Mietaufwand und Leasinggebühren, Aufwendungen aus Beiträgen, Gebühren und Abgaben, Aufwendungen aus Beratungs-, Prüfungs- und Anwaltskosten und aus Aufwendungen aus Versicherungen zusammen. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und Steueraufwands verbleibt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 6 TEUR.

Den Anforderungen des "Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikofrüherkennungssystem der ENTEGA AG eingebunden. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

WEO GmbH & Co. KG

Anschrift: Reinhardstraße 29, 10117 Berlin
Kontakt: -
Gründung: 10.11.2010
Handelsregister: HRA 52610, Amtsgericht Charlottenburg

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windenergieanlagen, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. die Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG) oder im Wege der Direktvermarktung, die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	33,33%
N-ERGIE Regenerativ GmbH	33,33%
Stadtwerke Leipzig GmbH	33,33%

Beteiligungen

JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG	100,00%
WEO Verwaltungs GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

WEO Verwaltungs GmbH vertreten durch:
Musick, Torsten
Nickel, Oliver

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	15.430	15.730	15.718
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	15.430	15.730	15.718
Umlaufvermögen	3.731	3.073	3.524
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.073	1.440	2.013
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.658	1.634	1.511
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.328	4.331	5.542
Summe Aktiva	22.489	23.135	24.784
Passiva			
Eigenkapital	0	-610	0
Kapitalanteile	-3.353	-4.356	-4.946
Rücklagen	25	25	0
Bilanzergebnis	0	-610	-596
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.328	4.331	5.542
Rückstellungen	10	116	8
Verbindlichkeiten	22.479	23.628	24.775
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	22.489	23.135	24.784
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	40	41	0
Umsatzerlöse	40	41	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	44
Betriebsleistung	40	41	44
Betriebsaufwand	-103	-82	-70
Materialaufwand	-4	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-99	-82	-70
Betriebsergebnis	-63	-41	-26
Finanzergebnis	-588	-568	-570
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	560	571	570
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.148	-1.139	-1.140
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-651	-610	-596
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-80	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-732	-610	-596

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	-3,9%	0,0%
Anlagenintensität	68,6%	68,0%	63,4%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	16,6%	12,9%	14,2%
Eigenkapital (TEUR)	0	-610	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-3.353	-4.356	-4.946
Eigenkapitalquote	0,0%	-2,6%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	1.144	1.149	1.147
Verschuldungsgrad	-	-3895,6%	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	< - 1.000%	< - 1.000%	-
Return on Investment (ROI)	-3,3%	-2,6%	-2,4%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	1,9%	2,3%	2,2%
Materialintensität	10,6%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	36	41	0
EBIT (TEUR)	-63	-41	-26
EBITDA (TEUR)	-63	-41	-26
ROCE	1,9%	2,3%	2,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windenergieanlagen, der Verkauf des erzeugten Stroms bzw. die Einspeisung des erzeugten Stroms nach dem EEG oder im Wege der Direktvermarktung, die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten. Die Gesellschaft ist die einzige Kommanditistin der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG mit einer Hafteinlage in Höhe von 200 TEUR.

Das Ergebnis der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG wird im Wesentlichen durch die Umsatzerlöse insbesondere durch das vorherrschende Windaufkommen bestimmt.

Im Umsatz sind ausschließlich die Erlöse entsprechend dem Unternehmensgegenstand enthalten. Aufgrund der Erstanwendung des BilRuG ist eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht gegeben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 44 TEUR beinhalten die Dienstleistungspauschale der Windparkgesellschaft. Dem stehen hauptsächlich sonstige betriebliche Aufwendungen von 70 TEUR (Vorjahr: 82 TEUR) entgegen. Daneben sind im negativen Jahresergebnis von 596 TEUR insbesondere Zinsaufwendungen von 1.140 TEUR (Vorjahr: 1.139 TEUR) sowie Zinserträge in Höhe von 570 TEUR (Vorjahr: 57,0 TEUR) enthalten.

Die Bilanzsumme stieg zum Bilanzstichtag um 1.052 TEUR auf 24.784 TEUR und beinhaltet auf der Aktivseite überwiegend Finanzanlagen von 15.718 TEUR (63,4 %). Die Passivseite wird im Wesentlichen von den Verbindlichkeiten gegenüber den Kommanditisten von 24.681 TEUR (99,6 %) geprägt. Zum Geschäftsjahresende 2016 besteht ein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten in Höhe von 5.542 TEUR. Die bilanzielle Überschuldung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass in der Anfangsphase der Betriebszeit der Windenergieanlagen der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG deren Ergebnisse durch höhere Zinsaufwendungen belastet wurden. Diese werden sich erst in den Folgejahren voraussichtlich durch die Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten vermindern und die bilanzielle Überschuldung abgebaut werden.

Nach Ende des Geschäftsjahres wurden keine Risiken oder Vorgänge von besonderer Bedeutung identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

Nach den bisherigen Planungen wird für das Geschäftsjahr 2017 mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet. Das Finanzierungsmodell sieht mittelfristig noch keine positiven Jahresergebnisse vor. Langfristig werden jedoch positive Jahresergebnisse erwartet. Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die Windparkanlagen der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG ergeben langfristig einen positiven Barwert.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

WEO Verwaltungs GmbH

Anschrift: Reinhardstraße 29, 10117 Berlin
Kontakt:
Gründung: 18.08.2010
Handelsregister: HRB 168637, Amtsgericht Charlottenburg

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, als Komplementärin die Geschäftsführung und die Verwaltung des Betriebsvermögens der WEO GmbH & Co. KG und weiterer Windpark-Gesellschaften zu übernehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

WEO GmbH & Co. KG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Musick, Torsten	Mitglied	k.A.
Nickel, Oliver	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	5	4	2
Eigenkapital (TEUR)	32	36	38
Bilanzsumme (TEUR)	36	47	48
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Geschäftsfeld Immobilien

- bauverein AG
- Beteiligungsgesellschaften der bauverein AG
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG (darmstadtium)

Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Immobilien bietet ein breit gefächertes Angebot an Wohn-, Gewerbe- und Nutzflächen zum Leben und Arbeiten. Gebäude für die städtischen Organisationseinheiten werden zur Verfügung gestellt und auch betrieben.

Ziel der Unternehmen ist es, die Weiterentwicklung des Immobilien-Portfolios durch ein nachhaltiges Portfoliomanagement sicherzustellen und durch Einführung eines stadtkonzernweiten Flächenmanagements die bestehenden städtischen Gewerbe- und Nutzflächen zu optimieren. Durch eine kontinuierliche Sanierung kommunaler Liegenschaften soll eine Verbesserung der Gebäudesubstanz erreicht werden. Das Geschäftsfeld beteiligt sich immer wieder an Energiesparprojekten. Seiner sozialen Verantwortung kommt das Geschäftsfeld u.a. durch sein Engagement in den Bereichen Mehrgenerationen-Wohnen, betreutes Wohnen (Angebot von seniorenspezifischen Dienstleistungen) sowie energieeffiziente Sanierungen nach.

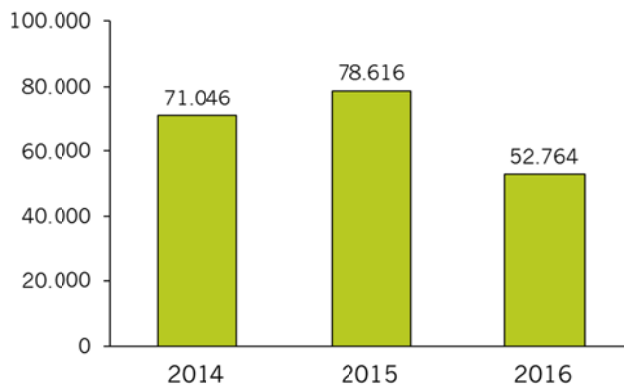
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

2011 ließ die bauverein AG als eines der ersten deutschen Wohnungsunternehmen eine strukturierte, wissenschaftlich begleitete Stakeholder-Befragung von der TU Darmstadt durchführen. 2013 und 2017 wurden erneut Befragungen durchgeführt. Die Ergebnisse bilden eine hervorragende Grundlage, um die Zufriedenheit der Stakeholder durch Information und Einbindung sowie durch eine Anpassung von Unternehmensstrategien weiter zu verbessern.

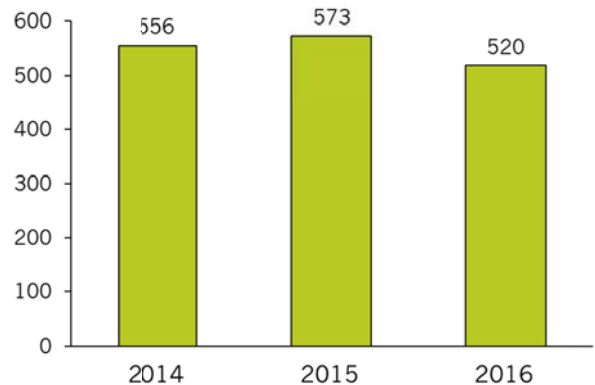
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Immobilien

bauverein AG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 281 50
http://www.bauvereinag.de
Gründung: 08.10.1864
Handelsregister: HRB 1261, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an dem Grundsatz der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit sowie an den Zielen der Stadtentwicklung Darmstadts. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	85,42%
bauverein AG	8,72%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	5,86%

Beteiligungen

bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH i.L.	100,00%
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	100,00%
bvd Mittelhessen GmbH	100,00%
BVD New Living GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Südhessen GmbH	100,00%
BVD Verwaltungs-GmbH	100,00%
ImmoSelect GmbH	100,00%
SOPHIA Hessen GmbH	100,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	99,90%
bvd Gewerbe GmbH	94,99%
GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach	94,79%
bauverein AG	8,72%
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	0,75%
gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH	0,02%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niedenthal, Armin	Mitglied	244,6 TEUR
Wegerich, Sybille	Mitglied	245,1 TEUR

Bezüge des Vorstandes

Die Vergütung des Vorstandes betrug im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 489,7 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	Vorsitzender	8,9 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		1. stv. Vorsitzender	8,8 TEUR
Klein-Obeth, Monika		2. stv. Vorsitzende	6,3 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	3. stv. Vorsitzende	7,4 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	4. stv. Vorsitzender	7,6 TEUR
Akdeniz, Barbara	Stadträtin	Mitglied	5,0 TEUR

bauverein AG

Bauer, Daniel		Mitglied	2,1 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	6,6 TEUR
Beller, Rita	Stadträtin	Mitglied	6,7 TEUR
Diefenbach, Yvonne		Mitglied	5,1 TEUR
Engeldrum, Andreas		Mitglied	4,9 TEUR
Franz, Andreas		Mitglied	6,5 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	6,3 TEUR
Kissel, Markus		Mitglied	6,2 TEUR
Sturm, Anna-Maria	Stadtverordnete a.D.	Mitglied	5,1 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 96,4 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	688.766	710.174	708.004
Immaterielle Vermögensgegenstände	414	322	272
Sachanlagen	504.806	558.757	568.991
Finanzanlagen	183.546	151.094	138.740
Umlaufvermögen	55.962	89.474	74.046
Vorräte	37.024	34.910	34.316
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	8.323	18.024	13.604
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10.615	36.540	26.127
Rechnungsabgrenzungsposten	1.395	1.049	942
Summe Aktiva	746.123	800.697	782.992
Passiva			
Eigenkapital	304.834	306.024	313.092
Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Kapitalrücklagen	29.702	29.702	29.702
Gewinnrücklage	67.947	80.042	87.110
Bilanzergebnis	23.000	12.095	12.095
Rückstellungen	31.837	39.588	45.743
Verbindlichkeiten	407.979	453.158	421.606
Rechnungsabgrenzungsposten	1.473	1.927	2.551
Summe Passiva	746.123	800.697	782.992
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	122.657	120.427	120.244
Umsatzerlöse	121.211	121.279	118.880
Bestandsveränderungen	587	-2.085	-401
Andere aktivierte Eigenleistungen	859	1.233	1.765
Sonstige betriebliche Erträge	12.178	18.916	15.858
Betriebsleistung	134.835	139.342	136.101
Betriebsaufwand	-116.658	-114.265	-113.015
Materialaufwand	-85.423	-81.050	-77.492
Personalaufwand	-11.737	-12.479	-14.284
Abschreibungen	-13.326	-14.446	-14.711
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.173	-6.291	-6.528
Betriebsergebnis	18.177	25.077	23.086
Finanzergebnis	3.311	2.471	215
Erträge aus Beteiligungen	1.810	983	915
Erträge aus Gewinnabführung	10.765	12.607	7.858
Erträge aus anderen Finanzanlagen	796	839	444
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	216	180	521
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-20	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.138	-11.991	-9.420
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-138	-126	-102
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.488	27.548	23.301
Außerordentliches Ergebnis	0	142	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-738	-519	-1.200
Sonstige Steuern	-2.858	-2.981	-3.034
Jahresergebnis	17.893	24.190	19.067

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	94,0%	98,6%	95,5%
Anlagenintensität	92,3%	88,7%	90,4%
Abschreibungsquote	1,9%	2,0%	2,1%
Investitionen (TEUR)	84.570	79.377	29.269
Investitionsquote	12,3%	11,2%	4,1%
Liquidität 3. Grades	57,4%	90,6%	70,9%
Eigenkapital (TEUR)	304.834	306.024	313.092
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	184.185	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	40,9%	38,2%	40,0%
Bankverbindlichkeiten	323.135	372.287	340.924
Veränderung Verschuldung	41.437	45.179	-31.552
Verschuldungsgrad	144,8%	161,6%	150,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	14,6%	20,1%	15,9%
Return on Investment (ROI)	2,4%	3,0%	2,4%
Eigenkapitalrentabilität	5,9%	7,9%	6,1%
Gesamtkapitalrentabilität	3,8%	4,5%	3,6%
Materialintensität	63,4%	58,2%	56,9%
Rohertrag (TEUR)	37.234	39.377	42.752
EBIT (TEUR)	31.410	39.380	32.200
EBITDA (TEUR)	44.736	53.826	46.912
ROCE	4,2%	5,1%	4,1%
Personal			
Personalintensität	8,7%	9,0%	10,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	88	92	103
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	76	85	77
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	164	177	180
Frauenanteil Beschäftigte	46,3%	48,0%	42,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	2	3	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	8	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	6	11	10
Frauenanteil Auszubildende	66,7%	72,7%	50,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	17	34
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	20	45
Altersdurchschnitt Beschäftigte	44	43	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	69	66	75
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	100,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	46,7%	46,7%	46,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2016 war bei der bauverein AG vor allem geprägt von der strategischen Neuausrichtung, mit der zu Jahresbeginn begonnen wurde. Die bauverein AG möchte mit der Reorganisation der wichtigsten Unternehmensbereiche frühzeitig die Weichen stellen, um ihr Kerngeschäft auch in den kommenden Jahren erfolgreich ausüben und schnell auf Veränderungen am Markt reagieren zu können. Ziel aller Projekte ist es, die Wirtschaftlichkeit in allen Unternehmensbereichen zu erhöhen und gleichzeitig den Kundenservice zu verbessern. Die Reorganisation bildet auch die Basis für das in den kommenden Jahren geplante Wachstum.

Die bauverein AG hat das Jahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 19.068 TEUR abgeschlossen. Dies bedeutet eine Ergebnisverringerung gegenüber 2015 von 5.123 TEUR. Das für 2016 prognostizierte Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung wurde mit 51,0 Mio. EUR übertroffen. Maßgeblich waren hier im Wesentlichen besser als geplant ausfallende sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 3,8 Mio. EUR sowie höhere Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung von 2,7 Mio. EUR. Die in 2016 anfallenden aufwandswirksamen Instandhaltungskosten von 27,0 Mio. EUR entsprachen dem prognostizierten Wert. Der Anstieg der keinem Geschäftsfeld zugeordneten sonstigen betrieblichen Erträge (+ 6.400 TEUR) resultiert überwiegend aus dem Verkauf der Freiberg-Beteiligungen in Höhe von 5.571 TEUR sowie aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 863 TEUR.

Das Sachanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 10.234 TEUR (1,8 %) gestiegen. Im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs der Freiberg-Beteiligungen hat sich das Finanzanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 12.354 TEUR auf 138.740 TEUR verringert.

Die bauverein AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Gewinnausschüttung in Höhe von 12,0 Mio. EUR vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag 2016 bestanden 88,7 % aller Verbindlichkeiten der bauverein AG gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Bei den Objektfinanzierungen handelt es sich überwiegend um auf eigenen Grundbesitz abgesicherte Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern, die unmittelbar im Zusammenhang mit den jeweiligen Investitionen in die besicherten Grundstücke stehen. Die Finanzlage ist geordnet und die bauverein AG konnte ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit fristgerecht erfüllen.

Die Eigenkapitalquote hat sich in 2016 aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme und des leicht erhöhten Eigenkapitals auf 40,0 % erhöht.

Die integrierte Unternehmensplanung der bauverein AG geht für 2017 von einem Jahresüberschuss von rd. 13,0 Mio. bis 15,0 Mio. EUR aus. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss werden eine Eigenkapitalrendite zwischen 4,0 % und 5,0 % und eine Gesamtkapitalrendite zwischen 2,5 % und 3,5 % angestrebt.

Die bauverein AG stellt sich den in der Wohnungswirtschaft üblichen Risiken wie Nebenkostensteigerungen, Leerstandsentwicklung, steigenden Baukosten, erhöhten gesetzlichen Anforderungen, Mietpreisbremse oder auch Veränderungen des Zinsniveaus. Von besonderer Bedeutung ist dabei – vor allem im Hinblick auf das geplante hohe Bauvolumen der nächsten Jahre – die Entwicklung der Baukosten. Weitere Risiken bestehen u. a. bei der Umsetzung von Genehmigungsaufgaben, insbesondere im Bereich Brandschutz. Risiken können durch höheren Zinsaufwand oder geringer als geplant ausfallende Verkaufserlöse im Hinblick auf die Beteiligungserträge aus der BVD New Living GmbH & Co. KG entstehen oder durch Fehleinschätzungen in Bezug auf mögliche Renditen im Bestand.

Die bauverein AG sieht ihre Chancen im weiteren Wachstum der kommenden Jahre. Das Wachstum kann durch Zukauf, Neubau und Verdichtung erfolgen. Der Kernmarkt der bauverein AG in Darmstadt und Südhessen ist durch eine hohe Wohnungsnachfrage geprägt. Nachdem die Bestände außerhalb des Kerngebietes verkauft wurden, können alle Kräfte auf das angestammte Gebiet konzentriert werden. Die bauverein AG sieht sich aufgrund des derzeit durchgeführten Reorganisationsprozesses gut auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Die bauverein AG gibt seit 2009 jährlich einen eigenen CSR-Bericht heraus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der bauverein AG durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

bvd Gewerbe GmbH

Anschrift: Bad Nauheimer Straße 11
64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 2815 292
gewerbe@bauvereinag.de
http://www.bvd-gewerbe.de/
Gründung: 15.06.1950
Handelsregister: HRB 1195, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	94,99%
HEAG Wohnbau GmbH	5,01%

Beteiligungen

HEAG Wohnbau GmbH	94,99%
-------------------	--------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Müller, Jürgen	Mitglied	139 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge für die Geschäftsführung beliefen sich in 2016 auf 139 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	28.264	28.212	28.160
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	958	906	854
Finanzanlagen	27.306	27.306	27.306
Umlaufvermögen	2.564	1.581	2.211
Vorräte	169	173	159
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.425	1.130	863
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	970	278	1.189
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Summe Aktiva	30.829	29.793	30.371
Passiva			
Eigenkapital	12.969	13.251	14.089
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklagen	31.154	10.459	10.459
Gewinnrücklage	1.010	1.010	1.010
Bilanzergebnis	-20.695	282	1.120
Rückstellungen	845	844	838
Verbindlichkeiten	17.015	15.699	15.445
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	30.829	29.793	30.371
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	899	959	1.034
Umsatzerlöse	812	955	1.048
Bestandsveränderungen	87	4	-13
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	337	29	34
Betriebsleistung	1.236	988	1.069
Betriebsaufwand	-1.311	-1.310	-1.257
Materialaufwand	-597	-576	-599
Personalaufwand	-456	-440	-478
Abschreibungen	-53	-52	-52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-205	-242	-127
Betriebsergebnis	-75	-322	-188
Finanzergebnis	928	645	1.069
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	1.719	1.419	1.807
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-790	-774	-738
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	854	323	881
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-37	-41	-43
Jahresergebnis	816	282	838

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	83,6%	83,9%	86,0%
Anlagenintensität	91,7%	94,7%	92,7%
Abschreibungsquote	0,2%	0,2%	0,2%
Investitionen (TEUR)	5.315	0	0
Investitionsquote	18,8%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	35,7%	25,8%	35,9%
Eigenkapital (TEUR)	12.969	13.251	14.089
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	42,1%	44,5%	46,4%
Bankverbindlichkeiten	10.670	10.405	10.130
Veränderung Verschuldung	-437	-1.316	-254
Verschuldungsgrad	137,7%	124,8%	115,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	90,8%	29,4%	81,0%
Return on Investment (ROI)	2,6%	0,9%	2,8%
Eigenkapitalrentabilität	6,3%	2,1%	5,9%
Gesamtkapitalrentabilität	5,2%	3,5%	5,2%
Materialintensität	48,3%	58,3%	56,1%
Rohhertrag (TEUR)	302	383	435
EBIT (TEUR)	1.644	1.098	1.619
EBITDA (TEUR)	1.697	1.150	1.671
ROCE	5,4%	3,7%	5,4%
Personal			
Personalintensität	36,9%	44,5%	44,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	2	2	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	3	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	6	5	5
Frauenanteil Beschäftigte	66,7%	60,0%	80,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	42	42	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	88	96
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstoffahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bvd Gewerbe GmbH bewirtschaftet 14 sonstige Mieteinheiten und ein Parkhaus mit 410 Stellplätzen in 2 eigenen Liegenschaften in Darmstadt. Darüber hinaus verwaltet sie im Geschäftsjahr 2016 im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen weitere 312 Gewerbeeinheiten. Des Weiteren hat die bvd Gewerbe GmbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der HEAG für die Betreuung der Schlossgarage mit 615 PKW-Stellplätzen und 1 Gewerbeeinheit geschlossen sowie für die Betreuung von 9 Gewerbeeinheiten, 2 Wohnungen, 4 Kellerräumen und 18 Tiefgaragenstellplätze geschlossen.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 838 TEUR abgeschlossen. Dies bedeutet eine Ergebnissteigerung gegenüber 2015 von 555 TEUR. Das Betriebsergebnis hat sich um 134 TEUR zum Vorjahr auf -188 TEUR im Geschäftsjahr 2016 verbessert. Der Betriebsaufwand ist um 53 TEUR auf 1.257 TEUR gesunken.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 578 TEUR auf 30.371 TEUR erhöht. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 46,4 %.

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich das Anlagevermögen um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 52 TEUR auf insgesamt 28.160 TEUR vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 92,7 % (Vorjahr: 94,7 %). Das Anlagevermögen besteht mit 27.306 TEUR im Wesentlichen aus der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH. Innerhalb des Umlaufvermögens ist der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Vorabauschüttung der Gewinnabführung um 911 TEUR auf 1.189 TEUR gestiegen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Kapitalstruktur der Gesellschaft 2016 verbessert. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital verdeutlicht die solide Finanzpolitik. Die Gesellschaft wird derzeit neben Darlehen von Kreditinstituten auch konzernintern durch ihre Tochtergesellschaft finanziert. Zum Bilanzstichtag 2016 bestanden 65,6 % aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben. Die Gesellschaft wird im Wesentlichen durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der thesaurierten Gewinne von 44,5 % auf 46,4 %, im Gegensatz zur ursprünglichen geplanten Quote von 46,0 %, erhöht.

Für die Gesellschaft wird in 2017 keine Veränderung erwartet. Auch soll der Geschäftsbereich in 2017 fortgeführt werden. Die bvd Gewerbe GmbH ist im Kreis Darmstadt-Dieburg als Vermieterin von eigenen Immobilien und als Geschäftsbesorger für die Verwaltung fremder Gewerbeeinheiten tätig.

Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2017 von einem Jahresüberschuss von rd. 493 TEUR aus. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss werden eine Eigenkapitalrendite von 3,5 % und eine Gesamtkapitalrendite von 4,0 % angestrebt.

Unter Berücksichtigung des erwarteten Jahresüberschusses im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 493 TEUR wird sich die Eigenkapitalquote auf 47,1 % erhöhen.

Es bestehen die im Immobiliengeschäft üblichen Geschäftsrisiken (Mietausfallrisiko, Leerstandsrisiko). Die Wettbewerbsrisiken auf dem gewerblichen Immobilienmarkt beeinflussen die Entwicklung des Leerstandes sowie Bewirtschaftungsfähigkeit der eigenen Immobilien. Des Weiteren bestehen Liquiditätsrisiken im Zusammenhang mit den Tilgungsverpflichtungen der bestehenden Darlehensverbindlichkeiten. Die Gesellschaft wird insbesondere aufgrund der geplanten Gewinnabführungen ihrer Tochter HEAG Wohnbau GmbH in der Lage sein, ihren Tilgungsverpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Weitere Risiken sind derzeit nicht ersichtlich. Wesentliche Auswirkungen auf die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich zum Bilanzstichtag nicht.

Besondere Chancen werden derzeit aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nicht gesehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der bvd Gewerbe GmbH durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: info@bvd-postsiedlung.de
Gründung: 09.07.1998
Handelsregister: HRA 83386, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Vermietung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, insbesondere der Wohngebäude in Darmstadt-Bessungen, Moltkestraße 3-14, Oppenheimer Straße 1, 2, 3-19, Binger Straße 1-23 und 2-16. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	99,90%
HEAG Wohnbau GmbH	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

BVD Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Niedenthal, Armin
Nogueira Perez, German

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	27.891	27.400	32.885
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	27.891	27.400	32.885
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.024	5.378	2.443
Vorräte	1.334	1.377	893
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	304	586	218
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	387	3.414	1.332
Rechnungsabgrenzungsposten	84	70	57
Summe Aktiva	29.999	32.847	35.385
Passiva			
Eigenkapital	15.289	15.885	18.847
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklagen	17.106	17.106	19.106
Bilanzergebnis	-1.917	-1.322	-360
Rückstellungen	249	10	47
Verbindlichkeiten	12.940	15.516	15.138
Rechnungsabgrenzungsposten	1.520	1.437	1.353
Summe Passiva	29.999	32.847	35.385
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	1.813	2.039	2.972
Umsatzerlöse	1.836	1.995	3.457
Bestandsveränderungen	-23	44	-485
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	84	157	25
Betriebsleistung	1.898	2.196	2.997
Betriebsaufwand	-1.274	-1.280	-1.681
Materialaufwand	-718	-679	-1.015
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-498	-547	-616
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58	-54	-50
Betriebsergebnis	623	916	1.316
Finanzergebnis	-256	-269	-280
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-256	-269	-281
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	367	647	1.035
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-92	18	-2
Sonstige Steuern	-48	-69	-71
Jahresergebnis	226	595	962

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	98,1%	111,6%	100,4%
Anlagenintensität	93,0%	83,4%	92,9%
Abschreibungsquote	1,8%	2,0%	1,9%
Investitionen (TEUR)	2.616	55	6.102
Investitionsquote	9,4%	0,2%	18,6%
Liquidität 3. Grades	182,1%	642,4%	238,6%
Eigenkapital (TEUR)	15.289	15.885	18.847
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	51,0%	48,4%	53,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	12.078	14.689	14.161
Veränderung Verschuldung (TEUR)	978	2.576	-378
Verschuldungsgrad	96,2%	106,8%	87,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	12,5%	29,2%	32,4%
Return on Investment (ROI)	0,8%	1,8%	2,7%
Eigenkapitalrentabilität	1,5%	3,7%	5,1%
Gesamtkapitalrentabilität	1,6%	2,6%	3,5%
Materialintensität	37,9%	30,9%	33,9%
Rohertrag (TEUR)	1.095	1.360	1.957
EBIT (TEUR)	623	916	1.316
EBITDA (TEUR)	1.121	1.463	1.931
ROCE	1,8%	2,8%	3,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Hauptzweck der Gesellschaft ist der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Vermietung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, insbesondere der Wohngebäude in Darmstadt -Bessungen, Moltkestraße 3 - 45, Oppenheimer Straße 1, 2, 3 - 19, Binger Straße 1 - 23 und 2 - 16. Sowie den neu erworbenen Liegenschaften vom Klinikum Darmstadt in der Bismarckstraße 54 – 56 und 60 – 64, Kasinostraße 19 – 23 und Martinstraße 140. Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2016 über insgesamt 411 Wohnungen und 8 Gewerbeeinheiten, deren Verwaltung durch Geschäftsbesorgungsverträge auf die bauverein AG und BVD Gewerbe GmbH übertragen wurde.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 962 TEUR ab, der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um 367 TEUR erhöht. Die Betriebsleistung ist um 801 TEUR auf 2.997 TEUR gestiegen und der Betriebsaufwand ist um 401 TEUR auf 1.681 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse haben sich um 1.462 TEUR auf 3.457 TEUR aufgrund höherer Mieteinnahmen und dem Verkauf eines unbebauten Grundstücks erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 133 TEUR auf 25 TEUR gesunken, da sich hier die Umgliederung des Zuschusses der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Höhe von jährlich 84 TEUR in die Umsatzerlöse aufgrund der Vorschriften des BilRuGs ausgewirkt hat.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 2.537,3 TEUR auf 35.384,8 TEUR gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 53,3 %.

Im Geschäftsjahr 2016 ist das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 5.485,8 TEUR auf 32.885,3 TEUR gestiegen. Die Anlagenzugänge beliefen sich auf 6.101,6 TEUR durch den Erwerb der Liegenschaften des Klinikums Darmstadt und der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft aufgrund einer Einzahlung in Höhe von 2.000,0 TEUR in die Kapitalrücklage im Jahr 2016 erhöht. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital verdeutlicht die solide Finanzpolitik. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 bestanden 94,6 % aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Für die Gesellschaft wird in 2017 keine Veränderung der Geschäftstätigkeit erwartet. Die Geschäftstätigkeit soll in 2017 fortgeführt werden.

Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2017 von einem Jahresüberschuss von rd. 503,6 TEUR aus. Es wird eine Eigenkapitalrendite von 2,9 % und eine Gesamtkapitalrendite von 2,2 % angestrebt.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Mit den Einbringungen der Grundstücke der Gesellschafterin bauverein AG und dem Ankauf der Wohnungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt nahm der Anteil der Wohnimmobilien im Portfolio der Gesellschaft zu, was aufgrund des intakten Wohnungsmarktes in Darmstadt und der durch Quartiererneuerung seit 2005 verbesserten Lage der Liegenschaften eine Verminderung der unternehmerischen Risiken bewirkt hat. Das Leerstandsrisiko für die Wohnungen ist minimal und bei Auslauf der Zinsbindungen werden neue Konditionen mit niedrigem Zins vereinbart. Gravierende oder bestandsgefährdende Risiken bestehen für die Gesellschaft weder in rechtlicher, noch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG Darmstadt durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

bvd Mittelhessen GmbH

Anschrift: Liebigstraße 15, 35390 Gießen
Kontakt: 0641-9790380
info@bvd-mittelhessen.de
Gründung: 31.10.2011
Handelsregister: HRB 7918, Amtsgericht Gießen

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten in Mittelhessen und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Backmund, Stefan	Mitglied	64,3 TEUR
Riedel, Volker	Mitglied	5,4 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge für die Geschäftsführung beliefen sich in 2016 auf 70 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	18.839	32	13
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	0
Sachanlagen	31	31	13
Finanzanlagen	18.805	0	0
Umlaufvermögen	1.312	5.619	978
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	685	850	933
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	627	4.770	45
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	20.151	5.651	991
Passiva			
Eigenkapital	18.087	87	87
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	18.062	62	62
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	458	595	709
Verbindlichkeiten	1.447	4.863	142
Rechnungsabgrenzungsposten	159	106	53
Summe Passiva	20.151	5.651	991
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	875	726	414
Umsatzerlöse	884	726	414
Bestandsveränderungen	-9	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	16	5.355	241
Betriebsleistung	891	6.081	655
Betriebsaufwand	-689	-1.219	-600
Materialaufwand	-31	-3	-5
Personalaufwand	-501	-665	-423
Abschreibungen	-36	-38	-14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-121	-514	-157
Betriebsergebnis	203	4.861	55
Finanzergebnis	1.279	-16	-43
Erträge aus Beteiligungen	1.294	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17	-18	-43
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.481	4.845	12
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
Ergebnisabführung	-1.481	-4.845	-12
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	98,1%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	93,5%	0,6%	1,3%
Abschreibungsquote	0,2%	118,9%	111,8%
Investitionen (TEUR)	50	37	6
Investitionsquote	0,3%	116,5%	47,3%
Liquidität 3. Grades	87,2%	112,6%	267,6%
Eigenkapital (TEUR)	18.087	87	87
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	89,8%	1,5%	8,8%
Bankverbindlichkeiten	1	0	1
Veränderung Verschuldung	-933	3.417	-4.721
Verschuldungsgrad	11,4%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	169,2%	667,7%	2,8%
Return on Investment (ROI)	7,3%	85,7%	1,2%
Eigenkapitalrentabilität	8,2%	>1000%	13,3%
Gesamtkapitalrentabilität	7,4%	86,0%	5,5%
Materialintensität	3,4%	0,1%	0,7%
Rohertrag (TEUR)	844	722	409
EBIT (TEUR)	1.497	4.861	55
EBITDA (TEUR)	1.533	4.899	69
ROCE	7,7%	98,4%	25,1%
Personal			
Personalintensität	56,3%	10,9%	64,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	5	5	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	5	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	9	10	5
Frauenanteil Beschäftigte	44,4%	50,0%	20,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	47	51
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	66	85
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Nordhessen GmbH wurde am 31.10.2011 gegründet, am 15.10.2012 wurde die Firma der Gesellschaft geändert und lautet jetzt bvd Mittelhessen GmbH, Sitz der Gesellschaft ist Gießen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten in Mittelhessen und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Die bvd Mittelhessen GmbH erbringt Hausmeisterdienstleistungen für Dritte in den Ortschaften Gießen, Alsfeld, Lauterbach, Grünberg und Nidda. Insgesamt werden 2.103 Wohn- und Gewerbeeinheiten durch die Mitarbeiter der bvd Mittelhessen GmbH betreut. Die geschlossenen fünf Hausmeisterdienstleistungsverträge haben eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2017.

Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2016 beträgt 12 TEUR. Dies bedeutet eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr von 4.833 TEUR. Der Abnahme ist insbesondere auf gesunkene sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 241 TEUR (Vorjahr: 5.355 TEUR) aufgrund des Verkauf der Kommanditbeteiligung sowie der stillen Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG zum 30. April 2015 zurückzuführen. Zudem verminderten sich die Umsatzerlöse um 312 TEUR aufgrund der neu geschlossenen Geschäftsbesorgungs- und Hausmeisterdienstleistungsverträgen mit den Käufern der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 356 TEUR und betragen für 2016 157 TEUR.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 4.661 TEUR auf 991 TEUR gesunken. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 8,82 %. Das Anlagevermögen ist um 19,1 TEUR auf 12,7 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Wesentliche Investitionen fanden im Geschäftsjahr 2016 nicht statt.

Das Fremdkapital verminderte sich zum Abschlussstichtag auf 904 TEUR (Vorjahr: 5.564 TEUR), was insbesondere aus gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund der Gewinnabführungsverpflichtung resultiert. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der stark gesunkenen Bilanzsumme aufgrund der Abnahme der Verbindlichkeiten auf 8,8 % erhöht, die ursprünglich geplante Quote lag bei 8,7 %.

Für die Gesellschaft wird in 2017 keine Veränderung zum abgelaufenen Geschäftsjahr erwartet.

Auf Basis der Planungsprämissen für das Jahr 2017 werden Umsatzerlöse aus der Hausmeisterdienstleistung in Höhe von 305 TEUR erwartet. Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2017 von einem Jahresverlust vor Verlustübernahme von 58 TEUR aus. Mit dem anvisierten Jahresverlust vor Verlustübernahme werden eine Eigenkapitalrendite von -65,8 % und eine Gesamtkapitalrendite von -6,9 % erwartet.

Die Geschäftstätigkeit beschränkt sich ausschließlich auf die Hausmeisterdienstleistung für die Erwerbengesellschaften. Alle Erwerbengesellschaften sind einer Dachgesellschaft zugehörig. Hieraus ergibt sich ein Klumpenrisiko für bvd Mittelhessen GmbH durch einen einzigen Auftraggeber. Die geschlossenen fünf Hausmeisterdienstleistungsverträge haben eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2017. Es besteht je Vertrag die Möglichkeit einer einjährigen automatischen Vertragsverlängerung, falls die Kündigungsoption nicht bis spätestens zum 30.06.2017 gezogen wird. Die Gesellschaft ist wirtschaftlich solide aufgestellt und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet. Besondere Chancen werden derzeit nicht gesehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der bvd Mittelhessen GmbH Darmstadt durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

BVD New Living GmbH & Co. KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/28150
Gründung: 15.06.2007
Handelsregister: HRA 83603, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung und von Bevölkerungsgruppen und die dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

BVD Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Niedenthal, Armin
Nogueira Perez, German

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Aufsichtsrat

<u>Name, Vorname</u>	<u>Titel</u>	<u>Position</u>	<u>Vergütung</u>
Wegerich, Sybille		Vorsitzende	0,5 TEUR
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	stv. Vorsitzender	0,5 TEUR
Backmund, Stefan		Mitglied	0,5 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0,5 TEUR
Kosub, Katrin	Stadtverordnete a.D.	Mitglied	0,5 TEUR
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Mitglied	0,25 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0,5 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2016 Bezüge in Höhe von 3,5 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	2	2	1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2	2	1
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	48.691	27.206	28.871
Vorräte	46.931	25.947	28.040
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	513	799	548
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.247	460	283
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	48.693	27.208	28.873
Passiva			
Eigenkapital	9.280	10.000	9.679
Kapitalanteile	8.800	8.800	8.800
Rücklagen	650	650	650
Bilanzergebnis	-170	550	229
Rückstellungen	3.619	10.950	9.190
Verbindlichkeiten	35.794	6.257	10.004
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	48.693	27.208	28.873
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	56.698	15.937	2.153
Umsatzerlöse	22.449	36.921	59
Bestandsveränderungen	34.249	-20.984	2.093
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	30	23
Betriebsleistung	56.698	15.967	2.175
Betriebsaufwand	-55.508	-14.417	-2.249
Materialaufwand	-55.004	-13.699	-1.739
Personalaufwand	0	-152	-123
Abschreibungen	-4	-4	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-501	-562	-386
Betriebsergebnis	1.189	1.550	-74
Finanzergebnis	-815	-564	-246
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-816	-565	-246
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	374	986	-319
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-79	-265	0
Sonstige Steuern	0	0	-2
Jahresergebnis	296	720	-321

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	178,9%	203,3%	112,6%
Investitionen (TEUR)	3	3	1
Investitionsquote	137,7%	173,7%	78,4%
Liquidität 3. Grades	178,1%	184,4%	223,1%
Eigenkapital (TEUR)	9.280	10.000	9.679
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	8.800	8.800	8.800
Eigenkapitalquote	19,1%	36,8%	33,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	12.075	2.452	6.255
Veränderung Verschuldung (TEUR)	23.675	-29.537	3.747
Verschuldungsgrad	424,7%	172,1%	198,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,5%	4,5%	-14,9%
Return on Investment (ROI)	0,6%	2,6%	-1,1%
Eigenkapitalrentabilität	3,2%	7,2%	-3,3%
Gesamtkapitalrentabilität	2,3%	4,7%	-0,3%
Materialintensität	97,0%	85,8%	79,9%
Rohertrag (TEUR)	1.694	2.238	414
EBIT (TEUR)	1.189	1.550	-74
EBITDA (TEUR)	1.193	1.554	-72
ROCE	2,5%	7,9%	-0,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	1,0%	5,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	1
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	-	42,9%	28,6%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Jahr 2016 hat die Gesellschaft die im Sommer 2014 begonnene Konversion, Entwicklung und Vermarktung der ehemaligen Lincoln-Siedlung in Darmstadt fortgeführt. Es wurden im Gegensatz zu den Vorjahren keine weiteren Teilflächen verkauft. Die Vermarktung weiterer zu veräußernder Teilflächen befindet sich in Vorbereitung.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag von 321 TEUR ab (VJ: Jahresüberschuss von 720 TEUR) ab.

Die Betriebsleistung ist um 13.792 TEUR auf 2.175 TEUR gesunken und der Betriebsaufwand ist ebenfalls um 12.168 TEUR auf 2.249 TEUR gesunken. Das Finanzergebnis beträgt für das Geschäftsjahr 2016 -246 TEUR (VJ: -565 TEUR). Innerhalb der Betriebsleistungen verringerten sich die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken auf 0,0 TEUR (VK: 36.641 TEUR). Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine weiteren Baufelder veräußert wurden. Dies beeinflusst ebenfalls den Betriebsaufwand, da die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke entsprechend gesunken sind.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2016 28.873 TEUR gegenüber 27.208 TEUR im Vorjahr. Auf der Aktivseite sind dabei die zum Verkauf bestimmten Grundstücke in der Erschließung mit 28.040 TEUR maßgeblich. Das Eigenkapital ist auf Grund des thesaurierten Jahresverlustes 2016 von 10.001 TEUR auf 9.679 TEUR gesunken. Die Verbindlichkeiten stiegen von 6.257 TEUR auf 10.004 TEUR, im Wesentlichen auf Grund der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3.802 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert die Finanzierung der Gesellschaft. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Die Risiken für die Gesellschaft, die sich aus der Entwicklung der Flächen in der Lincoln-Siedlung ergeben, verringern sich. Der Bebauungsplan S25 Lincoln-Siedlung ist seit Mitte des Jahres 2016 rechtskräftig; die Belastungen aus dem Ende des Jahres 2015 mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt abgeschlossenen städtebaulichen Vertrag sind budgetiert. Ein Abschwächen der Nachfrage nach Grundstücken in Darmstadt ist nicht zu erwarten. Die im Bestand der Gesellschaft verbliebenen Grundstücke in der Lincoln-Siedlung sollen verkauft werden, wobei sich lediglich auf einem Teil der Baufelder noch alte Bestandsgebäude befinden; auf den übrigen Flächen wurden die Gebäude abgebrochen. Nach einem durchgeführten Bieterverfahren liegen der Gesellschaft Angebotspreise für drei große zu veräußernde Baufelder vor, die über den kalkulierten Mindestverkaufspreisen liegen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der BVD New Living GmbH & Co. KG Darmstadt durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

BVD Südhessen GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: 06151-28150
Gründung: 31.10.2011
Handelsregister: HRB 90610, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG 100,00%

Beteiligungen

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG 94,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Haerle-Petit, Christina	Mitglied	0 TEUR
Nogueira Perez, German	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2016 keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	118.928	118.384	117.825
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	118.928	118.384	117.825
Umlaufvermögen	4.583	8.097	10.523
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.320	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.263	8.097	10.523
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	123.511	126.481	128.349
Passiva			
Eigenkapital	93.393	93.393	93.393
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	93.368	93.368	93.368
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	11	8	8
Verbindlichkeiten	30.107	33.080	34.948
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	123.511	126.481	128.349
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	4	0
Betriebsleistung	0	4	0
Betriebsaufwand	-22	-21	-18
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22	-21	-18
Betriebsergebnis	-22	-18	-18
Finanzergebnis	9.302	7.528	7.684
Erträge aus Beteiligungen	9.975	8.211	8.374
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	569	497	465
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-150	-112	-113
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.092	-1.068	-1.042
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.280	7.510	7.666
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-9.280	-7.510	-7.666
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	102,3%	102,2%	102,1%
Anlagenintensität	96,3%	93,6%	91,8%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	9
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	248,8%	147,8%	131,0%
Eigenkapital (TEUR)	93.393	93.393	93.393
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	75,6%	73,8%	72,8%
Bankverbindlichkeiten	28.277	27.611	26.923
Veränderung Verschuldung	-1.792	2.973	1.868
Verschuldungsgrad	32,2%	35,4%	37,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-
Return on Investment (ROI)	7,5%	5,9%	6,0%
Eigenkapitalrentabilität	9,9%	8,0%	8,2%
Gesamtkapitalrentabilität	8,4%	6,8%	6,8%
Materialintensität	-	0,0%	-
Rohertrag (TEUR)	0	0	0
EBIT (TEUR)	10.522	8.690	8.821
EBITDA (TEUR)	10.522	8.690	8.821
ROCE	8,4%	6,8%	6,8%
Personal			
Personalintensität	-	0,0%	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Hauptzweck der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten in Südhessen und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2016 mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 7.665,9 TEUR abgeschlossen. Dies bedeutet eine Ergebnissteigerung gegenüber 2015 von 155,5 TEUR. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 1.868,1 TEUR auf 128.348,9 TEUR gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 72,8 %.

Die BVD Südhessen GmbH hat ihre Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgesetzt. Die Gesellschaft erzielte aus ihrer Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG (HEGEMAG) einen Ertrag in Höhe von 8.373,6 TEUR, der um 163,0 TEUR über dem Ertrag des Vorjahres liegt, und Zinsen aus einer Ausleihung in Höhe von 465,2 TEUR. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind von der HEGEMAG Ausleihungen in Höhe von 455,3 TEUR zurückgeführt worden. Die Zunahme des Beteiligungsertrags resultiert im Wesentlichen aus bei der HEGEMAG geringer angefallenen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen. Der Betriebsaufwand hat sich um 3,1 TEUR auf 18,2 TEUR vermindert.

Im Jahr 2016 wurden keine Investitionen getätigt. Zur Finanzierung der stillen Beteiligung hat die BVD Südhessen GmbH im Jahr 2012 ein Darlehen von 30.000,0 TEUR aufgenommen, die Restschuld zum Jahresende 2016 beträgt 26.923,5 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 2.555,9 TEUR gestiegen und bestehen gegenüber der Gesellschafterin, der bauverein AG, Darmstadt in Höhe von 7.665,9 TEUR aus Gewinnabführung und in Höhe von 359,1 TEUR gegenüber der HEGEMAG. Im Vorjahr bestand eine Verbindlichkeit aus Gewinnabführung gegenüber der Gesellschafterin der bauverein AG in Höhe von 5.010,4 TEUR und gegenüber der HEGEMAG in Höhe von 458,7 TEUR.

Zum Bilanzstichtag 2016 bestanden 77,0 % aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Die Gesellschaft nimmt als Kommanditistin der HEGEMAG eine Holdingfunktion wahr und ist damit mittelbar deren Chancen und Risiken ausgesetzt.

Die HEGEMAG ist Eigentümer von Grundbesitz und Wohngebäuden in Südhessen mit insgesamt 4.334 Wohneinheiten, welche im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages von der HEGEMAG der bauverein AG zur langfristigen Nutzung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 überlassen wurden. Bei den zur Finanzierung der Liegenschaften abgeschlossenen Darlehensverträgen wurde das Risiko von steigenden Zinsen in der Mietperiode bis 31.12.2017 weitgehend abgesichert. Zum 31.12.2026 hat die HEGEMAG ein Andienungsrecht dieser Bestände an die bauverein AG zu einem festgelegten Preis.

Gravierende oder bestandsgefährdende Risiken bestehen für die Gesellschaft weder in rechtlicher, noch in wirtschaftlicher Hinsicht. Die Gesellschaft ist wirtschaftlich solide aufgestellt und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet.

Für die Gesellschaft wird in 2017 keine Veränderung erwartet. Auch soll der Geschäftsbereich in 2017 fortgeführt werden. Auf Basis der Planungsprämissen für das Jahr 2017 werden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 10.778,0 TEUR erwartet. Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2017 von einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 10.009,9 TEUR aus. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss vor Gewinnabführung werden eine Eigenkapitalrendite von 10,9 % und eine Gesamtkapitalrendite von 9,3 % erwartet. Unter Berücksichtigung des erwarteten Jahresüberschusses vor Gewinnabführung 2017 in Höhe von 10.009,9 TEUR wird sich die Eigenkapitalquote auf 77,7 % erhöhen. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote ist auf ein, geplant um 1.800,0 TEUR vermindertes Eigenkapital, bei um 10.400,5 TEUR verminderteter Bilanzsumme, zurückzuführen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der BVD Südhessen GmbH Darmstadt durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

BVD Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: info@bvd-verwaltung.de
Gründung: 15.11.2001
Handelsregister: HRB 8577, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist die Verwaltung eigener und fremder Vermögenswerte. Die Gesellschaft ist berechtigt, die persönliche Haftung, die Geschäftsführung und Verwaltung von Kommanditgesellschaften im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zu übernehmen, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen, zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niedenthal, Armin	Mitglied	0 TEUR
Nogueira Perez, German	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr eine Vergütung i.H.v. 31 TEUR. Dies beinhaltet auch die Vergütung für unterjährig ausgeschiedene Geschäftsführer.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	16
Jahresergebnis (TEUR)	3	14	10
Eigenkapital (TEUR)	53	64	60
Bilanzsumme (TEUR)	59	70	63
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG (DSG)

Anschrift: Luisenplatz 5A, 64283 Darmstadt
Kontakt:
Gründung: 11.04.2014
Handelsregister: HRA 85232, Darmstädter Landgericht



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Umbau und der Betrieb des Böllenfalltorstadions in Darmstadt. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Zweck zu dienen geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH vertreten durch:

Burhenne, Rainer
Drach, Klaus

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Nissen, Jes Peter	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Pörtner, Birgit	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge.

Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG (DSG)

Bilanz (TEUR)	2014	2015	vorl. 2016
Aktiva			
Anlagevermögen	0	3.368	3.245
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	1
Sachanlagen	0	3.366	3.244
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	1.779	2.930
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	1.536	2.177
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	243	753
Rechnungsabgrenzungsposten	0	15	9
Summe Aktiva	0	5.162	6.183
Passiva			
Eigenkapital	0	2.477	1.971
Kapitalanteile	0	200	200
Rücklagen	0	3.126	3.126
Bilanzergebnis	0	-849	-1.355
Empfangene Investitionszuschüsse	0	0	1.800
Rückstellungen	0	589	580
Verbindlichkeiten	0	2.096	1.253
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	580
Summe Passiva	0	5.162	6.183
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	vorl. 2016
Gesamtleistung	0	983	1.057
Umsatzerlöse	0	983	1.057
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	260	754
Betriebsleistung	0	1.243	1.810
Betriebsaufwand	0	-2.086	-1.938
Materialaufwand	0	-366	-235
Personalaufwand	0	0	-173
Abschreibungen	0	-253	-324
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-1.467	-1.206
Betriebsergebnis	0	-843	-128
Finanzergebnis	0	-1	-14
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	-14
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-845	-141
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	-4	0
Jahresergebnis	0	-849	-141

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	vorl. 2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	73,5%	60,7%
Anlagenintensität	-	65,2%	52,5%
Abschreibungsquote	-	7,5%	10,0%
Investitionen (TEUR)	-	1.537	850
Investitionsquote	-	45,6%	26,2%
Liquidität 3. Grades	-	66,3%	159,9%
Eigenkapital (TEUR)	0	2.477	1.971
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	200	200
Eigenkapitalquote	-	48,0%	31,9%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	0	2.096	-843
Verschuldungsgrad	-	108,4%	213,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-86,4%	-13,4%
Return on Investment (ROI)	-	-16,4%	-2,3%
Eigenkapitalrentabilität	-	-34,3%	-7,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-	-16,4%	-2,1%
Materialintensität	-	29,4%	13,0%
Rohertrag (TEUR)	0	617	821
EBIT (TEUR)	0	-843	-128
EBITDA (TEUR)	0	-590	197
Kostendeckungsgrad	-	59,5%	92,8%
Personal			
Personalintensität	-	0,0%	9,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	1	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	1	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	2	5
Frauenanteil Beschäftigte	-	50,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	45	38
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	14,3%	14,3%	14,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Darmstädter Sportstätten GmbH und Co. KG wurde im April 2014 gegründet. Der Gesellschaftszweck ist der Umbau und der Betrieb der Gesamtanlage „Stadion am Böllenfalltor“, sowie die Errichtung, der Umbau und der Betrieb weiterer Sportstätten im Stadtgebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Umsatzerlöse von 736 TEUR erzielt. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2016 einen Fehlbetrag von 547 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 804 TEUR getätigt. Die Liquidität der Gesellschaft war in 2016 jederzeit gewährleistet.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind der Jahresabschluss und die Prüfung dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Angaben zum Jahresabschluss 2016 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet.

Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift: Luisenplatz 5A, 64283 Darmstadt
Kontakt:
Gründung: 11.04.2014
Handelsregister: HRB 93267, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der "Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG" die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Burhenne, Rainer	Mitglied	0 TEUR
Drach, Klaus	Mitglied	142 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2016 auf 142 TEUR.

Übersicht	2014	2015	vorl. 2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	116	0
Jahresergebnis (TEUR)	0	2	0
Eigenkapital (TEUR)	0	20	0
Bilanzsumme (TEUR)	0	55	0
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	1	1

Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG (DSE)

Anschrift: Bessunger Straße 125, 64295 Darmstadt
Kontakt:
Gründung: 01.07.2015
Handelsregister: HRA 85503, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Umbau und der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung von Konversionsflächen und anderen bebauten und unbebauten Grundstücken in Darmstadt zur Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum- und Gewerbeflächen aller Rechts- und Nutzungsformen und die Durchführung der dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Unternehmensgegenstand sind ferner die Schaffung von Parkraumeinrichtungen nebst ihrer Bewirtschaftung im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Projektentwicklung städtischer Immobilien.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Name, Vorname

Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH
vertreten durch:
Hackmann, Andreas

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält ihre Vergütung durch die Komplementärgesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	0
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	0
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	0
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Mitglied	0
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0
Seidler, Sabine	Stadträtin a.D.	Mitglied	0
Wagner, Daniela	MdB a.D. / MdL a.D.	Mitglied	0

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge.

Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG (DSE)

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	24
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	9
Sachanlagen	0	0	15
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	74
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	22
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	52
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	99
Passiva			
Eigenkapital	0	0	16
Kapitalanteile	0	0	100
Rücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-84
Rückstellungen	0	0	52
Verbindlichkeiten	0	0	27
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	4
Summe Passiva	0	0	99

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	0	0	111
Umsatzerlöse	0	0	111
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	78
Betriebsleistung	0	0	189
Betriebsaufwand	0	0	-266
Materialaufwand	0	0	-72
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-190
Betriebsergebnis	0	0	-77
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	-77
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	-77

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	64,2%
Anlagenintensität	-	-	24,7%
Abschreibungsquote	-	-	19,0%
Investitionen (TEUR)	-	-	29
Investitionsquote	-	-	118,8%
Liquidität 3. Grades	-	-	94,0%
Eigenkapital (TEUR)	-	-	16
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	100
Eigenkapitalquote	-	-	15,8%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	-	-	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-	-	27
Verschuldungsgrad	-	-	531,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-69,7%
Return on Investment (ROI)	-	-	-78,2%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-493,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-	-	-78,2%
Materialintensität	-	-	38,1%
Rohertrag (TEUR)	-	-	39
EBIT (TEUR)	-	-	-77
EBITDA (TEUR)	-	-	-73
Kostendeckungsgrad	-	-	71,0%
Personal			
Personalintensität	-	-	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	-	-	42,9%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung von Konversionsflächen und anderen bebauten und unbebauten Grundstücken in Darmstadt zur Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum- und Gewerbeflächen aller Rechts- und Nutzungsformen und die Durchführung der dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Unternehmensgegenstand sind ferner die Schaffung von Parkraumeinrichtungen nebst Bewirtschaftung im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Projektentwicklung städtischer Immobilien.

Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr kein Personal. Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist ausschließlich die Komplementärin berechtigt und verpflichtet.

Das Geschäftsjahr 2016 war insgesamt noch geprägt von der Betriebsaufnahme zum 01.03.2016. Im Geschäftsbereich Parkraumbewirtschaftung wurde der temporäre Parkplatz Marienplatz mit ca. 430 Stellplätzen von der Stadt gepachtet und in Betrieb genommen.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2016 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 77 aus. Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse von TEUR 111 erzielt und Investitionen von TEUR 29 getätigt.

Im Zusammenhang mit dem Konversionsprojekt Cambrai-Fritsch-Jefferson ist vorgesehen, dass die Gesellschaft die ehemalige Cambrai-Fritsch-Kaserne und die Jefferson-Siedlung in Bessungen Süd (Gesamtfläche 34,2 ha) von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) erwirbt, diese erschließt und entwickelt und die entwickelten Baugrundstücke sodann an Wohnungsbauinvestoren weiterveräußert.

Darüber hinaus wird derzeit geprüft, ob die Gesellschaft die Objekte „Bahngalerie“ sowie „P&R“-Parkhaus am Hauptbahnhof Darmstadt von der BVD Gewerbe GmbH & Co. KG erwerben und anschließend betreiben kann.

Aufgrund der für das Jahr 2017 geplanten Verschmelzung der DSE auf die Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG wird der Gesellschaftszweck um den Bereich „Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Darmstadt an anderen Unternehmen“ erweitert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 durch PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift: Bessunger Straße 125, 64285 Darmstadt
Kontakt:
Gründung: 01.07.2015
Handelsregister: HRB 94583, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hackmann, Andreas	Geschäftsführer	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	119
Jahresergebnis (TEUR)	0	0	1
Eigenkapital (TEUR)	0	0	26
Bilanzsumme (TEUR)	0	0	36
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	1

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 13-3162
ebk@darmstadt.de
http://www.darmstadt.de/
Gründung: 01.01.1991
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Versammlungsstätten Orangerie, Justus-Liebig-Haus, das Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, das Bürgerhaus Zum Goldenen Löwen Arheilgen, der Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt und der Bereich "Messen und Märkte" (Organisation und Veranstaltung von Jahrmärkten, Flohmärkten, Wochenmärkten, Weihnachtsmärkten...) werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Breidert, Walter	1. Betriebsleitung	-
Käppler, Ilke	Kfm. Betriebsleitung	-

Bezüge der Betriebsleitung

Die kaufmännische Betriebsleitung erhielt ihre Bezüge im Jahr 2016 im Rahmen der Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Daum, Andrea		Mitglied	0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Fuck, Walter	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Jourdan, Hartwig	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Kalkhof, Sibylle	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Opitz, Stefan	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Schneider, Uwe	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Sigmund, Olaf	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten in 2016 keine Bezüge.

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Bilanz (TEUR)	2014	2015	vorl. 2016
Aktiva			
Anlagevermögen	52.840	52.620	52.401
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	8.677	8.305	7.930
Finanzanlagen	44.163	44.315	44.471
Umlaufvermögen	1.608	2.048	1.470
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	508	838	445
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.100	1.210	1.026
Rechnungsabgrenzungsposten	12	11	10
Summe Aktiva	54.459	54.679	53.882
Passiva			
Eigenkapital	42.297	45.538	45.479
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Kapitalrücklagen	0	42.008	40.006
Gewinnrücklage	40.470	0	0
Bilanzergebnis	-6.173	-4.470	-2.527
Sonderposten	37	32	54
Rückstellungen	1.440	1.481	1.461
Verbindlichkeiten	10.685	7.628	6.888
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	54.459	54.679	53.882
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	593	660	693
Umsatzerlöse	593	660	693
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	69	74	38
Betriebsleistung	662	734	731
Betriebsaufwand	-2.896	-2.513	-2.675
Materialaufwand	-574	-623	-858
Personalaufwand	-1.132	-1.075	-997
Abschreibungen	-399	-399	-402
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-791	-416	-419
Betriebsergebnis	-2.234	-1.779	-1.944
Finanzergebnis	-193	1.261	141
Erträge aus Beteiligungen	0	1.359	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116	155	190
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-309	-253	-49
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.427	-518	-1.803
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-9	-11	-9
Ergebnisübernahme	2.365	740	1.700
Jahresergebnis	-71	212	-113

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	vorl. 2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	93,8%	94,0%	93,6%
Anlagenintensität	97,0%	96,2%	97,3%
Abschreibungsquote	0,8%	0,8%	0,8%
Investitionen (TEUR)	102	32	40
Investitionsquote	0,2%	0,1%	0,1%
Liquidität 3. Grades	33,1%	39,5%	30,8%
Eigenkapital (TEUR)	42.297	45.538	45.479
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	8.000	8.000	8.000
Eigenkapitalquote	77,7%	83,3%	84,4%
Bankverbindlichkeiten	6.156	2.758	2.436
Veränderung Verschuldung	-208	-3.057	-740
Verschuldungsgrad	28,8%	20,1%	18,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-410,7%	-80,0%	-261,6%
Return on Investment (ROI)	-4,5%	-1,0%	-3,4%
Eigenkapitalrentabilität	-5,8%	-1,2%	-4,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,9%	-0,5%	-3,3%
Materialintensität	86,7%	84,9%	117,4%
Rohhertrag (TEUR)	19	37	-165
EBIT (TEUR)	-2.234	-420	-1.944
EBITDA (TEUR)	-1.835	-21	-1.542
Kostendeckungsgrad	-30,1%	-99,5%	-35,1%
Personal			
Personalintensität	171,0%	146,3%	136,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	16	15	15
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	11	11	11
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	27	26	26
Frauenanteil Beschäftigte	40,7%	42,3%	42,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	11	11
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	14	13
Altersdurchschnitt Beschäftigte	56	55	55
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	41	38
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	18,2%	18,2%	25,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2016 wurden bei den durch den Eigenbetrieb verwalteten Versammlungsstätten und Bürgerhäusern Orangerie, Justus-Liebig-Haus, Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, Bürgerzentrum Zum Goldnen Löwen Arheilgen und Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt insgesamt Einnahmen aus Mieten und Pachten von 302 TEUR erzielt. Der Haushaltsansatz von 308 TEUR konnte nicht ganz erreicht werden.

Bei der Versammlungsstätte Orangerie, dem deutlich einnahmestärksten Objekt, betragen die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung 161 TEUR gegenüber 165 TEUR im Jahr 2015. Vier im Jahr 2015 stattgefundenen Großveranstaltungen von Firmen unter der Woche fanden in 2016 nicht statt.

Im Justus-Liebig-Haus betragen die Mieteinnahmen 66 TEUR im Jahr 2016 gegenüber 62 TEUR im Jahr 2015, was auch auf die günstige Lage in der Innenstadt zurückzuführen ist.

Im Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen betragen die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung 25 TEUR im Jahr 2016 gegenüber 55 TEUR im Jahr 2015. Der Grund für den Umsatzeinbruch war der Rückbau als Flüchtlingsnotunterkunft über mehrere Monate. Die Räumlichkeiten konnten im Jahr 2016 erst ab Ende Juni wieder vermietet werden.

Die Mieteinnahmen im Bürgerhaus Zum Goldnen Löwen Arheilgen (26 TEUR im Jahr 2016 gegenüber 29 TEUR im Jahr 2015) und im Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt (22 TEUR im Jahr 2016 gegenüber 27 TEUR im Jahr 2015) sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, was auch in der fluktuellen Vermietungsstruktur begründet liegt.

Die Abteilung Messen und Märkte ist dem Eigenbetrieb seit 1997 als Abteilung zugeordnet und insbesondere zuständig für die Vergabe des Messplatzes Alsfelder Straße, sowie für die Durchführung der Kerbveranstaltungen in Arheilgen, Bessungen, Eberstadt, Martinsviertel und Wixhausen. Die Gesamtmieteinnahmen im Wirtschaftsjahr 2016 aus dem Veranstaltungsbetrieb Messplatz und Marktplatz sowie den Beschickereinnahmen aus den Kirchweihen belaufen sich auf 274 TEUR gegenüber den Gesamtmieteinnahmen aus dem Jahr 2015 von 272 TEUR.

Im Jahr 2016 wurden Investitionen von 39 TEUR vorgenommen gegenüber Investitionen von 31 TEUR im Jahr 2015. Diese Investitionen im Jahr 2016 wurden getätigt für einen öffentlichen WLAN-Anschluss im Justus-Liebig-Haus (3,8 TEUR), für Absperrpoller für die Orangerie (7,7 TEUR), für Stühle und Saaltische für das Bürgermeister-Pohl-Haus (23,3 TEUR) und eine Inventaranschaffung für das Bürgerzentrum Zum Goldnen Löwen (5 TEUR).

Der Eigenbetrieb beschäftigte zum 31. Dezember 2016 insgesamt 26 Mitarbeiter/innen, davon zwei Beamte.

Zur Risikobewertung ist festzustellen, dass der Eigenbetrieb auf eine seit Jahren gute bis sehr gute Auslastung in den Versammlungsstätten und Bürgerhäusern und auch im Bereich Messen und Märkte verweisen kann und bei dem von der Betriebsleitung erwarteten Fortbestand kein Marktrisiko und dadurch auch kein unternehmensstrategisches Risiko zu befürchten ist. Der seit Jahren recht stete Personalbestand garantiert die notwendige Betriebsqualität und verhindert ein leistungswirtschaftliches Risiko. Ein Personalrisiko wird absehbar nicht erwartet. Im Rahmen der Finanzwirtschaft und Investitionen werden absehbar keine Finanzrisiken erwartet. Eine Änderung der rechtlichen und vertraglichen Rahmenbedingung ist nicht vorgesehen und somit auch ein rechtliches Risiko nicht erkennbar.

Die Prüfungen der Geschäftsjahre 2014 und 2015 durch die Firma Deloitte und Touche sind abgeschlossen. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks ist erfolgt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Jahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Anschrift: Bessunger Straße 125
64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 132 645 sowie
http://www.darmstadt.de
Gründung: 01.01.2008
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienststellen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Grundstücken, Gebäuden und Räumen unter Berücksichtigung des Bedarfs des jeweiligen Nutzers und Darlegung der Vollkosten sowie die Verwaltung stadteigener und angemieteter Immobilien. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung von Liegenschaften wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig: An- und Verkauf von Grundstücks (-teilen), Bestellung, Rücknahme und Erwerb von Erbbaurechten, Ver- und Anmietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden, Räumen, ...

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Träger
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Magistrat
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lisowski, Joachim	Techn. Betriebsl.	191,3 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich in 2016 auf 191,3 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Beppler, Gernot		Mitglied	0 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Kosub, Katrin	Stadtverordnete a.D.	Mitglied	0 TEUR
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Lott, Oliver	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Nogueira Perez, German		Mitglied	0 TEUR
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Mitglied	0 TEUR
Rittmannsperger, Jürgen		Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Schultz, Prof. Kerstin		Mitglied	0 TEUR
Weber, Horst		Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Bilanz (TEUR)	2014	2015	vorl. 2016
Aktiva			
Anlagevermögen	302.592	304.082	313.237
Immaterielle Vermögensgegenstände	198	189	169
Sachanlagen	302.394	303.893	313.068
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	26.618	19.494	20.221
Vorräte	1.524	3.259	19
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	23.445	12.027	15.967
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.648	4.208	4.235
Rechnungsabgrenzungsposten	1.177	2.528	3.039
Summe Aktiva	330.387	326.104	336.498
Passiva			
Eigenkapital	222.811	213.612	216.071
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklagen	213.850	212.272	210.815
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.038	-8.660	-4.744
Sonderposten	2.632	3.551	3.764
Rückstellungen	19.730	21.101	19.821
Verbindlichkeiten	85.214	87.840	96.842
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	330.387	326.104	336.498
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	35.398	37.538	46.377
Umsatzerlöse	35.398	37.538	46.377
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	21.467	11.281	13.429
Betriebsleistung	56.865	48.819	59.806
Betriebsaufwand	-54.041	-52.910	-52.650
Materialaufwand	-24.190	-28.757	-32.257
Personalaufwand	-10.507	-10.903	-10.058
Abschreibungen	-8.101	-8.552	-7.640
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.243	-4.698	-2.695
Betriebsergebnis	2.824	-4.091	7.155
Finanzergebnis	-3.664	-3.174	-3.017
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	374	367	393
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.038	-3.541	-3.409
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-841	-7.265	4.139
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-198	-357	-222
Jahresergebnis	-1.038	-7.622	3.917

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	vorl. 2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	102,1%	99,9%	100,8%
Anlagenintensität	91,6%	93,2%	93,1%
Abschreibungsquote	2,7%	2,8%	2,4%
Investitionen (TEUR)	10.896	13.575	18.546
Investitionsquote	3,6%	4,5%	5,9%
Liquidität 3. Grades	140,7%	103,1%	118,5%
Eigenkapital (TEUR)	222.811	213.612	216.071
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.000	10.000	10.000
Eigenkapitalquote	67,4%	65,5%	64,2%
Bankverbindlichkeiten	74.707	78.486	87.580
Veränderung Verschuldung	-20.444	2.626	9.002
Verschuldungsgrad	48,2%	52,5%	55,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-2,9%	-20,3%	8,4%
Return on Investment (ROI)	-0,3%	-2,3%	1,2%
Eigenkapitalrentabilität	-0,5%	-3,6%	1,8%
Gesamtkapitalrentabilität	0,9%	-1,3%	2,2%
Materialintensität	42,5%	58,9%	53,9%
Rohrertrag (TEUR)	11.208	8.781	14.120
EBIT (TEUR)	2.824	-4.091	7.155
EBITDA (TEUR)	10.925	4.461	14.796
Kostendeckungsgrad	-114,5%	-99,6%	-122,3%
Personal			
Personalintensität	18,5%	22,3%	16,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	150	149	127
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	58	58	65
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	208	207	192
Frauenanteil Beschäftigte	27,9%	28,0%	33,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	23	50
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	42	71
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	50	51
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	53	52
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	21,4%	23,1%	13,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) wurde zum 01.01.2008 gegründet. Nach den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit dem Hessischen Eigenbetriebsgesetz wird der Eigenbetrieb IDA ohne eigene Rechtspersönlichkeit als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt gemäß den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes Immobilienmanagement ist die Versorgung aller städtischen Organisationseinheiten mit Immobilien und die Verwaltung dieser und angemieteter Objekte. Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement errichtet, bewirtschaftet und verwaltet Bauten. Er erledigt ebenfalls alle Grundstücksgeschäfte und die Abwicklung von Erbbaurechten.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt und nicht zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt.

Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Die Dienstvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeit wurde eingehalten.

Im Jahr 2016 stand die Unterbringung der Asylsuchenden und der damit verbundenen Herrichtung und Inbetriebnahme von ehemals militärisch genutzten Liegenschaften, wie z. B. die Jefferson-Siedlung und die Kelley-Barracks im Fokus. Darüber hinaus wurden diverse Erstwohnhäuser, insbesondere Gebäude in der Otto-Röhm-Straße mit einer Unterbringungskapazität von bis zu 924 Personen angemietet. Neben dem weiter laufenden Schulbausanierungsprogramm wurde auch ein Kindertagesstätten Sanierungsprogramm begonnen. Parallel dazu wurde das Projekt "Weltkulturerbe-Mathildenhöhe" gestartet.

Die Prüfungen des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2016 beginnen im Juli 2017. Der Jahresabschluss 2016 wird der Betriebskommission im November 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach

Anschrift: Siemensstraße 20, 64293 Darmstadt
Kontakt: gbge@bauvereinag.de
Gründung: 20.09.1920
Handelsregister: HRB 8281, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	94,79%
Stadt Erbach	3,52%
Sparkasse Odenwaldkreis	1,69%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Schmitzer, Günther	Mitglied	4,8 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2016 auf 4,8 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wegerich, Sybille		Vorsitzende	k.A.
Buschmann, Harald	Bürgermeister(Erbach)	stv. Vorsitzender	k.A.
Engelhardt, Claus		Mitglied	k.A.
Ihrig, Karlheinz		Mitglied	k.A.
Niedenthal, Armin		Mitglied	k.A.
Wörner, Franz-Peter		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich in 2016 auf 0,9 TEUR.

GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	2.843	2.751	2.660
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.843	2.751	2.660
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.108	2.209	2.452
Vorräte	370	343	333
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	33	40	50
Wertpapiere	150	0	0
Liquide Mittel	1.555	1.826	2.069
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	4.950	4.961	5.112
Passiva			
Eigenkapital	3.025	3.068	3.181
Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	2.734	2.747	2.789
Bilanzergebnis	138	168	238
Rückstellungen	32	17	73
Verbindlichkeiten	1.876	1.855	1.842
Rechnungsabgrenzungsposten	17	20	16
Summe Passiva	4.950	4.961	5.112
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	998	957	1.015
Umsatzerlöse	998	978	1.013
Bestandsveränderungen	0	-21	1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	11	9	23
Betriebsleistung	1.009	966	1.038
Betriebsaufwand	-828	-748	-742
Materialaufwand	-594	-556	-557
Personalaufwand	-6	-6	-6
Abschreibungen	-91	-91	-91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-136	-95	-87
Betriebsergebnis	181	218	296
Finanzergebnis	-3	-6	-7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	2	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9	-8	-8
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	178	212	288
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21	-26	-32
Sonstige Steuern	-19	-19	-19
Jahresergebnis	138	168	238

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	147,7%	153,1%	161,4%
Anlagenintensität	57,4%	55,5%	52,0%
Abschreibungsquote	3,2%	3,3%	3,4%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	287,2%	303,2%	305,9%
Eigenkapital (TEUR)	3.025	3.068	3.181
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	154	154	154
Eigenkapitalquote	61,1%	61,8%	62,2%
Bankverbindlichkeiten	1.174	1.144	1.113
Veränderung Verschuldung	-17	-20	-13
Verschuldungsgrad	63,6%	61,7%	60,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	13,8%	17,5%	23,5%
Return on Investment (ROI)	2,8%	3,4%	4,7%
Eigenkapitalrentabilität	4,6%	5,5%	7,5%
Gesamtkapitalrentabilität	3,0%	3,5%	4,8%
Materialintensität	58,9%	57,5%	53,7%
Rohertrag (TEUR)	404	401	457
EBIT (TEUR)	181	218	296
EBITDA (TEUR)	272	309	387
ROCE	3,3%	3,9%	5,4%
Personal			
Personalintensität	0,6%	0,7%	0,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	0,0%	16,7%	16,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach verfügt im Geschäftsjahr 2016 über insgesamt 205 Wohnungen sowie 157 Garagen und Abstellplätze im eigenen Immobilienbestand, deren Verwaltung durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag auf die bauverein AG übertragen ist.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 238 TEUR abgeschlossen. Dies bedeutet eine Ergebnissteigerung gegenüber 2015 von 71 TEUR. Im Wesentlichen ist die positive Entwicklung auf einen Anstieg der Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung sowie einer Erhöhung der Bestandsveränderung zurückzuführen. Das Betriebsergebnis hat sich um 78 TEUR zum Vorjahr auf 296 TEUR im Geschäftsjahr 2016 verbessert. Die Betriebsleistung hat sich um 72 TEUR auf 1.038 TEUR verbessert und der Betriebsaufwand ist um 6 TEUR auf 742 TEUR gesunken. Die Zunahme der Betriebsleistung betrifft mit 36 TEUR die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung und mit 22 TEUR die Abgrenzung der Betriebskosten. Das Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung hat sich um 56 TEUR gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 151 TEUR auf 5.112 TEUR gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 62,2%.

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich das Anlagevermögen um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 91 TEUR auf insgesamt 2.660 TEUR vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 52,0 % (Vorjahr: 55,5 %). Das Umlaufvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 243 TEUR auf 2.452 TEUR gestiegen.

Innerhalb des Umlaufvermögens ist der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um 242 TEUR auf 2.069 TEUR gestiegen. Die Forderungen von 40 TEUR im Vorjahr, sind um 10 TEUR auf 50 TEUR gestiegen und resultieren im Wesentlichen aus den Forderungen aus Versicherungsschäden. Der Anteil der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme beläuft sich auf 1,0 % (Vorjahr: 0,8 %). Investitionen fanden im Geschäftsjahr 2016 nicht statt.

Zum Bilanzstichtag 2016 bestanden 75,2 % aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Geschäftsjahr 2016 geringfügig erhöht, sie beläuft sich auf 62,2 %, im Gegensatz zur ursprünglich geplanten Quote von 61,8 %.

Die GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach ist ausschließlich in Erbach als Vermietlerin von eigenen Immobilien tätig. In Erbach ist ein zurückhaltender Wohnungsmarkt zu verzeichnen. Auf Basis der Planungsprämissen für 2017 werden die Umsatzerlöse leicht über dem Niveau von 2016 liegen. Der geplante Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 225 TEUR wird aufgrund eines leichten Anstiegs der Steuern vom Ertrag niedriger als der Jahresüberschuss 2016 liegen.

Unter Berücksichtigung des erwarteten Jahresüberschusses und der geplanten Ausschüttung an den Gesellschafter im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 125,0 TEUR und unter Berücksichtigung der Abnahme der Verbindlichkeiten wird eine Eigenkapitalquote von 63,0 % erwartet. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss werden eine Eigenkapitalrendite von 7,9 % und eine Gesamtkapitalrendite von 5,1 % erwartet.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Das Leerstandsrisiko für die Wohnungen wird als gering eingestuft und bei Auslauf der Zinsbindung werden neue Konditionen mit niedrigerem Zins vereinbart. Gravierende oder bestandsgefährdende Risiken bestehen für die Gesellschaft weder in rechtlicher, noch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Gesellschaft ist wirtschaftlich solide aufgestellt und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet. Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach, Darmstadt durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HEAG Wohnbau GmbH

Anschrift: Bad Nauheimer Straße 4
64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 3600-300
info@heagwohnbau.de
http://www.heagwohnbau.de/
Gründung: 08.01.1991
Handelsregister: HRB 4747, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Weiterer Gegenstand ist die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume oder der Nachweis einer Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu gründen, zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bvd Gewerbe GmbH	94,99%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	5,01%

Beteiligungen

bvd Gewerbe GmbH	5,01%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Backmund, Stefan	Mitglied	4,8 TEUR
Riedel, Volker	Mitglied	115,3 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Jahr 2016 auf 120,1 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	15.180	13.816	13.397
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.135	8.770	8.352
Finanzanlagen	6.045	5.045	5.045
Umlaufvermögen	4.593	6.234	6.139
Vorräte	1.006	947	960
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	406	402	368
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.181	4.885	4.810
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	19.774	20.049	19.536
Passiva			
Eigenkapital	10.892	10.892	10.892
Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Kapitalrücklagen	5.676	5.676	5.676
Gewinnrücklage	84	84	84
Bilanzergebnis	12	12	12
Rückstellungen	1.325	1.447	1.378
Verbindlichkeiten	7.557	7.710	7.266
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	19.774	20.049	19.536
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	4.691	4.496	4.813
Umsatzerlöse	4.610	4.556	4.800
Bestandsveränderungen	81	-59	13
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	69	37	73
Betriebsleistung	4.759	4.533	4.885
Betriebsaufwand	-2.987	-3.049	-3.138
Materialaufwand	-1.753	-1.487	-1.456
Personalaufwand	-441	-692	-754
Abschreibungen	-424	-428	-422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-369	-442	-507
Betriebsergebnis	1.772	1.483	1.747
Finanzergebnis	67	72	197
Erträge aus Beteiligungen	8	8	8
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	330	325	300
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	19
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-271	-261	-131
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.839	1.555	1.944
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	-4	-4
Sonstige Steuern	-96	-112	-112
Ergebnisabführung	-1.739	-1.440	-1.827
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	79,4%	88,3%	90,8%
Anlagenintensität	76,8%	68,9%	68,6%
Abschreibungsquote	2,8%	3,1%	3,1%
Investitionen (TEUR)	0	64	3
Investitionsquote	0,0%	0,5%	0,0%
Liquidität 3. Grades	59,5%	79,4%	83,3%
Eigenkapital (TEUR)	10.892	10.892	10.892
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	5.120	5.120	5.120
Eigenkapitalquote	55,1%	54,3%	55,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	·59	153	·444
Verschuldungsgrad	81,5%	84,1%	79,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	37,1%	32,0%	38,0%
Return on Investment (ROI)	8,8%	7,2%	9,4%
Eigenkapitalrentabilität	16,0%	13,2%	16,8%
Gesamtkapitalrentabilität	10,2%	8,5%	10,0%
Materialintensität	36,8%	32,8%	29,8%
Rohertrag (TEUR)	2.938	3.009	3.357
EBIT (TEUR)	2.110	1.816	2.055
EBITDA (TEUR)	2.534	2.244	2.477
ROCE	11,5%	9,7%	11,6%
Personal			
Personalintensität	9,3%	15,3%	15,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	2	2	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	7	9	10
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	9	11	13
Frauenanteil Beschäftigte	77,8%	81,8%	76,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	2	3
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	2	3
Frauenanteil Auszubildende	·	100,0%	100,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	·	·	·
Arbeitnehmer über 55 Jahre	·	·	·
Altersdurchschnitt Beschäftigte	49	45	38
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	·	53	47
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	·	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	·	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	·	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	·	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	·	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	·	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Wie in den Vorjahren ist die HEAG Wohnbau GmbH (im Weiteren Wohnbau) in der Immobilienwirtschaft und den Immobiliendienstleistungen tätig. Die Immobilienwirtschaft bildet das Kerngeschäftsfeld Wohnimmobilien - die Bewirtschaftung und Entwicklung eigener und fremder Mietwohnungen und Gewerbeimmobilien sowie die Bewirtschaftung und Entwicklung von sechs fremden Studentenwohnheimen. Die Geschäftsfelder Eigentumsverwaltung und Maklerservice gehören zu den Immobiliendienstleistungen. Neben der Bewirtschaftung von rund 3.700 Wohn- und Gewerbeeinheiten, widmet sich die Wohnbau in erster Linie der Entwicklung von bedürfnisgerechten Dienstleistungen für Mieter und Eigentümer mit großen oder kleinen Immobilienbeständen sowie neuartiger Wohnkonzepte. Die Entwicklung des Unternehmens wird sowohl von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als auch von der Entwicklung auf den Immobilienmärkten, insbesondere in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, geprägt. Durch die stetig steigende Einwohnerzahl ist bei den Mietwohnungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt unverändert ein Nachfrageüberhang zu verzeichnen, was sich an der faktischen Vollvermietung des eigenen Wohnimmobilienbestands widerspiegelt.

Zum 31. Dezember 2016 umfasste der gesellschaftseigene Immobilienbestand 510 Mietwohnungen, 71 Mansarden und 4 Gewerbeeinheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von 36.054,77 m². Darüber hinaus bewirtschaftete die Wohnbau für die bauverein AG, die HEAG Pensionszuschusskasse VVaG (HEAG PZK) und Sonstige im Rahmen von Geschäftsbesorgungs- und Verwalterverträgen insgesamt 800 fremde Mietwohnungen, sechs fremde Studentenwohnheime mit 773 Studentenwohnplätzen/-Apartments, 106 weitere Wohnplätze in 33 fremden Studentenwohnungen, 29 fremde Gewerbeeinheiten sowie 563 fremde Garagen und Stellplätze. Als Eigentumsverwalter hat die Wohnbau die Anzahl der betreuten Eigentümergemeinschaften auch im vergangenen Jahr weiter ausgebaut. Zum 31. Dezember 2016 verwaltete die Wohnbau nach dem Wohnungseigentumsgesetz für 61 Eigentümergemeinschaften insgesamt 1.486 Wohnungen, 14 Gewerbeeinheiten sowie 92 Garagen und Stellplätze.

Die Wohnbau beschäftigte zum 31. Dezember 2016 insgesamt 16 Mitarbeiter. Hiervon befanden sich drei in der Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Die Wohnbau erwirtschaftete im Jahr 2016 Umsatzerlöse von 4.799,7 TEUR (Vorjahr: 4.555,6 TEUR). Hauptertragsquelle war in 2016 wiederum die Hausbewirtschaftung. Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr positiv entwickelt. Das Ergebnis nach Steuern schließt mit einem Überschuss von 1.939,8 TEUR und liegt damit über dem geplanten Wert von 1.486,3 TEUR und über dem Vorjahreswert von 1.555,2 TEUR. Bei der Hausbewirtschaftung nahm der Ertrag um 229 TEUR zu. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Ertragsverschiebung von Umsatzerlösen aus Heizkostenabrechnungen aus dem Vorjahr um rund 172 TEUR aufgrund der Änderung des Abrechnungszeitraums der Heizkosten, Mietanpassungen bei Neuvermietungen von rund 41 TEUR und Rückgang der Erlösschmälerungen um rund 15 TEUR. Auf dem Gebiet der Betreuungstätigkeit wurden die Umsatzerlöse erzielt aus der Wohnungsverwaltung nach WEG. Insgesamt nahmen die Erlöse um rund 57 TEUR zu. Die Bilanzsumme ist um 513,1 TEUR gesunken und beträgt 19.536,1 TEUR (Vorjahr 20.049,3 TEUR). Auf der Aktivseite der Bilanz hat sich das Anlagevermögen um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 418,1 TEUR auf 13.397,4 TEUR verringert (Vorjahr 13.815,5 TEUR). Die Finanzierung erfolgt neben dem Eigenkapital durch ein zinsgünstiges Darlehen von 4.000,0 TEUR. Innerhalb des Umlaufvermögens haben sich die unfertigen Leistungen um insgesamt 12,8 TEUR erhöht. Die flüssigen Mittel sind von 4.884,9 TEUR um 74,7 TEUR auf 4.810,2 TEUR gesunken. Die Forderungen haben sich um 33,1 TEUR auf 368,5 TEUR verringert und resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Auf der Passivseite der Bilanz verfügt die Wohnbau zum 31. Dezember 2016 über zum Vorjahr unverändertes Eigenkapital von 10.892,0 TEUR. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital betrug 55,75 % nach 54,33 % im Vorjahr. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 1.347 TEUR nach 2.484 TEUR im Vorjahr.

Aufgrund der aktuellen Nachfragesituation sowie der geringen Leerstands- und Mietausfallquote sieht die Wohnbau für das Kerngeschäft keine wesentlichen bestandsgefährdenden Risiken sowie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage. Im politischen und rechtlichen Umfeld werden in den nächsten zwei Jahren keine gravierenden Veränderungen erwartet. Für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sind ein weiterhin niedriges Zinsniveau sowie steigende Baupreise, Mieten und Energiekosten erkennbar. Durch die stetig steigende Einwohnerzahl bleibt die Wissenschaftsstadt Darmstadt, als attraktiver Standort von Hochschulen und innovativen Technologie- und IT-Unternehmen ein nachgefragter Wohnstandort.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Wohnbau geht für 2017 von einer unverändert positiven Ertragslage aus. Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird auch in Zukunft die Bewirtschaftung und Entwicklung der Wohnungsbestände sein. Die Leerstandsituation wird sich wegen der konstanten Nachfrage nach Wohnraum in Darmstadt nicht negativ verändern.

Für die folgenden beiden Geschäftsjahre erwartet die Wohnbau Umsatzerlöse von 4.806,1 TEUR und 4.863,0 TEUR sowie Jahresergebnisse von 1.642,5 TEUR und 1.598,5 TEUR. Die erwarteten Ergebnisse sind – unter Berücksichtigung der Sicherung der außenstehenden Gesellschafter (Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter) – aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die BVD Gewerbe GmbH, Darmstadt, abzuführen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 der Wohnbau durch die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:
Gründung: 30.09.1993
Handelsregister: HRA 6228, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere die Errichtung eines Wohnparks im Stadtteil Kranichstein der Stadt Darmstadt, zu dem auch die Errichtung eines Seniorenstifts gehört.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	100,00%
-----------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Niedermaier, Andreas
Sprenger, Thomas

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	5.663	4.554	3.449
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5.663	4.554	3.449
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	37	37	39
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	37	37	39
Rechnungsabgrenzungsposten	169	166	162
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.589	8.051	7.458
Summe Aktiva	14.459	12.808	11.108
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	20.452	20.452	20.452
Rücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-29.041	-28.503	-27.909
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.589	8.051	7.458
Rückstellungen	465	480	422
Verbindlichkeiten	13.994	12.327	10.686
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	14.459	12.808	11.108
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	2.600	2.600	2.600
Umsatzerlöse	2.600	2.600	2.600
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	56
Betriebsleistung	2.600	2.600	2.656
Betriebsaufwand	-2.051	-1.583	-1.592
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.113	-1.109	-1.105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-937	-473	-487
Betriebsergebnis	549	1.017	1.064
Finanzergebnis	-458	-466	-470
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-458	-466	-470
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	92	552	593
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-13	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	92	538	593

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	164,8%	149,6%	123,2%
Anlagenintensität	39,2%	35,6%	31,0%
Abschreibungsquote	19,7%	24,4%	32,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,7%	0,6%	0,6%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	20.452	20.452	20.452
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	9.333	6.815	4.250
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.661	-1.667	-1.641
Verschuldungsgrad	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,5%	20,7%	22,8%
Return on Investment (ROI)	0,6%	4,2%	5,3%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	3,8%	7,8%	9,6%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	2.600	2.600	2.600
EBIT (TEUR)	549	1.017	1.064
EBITDA (TEUR)	1.663	2.127	2.169
ROCE	3,9%	8,2%	10,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Wohnpark GmbH & Co. KG ist Eigentümerin einer als Seniorenwohnanlage genutzten Immobilie in Darmstadt-Kranichstein, die an eine Betreibergesellschaft verpachtet ist. Die Verpachtung der Wohnanlage hat eine vertragliche Laufzeit bis zum 30. Juni 2018. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, Darmstadt. Kommanditistin ist die ENTEGA AG. Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Gesellschaft verfügt nahezu ausschließlich über Anlagevermögen, das sich entsprechend den planmäßigen Abschreibungen verändert hat und 31,0 % (Vorjahr: 35,6 %) der Bilanzsumme ausmacht. Die degressiven Abschreibungen aus den Vorjahren sind im Wesentlichen der Grund für den entstandenen Verlust des Eigenkapitals. Das Anlagevermögen ist über ein langfristiges Darlehen eines Kreditinstituts mit Laufzeit bis 2018 finanziert, das im Geschäftsjahr 2016 planmäßig weiter getilgt wurde.

Das kurz- bis mittelfristige Fremdkapital ist unter Berücksichtigung der künftigen Einzahlungen durch die Pachteinnahmen sowie durch kurz- bis mittelfristig zu realisierende Vermögensgegenstände gedeckt. Der von der Kommanditistin gewährte Finanzrahmen in Höhe von 8 Mio. EUR wird der Gesellschaft auch künftig zur Verfügung stehen, so dass die Liquidität, auch aufgrund eines positiven vereinfachten Cashflows in Höhe von 1.648 TEUR, stets gesichert ist.

Die Umsatzerlöse waren mit 2.600 TEUR gegenüber dem Vorjahr unverändert und resultieren aus Pachteinnahmen. Auch die Abschreibungen und Zinsaufwendungen haben sich nur unwesentlich verändert. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 593 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2017 sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit beabsichtigt, so dass sich die Umsätze und das Jahresergebnis auf dem Niveau des Jahres 2016 bewegen werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 04.10.1993
Handelsregister: HRB 5176, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des Wohnparks Kranichstein sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (Komplementär des Wohnparks) und der Geschäftsführung. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern dies dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich ist.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas	Mitglied	k.A.
Sprenger, Thomas	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	1	1	1
Eigenkapital (TEUR)	30	31	27
Bilanzsumme (TEUR)	38	39	35
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ImmoSelect GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 397 790
mail@immoselect.com
http://www.immoselect.com/
Gründung: 25.10.2001
Handelsregister: HRB 8409, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und die Vermietung von gewerblich nutzbaren Objekten, sowie der Vertrieb von Immobilien im Hinblick auf die Schaffung von breitgestreutem Eigentum für weite Kreise der Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niedenthal, Armin	Mitglied	0 TEUR
Nogueira Perez, German	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge für die Geschäftsführung beliefen sich in 2016 auf 85,4 TEUR. Diese beinhalten auch die Bezüge für unterjährig ausgeschiedene Geschäftsleitungsmitglieder.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	21	11	7
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	8	5
Sachanlagen	9	4	2
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	337	402	165
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	43	7	1
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	294	394	164
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	358	413	173
Passiva			
Eigenkapital	76	76	76
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklagen	24	24	24
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	26	26	26
Rückstellungen	209	49	31
Verbindlichkeiten	73	289	66
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	358	413	173
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	641	487	497
Umsatzerlöse	641	487	497
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	35	175	29
Betriebsleistung	676	662	526
Betriebsaufwand	-672	-410	-346
Materialaufwand	-169	-118	-125
Personalaufwand	-362	-175	-145
Abschreibungen	-16	-10	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-125	-107	-73
Betriebsergebnis	5	252	180
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5	252	180
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-5	-252	-180
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	362,6%	677,1%	>1000%
Anlagenintensität	5,8%	2,7%	4,3%
Abschreibungsquote	78,2%	92,5%	49,8%
Investitionen (TEUR)	129	1	0
Investitionsquote	618,4%	9,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	119,4%	119,1%	170,2%
Eigenkapital (TEUR)	76	76	76
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	26	26	26
Eigenkapitalquote	21,2%	18,3%	43,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-157	216	-223
Verschuldungsgrad	372,6%	445,7%	128,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,7%	51,7%	36,2%
Return on Investment (ROI)	1,3%	61,0%	104,3%
Eigenkapitalrentabilität	6,0%	333,1%	238,0%
Gesamtkapitalrentabilität	1,3%	61,0%	104,3%
Materialintensität	25,0%	17,8%	23,7%
Rohertrag (TEUR)	472	369	372
EBIT (TEUR)	5	252	180
EBITDA (TEUR)	21	263	184
ROCE	3,6%	69,5%	127,9%
Personal			
Personalintensität	53,5%	26,4%	27,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	2	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	3	2	2
Frauenanteil Beschäftigte	33,3%	50,0%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	k.A.	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	1
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	38	34	35
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	88	72
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	Ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	Ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ImmoSelect GmbH ist hauptsächlich für die Vermarktung von Beständen der bauverein AG und ihren Tochtergesellschaften in Darmstadt und Umgebung als Makler tätig. Sie übernimmt auch für Kapitalanleger die Suche für geeignete Mieter der Immobilien. Zwischen der ImmoSelect GmbH und deren alleinigen Gesellschafterin bauverein AG, Darmstadt, besteht ein Gewinnabführungsvertrag, der im Jahr 2013 mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen wurde.

Das Geschäftsjahr war von einer durchschnittlichen Vertriebstätigkeit geprägt. Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2016 im Rahmen ihres Kerngeschäftes für die bauverein AG insgesamt 57 Kaufverträge ergebniswirksam abgeschlossen. Für die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhesen KG wurden 4 Kaufverträge abgeschlossen. Für private Eigentümer wurden 6 Kaufvertragsabschlüsse herbeigeführt und Mieter für 3 Wohnungen vermittelt.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2016 mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 180 TEUR abgeschlossen. Das Betriebsergebnis hat sich um 72 TEUR zum Vorjahr auf 180 TEUR im Geschäftsjahr 2016 vermindert. Die Umsatzerlöse sind um 10 TEUR auf 497 TEUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 146 TEUR auf 29 TEUR gesunken, die im Vorjahr höheren Erträge waren im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen für Personalkosten bedingt. Der Betriebsaufwand ist um 65 TEUR auf 346 TEUR gesunken, dies ist auf verminderte Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2016 ist das Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr um 236 TEUR auf 165 TEUR gesunken. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 6 TEUR zum Vorjahr gesunken. Der Finanzmittelbestand ist um 231 TEUR gesunken. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 44 %. Investitionen fanden im Geschäftsjahr 2016 nicht statt.

Die Abnahme der Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf der niedrigeren Verbindlichkeit aus Gewinnabführung gegenüber der bauverein AG von im Vorjahr 252 TEUR auf 63 TEUR.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben. Die Verminderung der liquiden Mittel ist im Wesentlichen auf eine Vorab Gewinnabführung von 125 TEUR an die alleinige Gesellschafterin bauverein AG zurückzuführen.

Die Gesellschaft wird konzernintern finanziert. Die bauverein AG ist zu 100% an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Gesellschafterin die Auftragslage.

Auf Basis der Planungsprämissen für 2017 werden Umsatzerlöse in Höhe von 334 TEUR erwartet. Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2017 von einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von rd. 4 TEUR aus. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss vor Gewinnabführung wird eine Umsatzrentabilität von 1,4 % erwartet.

Unter Berücksichtigung einer geplant niedrigeren Bilanzsumme bei unverändertem Eigenkapital wird sich die Eigenkapitalquote auf 65,9 % erhöhen. Des Weiteren wird eine Eigenkapitalrendite von 5,8 % und eine Gesamtkapitalrendite von 3,8 % erwartet.

Die Risiken für die Gesellschaft beschränken sich derzeit auf unerwartete Reduzierungen innerhalb der Vertriebsvolumina der bauverein AG bei einem weiterhin sehr günstigen Verkäufermarkt und einer großen Nachfrage nach Immobilien. Gravierende oder bestandsgefährdende Risiken bestehen für die Gesellschaft weder in rechtlicher, noch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Gesellschaft ist wirtschaftlich solide aufgestellt und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der ImmoSelect GmbH Darmstadt durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Institut Wohnen und Umwelt GmbH

Anschrift: Rheinstraße 65, 64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 290 40
info@iwu.de
http://www.iwu.de/
Gründung: 1971
Handelsregister: HRB 1649, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Die Gesellschaft soll durch wissenschaftliche Forschungen und Beratung in interdisziplinärer Zusammenarbeit die gegenwärtigen und zukünftigen Formen des Wohnens und der Umwelt untersuchen, Forschungsergebnisse und Reformvorschläge für Politik, Bürger und Wirtschaft unterbreiten, um insbesondere eine nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse förderungswürdiger und benachteiligter Menschen zu erreichen. Außerdem soll die effiziente, sozialverträgliche Nutzung von Energie und Umwelt sowie deren Auswirkungen erforscht werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Land Hessen	60,00%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	40,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Institutskonferenz

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Meyer, Dr. Monika	Mitglied	114,5 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2016 auf 114,5 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	355	299	219
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	17	15
Sachanlagen	322	257	204
Finanzanlagen	26	26	0
Umlaufvermögen	1.427	2.022	2.059
Vorräte	226	29	41
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	116	357	278
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.085	1.636	1.739
Rechnungsabgrenzungsposten	24	22	20
Summe Aktiva	1.805	2.344	2.298
Passiva			
Eigenkapital	200	200	200
Gezeichnetes Kapital	200	200	200
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	329	274	219
Rückstellungen	205	215	160
Verbindlichkeiten	1.072	1.655	1.719
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.805	2.344	2.298
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	1.319	2.312	2.296
Umsatzerlöse	1.606	1.193	2.307
Bestandsveränderungen	-287	1.119	-11
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	85	200	87
Betriebsleistung	1.404	2.512	2.383
Betriebsaufwand	-3.979	-5.058	-4.954
Materialaufwand	-731	-1.882	-1.441
Personalaufwand	-2.499	-2.415	-2.636
Abschreibungen	-113	-104	-86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-636	-657	-792
Betriebsergebnis	-2.575	-2.546	-2.572
Finanzergebnis	1	0	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.574	-2.545	-2.570
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	2.574	2.545	2.570
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	56,4%	66,8%	91,2%
Anlagenintensität	19,6%	12,8%	9,5%
Abschreibungsquote	31,7%	34,8%	39,1%
Investitionen (TEUR)	38	49	32
Investitionsquote	10,6%	16,4%	14,4%
Liquidität 3. Grades	111,8%	108,1%	109,6%
Eigenkapital (TEUR)	200	200	200
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	200	200	200
Eigenkapitalquote	11,1%	8,5%	8,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	305	583	64
Verschuldungsgrad	396,1%	568,5%	612,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-195,2%	-110,1%	-112,0%
Return on Investment (ROI)	-142,6%	-108,6%	-111,8%
Eigenkapitalrentabilität	<-1000%	<-1000%	<-1000%
Gesamtkapitalrentabilität	-142,6%	-108,6%	-111,8%
Materialintensität	52,1%	74,9%	60,5%
Rohrertrag (TEUR)	588	430	855
EBIT (TEUR)	-2.575	-2.546	-2.572
EBITDA (TEUR)	-2.462	-2.441	-2.486
Kostendeckungsgrad	-35,3%	-49,7%	-48,1%
Personal			
Personalintensität	178,0%	96,1%	110,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	24	23	24
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	15	15	16
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	39	38	40
Frauenanteil Beschäftigte	38,5%	39,5%	40,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	20
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	22
Altersdurchschnitt Beschäftigte	50	51	52
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	64	66
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Gesellschaft werden in einem jährlich neu definierten Umfang Mittel von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Daneben nimmt das Institut an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil und untersucht auftragsbezogenen Fragestellungen von allgemeinem Interesse aus den o. a. Bereichen. Mit 2.026 T€ liegt der Auftragsbestand zwar unter dem Vorjahresniveau (- 18,8%), aber über dem als auskömmlich erachteten Auftragsbestand von 1,5 bis 1,8 Mio. €.

Die Erträge lagen im Jahr 2016 bei 4.954 T€ leicht (- 204 T€) unter dem Niveau des Vorjahres. Die Bilanzsumme belief sich auf 2.298 T€ und war damit 64 T€ niedriger als im Jahr 2015.

Auf Grund der gewählten Unternehmensstruktur kann abschlusstechnisch kein Jahresergebnis entstehen. Sich buchungstechnisch ergebende Gewinne oder Verluste werden über ein Ausgleichpostenkonto für Zuschüsse ausgeglichen. Dieser Posten beträgt zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs 1.542 T€ und ist als Verbindlichkeit aus sonstigen Zuwendungen innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vorjahr 1.493 T€). Die Änderung um rund 49 T€ hat den Ergebnisausgleich reduziert. Das IWU ist ein gemeinnütziges Unternehmen ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die Gesamtinvestitionen lagen mit knapp 32 T€ fast 50% unter dem Vorjahr. Ersatzinvestitionen im Bereich EDV von insgesamt etwa 100 T€ stehen in den beiden nächsten Jahren an.

Die zahlungswirksamen Aufwendungen und Investitionen in Höhe von insgesamt 4.729 T€ wurden durch die institutionelle Förderung des Landes Hessen mit 1.300 T€, Förderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit 240 T€, Einnahmen aus Projekten in Höhe von 3.246 T€ und sonstige Einnahmen (20 T€) finanziert. Der Kassenbestand erhöhte sich um 102 T€ auf 1.738 T€.

Rund 80% unserer Aufträge kommen aus dem öffentlichen Bereich. Die gesetzlich geforderte Konsolidierung der öffentlichen Haushalte kann uns dabei doppelt treffen. Neben einer zu befürchtenden Reduzierung der Fördermittel, ist auch ein Rückgang öffentlicher Forschungsaufträge zu befürchten.

Die Mehrheit unserer Forschungsprojekte beschäftigt sich mit Ressourcenschonung und CO₂-Minderung. Das Bürogebäude genügt dem Passivhausstandard. Alle eingesetzten elektrischen und elektronischen Geräte weisen eine sehr hohe Energieeffizienz auf. Flexible Arbeitszeiten und das Angebot von Teilzeitarbeit erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die langfristig und strategisch angelegten Entscheidungen der Gesellschafter – Erhöhung der institutionellen Förderung für das IWU durch das Land Hessen, Kostentragung der Büroräume durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt - stellen sicher, dass auch in Zukunft Grundlagenforschung im IWU betrieben werden kann. Dies ist auch in dem für 2017 aufgestellten und bereits verabschiedeten Haushaltsplan manifestiert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 durch den Wirtschaftsprüfer Dr. Drewes, Büdingen, wurde im April 2016 im Institut durchgeführt. Der Prüfbericht vom 04. Mai 2016 liegt den Gesellschaftern vor. Auf der Gesellschafterversammlung vom 09. Juni 2016 wurde der Jahresabschluss 2015 festgestellt und die Geschäftsführung entlastet. Zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2016 wurde die Pricewaterhouse Coopers AG, Frankfurt bestellt. Mit der Erteilung des Prüfvermerks wird gerechnet.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Anschrift: Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 780 60
info@darmstadtium.de
http://www.darmstadtium.de/
Gründung: 04.02.2004
Handelsregister: HRA 7067, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums für Tagungen und Veranstaltungen wissenschaftlicher, kultureller, politischer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
------------------------------	---------

Beteiligungen

Centralstation Veranstaltungs-GmbH	100,00%
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Wöhler, Lars

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	65.397	61.560	57.548
Immaterielle Vermögensgegenstände	107	118	89
Sachanlagen	65.265	61.415	57.433
Finanzanlagen	25	26	26
Umlaufvermögen	1.042	869	1.584
Vorräte	21	25	22
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	717	524	828
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	305	320	733
Rechnungsabgrenzungsposten	76	61	81
Summe Aktiva	66.516	62.490	59.213
Passiva			
Eigenkapital	28.152	25.330	22.874
Kapitalanteile	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	22.176	23.092	23.770
Bilanzergebnis	-27.024	-30.762	-33.896
Rückstellungen	221	253	308
Verbindlichkeiten	38.113	36.886	36.017
Rechnungsabgrenzungsposten	29	21	14
Summe Passiva	66.516	62.490	59.213
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	4.160	4.466	5.082
Umsatzerlöse	4.160	4.466	5.082
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	263	214	172
Betriebsleistung	4.424	4.680	5.254
Betriebsaufwand	-8.999	-9.317	-9.577
Materialaufwand	-536	-521	-527
Personalaufwand	-1.943	-1.941	-2.054
Abschreibungen	-4.037	-4.178	-4.154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.484	-2.678	-2.843
Betriebsergebnis	-4.575	-4.637	-4.323
Finanzergebnis	-1.653	-1.619	-1.571
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.655	-1.620	-1.571
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.229	-6.257	-5.894
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-54	-65	-63
Jahresergebnis	-6.283	-6.322	-5.957

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	99,4%	99,2%	100,0%
Anlagenintensität	98,3%	98,5%	97,2%
Abschreibungsquote	6,2%	6,8%	7,2%
Investitionen (TEUR)	2.157	439	193
Investitionsquote	3,3%	0,7%	0,3%
Liquidität 3. Grades	70,5%	63,1%	95,9%
Eigenkapital (TEUR)	28.152	25.330	22.874
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	33.000	33.000	33.000
Eigenkapitalquote	42,3%	40,5%	38,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	36.855	35.761	34.673
Veränderung Verschuldung (TEUR)	215	-1.227	-869
Verschuldungsgrad	136,3%	146,7%	158,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-151,0%	-141,6%	-117,2%
Return on Investment (ROI)	-9,4%	-10,1%	-10,1%
Eigenkapitalrentabilität	-22,3%	-25,0%	-26,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-7,0%	-7,5%	-7,4%
Materialintensität	12,1%	11,1%	10,0%
Rohertrag (TEUR)	3.624	3.945	4.556
EBIT (TEUR)	-4.575	-4.637	-4.323
EBITDA (TEUR)	-539	-460	-169
Kostendeckungsgrad	41,5%	42,8%	47,1%
Personal			
Personalintensität	43,9%	41,5%	39,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	18	14	14
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	20	20	20
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	38	34	34
Frauenanteil Beschäftigte	52,6%	58,8%	58,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	1	1	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	2
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	0,0%	50,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	6
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	5
Altersdurchschnitt Beschäftigte	40	33	39
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	64	77	79
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	0,0%	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	Ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	Ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	Ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	Ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	Ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Geschäftsverlauf hat sich auch im Wirtschaftsjahr 2016 weiter positiv entwickelt. In den Monaten Januar, April und Juni konnten zudem jeweils monatsbezogenen Umsatzspitzenwerte generiert werden, die maßgeblich dazu beigetragen haben, das gesteckte Umsatzziel von 4,34 Mio. EUR bei weitem zu überschreiten. Auch konnte erreicht werden, dass der unterjährige Umsatzverlauf nur noch in den klassischen Ferienmonaten Juli und August auf ein sehr verhaltenes Niveau absinkt. Können zwischenzeitlich die Monate von Januar bis Juni und von September bis Dezember weitgehend operativ ausgeglichen und zum Teil mit signifikant positiven Überschüssen abgeschlossen werden, so werden diese Überschüsse in den traditionell veranstaltungsarmen Monaten Juli und August wieder vollständig aufgezehrt. Folglich werden in diesem Zeitraum schwerpunktmäßig notwendigen Wartungs- und Reparaturmaßnahmen durchgeführt, um einen dauerhaft stabilen Veranstaltungsbetrieb in den veranstaltungsreichen Monaten sicherzustellen. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat zur Absicherung der Liquidität eine Ausgleichszahlung in Höhe von 3.500 TEUR in 2016 gewährt.

Durch den weiteren Ausbau der Alleinstellungsmerkmale Informations- und Kommunikationstechnologie, Multifunktionalität sowie Konnektivität, konnte die Marktstellung des darmstadtiums weiter gefestigt werden. Unterstützt wurde diese Festigung u.a. durch die verbesserte Erreichbarkeit des internationalen Flughafens Frankfurt Rhein-Main via direkten Busshuttle AirLiner.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr um 97 TEUR auf 236 TEUR vermindert. Die Investitionen führen zu einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 192 TEUR. Einzahlungen der Gesellschafterin in Höhe von 3.500 TEUR (VJ: 3.500 TEUR) sowie Auszahlungen für planmäßige Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.113 TEUR (VJ: 1.094 TEUR) führen insgesamt zu einem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 841 TEUR (VJ: 787 TEUR). Der Fortbestand der Gesellschaft hängt davon ab, dass Ausgleichszahlungen über das Geschäftsjahr 2016 hinaus gewährt werden.

Der öffentliche Betrauungsakt hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024. Eine verbindliche Auskunft wurde von Seiten des Finanzamtes Darmstadt erstellt.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 6,0 Mio. EUR (VJ: 6,3 Mio. EUR) ab. Ausschlaggebend hierfür waren gestiegene Umsätze bei einem fast gleichbleibenden Materialaufwand. Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen geringer aus. Die Abschreibungen sind rückläufig. Höhere Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen wirkten gegenläufig. Umsatzerlöse, Mitarbeiter, Energieverbrauch und Kundenzufriedenheit stellen die wesentlichen finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren des darmstadtiums dar. Der Umsatz lag 13,8% über dem Vorjahr und 17,1% über dem Planansatz. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Schadenersatzleistungen, Erträge aus der Weiterberechnung an die Tochtergesellschaft und periodenfremde Erträge. Die Mitarbeiterzahl blieb in 2016 weitgehend konstant. Rückstellungen für Resturlaub, Überstunden, ausstehende Rechnungen und unterlassene Instandhaltungen wurden gebildet. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus Schadensfällen, Abgänge aus dem Anlagevermögen und Aufwendungen für Risikovorsorge ausgewiesen.

Das Betriebsergebnis des Jahres 2016 liegt zwischenzeitlich signifikant unter dem Niveau, das von den vorliegenden Gutachten zur Betriebsführung des darmstadtiums als mögliche unterste Grenze des operativen Betriebsverlustes prognostiziert wurde.

Stetige neue Maßnahmen tragen zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit bei und sind Teil der ökologischen und sozialen Verantwortung. Das darmstadtium war eines der ersten Kongresszentren Deutschlands, das bereits 2011 mit dem internationalen „Green Globe“-Nachhaltigkeitszertifikat für seine Umweltschutzmaßnahmen und Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde und nimmt seither regelmäßig Optimierungen vor, die bei der verbesserten Kriterienerfüllung sichtbar werden. Zudem war das darmstadtium weltweit das erste DGBN-zertifizierte Kongresszentrum.

Für die kommenden Jahre kann mit einer Verstetigung des operativen Ergebnisses gerechnet werden. In 2017 beträgt der Ausgleichsbetrag zur Erfüllung von Gemeinwohlinteressen laut Wirtschaftsplan und bereits genehmigtem Haushaltsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt 3,5 Mio. EUR. Eine eventuelle mit der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung einhergehende Buchungszurückhaltung oder Stornos von Veranstaltungen können dem Grunde nach nicht ausgeschlossen werden. Die Gesellschaft

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

untersucht systematisch die Risiken aller Bereiche. Ergebnisabweichungen werden regelmäßig analysiert und, soweit notwendig, entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Durch die variablen Abrufmöglichkeiten der finanziellen Zuwendungen der Gesellschafterin im Rahmen des Wirtschaftsplans bestehen zurzeit keine Liquiditätsrisiken. Forderungsausfällen wird durch ein stringentes Forderungsmanagement entgegengewirkt.

Der in der Aufsichtsratssitzung vom 13.12.2016 der WKD Verwaltungs-GmbH genehmigte Wirtschaftsplan 2017 weist Umsatzerlöse in Höhe von 4,7 Mio. EUR aus. Der Jahresfehlbetrag wird voraussichtlich 6,3 Mio. EUR betragen.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde abgegeben.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 780 60
info@darmstadtium.de
http://www.darmstadtium.de/
Gründung: 04.02.2004
Handelsregister: HRB 9073, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Firma Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	90,00%
Technische Universität Darmstadt	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wöhler, Lars	Mitglied	168,9 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2016 auf 168,9 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Prömel, Prof. Dr. Hans Jürgen		stv. Vorsitzender	0 TEUR
Efinger, Dr. Manfred		Mitglied	0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin a.D.	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Gast	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	4
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	126	128	129
Bilanzsumme (TEUR)	132	134	133
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 20.12.2001
Handelsregister: HRA 84670, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Gebäuden bzw. Wohnungen in der Region von Südhessen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Bevölkerungskreise sicher.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

BVD Südhessen GmbH	94,00%
PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH	6,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

BVD Verwaltungs-GmbH vertreten durch:

Niedenthal, Armin
Nogueira Perez, German

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH vertreten durch:

Lamers, Klaus
Rosendahl, Harald

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	224.208	220.418	216.605
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	224.208	220.418	216.605
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	314	675	1.233
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	121	675	728
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	192	0	505
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	224.522	221.094	217.838
Passiva			
Eigenkapital	100.656	101.964	102.411
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklagen	100.656	102.418	102.765
Bilanzergebnis	0	-454	-353
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	123.865	119.130	115.426
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	224.522	221.094	217.838
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	15.604	15.584	15.625
Umsatzerlöse	15.604	15.584	15.625
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.406	481	401
Betriebsleistung	18.011	16.065	16.026
Betriebsaufwand	-4.030	-3.890	-3.849
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-3.351	-3.358	-3.358
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-679	-532	-491
Betriebsergebnis	13.980	12.175	12.177
Finanzergebnis	-4.140	-3.963	-3.788
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.140	-3.963	-3.788
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.840	8.212	8.389
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	137	0	-14
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	9.977	8.212	8.375

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	94,2%	94,8%	95,3%
Anlagenintensität	99,9%	99,7%	99,4%
Abschreibungsquote	1,5%	1,5%	1,6%
Investitionen (TEUR)	386	0	0
Investitionsquote	0,2%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	2,4%	5,5%	10,9%
Eigenkapital (TEUR)	100.656	101.964	102.411
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	-
Eigenkapitalquote	44,8%	46,1%	47,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	110.616	106.951	104.095
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-5.914	-4.736	-3.703
Verschuldungsgrad	123,1%	116,8%	112,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	63,9%	52,7%	53,6%
Return on Investment (ROI)	4,4%	3,7%	3,8%
Eigenkapitalrentabilität	9,9%	8,1%	8,2%
Gesamtkapitalrentabilität	6,3%	5,5%	5,6%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	15.604	15.584	15.625
EBIT (TEUR)	13.980	12.175	12.177
EBITDA (TEUR)	17.331	15.533	15.535
ROCE	6,3%	5,5%	5,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Hauptzweck der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten in Südhessen und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2016 mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 7.665,9 TEUR abgeschlossen. Dies bedeutet eine Ergebnissteigerung gegenüber 2015 von 155,5 TEUR. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 1.868,1 TEUR auf 128.348,9 TEUR gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 72,8 %.

Die BVD Südhessen GmbH hat ihre Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgesetzt. Die Gesellschaft erzielte aus ihrer Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG (HEGEMAG) einen Ertrag in Höhe von 8.373,6 TEUR, der um 163,0 TEUR über dem Ertrag des Vorjahres liegt, und Zinsen aus einer Ausleihung in Höhe von 465,2 TEUR. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind von der HEGEMAG Ausleihungen in Höhe von 455,3 TEUR zurückgeführt worden. Die Zunahme des Beteiligungsertrags resultiert im Wesentlichen aus bei der HEGEMAG geringer angefallenen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen. Der Betriebsaufwand hat sich um 3,1 TEUR auf 18,2 TEUR vermindert.

Im Jahr 2016 wurden keine Investitionen getätigt. Zur Finanzierung der stillen Beteiligung hat die BVD Südhessen GmbH im Jahr 2012 ein Darlehen von 30.000,0 TEUR aufgenommen, die Restschuld zum Jahresende 2016 beträgt 26.923,5 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 2.555,9 TEUR gestiegen und bestehen gegenüber der Gesellschafterin, der bauverein AG, Darmstadt in Höhe von 7.665,9 TEUR aus Gewinnabführung und in Höhe von 359,1 TEUR gegenüber der HEGEMAG. Im Vorjahr bestand eine Verbindlichkeit aus Gewinnabführung gegenüber der Gesellschafterin der bauverein AG in Höhe von 5.010,4 TEUR und gegenüber der HEGEMAG in Höhe von 458,7 TEUR.

Zum Bilanzstichtag 2016 bestanden 77,0 % aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Die Gesellschaft nimmt als Kommanditistin der HEGEMAG eine Holdingfunktion wahr und ist damit mittelbar deren Chancen und Risiken ausgesetzt.

Die HEGEMAG ist Eigentümer von Grundbesitz und Wohngebäuden in Südhessen mit insgesamt 4.334 Wohneinheiten, welche im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages von der HEGEMAG der bauverein AG zur langfristigen Nutzung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 überlassen wurden. Bei den zur Finanzierung der Liegenschaften abgeschlossenen Darlehensverträgen wurde das Risiko von steigenden Zinsen in der Mietperiode bis 31.12.2017 weitgehend abgesichert. Zum 31.12.2026 hat die HEGEMAG ein Andienungsrecht dieser Bestände an die bauverein AG zu einem festgelegten Preis.

Gravierende oder bestandsgefährdende Risiken bestehen für die Gesellschaft weder in rechtlicher, noch in wirtschaftlicher Hinsicht. Die Gesellschaft ist wirtschaftlich solide aufgestellt und auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet.

Für die Gesellschaft wird in 2017 keine Veränderung erwartet. Auch soll der Geschäftsbereich in 2017 fortgeführt werden. Auf Basis der Planungsprämissen für das Jahr 2017 werden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 10.778,0 TEUR erwartet. Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2017 von einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 10.009,9 TEUR aus. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss vor Gewinnabführung werden eine Eigenkapitalrendite von 10,9 % und eine Gesamtkapitalrendite von 9,3 % erwartet. Unter Berücksichtigung des erwarteten Jahresüberschusses vor Gewinnabführung 2017 in Höhe von 10.009,9 TEUR wird sich die Eigenkapitalquote auf 77,7 % erhöhen. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote ist auf ein, geplant um 1.800,0 TEUR vermindertes Eigenkapital, bei um 10.400,5 TEUR vermindertes Bilanzsumme, zurückzuführen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der BVD Südhessen GmbH Darmstadt durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Geschäftsfeld Mobilität

- HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG mobilo GmbH:
 - HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
 - HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
 - Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
- DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
- Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)

Ziele im Geschäftsfeld

Das Nahverkehrsangebot der HEAG mobilo ermöglicht Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe. Gleichzeitig ist Mobilität mit Bussen und Bahnen gut für den Klimaschutz und stärkt die lokalen Nachhaltigkeitsbestrebungen. Um den ÖPNV-Anteil am Gesamtverkehr weiter zu erhöhen, soll die bestehende Infrastruktur erhalten sowie qualitativ und quantitativ ausgebaut (z.B. Verbesserung der Barrierefreiheit) und an die Erfordernisse der Stadtentwicklung angepasst werden. Auch die Fahrgastinformation soll weiter entwickelt werden mit dynamischen Informationen in Fahrzeugen, an Haltestellen und per Smartphone-App. Die Umstellung des gesamten Linienbusverkehrs in Darmstadt auf batteriebetriebenen Elektroantrieb bis 2025 t und die Verknüpfung mit anderen Mobilitätsformen sollen die Attraktivität des ÖPNV langfristig sichern. Die Koordination der Nahverkehrsleistungen und die Abstimmung mit dem RMV erfolgen durch die DADINA sowie die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Kooperationen

Die Initiative "Damit Deutschland vorne bleibt" rückt die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur in den Fokus. Im Bereich Verkehrsplanung, insbesondere im Bereich Verkehrsverflüssigung, sowie den Anforderungen für teilautonomes Fahren bei Straßenbahnen arbeitet die HEAG mobilo mit der Technischen Universität Darmstadt zusammen.

Auszeichnungen *

1. Platz

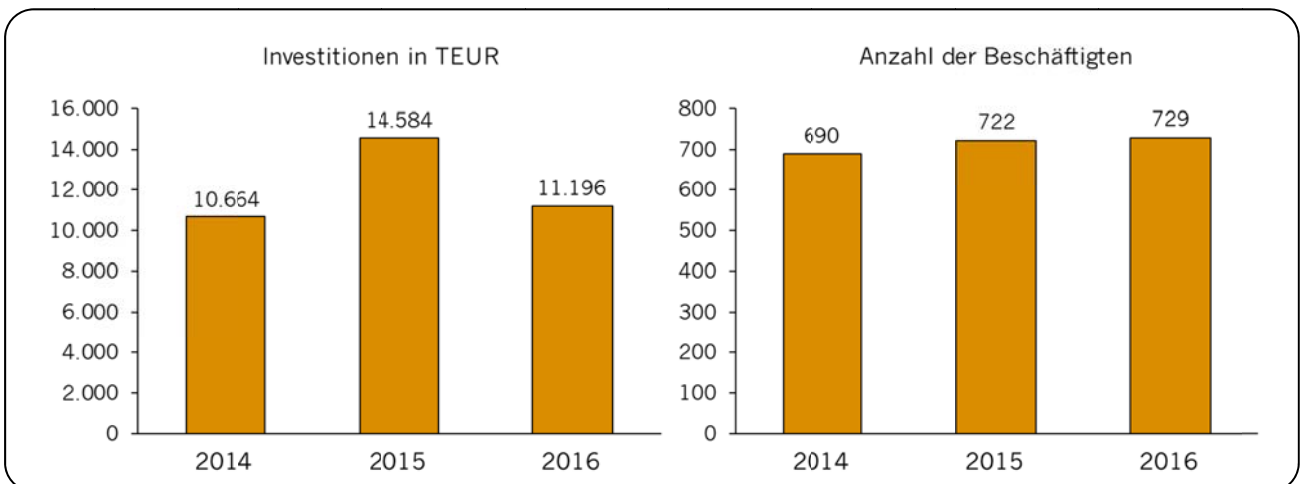
Modellregionen Elektromobilität

Netzwerk Elektromobilität Darmstadt Rhein Main Neckar

PARTNER DER INITIATIVE FÜR DIE ZUKUNFTSGÄHIGE INFRASTRUKTUR

damit-deutschland-vorne-bleibt.de

VDV Die Verkehrsunternehmen



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Mobilität

DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Anschrift: bahnGALERIE, Europaplatz 1

64293 Darmstadt

Kontakt: 06151/ 360 510

info@dadina.de sowie

http://www.dadina.de/

Gründung: 01.07.1997

Handelsregister: keine Eintragung



Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennahverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegt die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Die Mitglieder des Verbandes stimmen die von ihnen veranlassten Stadtverkehre mit dem Ziel einer Integration in den lokalen ÖPNV mit dem Verband ab.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand

Verbandsversammlung

Fahrgastbeirat

Städte- und Gemeindebeirat

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Fleischmann, Christel	Vorsitzender	-
Partsch, Jochen	stv. Vorsitzender	-
Handschuh, Heiko	Mitglied	-
Opitz, Stefan	Mitglied	-
Streicher-Eickhoff, Marianne	Mitglied	-
Wucherpennig, Dagmar	Mitglied	-

Bezüge des Zweckverbandsvorstandes

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2016 eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Ludwig, Alexander		Vorsitzender	-
Achilles, Dr. Albrecht		Mitglied	-
Deicke, Prof. Dr. Jürgen	Stadtverordneter	Mitglied	-
Deutschler, Gudrun	Stadtverordnete	Mitglied	-
Freund, Boris		Mitglied	-
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	-
Hofmann, Heike		Mitglied	-
Huß, Tim		Mitglied	-
Kirchhöfer, Gudrun		Mitglied	-
Kittlaus, Michael		Mitglied	-
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	-
Lott, Oliver	Stadtverordneter	Mitglied	-
Mohrmann, Hans		Mitglied	-
Schmitt, Sebastian		Mitglied	-
Schüßler, Ellen	Stadtverordnete	Mitglied	-
Schwaßmann, Dr. Helena	Stadtverordnete a.D.	Mitglied	-
Sigmund, Olaf	Stadtverordneter	Mitglied	-
Stienen, Oliver		Mitglied	-
Sydow, Dr. Walter		Mitglied	-
Träxler, Tobias		Mitglied	-

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr 2016 eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Bilanz (TEUR)	vorl. 2014	vorl. 2015	vorl. 2016
Aktiva			
Anlagevermögen	1.159	324	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	277	7	0
Sachanlagen	882	317	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	23.346	29.518	0
Vorräte	0	663	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	22.895	27.881	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	451	974	0
Rechnungsabgrenzungsposten	11	11	0
Summe Aktiva	24.516	29.853	0
Passiva			
Eigenkapital	2.143	1.371	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	2.143	1.371	0
Sonderposten	4	4	0
Rückstellungen	310	553	0
Verbindlichkeiten	22.036	27.925	0
Rechnungsabgrenzungsposten	22	0	0
Summe Passiva	24.516	29.853	0

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	vorl. 2014	vorl. 2015	vorl. 2016
Gesamtleistung	39.505	39.978	29.767
Umsatzerlöse	39.505	39.978	29.767
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	411	596	2
Betriebsleistung	39.916	40.574	29.770
Betriebsaufwand	-38.397	-40.788	-39.385
Materialaufwand	-187	-25	-23
Personalaufwand	-598	-597	-580
Abschreibungen	-80	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.532	-40.166	-38.781
Betriebsergebnis	1.519	-214	-9.615
Finanzergebnis	-43	-30	-31
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45	-31	-32
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.476	-244	-9.646
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	1.476	-244	-9.646

Kennzahlen* im Überblick	vorl. 2014	vorl. 2015	vorl. 2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	0%
Anlagenintensität	4,7%	1,1%	0,0%
Abschreibungsquote	6,9%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	174	14	26
Investitionsquote	15,0%	4,3%	0%
Liquidität 3. Grades	317,9%	219,0%	0%
Eigenkapital (TEUR)	2.143	1.371	-22.587
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	-
Eigenkapitalquote	8,7%	4,6%	-289,9%
Bankverbindlichkeiten	15.002	15.002	16.001
Veränderung Verschuldung	1.035	5.888	2.092
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	-134,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,7%	-0,6%	-32,4%
Return on Investment (ROI)	6,0%	-0,8%	-123,8%
Eigenkapitalrentabilität	68,9%	-17,8%	-
Gesamtkapitalrentabilität	6,2%	-0,7%	-123,4%
Materialintensität	0,5%	0,1%	0,1%
Rohertrag (TEUR)	39.317	39.953	29.744
EBIT (TEUR)	1.519	-214	-9.615
EBITDA (TEUR)	1.599	-214	-9.615
Kostendeckungsgrad	-104,1%	-99,6%	-75,6%
Personal			
Personalintensität	1,5%	1,5%	1,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	4	5	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	5	4	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	9	9	10
Frauenanteil Beschäftigte	55,6%	44,4%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	1	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	0
Frauenanteil Auszubildende	100,0%	100,0%	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	3
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	2
Altersdurchschnitt Beschäftigte	41	-	41
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	60	60	58
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	33,3%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	15,0%	30,0%	30,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Jahresabschlusswerte der vorseitig dargestellten Jahre 2014-2016 sind vorläufig. Eine abschließende Testierung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft lag zum Zeitpunkt des Redaktionschlusses des Beteiligungsberichts nicht vor.

Die DADINA finanziert sich über eine Umlage gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt. Dadurch schließt die DADINA mit einem betriebswirtschaftlich ausgeglichenen Ergebnis ab.

Die DADINA koordiniert Investitionen in die Haltestelleninfrastruktur der Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg, da ansonsten die Bagatellgrenze für Zuschusszahlungen aus dem GVFG über 100 TEUR bei einzelnen Gemeinden nicht erreicht werden würde. Somit tritt die DADINA als abrechnende Stelle gegenüber dem Land Hessen und den Bauunternehmen auf. Nach Abrechnung des Förderantrags verkauft die DADINA die Haltestellen zum Zeitwert an die Kommunen. Des Weiteren führt die DADINA die Einnahmenaufteilung von Tarifangeboten durch, welche über einen zentralen Vertrieb mit den Kunden abgerechnet werden (MobiTick, Semesterticket, City-Ticket, HandyTicket, TicketShop, Vertriebssystem „Touch + Travel“, Flüchtlingsticket sowie RMVSmart Tarif). Weiterhin dient die DADINA für die lokale Einnahmenaufteilung als Clearingstelle.

Die wirtschaftliche Entwicklung der DADINA war positiv. Kostensteigerungen wegen konstanter Personalkosten und rückläufiger Dieselposten waren nur im geringen Maße gegeben. Die Fahrgeldeinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. EUR gestiegen. Da sich die Validierung der im Jahr 2015 vom RMV durchgeführten Verkehrserhebung verzögert, wird die regionale und lokale Einnahmenaufteilung des Jahres 2016 noch nach den Daten der im Jahr 2010 vom RMV realisierten Verkehrserhebung durchgeführt. Somit ist davon auszugehen, dass sich auch die Einnahmenezuteilung nach EAV im Jahr 2016 um ca. 6 % erhöhen wird. Dies ist Grundlage für die Kalkulation der Verkehrsverträge im Rahmen des Jahresabschlusses 2016.

Einnahmensteigerungen sind bei fast allen Tarifsegmenten außer dem JobTicket zu verzeichnen. Besonders erfreulich entwickelt sich der Verkauf bei dem im Jahr 2015 neu eingeführten Angebot von Monats- und Jahreskarten für ältere Bürger ab 65 Jahren (65-plus-Karte). Hierzu tragen auch die attraktiven Zusatzangebote wie eine verbundweite Nutzung am Wochenende für beide Karten und eine Nutzung der ersten Klasse für die Besitzer der Jahreskarte bei. Obwohl die DADINA im Bereich des Schüler- und Auszubildendenverkehrs im RMV-Gebiet seit Jahren mit die höchsten Stückzahlen erzielt, konnte beim Tarifangebot „MobiTick“ erneut eine Steigerung der verkauften Stückzahl von ca. 5 % verzeichnet werden. Etwas rückläufig ist der Absatz bei den JobTickets, da ein relevanter Kunde im Jahr 2016 Personal abgebaut hat und die Neukundenakquise diesen Verlust nicht kompensieren konnte.

Die DADINA als Regieorganisation verfügt nur über geringes Vermögen, welches sich ausschließlich aus der Büroausstattung der Geschäftsstätte und Investitionen für das Marketing wie z.B. Informationsstände zusammensetzt. Gleichwohl setzt die DADINA Maßstäbe für eine moderne Verkehrsinfrastruktur im Verbandsgebiet durch Vorgaben zur Fahrzeugqualität im Rahmen der Vergaben von Verkehrsleistungen an die Verkehrsunternehmen und durch die Koordination von Investitionen zur Modernisierung der Haltestelleninfrastruktur im Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg. In den neuen Verträgen fordert die DADINA den Einsatz von Bussen mit hoher Umweltqualität. Sie unterstützt die Aktivitäten der Stadt Darmstadt und der HEAG mobiBus zur Einführung von Elektrobussen, da dies ein wichtiger Schritt für eine emissionsfreie Mobilität ist. Im Jahr 2016 wurden Modernisierungen von Haltestellen in diversen Kommunen des Landkreisgebietes durchgeführt. Diese verfügen nun über einen barrierefreien Zugang, moderne Sitzgelegenheiten, neue Informationsvitriolen und eine zeitgemäße Überdachung. Es wurde ein Programm zum Ausbau von Fahrradabstellanlagen vornehmlich an Bahnhöfen und an wichtigen Bushaltestellen im Verbandsgebiet realisiert. Zum weiteren barrierefreien Ausbau von Haltestellen in den Landkreiskommunen wird im Jahr 2017 ein GVFG-Antrag eingereicht.

Ein Schwerpunkt bei der Verkehrsplanung im Jahr 2016 war die Umsetzung des neuen Fahrplankonzeptes im Raum Pfungstadt, da die Linie K 60 seit Juni 2016 von der HEAG mobiBus betrieben wird. Die Aufgabenträgerschaft für die Linie K 62 (jetzt: Linie 40) wurde an die lokale Nahverkehrsgesellschaft des Kreises Groß-Gerau übertragen. Der Fahrplankontakt wurde auf dieser Linie ausgeweitet und die Verkehrsbedienung erfolgt nach Durchführung einer europaweiten Vergabe durch die LNVG Groß-Gerau seit Juni 2016 durch die Firma Müller aus Riedstadt. Neue Konzepte wurden für die Linien-

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

bündel „Darmstadt / Ober-Ramstadt“ und „Reinheim“ erarbeitet und mit den betroffenen Kommunen abgestimmt. Es gab v.a. Diskussionsbedarf wegen der Schnellbusanbindung der Stadt Reinheim und deren Ortsteile nach Darmstadt. Zusammen mit der Stadt Darmstadt und der HEAG mobiBus wurde ein Konzept zur besseren Verknüpfung der Linien F und U erarbeitet. Ziel der Überplanung war es, umsteigefreie Verbindungen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg in die Stadt Darmstadt zu ermöglichen. Dadurch könnten die touristisch relevanten Ziele „Grube Messel“ und „Mathildenhöhe“ umsteigefrei mit den Bahnhöfen in Darmstadt, Messel und Rödermark-Urberach verbunden werden.

Das betriebliche Mobilitätsmanagement konnte in Zusammenarbeit mit der ivm GmbH Frankfurt, der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar und anderen Netzwerkpartnern weiter vorangetrieben werden. Es wurden mehrere Workshops zur Beratung von Kommunen und Unternehmen für eine umweltfreundliche Mobilität der Mitarbeiter durchgeführt. Neu hinzugekommen sind im Jahr 2016 Einrichtungen wie das Elisabethenstift, das Abendgymnasium oder die Alice-Eleonoren-Schule in Darmstadt. Die Beratungen finden weiterhin eine gute Akzeptanz bei den teilnehmenden Institutionen. Bundesweit für Aufmerksamkeit im Hinblick auf das Thema „Mobilitätsmanagement“ hat der südhessische Raum mit der Konferenz „DECOMM“ gesorgt, die am 22. und 23.09.2016 in Darmstadt stattfand. Über 150 Teilnehmende diskutierten im Rahmen zahlreicher Fachvorträge innovative Ansätze und Lösungen für eine nachhaltigere Mobilität.

Keine Änderung gibt es bei den Zuschussanteilen aus den Landesfördermitteln. Deshalb können Mehrkosten nur durch höhere Fahrgeldeinnahmen kompensiert werden. Bei einem Kostendeckungsgrad von insgesamt ca. 60 % muss die Einnahmensteigerung immer ca. 1-2 Prozentpunkte über der Kostensteigerung liegen, um zu verhindern, dass die Umlage zur Finanzierung der Verkehre gegenüber den Gebietskörperschaften ansteigt. Erhöht wurde vom RMV die Vertriebspauschale, dies kommt v. a. der HEAG mobilo zugute.

Bisher werden Zusatzleistungen auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg hälftig seitens der Kreiskommunen mitfinanziert. Als Status quo wird die im Jahr 1998 erbrachte Verkehrsleistung angesetzt. Da dies nicht mehr zeitgemäß ist, plant der Landkreis Darmstadt-Dieburg zum Jahresbeginn 2018 eine Neustrukturierung der Finanzierung. Die Kostenanteile der Kommunen sollen entfallen, der sich daraus ergebende Finanzierungsbedarf wird seitens des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Kreisumlage finanziert.

Die DADINA sieht sich bereits durch Ihr Aufgabengebiet als Organisation mit hohem ökologischem Nutzen, da eine Verlagerung von Verkehren auf den ÖPNV dem Umweltschutz dient. Um auch den ÖPNV an sich umweltfreundlicher zu gestalten, fordert die DADINA im Nahverkehrsplan, in den Vergabeunterlagen und in den Verkehrsverträgen von den Verkehrsunternehmen den Einsatz möglichst umweltfreundlicher Fahrzeuge. Hierdurch engagiert sich die DADINA für einen umweltfreundlichen Verkehr und sieht sich gerüstet für eine zukunftsfähige, multimodale Mobilität.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2014 gab es Verzögerungen, da die Prüfgesellschaft eine abweichende Bilanzierung einfordert. Die Anpassungen erfordern eine grundlegende Neustrukturierung der Buchhaltung, so dass ein testierter Jahresabschluss für das Jahr 2014 erst zum Jahresende des Jahres 2017 vorliegen wird. In den Folgejahren werden die fehlenden Jahresabschlüsse zügig nachgeholt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für 2016 wird abgegeben.

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt

Kontakt: 06151/ 709 4900

<http://www.heagmobibus.de>

Gründung: 01.01.1989

Handelsregister: HRA 4709, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdiensten, einschließlich des Schülerverkehrs, mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher Art übernehmen und vertreten und Beteiligungen daran erwerben. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	99,52%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,34%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,34%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH vertreten durch:

Dirmeier, Michael

Kalbfuss, Matthias

Weiland, Doris

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	19.584	20.804	22.986
Jahresergebnis (TEUR)	759	412	690
Eigenkapital (TEUR)	3.121	3.533	4.776
Bilanzsumme (TEUR)	11.243	14.234	15.134
Investitionen (TEUR)	3	6	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	190	198	211

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) ist eine Tochtergesellschaft der HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo). An der Gesellschaft sind außerdem die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg beteiligt, die stimmrechtlich die Mehrheit besitzen.

Die HEAG mobiBus erbringt Omnibusverkehrsleistungen auf dem Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt, des Landkreises Darmstadt-Dieburg und im Landkreis Groß-Gerau. Nachdem die öffentlichen Gremien bereits 2014 der Weiterführung der Direktvergabe an HEAG mobiBus zugestimmt haben, wurde der neue öffentliche Dienstleistungsvertrag 2016 unterschrieben. Die HEAG mobiBus hat somit ab 2017 die Sicherheit, dass die Linienleistungen bis 2026 erhalten bleiben. Dies bringt Planungssicherheit, insbesondere bei den Fahrzeuginvestitionen und Personalplanungen. Das Unternehmen übernahm zum 1. Januar 2016 das Geschäftsfeld „Miet- und Gelegenheitsverkehre mit Omnibussen“ von der Nahverkehr-Service GmbH (NVS). Um weitere Synergien zu erschließen, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2016 die HEAG mobiServ GmbH auf die HEAG mobiBus verschmolzen. Bei der HEAG mobiBus ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen daher nur bedingt gegeben.

Um Fahrgästen einen besseren Service zu bieten, wurde der AirLiner, die Schnellbuslinie zum Frankfurter Flughafen, zum Fahrplanwechsel 2015/2016 in die Innenstadt verlängert. Seit Einführung der Doppelstockbusse gibt es auf dieser Linie spürbare Fahrgastzuwächse. Auch in der Fachpresse findet die Linie ein positives Echo. So wurde der AirLiner im Magazin "Regionalverkehr" als eine der zehn besten ÖPNV-Linien Deutschlands ausgezeichnet. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf eine Dynamisierung der Erlöse aus dem Verkehrsvertrag, die Vergütung für die neue Linie PG und die Erweiterung der AirLiner-Linie in die Innenstadt sowie die erstmaligen Erlöse aus dem Miet- und Gelegenheitsverkehr zurückzuführen.

Die gegenüber dem Vorjahr höheren sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus höheren Erträgen aus Schadensfällen und Anlagenabgängen. Der Personalaufwand ist durch die Verschmelzung und dem damit verbundenen Personalübergang mit ca. 400 TEUR geprägt. Die planmäßige Zunahme der Abschreibungen resultiert aus der erstmalig voll wirksamen Abschreibung der 2015 beschafften Omnibusse, die im Rahmen der Übernahme der Weiterstädter Linien erworben wurden, sowie der Doppeldeckerbusse für den AirLiner. Die HEAG mobiBus schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 690 TEUR ab.

Die HEAG mobiBus investierte 2.628 TEUR, im Wesentlichen für die Ersatzbeschaffung von Omnibussen. Auch die Verschmelzung mit der HEAG mobiServ führte zu einem Anstieg des Anlagevermögens. Das Anlagevermögen, die höheren Vorräte sowie der leichte Anstieg der flüssigen Mittel bei nahezu gleichem Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führen zu einer höheren Bilanzsumme. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme sinkt daher auf 70,8 % zum Bilanzstichtag.

Die Passivseite ist im Wesentlichen durch den Anstieg des Eigenkapitals und der Rückstellungen bei gleichzeitig sinkenden Verbindlichkeiten beeinflusst. Mit der Zuführung der Kapitalrücklagen der HEAG mobiServ im Rahmen der Verschmelzung und durch das positive Jahresergebnis steigt das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote steigt auf 31,9 %.

Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi und der LHO schlossen Anfang 2017 einen neuen Tarifvertrag ab. Dieser ist zum 31. März 2019 kündbar und sieht Steigerungen von derzeit 12,00 EUR pro Stunde in Stufen auf 13,50 EUR vor. Dem Tarifabschluss ging ein zweiwöchiger Streik voraus, zu dem die Gewerkschaft Verdi aufrief. Erst ein Schlichtungsverfahren brachte den Tarifabschluss.

Die geplanten Steigerungen bei den Personal- und Materialaufwendungen werden durch höhere Umsatzerlöse kompensiert. Für das Geschäftsjahr 2017 ist ein Jahresüberschuss von 582 TEUR geplant.

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden – unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagement für die HEAG mobiBus wird vom Gesellschafter HEAG mobilo übernommen. Besondere Ausfall-, Preisänderungs- oder Liquiditätsrisiken bestehen nicht. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu keiner veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt

Kontakt: 06151/ 709 4900

<http://www.heagmobibus.de>

Gründung: 15.12.1989

Handelsregister: HRB 4569, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiBus GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	98,82%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,59%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,59%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	Mitglied	0 TEUR
Weiland, Doris	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Gesellschaft erhalten keine Vergütung von der Komplementärgesellschaft bzw. es wurde die Befreiung nach § 286 (4) HGB in Anspruch genommen.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	1	1	1
Eigenkapital (TEUR)	31	32	33
Bilanzsumme (TEUR)	33	33	35
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HEAG mobilo GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172
64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4000 sowie info@heagmobilo.de
www.heagmobilo.de
Gründung: 29.12.1989
Handelsregister: HRB 4441, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	74,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%

Beteiligungen

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	100,00%
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	100,00%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,52%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,82%
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalbfuss, Matthias	Vorsitzender	239 TEUR
Dirmeier, Michael	Mitglied	217 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2016 auf 456 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schüßler, Ellen	Stadtverordnete	Vorsitzende	6,4 TEUR
Trautmann, Reinhold		1. stv. Vorsitzender	5,4 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	2. stv. Vorsitzender	5,2 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		3. stv. Vorsitzender	5,4 TEUR
Schmidt, Walter	Stadtverordneter a.D.	4. stv. Vorsitzender	5,3 TEUR
Jourdan, Hartwig	Stadtverordneter	5. stv. Vorsitzender	5,1 TEUR
Busch, Gerhard	Stadtrat	Mitglied	4,4 TEUR
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter (LaDaDi)	Mitglied	4,4 TEUR
Korndörfer, Karl		Mitglied	4,4 TEUR
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Mitglied	1,3 TEUR
Pizzichetti, Antonio		Mitglied	4,4 TEUR
Thierolf, Axel		Mitglied	4,4 TEUR
Wegel, Hans	Stadtverordneter	Mitglied	4,4 TEUR
Weidner, Felix	Stadtverordneter a.D.	Mitglied	4,2 TEUR
Yilmaz, Ümit		Mitglied	4,2 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich in 2016 auf 71,3 TEUR. Diese beinhalten auch die Vergütung von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	89.217	85.399	80.713
Immaterielle Vermögensgegenstände	992	610	594
Sachanlagen	75.555	73.644	71.332
Finanzanlagen	12.670	11.145	8.787
Umlaufvermögen	57.208	63.445	61.690
Vorräte	4.513	5.606	5.640
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	46.031	47.042	53.046
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6.664	10.797	3.004
Rechnungsabgrenzungsposten	34	27	10
Summe Aktiva	146.459	148.871	142.414
Passiva			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklagen	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	49.414	49.177	46.153
Verbindlichkeiten	62.346	65.253	62.079
Rechnungsabgrenzungsposten	1.710	1.452	1.193
Summe Passiva	146.459	148.871	142.414
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	54.357	56.155	60.767
Umsatzerlöse	53.108	55.007	60.476
Bestandsveränderungen	530	428	-652
Andere aktivierte Eigenleistungen	718	720	943
Sonstige betriebliche Erträge	4.410	3.975	2.875
Betriebsleistung	58.767	60.130	63.642
Betriebsaufwand	-84.198	-85.967	-89.546
Materialaufwand	-46.017	-48.631	-51.650
Personalaufwand	-25.038	-25.179	-25.658
Abschreibungen	-8.098	-7.835	-7.755
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.045	-4.321	-4.484
Betriebsergebnis	-25.431	-25.837	-25.904
Finanzergebnis	-4.405	-6.524	-1.728
Erträge aus Beteiligungen	27	27	34
Erträge aus Gewinnabführung	142	166	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	464	376	284
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	111	121	839
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-241	-8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.149	-6.973	-2.876
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-29.836	-32.361	-27.632
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-2	-2
Sonstige Steuern	-247	-57	-68
Ergebnisübernahme	30.085	32.421	27.703
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	107,9%	116,7%	116,3%
Anlagenintensität	60,9%	57,4%	56,7%
Abschreibungsquote	9,1%	9,2%	9,6%
Investitionen (TEUR)	7.071	8.457	8.494
Investitionsquote	7,9%	9,9%	10,5%
Liquidität 3. Grades	117,9%	132,9%	130,2%
Eigenkapital (TEUR)	32.989	32.989	32.989
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	22,5%	22,2%	23,2%
Bankverbindlichkeiten	27.232	31.145	28.558
Veränderung Verschuldung	-3.648	2.908	-3.175
Verschuldungsgrad	344,0%	351,3%	331,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-55,3%	-57,7%	-45,6%
Return on Investment (ROI)	-20,5%	-21,8%	-19,5%
Eigenkapitalrentabilität	-91,2%	-98,3%	-84,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-17,0%	-17,1%	-17,4%
Materialintensität	78,3%	80,9%	81,2%
Rohertrag (TEUR)	8.339	7.524	9.117
EBIT (TEUR)	-24.798	-25.268	-25.586
EBITDA (TEUR)	-16.701	-17.433	-17.831
Kostendeckungsgrad	-75,3%	-77,2%	-74,8%
Personal			
Personalintensität	42,6%	41,9%	40,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	354	371	373
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	73	77	83
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	427	448	456
Frauenanteil Beschäftigte	17,1%	17,2%	18,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	12	13	15
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	3	2	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	15	15	17
Frauenanteil Auszubildende	20,0%	13,3%	11,8%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	39	39
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	116	150
Altersdurchschnitt Beschäftigte	48	47	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	57	54	54
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	13,3%	13,3%	6,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zu den Aufgaben der HEAG mobilo GmbH als führendes ÖPNV-Infrastrukturunternehmen in Südhessen gehört der Betrieb und die Instandhaltung von Straßenbahnen und Gleisinfrastruktur, das Verkehrsmanagement und der Vertrieb von Fahrscheinen. Die Planung von notwendigen Streckenerweiterungen zählt ebenso hierzu. Unternehmensübergreifend sorgt die Verkehrsleitstelle für einen möglichst reibungslosen Linienbetrieb in der Region. Zudem werden umfangreiche Daten zur Qualitätsüberwachung gespeichert und eine aktuelle Fahrgastinformation angeboten.

Die Finanzierung des ÖPNV durch Bund und Länder befindet sich derzeit im Umbruch. Ein positives Signal war die Entscheidung des Bundes, die Regionalisierungsmittel auch nach 2019 fortzuführen und auf 8,2 Mrd. EUR anzuheben. Darüber hinaus ist eine jährliche Dynamisierung von 1,8 % bis zum Jahr 2031 vorgesehen. Die Mittel stehen insbesondere für solche Großinvestitionsvorhaben zur Verfügung, die einen Schwellenwert von 50 Mio. EUR überschreiten. Daher ist für kommunale Nahverkehrsunternehmen wie die HEAG mobilo die Lage zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten, deren Maßnahmen in der Regel unter 50 Mio. EUR liegen, weiterhin unklar.

2016 konnte eines der größten Infrastrukturprojekte erfolgreich abgeschlossen werden. Nach dreieinhalbjähriger Bauzeit war die Modernisierung der westlichen Bismarckstraße im Abschnitt zwischen Goebel- und Dolivostraße zum Fahrplanwechsel im Dezember abgeschlossen. Seither verkehrt die Straßenbahnlinie 3 wieder wie gewohnt zwischen Hauptbahnhof und Lichtenbergschule. Daneben erfolgten 2016 weitere Sanierungen im Streckennetz. Den Schwerpunkt bildeten mehrere Streckenabschnitte auf der Straßenbahnlinie 9. Darunter auch die Wendeschleife an der Endhaltestelle „Böllenthaltor“. Weitere Maßnahmen waren die Erneuerung eines Gleisbogens in Darmstadt-Kranichstein sowie provisorische Maßnahmen auf der Linie 3 in Bessungen.

Die HEAG mobilo modernisierte 2016 die Haltestellen „Im güldenen Wingert“ in Seeheim und „Ludwigstraße“ in Jugenheim. Damit sind im Landkreis Darmstadt-Dieburg alle Straßenbahnhaltestellen barrierefrei. Der Gesamtanteil an barrierefreien Straßenbahnhaltestellen im Liniennetz der HEAG mobilo ist auf rund 74 % gestiegen. Um die alten Hochflurstraßenbahnen ST12 aus dem Jahr 1991 zu ersetzen, wurde die Beschaffung neuer Straßenbahnen ausgeschrieben. Das europaweite Vergabeverfahren wurde Anfang 2016 vorbereitet und am 1. April 2016 mit der Veröffentlichung im europäischen Amtsblatt initiiert. Angebote liegen vor und Gespräche mit den Bietern werden geführt. Dieser Beschaffungsvorgang ist das größte Investitionsprojekt in der Geschichte des Unternehmens. Die Auslieferung der ersten Bahnen der Serie ST15 wird für 2019 angestrebt.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber 2015 ist auf höhere Leistungen mit Tochtergesellschaften, Erlöse aus Baumaßnahmen für Dritte, höhere Erlöse aus dem Einnahmeverfahren (EAV) sowie auf periodenfremde Erlöse aus dem EAV zurückzuführen. Der Materialaufwand ist durch umfangreiche Baumaßnahmen und die mit der Erstellung der Straßenbahnverkehrsleistungen zusammenhängenden Aufwendungen beeinflusst. Der Personalaufwand berücksichtigt die geringfügige Zunahme des Mitarbeiterstandes und die Auswirkungen des neuen Tarifabschlusses. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Zinsaufwand sank um 4,1 Mio. EUR aufgrund einer gesetzlichen Änderung des Durchschnittszinssatzes für die Abzinsung von Pensionsverpflichtungen. Das strukturbedingt negative Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt - 27,7 Mio. EUR und ist erheblich durch Instandhaltungsmaßnahmen geprägt.

Die HEAG mobilo investierte 2016 8,5 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen betrafen dabei Infrastrukturmaßnahmen, wie den Ausbau der westlichen Bismarckstraße, den barrierefreien Ausbau von Haltestellen sowie Anlagen zur Fahrgastinformation und Fahrscheinverkaufssysteme. Unter Berücksichtigung der Investitionen, der erhaltenen Zuschüsse und der Abschreibungen sank das Sachanlagevermögen. Der Rückgang der Finanzanlagen resultiert aus der planmäßigen Tilgung von Ausleihungen.

Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi und der Arbeitgeberverband Nahverkehr e.V. (AVN) schlossen Anfang 2017 einen neuen Tarifvertrag ab. Dieser hat eine Laufzeit von 30 Monaten und ist zum 31. Dezember 2018 kündbar.

Neben den Baumaßnahmen wird der Zinsaufwand im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsrückstellungen das Ergebnis 2017 belasten. Unter Berücksichtigung der beschriebenen

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Einflüsse ist 2017 ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -35,8 Mio. EUR geplant.

Nachhaltiges Handeln hat große Bedeutung: Seit 2008 fahren die Straßenbahnen der HEAG mobilo ausschließlich mit Ökostrom. Zwei Jahre später wurde auch die Versorgung der Betriebsanlagen auf Ökostrom umgestellt und es wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Omnibusabstellhalle installiert. Eine weitere Anlage wurde Ende 2011 auf dem Dach des Straßenbahndepots in Darmstadt-Kranichstein in Betrieb genommen. Seit 2012 bezieht die HEAG mobilo klimaneutrales Erdgas zum Heizen der Betriebsgebäude. Die HEAG mobilo mit ihren Tochterunternehmen streben an, alle Buslinien bis zum Jahr 2025 elektrisch zu betreiben. Eine Machbarkeitsstudie bestätigt, dass der Einsatz von Elektrobussen auf den innerstädtischen Linien grundsätzlich möglich ist. Für 2017 ist die Beschaffung eines Elektro-Standard- und eines Gelenkbusses geplant.

Die HEAG mobilo beschäftigte zum 31. Dezember 2016 insgesamt 476 Mitarbeiter, darunter 19 Auszubildende. 2016 haben fünf junge Menschen eine Ausbildung bei der HEAG mobilo begonnen. Vier Auszubildende, die 2016 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wurden übernommen.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken setzt die HEAG mobilo wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war keine Veränderung der Unternehmensausrichtung notwendig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Der Jahresabschluss wurde von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4242
info@heagmobitram.de
http://www.heagmobitram.de/



Gründung: 08.12.2004
Handelsregister: HRA 7158, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen im Straßenbahnverkehr. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%
------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Dirmeier, Michael
Dittrich, Holger

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütungen werden von dem Leitunternehmen des Verkehrskonzerns angegeben.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	94	94	90
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	93	90	85
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1	4	5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	94	94	90
Passiva			
Eigenkapital	50	50	50
Kapitalanteile	50	50	50
Rücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	10	10	2
Verbindlichkeiten	34	34	38
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	94	94	90

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	27.888	28.882	29.801
Umsatzerlöse	27.888	28.882	29.801
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	27.889	28.882	29.801
Betriebsaufwand	-27.861	-28.855	-29.767
Materialaufwand	-27.838	-28.832	-29.751
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-23	-16
Betriebsergebnis	27	27	34
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27	27	34
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	27	27	34

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	213,0%	213,6%	223,7%
Eigenkapital (TEUR)	50	50	50
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	50	50	50
Eigenkapitalquote	-	-	-
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	2	0	4
Verschuldungsgrad	88,5%	88,0%	80,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	0,1%	0,1%
Return on Investment (ROI)	28,8%	28,8%	37,8%
Eigenkapitalrentabilität	54,4%	54,2%	68,3%
Gesamtkapitalrentabilität	28,8%	28,8%	37,8%
Materialintensität	99,8%	99,8%	99,8%
Rohertrag (TEUR)	50	50	50
EBIT (TEUR)	27	27	34
EBITDA (TEUR)	27	27	34
ROCE	32,3%	32,2%	38,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG mobiTram GmbH & Co. KG (HEAG mobiTram) gehört als Tochtergesellschaft der HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) zur Nahverkehrssparte des HEAG-Konzerns. Auf der Grundlage eines Verkehrsleistungsvertrags erbringt die HEAG mobiTram Straßenbahnverkehrsleistungen für die HEAG mobilo.

Das Jahresergebnis 2016 der HEAG mobiTram ist im Wesentlichen beeinflusst durch Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen in Höhe von 29.801 TEUR. Den Erlösen stehen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen in Höhe von 29.751 TEUR gegenüber. Die HEAG mobiTram schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 34 TEUR ab.

Die Aktivseite der Bilanz enthält im Wesentlichen Forderungen gegenüber der HEAG mobilo in Höhe von 85 TEUR. Demgegenüber stehen auf der Passivseite das Eigenkapital in unveränderter Höhe, Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Das Unternehmen verfügt über kein Anlagevermögen.

Durch die vertraglichen Regelungen mit der HEAG mobilo erwarten wir für das Geschäftsjahr 2017 einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse und des Materialaufwandes bei einem Jahresergebnis in Höhe von 27 TEUR.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken setzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein, die wir permanent weiterentwickeln. Dabei werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen überprüfen wir auf ihre Wirksamkeit. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Aufgrund der Ausgestaltung des Verkehrsleistungsvertrages hat die HEAG mobiTram weder ein nennenswertes Verlustrisiko noch eine nennenswerte Gewinnchance. Der Bestand, bzw. die weitere Entwicklung der Gesellschaft, ist vom Fortbestand des Verkehrsleistungsvertrages abhängig. Anhaltspunkte für eine Kündigung oder Veränderung liegen nicht vor. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war eine veränderte Ausrichtung des Unternehmens nicht notwendig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Der Jahresabschluss wurde von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4242
info@heagmobitram.de
http://www.heagmobitram.de/



Gründung: 29.12.2004
Handelsregister: HRB 9362, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiTram GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	-
Dittrich, Holger	Mitglied	-

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütungen werden von dem Leitunternehmen des Verkehrskonzerns angegeben.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	1	1	1
Eigenkapital (TEUR)	30	31	32
Bilanzsumme (TEUR)	32	32	34
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Anschrift: Klappacher Straße 172
64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4800
info@nvs-busreisen.de
http://www.nvs-busreisen.de/
Gründung: 08.12.1997
Handelsregister: HRB 24904, Amtsgereicht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personen-Nahverkehr (ÖPNV). Ziel des Unternehmens ist die wirtschaftliche Erstellung von ÖPNV-Leistungen und eine bessere Kapazitätsauslastung der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH 100,00%

Beteiligungen

Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH 0,61%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	1.802	1.554	1.158
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.801	1.554	1.158
Finanzanlagen	1	1	1
Umlaufvermögen	1.226	1.177	870
Vorräte	29	28	33
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	709	398	432
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	488	751	406
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Summe Aktiva	3.029	2.733	2.029
Passiva			
Eigenkapital	193	411	881
Gezeichnetes Kapital	120	120	120
Kapitalrücklagen	2.500	2.500	2.500
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-2.427	-2.209	-1.739
Rückstellungen	1.525	1.300	837
Verbindlichkeiten	1.310	1.022	311
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	3.029	2.733	2.029
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.425	3.939	3.771
Umsatzerlöse	3.451	3.949	3.771
Bestandsveränderungen	-26	-9	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	388	495	592
Betriebsleistung	3.813	4.434	4.363
Betriebsaufwand	-3.460	-4.115	-3.826
Materialaufwand	-1.347	-1.598	-1.907
Personalaufwand	-1.258	-1.356	-1.349
Abschreibungen	-337	-356	-311
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-518	-805	-261
Betriebsergebnis	353	319	537
Finanzergebnis	-141	-99	-62
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-142	-101	-64
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	212	220	475
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	-5
Jahresergebnis	209	218	470

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	10,7%	26,4%	76,0%
Anlagenintensität	59,5%	56,9%	57,1%
Abschreibungsquote	18,7%	22,9%	26,8%
Investitionen (TEUR)	19	167	48
Investitionsquote	1,1%	10,7%	4,1%
Liquidität 3. Grades	43,2%	50,7%	75,8%
Eigenkapital (TEUR)	193	411	881
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	120	120	120
Eigenkapitalquote	6,4%	15,0%	43,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-298	-289	-710
Verschuldungsgrad	>1000%	564,8%	130,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6,1%	5,5%	12,5%
Return on Investment (ROI)	6,9%	8,0%	23,1%
Eigenkapitalrentabilität	108,2%	53,0%	53,3%
Gesamtkapitalrentabilität	11,6%	11,7%	26,3%
Materialintensität	35,3%	36,0%	43,7%
Rohertrag (TEUR)	2.078	2.341	1.865
EBIT (TEUR)	353	319	537
EBITDA (TEUR)	690	675	848
ROCE	23,8%	22,8%	48,9%
Personal			
Personalintensität	33,0%	30,6%	30,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	32	35	33
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	34	37	35
Frauenanteil Beschäftigte	5,9%	5,4%	5,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	2
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	18	19
Altersdurchschnitt Beschäftigte	51	51	50
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	37	39
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	nein	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Nahverkehr-Service GmbH (NVS) ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der HEAG mobilo GmbH mit Sitz in Darmstadt. Unternehmensgegenstand ist die Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr einschließlich der Betätigung auf verwandten Gebieten. Die NVS erbringt seit Dezember 2010 Omnibusverkehrsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) an der Bergstraße.

Die NVS trennte sich 2016 vom Geschäftsfeld Miet- und Gelegenheitsverkehr. Das Geschäftsfeld wurde von der HEAG mobiBus GmbH & Co. KG übernommen

Die Umsatzerlöse sanken planmäßig gegenüber dem Vorjahr. Der Vorjahreswert ist durch Erträge aus dem Miet-/ Gelegenheitsverkehr beeinflusst. Entsprechend entwickelte sich auch der Materialaufwand. Der planmäßige Verkauf von Reisebussen beeinflusst die Abschreibungen. Der Rückgang des Zinsaufwandes ist auf geringere Aufwendungen aus der Aufzinsung der Drohverlustrückstellung sowie geringere Zinsaufwendungen für das Darlehen der Gesellschafterin, HEAG mobilo, zurückzuführen. Vor Verrechnung mit dem Verlustvortrag schließt die NVS das Geschäftsjahr 2016 mit einem Ergebnis in Höhe von 469,6 TEUR ab.

Die NVS investierte 48,2 TEUR in Sachanlagevermögen, im Wesentlichen in die Ersatzbeschaffung eines Omnibusses. Das Anlagevermögen sank, da die planmäßigen Abschreibungen über den Investitionen lagen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 57,1 % (Vorjahr: 56,9 %). Der Rückgang des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus einem stichtagsbezogenen niedrigeren Bestand an Forderungen gegen die Gesellschafterin HEAG mobilo GmbH, bei einem gleichzeitig geringeren Bestand an Flüssigen Mitteln. Auf der Passivseite ist ein Rückgang der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Ursächlich hierfür ist die planmäßige Teilauflösung der Drohverlustrückstellung für das Linienbündel „Nördliche Bergstraße“ sowie bei den Verbindlichkeiten die Tilgung des zur Finanzierung von Omnibussen aufgenommenen Darlehens gegenüber der Gesellschafterin. Der Jahresüberschuss wurde mit dem bestehenden Verlustvortrag aus dem Vorjahr verrechnet.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die NVS Umsatzerlöse in nahezu unveränderter Höhe. Unter Berücksichtigung des erwarteten leichten Dieselpreisanstieges, der Tarifsteigerung im LHO sowie der Erträge aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung für das Linienbündel „Nördliche Bergstraße“ ist ein Jahresüberschuss von 277 TEUR geplant.

Die NVS ist durch Preis- und Lohnentwicklungen Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiter entwickelt werden. Dabei werden unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken Berichterstattungspflicht.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Jedoch bestehen Risiken, die das Unternehmen näher beobachtet, um Maßnahmen einleiten zu können.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Der Jahresabschluss wurde von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales

- Klinikum Darmstadt GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der Klinikum Darmstadt GmbH, u.a.:
 - Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH
 - Emilia Seniorenresidenz GmbH
 - Gesundheits- und Pflegeberufe DA - GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe
 - Klinikum Catering Service GmbH
 - Marienhospital Darmstadt gGmbH
 - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)
 - SSG Starkenburg Service GmbH
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Da.-Di.

Ziele im Geschäftsfeld

Innerhalb des Geschäftsfeldes Gesundheit leistet das Klinikum Darmstadt als wachsender Gesundheitsdienstleister und als Krankenhaus der Maximalversorgung einen herausgehobenen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Menschen in Südhessen. Daneben umfasst das Geschäftsfeld den Betrieb von Behindertenwerkstätten und Angebote der Altenpflege.

Ziel des Geschäftsfeldes ist es, die Krankenhausversorgung auf hohem Niveau zu sichern und weiter auszubauen. Gleiches gilt für die Altenpflege und die Behindertenwerkstätten. Darüber hinaus gilt es jedoch auch, Kosten zu senken und damit die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Ziel des Eigenbetriebs Werkstätten und Wohneinrichtungen ist es, ein selbst bestimmtes und modernes Leben von Menschen mit Behinderung zu organisieren und zu ermöglichen.

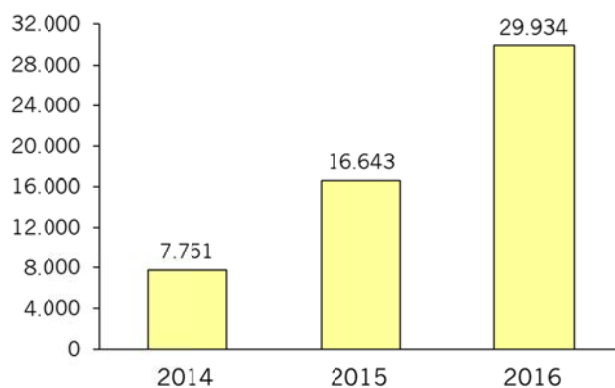
Kooperationen

Das Geschäftsfeld Gesundheit unterhält zahlreiche Kooperationen, u.a. zu der TU Darmstadt, der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, sowie zu den Universitäten Frankfurt, Heidelberg und Mannheim. Themenschwerpunkte sind u.a. „Haptische Sensoren“, die gemeinsame Durchführung von Vorlesungen und Untersuchungen sowie die Bereitstellung des Angebots des praktischen Jahres für Medizinstudenten (Akademisches Lehrkrankenhaus).

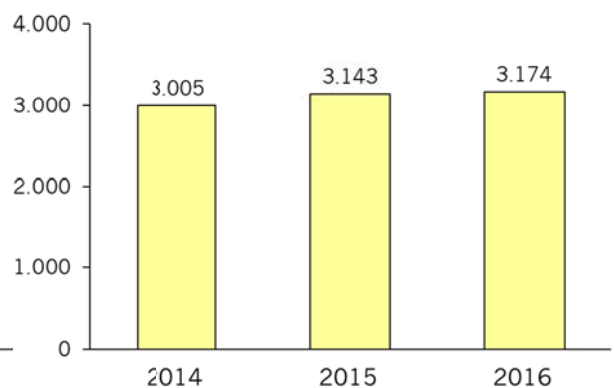
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfeldes Gesundheit & Soziales

Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH

Anschrift: Dieburger Straße 31
64287 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 40 20
mail@kinderkliniken.de
http://www.kinderkliniken.de/
Gründung: 16.07.1996
Handelsregister: HRB 6557, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Förderung des Wohlfahrtswesens, der Förderung der Jugendhilfe und der Förderung von minderjährigen Zwecken. Gesellschaftszweck des Unternehmens ist der Betrieb von medizinischen Fachabteilungen im Auftrag und im Namen der Gesellschafter und unter Wahrung der bei den Gesellschaftern verbleibenden Versorgungsverträge, insbesondere die Zusammenfassung der zur Zeit getrennt geführten Pädiatrischen Fachabteilungen einschließlich sozialpädiatrischer und Intensivbehandlung ohne operative Eingriffe an Kindern unter dem Namen "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%
Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt	50,00%

Beteiligungen

Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	25,00%
--	--------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lettgen, Dr. med. Bernhard	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	vorl. 2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	3.732	3.659	3.614
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	1	0
Sachanlagen	1.543	1.415	1.377
Finanzanlagen	2.187	2.243	2.237
Umlaufvermögen	20.074	22.095	22.034
Vorräte	354	295	569
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.954	5.095	5.963
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	14.766	16.705	15.502
Rechnungsabgrenzungsposten	2	8	2
Summe Aktiva	23.809	25.763	25.649
Passiva			
Eigenkapital	14.294	16.167	16.776
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklagen	102	102	102
Gewinnrücklage	11.365	14.166	16.039
Bilanzergebnis	2.801	1.873	609
Sonderposten	1.515	1.352	1.328
Rückstellungen	1.499	1.536	1.581
Verbindlichkeiten	6.501	6.708	5.964
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	23.809	25.763	25.649
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	24.524	25.612	29.291
Umsatzerlöse	24.471	25.667	29.018
Bestandsveränderungen	52	-54	273
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.444	1.854	856
Betriebsleistung	25.967	27.467	30.148
Betriebsaufwand	-23.608	-25.652	-29.577
Materialaufwand	-4.130	-4.302	-4.529
Personalaufwand	-16.144	-17.639	-19.364
Abschreibungen	-428	-454	-427
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.905	-3.257	-5.257
Betriebsergebnis	2.359	1.815	571
Finanzergebnis	62	72	44
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	90	78	52
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28	-5	-2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.421	1.887	615
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-6
Sonstige Steuern	-7	-14	0
Jahresergebnis	2.414	1.873	609

Kennzahlen* im Überblick	2014	vorl. 2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	383,0%	441,8%	464,2%
Anlagenintensität	15,7%	14,2%	14,1%
Abschreibungsquote	11,5%	12,4%	11,8%
Investitionen (TEUR)	313	331	387
Investitionsquote	8,4%	9,0%	10,7%
Liquidität 3. Grades	250,9%	268,0%	292,0%
Eigenkapital (TEUR)	14.294	16.167	16.776
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	26	26	26
Eigenkapitalquote	60,0%	62,8%	65,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-162	207	-744
Verschuldungsgrad	64,9%	58,4%	52,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	9,8%	7,3%	2,1%
Return on Investment (ROI)	10,1%	7,3%	2,4%
Eigenkapitalrentabilität	16,9%	11,6%	3,6%
Gesamtkapitalrentabilität	10,3%	7,3%	2,4%
Materialintensität	15,9%	15,7%	15,0%
Rohrertrag (TEUR)	20.393	21.310	24.763
EBIT (TEUR)	2.359	1.815	571
EBITDA (TEUR)	2.788	2.269	997
ROCE	11,1%	7,9%	2,6%
Personal			
Personalintensität	62,2%	64,2%	64,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	24	24	20
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	139	143	164
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	163	167	184
Frauenanteil Beschäftigte	85,3%	85,6%	89,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	1	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	1	0
Frauenanteil Auszubildende	-	100,0%	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	110	23
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	42	42	42
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	105	105
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Darmstädter gem. Kinderklinikenbetriebs-GmbH, „Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret“, Sitz Darmstadt, AG Darmstadt, HRB Nr. 6557, dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch den Betrieb von medizinischen Fachabteilungen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden insgesamt 6.168 stationäre und 24.402 ambulante Patienten behandelt. Die Einnahmen aus der stationären und der ambulanten Versorgung decken die Personal- und Sachaufwendungen im Jahr 2016. Die Liquidität war jederzeit gesichert.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 609 T€ (Vorjahr 1.873 T€) ab.

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von 387 T€. Finanzierungen waren nicht notwendig.

Der Gesundheitsmarkt ist in Deutschland stark reglementiert. Die Regelungen durch den Gemeinsamen Bundesausschuss und hier insbesondere die Änderungen der Qualitätssicherungs-Richtlinie Versorgung Früh- und Neugeborener (QFR-RL) bergen erhebliche wirtschaftliche Risiken. Die Darmstädter Kinderkliniken haben bereits Maßnahmen zur Umsetzung dieser Regelungen begonnen, die Kostensteigerungen verursachen werden. Hierzu besteht aber ein Risiko, ob die Refinanzierung dieser Kosten umgesetzt werden kann.

Die Darmstädter gem. Kinderklinikenbetriebs-GmbH bietet seinen Mitarbeitern im Rahmen des Corporate Social Responsibility übertarifliche Vorteile und bestrebt einen ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Krankenhausbetrieb.

Für das Jahr 2017 wird eine ähnliche Behandlungs- und Ergebnisentwicklung wie im Jahr 2016 erwartet.

Der Jahresabschluss 2016 wurde am 09.06.2017 von der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln bestätigt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Anschrift: Schreberweg 2, 64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 97700
wfb@darmstadt.de
www.darmstaedter-werkstaetten.de



Gründung: 1968
Handelsregister: -

Darstellung Unternehmenszweck

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt mit ihren Behinderteneinrichtungen (Werkstatt für geistig behinderte Menschen, Zweigwerkstatt für psychisch kranke Menschen "Werkstatt für berufliche Rehabilitation", Wohneinrichtungen für geistig Behinderte "Kurt-Jahn-Anlage" mit Außenwohngruppe und Betreutem Wohnen) ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insb. durch die Unterhaltung der Werkstätten für behinderte Menschen. Der Betrieb wird als Eigenbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Magistrat
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Preisher, Martina	Mitglied	64,7 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich in 2016 auf 64,7 TEUR.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Akdeniz, Barbara	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Böck, Karl-Heinz	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Busch, Gerhard	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Eppich, Axel	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Heilmann, Sabine	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Miltenberger, Horst	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Mohr, Melanie	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Schleith, Alexander	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Sitzmann, Florian		Mitglied	0 TEUR
Vorbach, Dr. med. Ernst Ullrich		Mitglied	0 TEUR
Wieber, Gerd		Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge.

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Bilanz (TEUR)	2014	2015	vorl. 2016
Aktiva			
Anlagevermögen	11.397	11.188	11.040
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	11.183	10.969	10.822
Finanzanlagen	215	218	218
Umlaufvermögen	8.906	9.192	9.134
Vorräte	53	45	45
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.278	1.610	1.416
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7.575	7.536	7.673
Rechnungsabgrenzungsposten	-3	6	2
Summe Aktiva	20.301	20.385	20.176
Passiva			
Eigenkapital	16.346	16.340	16.225
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.017
Kapitalrücklagen	11.893	11.893	11.893
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	3.453	3.447	3.315
Sonderposten	1.532	1.465	1.397
Rückstellungen	1.496	1.642	1.644
Verbindlichkeiten	927	939	911
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	20.301	20.385	20.176
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	8.638	9.112	9.306
Umsatzerlöse	8.638	9.112	9.306
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	341	247	250
Betriebsleistung	8.979	9.359	9.556
Betriebsaufwand	-9.205	-9.359	-9.695
Materialaufwand	-723	-546	-647
Personalaufwand	-7.774	-8.114	-8.386
Abschreibungen	-264	-256	-285
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-443	-443	-377
Betriebsergebnis	-226	-1	-140
Finanzergebnis	4	0	14
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73	67	28
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69	-67	-14
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-222	-1	-126
Außerordentliches Ergebnis	-1	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-5	-7
Jahresergebnis	-225	-6	-133

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	vorl. 2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	148,4%	150,9%	151,1%
Anlagenintensität	56,1%	54,9%	54,7%
Abschreibungsquote	2,3%	2,3%	2,6%
Investitionen (TEUR)	109	42	138
Investitionsquote	1,0%	0,4%	1,3%
Liquidität 3. Grades	480,8%	449,7%	436,1%
Eigenkapital (TEUR)	16.346	16.340	16.225
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.017
Eigenkapitalquote	80,5%	80,2%	80,4%
Bankverbindlichkeiten	570	536	460
Veränderung Verschuldung	-285	11	-28
Verschuldungsgrad	25,3%	25,8%	25,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-2,6%	-0,1%	-1,4%
Return on Investment (ROI)	-1,1%	0,0%	-0,7%
Eigenkapitalrentabilität	-1,4%	0,0%	-0,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,8%	0,3%	-0,6%
Materialintensität	8,1%	5,8%	6,8%
Rohrertrag (TEUR)	7.915	8.566	8.659
EBIT (TEUR)	-226	-1	-140
EBITDA (TEUR)	39	255	146
ROCE	-0,8%	0,3%	-0,6%
Personal			
Personalintensität	86,6%	86,7%	87,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	38	38	37
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	73	80	80
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	111	118	117
Frauenanteil Beschäftigte	65,8%	67,8%	68,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	67	67
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	39	39
Altersdurchschnitt Beschäftigte	51	49	50
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	69	72
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	23,1%	16,7%	30,8%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen (EDW) ist die Betreuung von Menschen mit Behinderungen. Mit den drei Betriebsteilen:

- 1) Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM 1)
 - 2) Werkstatt für berufliche Rehabilitation (WfbM 2)
 - 3) Bereich Wohnen a) Stationär („Kurt-Jahn-Anlage“) und b) Ambulant (Betreutes Wohnen)
- werden ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt.

Die Einnahmen für Betreuung (Kostensatzerlöse) machen ~ 90% der Umsatzerlöse aus. Im Geschäftsjahr 2016 konnte die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um ~ 2% gesteigert werden.

Im Bereich der Werkstattgruppen wird der Umsatz mit Produktion und Dienstleistungen (Spritzgießen, Aktenvernichtung, Konfektionierung, Sortierarbeiten etc.) erwirtschaftet. Die Werkstatteerlöse 2016 nehmen die Steigerungen der Vorjahre wieder auf, nachdem in 2015 ein kurzzeitiger Rückgang zu verzeichnen war. Das vorläufige Jahresergebnis 2016 des EDW weist einen Fehlbetrag aus, dieser ist jedoch deutlich besser als geplant und damit Zeichen wirksamer Gegensteuerung. Größter Aufwandsfaktor sind die Personalkosten, die ~ 94 % vom Rohergebnis ausmachen. In den Personalkosten sind seit 2014 auch die Aufwendungen für die Betreuung der Menschen mit Behinderungen ausgewiesen.

Ausschüttungen gibt es beim Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen nicht. Die Jahresüberschüsse der Vorjahre verblieben beim EDW und wurden gem. Beschluss der EDW-Betriebskommission, Magistrat und Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf das jeweilige Folgejahr übertragen.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit wurden in 2016 weiterhin übliche Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionen getätigt. Für die Folgejahre ist als Großprojekt die Dezentralisierung der Wohneinrichtung „Kurt-Jahn-Anlage“ zu erwähnen. Mit der Dezentralisierung wird auch eine Reduzierung der stationären Wohnplätze zu Gunsten der Ausweitung ambulanter Angebote umgesetzt.

Der Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen finanziert sich aus eigenen Mitteln/Ergebnissen. Noch vorhandene „Alt-Darlehen“ werden kontinuierlich getilgt, eine Aufnahme von neuen Darlehen wird im Rahmen der Finanzierung der Dezentralisierung geprüft.

Im Werkstattbereich könnten verstärkt Kunden/Firmen dazu übergehen, fachlich einfachere Arbeiten wieder selbst zu erledigen. Es gilt hier also ein großes Spektrum an verschiedenen Arbeiten anzubieten. In dem Kerngeschäft des EDW, der Betreuung und Förderung der Menschen mit Behinderungen, ist zu befürchten, dass die so genannten Kostenträger (wie z.B. Landeswohlfahrtsverband) die Mittel (Kostensätze) nicht in dem Maße erhöhen, wie vergleichbar die Sachkosten und der Personalaufwand steigen.

Durch die verstärkte Nutzung von dienstlichen E-Bikes und Fahrrädern und dem ÖPNV tragen wir zu einer umweltverträglicheren Arbeits- und Lebensweise bei. Ganz gezielt setzen wir das auch ein, um bei unseren Klientinnen und Klienten eine Sensibilisierung für Umweltthemen und eine Bereitschaft für die Veränderung von Lebensweisen zu erreichen. Wenn alte Fahrzeuge ersetzt werden müssen, achten wir auf den Einsatz neuer emissionsarmer Modelle. Wir werben bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Nutzung des Jobtickets.

In Zeiten knapper werdender Mittel wird es eine besondere Herausforderung sein, die einerseits höheren Anforderungen an die Betreuung und die damit verbundene Notwendigkeit von (noch besser) qualifiziertem Personal in Einklang mit den betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen zu bringen.

Die Betriebskommission des EDW beschloss auf Ihrer Sitzung vom 13. Juli 2016 dass für das Geschäftsjahr 2015 die Deloitte & Touche GmbH, Mannheim letztmalig als Jahresabschlussprüfer zu bestellen ist. Der Jahresabschluss 2015 wurde mit Datum 20. Januar 2017 (Datum des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks) festgestellt. Die Jahresabschlussprüfung 2016 soll im August 2018, von PricewaterhouseCoopers AG, Frankfurt, durchgeführt werden.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde im Juni 2017 abgegeben.

Emilia Seniorenresidenz GmbH

Anschrift: Emilstraße 1, 64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 5055
<http://emilia-seniorenresidenz.de>
Gründung: 27.03.1995
Handelsregister: HRB 6379, Amtsgericht Darmstadt

Emilia Seniorenresidenz



Alten- und Pflegeheim

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines oder mehrere Altenheime, insbesondere der Altenheime "Emilstraße" und "Lilienpalais", sowie alle hiermit zusammenhängenden Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH 100,00%

Beteiligungen

SSG Starkenburg Service GmbH 100,00%
Klinikum Catering Service GmbH 70,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Beirat

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	43	6.123	5.836
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	5
Sachanlagen	0	6.080	5.788
Finanzanlagen	43	43	43
Umlaufvermögen	737	2.451	2.752
Vorräte	0	13	7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	553	908	987
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	183	1.529	1.758
Rechnungsabgrenzungsposten	0	17	17
Summe Aktiva	779	8.591	8.605
Passiva			
Eigenkapital	765	3.135	3.137
Gezeichnetes Kapital	105	106	106
Kapitalrücklagen	0	2.903	2.903
Gewinnrücklage	720	720	720
Bilanzergebnis	-60	-594	-592
Sonderposten	0	1.000	913
Rückstellungen	12	571	803
Verbindlichkeiten	2	3.871	3.745
Rechnungsabgrenzungsposten	0	14	7
Summe Passiva	779	8.591	8.605
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	0	7.173	7.683
Umsatzerlöse	0	7.173	7.683
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	459	217
Betriebsleistung	1	7.632	7.900
Betriebsaufwand	-64	-8.021	-7.740
Materialaufwand	0	-2.521	-2.288
Personalaufwand	0	-4.052	-4.126
Abschreibungen	0	-307	-313
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64	-1.142	-1.012
Betriebsergebnis	-63	-390	160
Finanzergebnis	0	-145	-158
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-145	-158
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-63	-534	2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-63	-534	2

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	51,2%	53,8%
Anlagenintensität	5,5%	71,3%	67,8%
Abschreibungsquote	0,0%	5,0%	5,4%
Investitionen (TEUR)	0	74	27
Investitionsquote	0,0%	1,2%	0,5%
Liquidität 3. Grades	>1000%	55,2%	60,5%
Eigenkapital (TEUR)	765	3.135	3.137
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	105	106	106
Eigenkapitalquote	98,2%	36,5%	36,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	·11	3.869	·126
Verschuldungsgrad	1,8%	150,1%	152,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	·	·7,4%	0,0%
Return on Investment (ROI)	·8,0%	·6,2%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	·8,2%	·17,0%	0,1%
Gesamtkapitalrentabilität	·8,0%	·4,5%	1,9%
Materialintensität	0,0%	33,0%	29,0%
Rohertrag (TEUR)	0	4.653	5.395
EBIT (TEUR)	·63	·390	160
EBITDA (TEUR)	·63	·82	473
ROCE	·8,2%	·4,9%	2,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	53,1%	52,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	21	20
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	98	103
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	119	123
Frauenanteil Beschäftigte	·	82,4%	83,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	3	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	6	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	9	7
Frauenanteil Auszubildende	·	66,7%	71,4%
Mitarbeiter in Teilzeit	·	87	86
Arbeitnehmer über 55 Jahre	·	48	41
Altersdurchschnitt Beschäftigte	·	48	49
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	·	32	32
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	·	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	·	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	·	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	·	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	·	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	·	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Bis zum 31. Dezember 2014 beschränkte sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auf ihre Funktion als Holdinggesellschaft. Bis zum 14. August 2016 firmierte die Gesellschaft unter Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH. Unter diesem Datum wurde die neue Firma „Emilia Seniorenresidenz GmbH“ im Handelsregister eingetragen.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2015 hat die Gesellschaft als übernehmender Rechtsträger die Alten- und Pflegeheime „Eimilstraße“ und „Lilienpalais“ als Gesamtheit im Wege der Ausgliederung als aufnehmender Rechtsträger von ihrer alleinigen Gesellschafterin Klinikum Darmstadt GmbH übernommen. Das gezeichnete Kapital wurde im Zusammenhang mit der Ausgliederung um 1.000 EUR erhöht. Ausgliederung und Kapitalerhöhung wurden am 14. August im Handelsregister eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 7.683 T€ erzielt.

Das Jahresergebnis beträgt 2 T€.

Im Berichtsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 27 T€ (Vj 74 T€) getätigt

Die Gesellschaft trägt die für einen Betreiber von Alten- und Pflegeheimen üblichen Risiken:

- Operative Risiken der Leistungserbringung (Zufriedenheit der Bewohner und Angehörigen, Qualität, Hygiene, Sicherheit)
- Erreichung einer angemessenen Auslastung
- Risiko der nachteiligen Preisentwicklung auf Beschaffungs- und Personalkosten auf der einen und Pflege- und Investitionskosten auf der anderen Seite

Die Emilia Seniorenresidenz GmbH ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und orientiert sich dabei an den Leitlinien der Muttergesellschaft, der Klinikum Darmstadt GmbH.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2017 bei gleicher Auslastung und leicht steigenden Umsatzerlösen aufgrund der Umstellung auf Pflegegrade sowie einem leichten Anstieg der Personal- und Materialkosten ein etwa gleichbleibendes Jahresergebnis von 1 T€.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Frankfurt am Main bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit

Anschrift: Dieburger Straße 31
64287 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 402-40 50
arndt.blessing@alice-hospital.de
Gründung: 01.03.2008
Handelsregister: HRB 86658, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dazu dient insbesondere die Zusammenführung der Krankenpflegeschulen der Kreisklinik Groß-Gerau GmbH, der Klinikum Darmstadt GmbH, der Alice-Schwesternschaft vom Roten Kreuz Darmstadt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz und der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Alice-Care gemeinnützige GmbH	25,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	25,00%
Klinikum Darmstadt GmbH	25,00%
Kreisklinik Groß-Gerau GmbH	24,00%
AGAPLESION ELISABETHENSTIFT Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH	1,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niemeier, Anette Irmgard	Mitglied	k.A.
Raab, Erika	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2014	vorl. 2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	152	135	117
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	152	135	117
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	276	308	291
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	182	95	124
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	94	213	167
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1
Summe Aktiva	429	444	409
Passiva			
Eigenkapital	133	178	213
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	39	83	128
Bilanzergebnis	43	46	35
Sonderposten	142	120	102
Rückstellungen	15	11	39
Verbindlichkeiten	140	134	55
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	429	444	409
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	504	553	697
Umsatzerlöse	504	553	697
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	32	27	21
Betriebsleistung	537	580	717
Betriebsaufwand	-493	-534	-682
Materialaufwand	-132	-125	-148
Personalaufwand	-228	-280	-358
Abschreibungen	-31	-26	-24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-102	-102	-152
Betriebsergebnis	43	46	35
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	43	46	35
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	43	46	35

Kennzahlen* im Überblick	2014	vorl. 2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	87,3%	132,2%	182,0%
Anlagenintensität	35,4%	30,4%	28,6%
Abschreibungsquote	20,7%	19,2%	20,3%
Investitionen (TEUR)	6	9	6
Investitionsquote	3,6%	6,7%	4,8%
Liquidität 3. Grades	177,9%	211,9%	310,5%
Eigenkapital (TEUR)	133	178	213
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	50	50	50
Eigenkapitalquote	30,9%	40,1%	52,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-40	-6	-79
Verschuldungsgrad	146,4%	115,0%	79,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	8,6%	8,3%	5,0%
Return on Investment (ROI)	10,1%	10,3%	8,5%
Eigenkapitalrentabilität	32,8%	25,6%	16,3%
Gesamtkapitalrentabilität	10,1%	10,3%	8,5%
Materialintensität	24,7%	21,6%	20,7%
Rohertrag (TEUR)	372	428	548
EBIT (TEUR)	43	46	35
EBITDA (TEUR)	75	72	59
Kostendeckungsgrad	-108,8%	-108,6%	-105,1%
Personal			
Personalintensität	42,4%	48,3%	50,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	3	3	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	5	8	7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	8	11	10
Frauenanteil Beschäftigte	62,5%	72,7%	70,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	8	8
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	5
Altersdurchschnitt Beschäftigte	44	44	44
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	25	36
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	100,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesundheits- und Pflegeberufe Darmstadt - Groß-Gerau GmbH, Bildungszentrum für Gesundheit - Mathildenhöhe, Sitz Darmstadt, AG Darmstadt HRB 86658 dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden insgesamt 243 (Vorjahr 218) Auszubildende theoretisch und praktisch ausgebildet. Aufgrund des Personalbedarfs der angeschlossenen Krankenhäuser ist die Anzahl der Auszubildenden im Jahr 2016 deutlich gestiegen.

Die steigenden Personal- und Sachkosten im Jahr 2016 konnten durch die Erlöse des Jahres 2016 vollständig gedeckt werden.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 34 T€ (Vorjahr 45 T€) ab.

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten im Jahr 2016 in Höhe von 6 T€.

Risiken bestehen darin, dass die der Einrichtung angeschlossenen Krankenhäuser weniger ausbilden als geplant oder aus dem Ausbildungsverbund ausscheiden.

Im Rahmen der Corporate Social Responsibility mit dem Schwerpunkt zu Umwelt Themen, bietet die Gesellschaft für Mitarbeiter und Auszubildende kostenfrei eine hochwertige Trinkwasserzapfanlage zur Vermeidung von Einweggetränkeverpackungen.

Für das Jahr 2017 gehen wir davon aus, dass die Ausbildungszahlen sich auf dem Niveau des Vorjahres entwickeln werden.

Der Jahresabschluss 2016 wurde am 09.06.2017 von der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln bestätigt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Klinikum Catering Service GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 5000
Gründung: 05.10.2006
Handelsregister: HRB 85432, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art, vorwiegend gegenüber den Einrichtungen des Klinikums Darmstadt, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiseversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern des Klinikums Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- und Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt – als einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens – geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Emilia Seniorenresidenz GmbH	70,00%
Sodexo Cafeteria Services GmbH	30,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Klinikum Catering Service GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	32	128	558
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	6	5
Sachanlagen	32	122	268
Finanzanlagen	0	0	285
Umlaufvermögen	756	833	707
Vorräte	45	28	28
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	470	459	486
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	241	346	193
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5	3
Summe Aktiva	788	967	1.269
Passiva			
Eigenkapital	277	335	369
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	252	310	344
Rückstellungen	86	88	135
Verbindlichkeiten	425	544	764
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	788	967	1.269
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	5.696	6.135	6.242
Umsatzerlöse	5.696	6.135	6.242
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	58	68	33
Betriebsleistung	5.755	6.203	6.275
Betriebsaufwand	-5.674	-6.135	-6.224
Materialaufwand	-3.542	-3.891	-3.749
Personalaufwand	-1.520	-1.692	-1.940
Abschreibungen	-13	-14	-43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-600	-538	-492
Betriebsergebnis	80	68	50
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	81	68	51
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25	-11	-16
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	56	57	34

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	867,7%	261,1%	66,2%
Anlagenintensität	4,1%	13,3%	44,0%
Abschreibungsquote	39,6%	11,1%	7,7%
Investitionen (TEUR)	0	110	474
Investitionsquote	1,3%	85,8%	84,9%
Liquidität 3. Grades	148,1%	131,9%	78,6%
Eigenkapital (TEUR)	277	335	369
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	35,2%	34,6%	29,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-174	119	220
Verschuldungsgrad	184,1%	188,8%	243,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,0%	0,9%	0,6%
Return on Investment (ROI)	7,1%	5,9%	2,7%
Eigenkapitalrentabilität	20,1%	17,1%	9,3%
Gesamtkapitalrentabilität	7,1%	5,9%	2,7%
Materialintensität	61,5%	62,7%	59,8%
Rohertrag (TEUR)	2.154	2.244	2.493
EBIT (TEUR)	80	68	50
EBITDA (TEUR)	93	82	93
ROCE	11,7%	10,2%	4,9%
Personal			
Personalintensität	26,4%	27,3%	30,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	38	30	29
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	70	64	36
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	108	94	65
Frauenanteil Beschäftigte	64,8%	68,1%	55,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	2	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	2	2
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	31	69
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	5	12
Altersdurchschnitt Beschäftigte	42	45	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	18	29
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 05. Oktober 2006 erfolgte die Gründung der Klinikum Catering Service GmbH (KCS). Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art vorwiegend gegenüber den Einrichtungen der Klinikum Darmstadt GmbH, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiserversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern der Klinikum Darmstadt GmbH. Gesellschafter sind die Emilia Seniorenresidenz GmbH (70%) und die Sodexo Services GmbH (30%). Bis 2014 wurde das Kapital zu 70 % von der Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH gehalten. Am 14. August 2015 ist diese Gesellschaft auf Emilia Seniorenresidenz GmbH umfirmiert worden. Im Geschäftsjahr 2016 ergaben sich keine Änderungen in der Geschäftsführung.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 6.242 T€ wurden größtenteils aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Klinikum Darmstadt GmbH erzielt. Dies sind Erlöse durch die vereinbarten Vergütungen je Beköstigungstag, den Kasinobetrieb, die Gästebewirtung sowie aus der Bewirtschaftung des Kiosks. Die Erhöhung der Erlöse gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen durch die Steigerung der Beköstigungstage um 26.596 auf 344.163.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe haben sich um 16 T€ auf 2.495 T€ erhöht. Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 248 T€ auf insgesamt 1.940 T€ erhöht. Die Steigerung ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Anzahl von Beschäftigten und die Aufstockung von Arbeitszeiten einiger Mitarbeiter begründet. Als weitere große Aufwandsposition sind Aufwendungen für bezogene Leistungen angefallen, die um 157 T€ auf 1.255 T€ gesunken sind. Diese beinhalten insbesondere Personalkostenweiterbelastungen der Klinikum Darmstadt GmbH, die sich gegenüber dem Vorjahr um 189 T€ auf 1.127 T€ verringert haben. Dies liegt im Wesentlichen an dem höheren Einsatz von eigenem Personal. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 46 T€ auf 492 T€ gesunken. Dies liegt im Wesentlichen an der Verminderung der Instandhaltungsaufwendungen um 65 T€ auf 81 T€. Die größeren Instandhaltungsmaßnahmen wurden bereits in den Jahren 2014 und 2015 vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 189 T€ getätigt. Hiervon entfielen 1 T€ auf immaterielle Vermögensgegenstände und 188 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen belaufen sich auf 43 T€. Die Erhöhung des Anlagevermögens ergibt sich im Wesentlichen aus der Anschaffung eines Speisenverteilsystems in Höhe von 128 T€. Außerdem wurde dem verbundenen Unternehmen Marienhospital Darmstadt gGmbH eine Ausleihung in Höhe von 285 T€ gewährt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 34 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss von 57 T€) liegt unter dem erwarteten Ergebnis. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der geringeren Erlössteigerung gegenüber der höheren Steigerung der Aufwendungen. Zusammenfassend ist das Jahresergebnis wegen höherer Personalaufwendungen geringer als erwartet ausgefallen.

Aufgrund der steigenden Anzahl an Beköstigungstagen wird laut Wirtschaftsplan für 2017 trotz niedrigerer Sätze mit leicht höheren Umsatzerlösen aus der Speiserversorgung gerechnet. Durch die Neueröffnung des Cafés Forellenteich im Marienhospital und die Ausweitung des Kioskes erwarten wir auch in diesem Bereich eine Umsatzerhöhung. Mit der engmaschigen Personalplanung und der Steuerung des Wareneinsatzes wollen wir 2017 auch wieder ein leicht positives Ergebnis erzielen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 0
http://www.klinikum-darmstadt.de
Gründung: zum 01.01.2009
Handelsregister: HRB 88278, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere durch die ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb von Krankenhäusern sowie die Förderung der Altenhilfe, insbesondere durch den Betrieb von Heimen und Einrichtungen der Altenhilfe, die ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege von alten Menschen einschließlich deren sozialen und kulturellen Betreuung und das Angebot von Wohngelegenheiten, vor allem des betreuten Wohnens. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Frankfurt am Main und Heidelberg-Mannheim.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Emilia Seniorenresidenz GmbH 100,00%
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH 100,00%
Sanitätshaus am Klinikum GmbH 100,00%
Marienhospital Darmstadt gGmbH 90,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH 50,00%
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit 25,00%
HEAG Versicherungsservice GmbH 5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	302,0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	304,5 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2016 auf 606,5 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	0 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter	1. stv. Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Faust, Georg		Mitglied	0 TEUR
Früchtenicht, Maria		Mitglied	0 TEUR
Goldschmidt, Prof. Dr. Andreas		Mitglied	0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Ott, Dr. med. Ingo		Mitglied	0 TEUR
Stöveken, Christian		Mitglied	0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Wirth, Dr. Harald		Mitglied	0 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Gast	0 TEUR
Welte, Prof. Dr. Martin		Gast	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	149.838	163.888	180.317
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.821	2.469	2.458
Sachanlagen	146.554	141.240	150.774
Finanzanlagen	464	20.179	27.085
Umlaufvermögen	127.098	112.008	114.678
Vorräte	6.385	6.991	6.665
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	102.694	95.788	90.023
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	18.019	9.229	17.991
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	637	2.118	2.368
Summe Aktiva	277.574	278.014	297.363
Passiva			
Eigenkapital	38.353	38.597	34.378
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Kapitalrücklagen	71.031	75.081	69.362
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-40.678	-44.484	-42.984
Sonderposten	73.918	75.349	81.319
Rückstellungen	25.538	24.296	26.514
Verbindlichkeiten	139.715	139.755	155.124
Rechnungsabgrenzungsposten	50	17	28
Summe Passiva	277.574	278.014	297.363
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	162.506	161.257	198.629
Umsatzerlöse	162.473	160.725	198.375
Bestandsveränderungen	34	532	-353
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	607
Sonstige betriebliche Erträge	38.466	44.577	13.367
Betriebsleistung	200.972	205.834	211.996
Betriebsaufwand	-207.845	-209.593	-214.304
Materialaufwand	-56.862	-56.840	-62.393
Personalaufwand	-114.119	-113.112	-115.886
Abschreibungen	-10.608	-10.126	-9.741
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.256	-29.515	-26.283
Betriebsergebnis	-6.873	-3.759	-2.308
Finanzergebnis	-922	-1.892	-1.242
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	145	156
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	39	77
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-800	-183
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-944	-1.276	-1.293
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.795	-5.651	-3.550
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-77	-450
Sonstige Steuern	116	-228	-218
Jahresergebnis	-7.679	-5.956	-4.219

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	56,3%	54,2%	58,9%
Anlagenintensität	54,0%	58,9%	60,6%
Abschreibungsquote	7,1%	6,2%	5,4%
Investitionen (TEUR)	7.143	30.844	31.064
Investitionsquote	4,8%	18,8%	17,2%
Liquidität 3. Grades	106,6%	98,5%	104,5%
Eigenkapital (TEUR)	38.353	38.597	34.378
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	8.000	8.000	8.000
Eigenkapitalquote	13,8%	13,9%	11,6%
Bankverbindlichkeiten	39.946	43.627	65.274
Veränderung Verschuldung	16.196	40	15.369
Verschuldungsgrad	290,1%	286,9%	314,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-4,7%	-3,7%	-2,1%
Return on Investment (ROI)	-2,8%	-2,1%	-1,4%
Eigenkapitalrentabilität	-20,0%	-15,4%	-12,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,4%	-1,7%	-1,0%
Materialintensität	28,3%	27,6%	29,4%
Rohertrag (TEUR)	105.644	104.417	136.236
EBIT (TEUR)	-6.873	-3.614	-2.152
EBITDA (TEUR)	3.735	6.511	7.589
Kostendeckungsgrad	-97,1%	-99,3%	-99,7%
Personal			
Personalintensität	56,8%	55,0%	54,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	460	444	457
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	1640	1498	1532
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2100	1942	1989
Frauenanteil Beschäftigte	78,1%	77,1%	77,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	37	23	23
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	126	82	85
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	163	105	108
Frauenanteil Auszubildende	77,3%	78,1%	78,7%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	979	1009
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	420	433
Altersdurchschnitt Beschäftigte	43	43	42
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	50	55	55
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	25,0%	25,0%	21,4%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen. Mit insgesamt 25 Fachabteilungen und Instituten (hier ist auch ein Medizinisches Versorgungszentrum enthalten) zählt sie zu den Krankenhäusern der höchsten Versorgungsstufe. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH als Perinatalzentrum, als onkologisches Schwerpunktkrankenhaus und in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse als Dialysezentrum anerkannt. Darüber hinaus besteht am Klinikum Darmstadt ein Institut für Notfallmedizin, das die ambulante notärztliche Versorgung im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt sicherstellt.

Des Weiteren wird eine Krankenpflegeschule in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe betrieben.

Im September 2015 erwarb die Klinikum Darmstadt GmbH 90 % der Anteile an der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH, Dieburg, im Juni 2016 wurden die restlichen 10 % erworben. Im Oktober 2015 wurde das Insolvenzverfahren im Rahmen der Eigenverwaltung beantragt. Zum 1. Januar 2016 wurde das Schutzschirmverfahren eröffnet. Durch die Planannahme zum Schutzschirmverfahren im Juli 2016 erfolgte die anschließende Beendigung durch Aufhebung des Insolvenzverfahrens nach Rechtskraft zum 27. Oktober 2016. Zum 31. Juli 2016 erfolgte die Verschmelzung der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH mit der Marienhospital Darmstadt gGmbH.

Im Geschäftsjahr wurden in Summe 31.064 TEUR investiert.

Die Bilanzsumme beträgt im Geschäftsjahr 297.363 TEUR. Das Anlagevermögen hat sich auf 180.317 TEUR erhöht. Das Umlaufvermögen weist einen Wert von 114.678 TEUR aus.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 4.219 TEUR ab.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtrisikosituation nicht verändert. So liegt der Schwerpunkt der Risiken weiterhin bei den branchen- und finanzwirtschaftlichen Risiken, bestandsgefährdende Risiken existieren nicht.

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und hält daher eine eigene Abteilung für Klinikökologie und Umweltschutz vor. Das Klinikum hat sich die Gewährleistung einer konstant hohen Qualität der medizinischen Dienstleistung bei geringstmöglicher Umweltbelastung zum Ziel gesetzt und zu diesem Zweck Umweltrichtlinien erlassen

Für das Jahr 2017 erwartet die Geschäftsführung bei leicht steigenden Gesamterlösen von 207 Mio. € ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Der Anstieg der Umsatzerlöse soll dabei im Wesentlichen aus Mengensteigerungen bei den Erlösen aus Krankenhausleistungen resultieren.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Frankfurt am Main bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Marienhospital Darmstadt gGmbH

Anschrift: Martinspfad 72, 64285 Darmstadt
Kontakt: 06151-406-0
info@marienhospital-darmstadt.de
www.marienhospital-darmstadt.de
Gründung: 11.05.2015
Handelsregister: HRB 94202, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Zweck der Körperschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Erziehung und Bildung sowie der Wohlfahrtspflege.

Die Satzungszwecke werden verwirklicht insbesondere durch die ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb von Krankenhäusern und ähnlichen Einrichtungen sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	90,00%
Kongregation der Schwestern zur göttlichen Vorsehung	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Beirat

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Geschäftsführer	0 TEUR
Maurer, Clemens	Geschäftsführer	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	0	18.605	20.661
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	76	85
Sachanlagen	0	18.529	20.576
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	2.804	4.394
Vorräte	0	174	296
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	2.416	2.273
Wertpapiere	0	20	0
Liquide Mittel	0	195	1.825
Rechnungsabgrenzungsposten	0	6	9
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	1.625	6.164
Summe Aktiva	0	23.039	31.228
Passiva			
Eigenkapital	0	80	0
Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Kapitalrücklagen	0	1.037	850
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-2.607	-7.039
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	1.625	6.164
Sonderposten	0	11.665	10.899
Rückstellungen	0	1.597	3.161
Verbindlichkeiten	0	9.697	17.167
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
Summe Passiva	0	23.039	31.228
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
2014			
2015			
2016			
Gesamtleistung	0	12.983	13.642
Umsatzerlöse	0	13.005	13.478
Bestandsveränderungen	0	-22	164
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	2.686	2.729
Betriebsleistung	0	15.669	16.371
Betriebsaufwand	0	-18.656	-20.978
Materialaufwand	0	-4.133	-4.919
Personalaufwand	0	-10.206	-10.592
Abschreibungen	0	-1.524	-1.465
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-2.793	-4.003
Betriebsergebnis	0	-2.986	-4.607
Finanzergebnis	0	-55	-89
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	12
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-55	-101
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-3.042	-4.696
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	-8	-18
Jahresergebnis	0	-3.049	-4.713

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	5,3%	0,0%
Anlagenintensität	-	80,8%	66,2%
Abschreibungsquote	-	8,2%	7,1%
Investitionen (TEUR)	-	591	4.869
Investitionsquote	-	3,2%	23,6%
Liquidität 3. Grades	-	27,0%	21,6%
Eigenkapital (TEUR)	-	80	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	25	25
Eigenkapitalquote	-	0,3%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	-	905	0
Veränderung Verschuldung	-	9.697	7.470
Verschuldungsgrad	-	320,9%	452,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-23,5%	-34,5%
Return on Investment (ROI)	-	-13,2%	-15,1%
Eigenkapitalrentabilität	-	<-1000%	-
Gesamtkapitalrentabilität	-	-13,0%	-14,8%
Materialintensität	-	26,4%	30,0%
Rohertrag (TEUR)	-	8.851	8.723
EBIT (TEUR)	-	-2.986	-4.607
EBITDA (TEUR)	-	-1.462	-3.142
Kostendeckungsgrad	-	-84,2%	-78,5%
Personal			
Personalintensität	-	65,1%	64,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	32	28
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	185	156
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	217	184
Frauenanteil Beschäftigte	-	85,3%	84,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	115	90
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	65	57
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	45	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	47	58
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 11. Mai 2015 errichtet. Die Gesellschaft übernahm mit Übertragungsvertrag vom 12. Mai 2015 den Geschäftsbetrieb Marienhospital Darmstadt von ihrem Gesellschafter Kongregation der Schwestern der Göttlichen Vorsehung Provinz Emmanuel von Ketteler, e.V. Nach dem Willen der Vertragsparteien wurde die Übertragung mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 vorgenommen.

Mit Anteilskauf und Abtretungsvertrag vom 27. Mai 2015 erwarb die Klinikum Darmstadt GmbH 90% der Anteile an der Gesellschaft. Die Anteile gingen im September 2015 auf die Klinikum Darmstadt GmbH über.

Am 29. November 2016 wurde die Verschmelzung der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH in das Handelsregister eingetragen: „Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 25. Oktober 2016 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH mit Sitz in Darmstadt (Amtsgericht Darmstadt, HRB 93458) verschmolzen.“

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 13.478 T€ (Vorjahr 13.778 T€) erzielt.

Das Jahresergebnis beträgt -4.713 T€ (Vorjahr -3.049 T€).

Die Marienhospital Darmstadt gGmbH bezieht ihren Apothekenbedarf zum größten Teil über die Klinikum Darmstadt GmbH. Da für die klinikeigene Krankenhausapothekenzudem auch Apothekenversorgungsverträge mit anderen Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen bestehen, können durch das größere Umsatzvolumen auch hier verbesserte Einkaufskonditionen erzielt werden.

Im Berichtsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 4.869 T€ (Vorjahr 591 T€) getätigt. Davon entfallen als Sondereffekt Zugänge durch Verschmelzung der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH Anschaffungskosten von 4.616 T€ mit einem Restbuchwert von 3.316 T€.

Die Gesellschaft unterliegt den üblichen Branchenrisiken.

Die Marienhospital Darmstadt gGmbH ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und orientiert sich dabei an den Leitlinien der Muttergesellschaft, der Klinikum Darmstadt GmbH.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2017 mit steigender Auslastung und einer Zunahme der Gesamterlöse auf T€ 17.682. Das Jahresergebnis 2016 war durch Sondereffekte insbesondere durch die Verschmelzung mit der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH erheblich beeinflusst. Ohne diese Sondereffekte wird sich der Verlust in 2017 auf T€ 965 reduzieren.

Die wesentliche Erlössteigerung im Jahr 2017 in der Kalkulation basiert auf der Verlagerung der Weaningstation an das Marienhospital im Rahmen der Verschmelzung der St. Rochus Krankenhaus Dieburg gGmbH mit der Marienhospital Darmstadt gGmbH.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Frankfurt am Main bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift: Grafenstraße 13, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 0
<http://www.klinikum-darmstadt.de>
Gründung: 12.07.2012
Handelsregister: HRB 91386, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Weitere Versorgungsformen stehen der Gesellschaft offen, soweit sie rechtlich zulässig sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
-------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Mall, Prof. Dr. Gerhard	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	50	248	502
Immaterielle Vermögensgegenstände	49	39	291
Sachanlagen	1	209	212
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.035	691	385
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	847	552	302
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	188	138	83
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	150	297	446
Summe Aktiva	1.238	1.237	1.334
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-175	-322	-471
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	150	297	446
Rückstellungen	13	13	63
Verbindlichkeiten	1.225	1.224	1.271
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.238	1.237	1.334
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	1.545	1.537	1.483
Umsatzerlöse	1.545	1.537	1.483
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	19	39	0
Betriebsleistung	1.564	1.576	1.483
Betriebsaufwand	-1.613	-1.722	-1.630
Materialaufwand	-480	-587	-486
Personalaufwand	-700	-697	-744
Abschreibungen	-9	-25	-57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-424	-413	-343
Betriebsergebnis	-49	-146	-146
Finanzergebnis	-1	-1	-3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	-3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-50	-147	-149
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-51	-146	-149

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	4,0%	20,1%	37,7%
Abschreibungsquote	18,6%	10,0%	11,3%
Investitionen (TEUR)	38	223	311
Investitionsquote	76,3%	89,8%	61,8%
Liquidität 3. Grades	83,6%	55,8%	28,9%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-12	-1	47
Verschuldungsgrad	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-3,3%	-9,5%	-10,1%
Return on Investment (ROI)	-4,1%	-11,8%	-11,2%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	-4,0%	-11,8%	-10,9%
Materialintensität	30,7%	37,2%	32,8%
Rohertrag (TEUR)	1.065	950	997
EBIT (TEUR)	-49	-146	-146
EBITDA (TEUR)	-40	-121	-90
ROCE	-4,2%	-12,2%	-11,7%
Personal			
Personalintensität	44,8%	44,3%	50,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	9	10	13
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	11	9	9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	20	19	22
Frauenanteil Beschäftigte	55,0%	47,4%	40,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	19	20
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	6	6
Altersdurchschnitt Beschäftigte	52	51	49
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	37	34
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der „Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)“ erfolgte zum 28. August 2012. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl.

Die MVZ ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Klinikum Darmstadt GmbH, Darmstadt.

Es wurde im Geschäftsjahr 2016 ein Jahresfehlbetrag von 149 T€ (Vorjahr : 146 T€) erzielt. Die Umsatzerlöse von 1.483 T€ (Vorjahr: 1.537 T€) resultieren in Höhe von 1.255 T€ (Vorjahr 1.237 T€) aus der ambulanten Versorgung von Patienten und in Höhe von 228 T€ (Vorjahr: 265 T€) aus Konsiliarleistungen der Ärzte der MVZ für die Klinikum Darmstadt GmbH.

Die Bilanzsumme beträgt 1.334 T€.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 311 T€ (Vorjahr 223 T€) getätigt.

Aus Sicht der MVZ bestehen zurzeit keine bedeutenden Marktrisiken. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Geschäftsführung sieht die Chancen der Gesellschaft im derzeitigen Hausarzt- und Fachärztemangel, weshalb die MVZ in Kooperation mit der Klinikum Darmstadt GmbH und niedergelassenen Ärzten in sich geschlossene Versorgungsangebote schaffen kann.

Die MVZ ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und orientiert sich dabei an den Leitlinien der Muttergesellschaft, der Klinikum Darmstadt GmbH.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwarten wir aufgrund steigender Behandlungsfälle insbesondere im Bereich der Pathologie, die zum 01.01.2017 vollständig aus der Klinikum Darmstadt GmbH in die MVZ übergegangen ist, sowie durch den Ende 2016 zugekauften Sitz im Bereich der Gynäkologie, dass die MVZ Umsatzerlöse von ca. 4.376 T€ erzielen wird. Aufgrund der dadurch entstehenden steigenden Personalaufwendungen und Aufwendungen für Laborbedarf rechnen wir für 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. - 33 T€.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Frankfurt am Main bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Sanitätshaus am Klinikum GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 0
<http://www.klinikum-darmstadt.de>
Gründung: 22.12.2011
Handelsregister: HRB 90841, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Sanitätshauses im Fachärzteezentrum am Klinikum Darmstadt GmbH.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
-------------------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Maurer, Clemens	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Sanitätshaus am Klinikum GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	14	12	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	k.A.
Sachanlagen	13	12	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	239	222	k.A.
Vorräte	103	92	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	133	115	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	3	15	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Aktiva	272	252	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	0	0	k.A.
Gezeichnetes Kapital	25	25	k.A.
Kapitalrücklagen	0	0	k.A.
Gewinnrücklage	0	0	k.A.
Bilanzergebnis	-44	-42	k.A.
Rückstellungen	11	8	k.A.
Verbindlichkeiten	261	244	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	272	252	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	569	485	k.A.
Umsatzerlöse	570	491	k.A.
Bestandsveränderungen	-1	-6	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	43	10	k.A.
Betriebsleistung	612	494	k.A.
Betriebsaufwand	-605	-490	k.A.
Materialaufwand	-236	-170	k.A.
Personalaufwand	-187	-170	k.A.
Abschreibungen	-6	-5	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-175	-146	k.A.
Betriebsergebnis	8	4	k.A.
Finanzergebnis	-3	-2	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-4	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5	2	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	k.A.
Sonstige Steuern	0	0	k.A.
Jahresergebnis	4	2	k.A.

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	k.A.
Anlagenintensität	5,3%	5,0%	k.A.
Abschreibungsquote	40,4%	38,1%	k.A.
Investitionen (TEUR)	0	k.A.	k.A.
Investitionsquote	1,1%	-	k.A.
Liquidität 3. Grades	87,7%	88,3%	k.A.
Eigenkapital (TEUR)	0	0	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	k.A.
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	-69	-17	k.A.
Verschuldungsgrad	-	-	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,8%	0,5%	k.A.
Return on Investment (ROI)	1,6%	0,9%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	-	-	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	3,2%	2,4%	k.A.
Materialintensität	38,6%	34,4%	k.A.
Rohrertrag (TEUR)	333	315	k.A.
EBIT (TEUR)	8	4	k.A.
EBITDA (TEUR)	13	9	k.A.
ROCE	4,3%	3,3%	k.A.
Personal			
Personalintensität	30,6%	34,3%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	2	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	k.A.	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	50,0%	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	k.A.	k.A.	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	k.A.
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	k.A.
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	41	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	k.A.
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	k.A.
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	-	-	k.A.
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bricht zur wirtschaftlichen Lage

Die „Sanitätshaus am Klinikum GmbH“ wies in 2016 kaum operative Tätigkeit auf.

Die durch die Klinikum Darmstadt GmbH gehaltenen Anteile an der Gesellschaft wurden in 2017 veräußert. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfügt daher nicht mehr über eine direkte oder indirekte Beteiligung an der Gesellschaft.

SOPHIA Hessen GmbH

Anschrift: Rheinstraße 67, 64295 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 780 500
info@sophia-hessen.de
http://www.sophia-hessen.de/
Gründung: 26.01.2009
Handelsregister: HRB 87720, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung, Organisation und Koordination von Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung und Hilfe im Alltag, insbesondere auch unter der Wort-Bildmarke "SOPHIA", sowie Erbringung komplementärer Dienste im Bereich des Wohnens im Bundesland Hessen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Volkers, Franz	Mitglied	4,8 TEUR
Wagner, Daniela	Mitglied	2,4 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2016 auf 7,2 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	7	5	4
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7	5	4
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	244	257	247
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	159	157	123
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	85	100	125
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Summe Aktiva	252	263	252
Passiva			
Eigenkapital	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	15	16	14
Verbindlichkeiten	212	222	213
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	252	263	252
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	114	122	131
Umsatzerlöse	114	122	131
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	4	4
Betriebsleistung	115	126	134
Betriebsaufwand	-238	-237	-221
Materialaufwand	-29	-33	-34
Personalaufwand	-120	-122	-107
Abschreibungen	-14	-9	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75	-73	-70
Betriebsergebnis	-123	-111	-87
Finanzergebnis	-7	-8	-8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-8	-8
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-130	-119	-95
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	130	119	95
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	356,5%	457,3%	637,6%
Anlagenintensität	2,8%	2,1%	1,6%
Abschreibungsquote	197,3%	159,4%	277,4%
Investitionen (TEUR)	10	7	9
Investitionsquote	142,6%	128,0%	232,1%
Liquidität 3. Grades	107,7%	108,0%	109,0%
Eigenkapital (TEUR)	25	25	25
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	9,9%	9,5%	9,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1	10	-9
Verschuldungsgrad	906,7%	951,3%	907,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-114,9%	-97,4%	-72,5%
Return on Investment (ROI)	-51,8%	-45,2%	-37,6%
Eigenkapitalrentabilität	-521,9%	-475,3%	-378,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-48,9%	-42,3%	-34,6%
Materialintensität	25,4%	26,5%	25,4%
Rohertrag (TEUR)	84	89	97
EBIT (TEUR)	-123	-111	-87
EBITDA (TEUR)	-109	-103	-76
ROCE	-53,1%	-48,0%	-37,5%
Personal			
Personalintensität	104,2%	97,0%	79,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	1	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	3	3	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	4	3
Frauenanteil Beschäftigte	75,0%	75,0%	66,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	47	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	30	36
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	ja
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von - 94,7 TEUR ab, das Ergebnis hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 24,2 TEUR verbessert.

Die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen ist um 5,1 % auf 371 gesteigert worden. Die durchschnittliche Vertragsdauer wird zunehmend kürzer, da die Kunden erst spät die Notwendigkeit für ein Notrufsystem sehen.

Dabei ist das Rohergebnis (Umsatzerlöse zzgl. Sonstiger betrieblicher Erträge abzgl. Materialaufwand) aufgrund gesteigener Umsatzerlöse um 8 TEUR auf 100 TEUR (Vorjahr 92 TEUR) gesteigert worden. Der Betriebsaufwand ist um 16 TEUR auf 222 TEUR gesunken. Die um 9 TEUR gestiegene Betriebsleistung von 134 TEUR hat jedoch weiterhin nicht ausgereicht, die Kosten zu decken. Das Finanzergebnis beträgt - 8 TEUR und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 11 TEUR auf 252 TEUR gesunken.

Im Geschäftsjahr 2016 ist das Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr um 10 TEUR auf 247 TEUR gesunken.

Innerhalb des Umlaufvermögens ist der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um 25 TEUR auf 125 TEUR angewachsen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 157 TEUR im Vorjahr sind um 34 TEUR auf 123 TEUR gesunken und resultieren im Wesentlichen aus der Forderung aus Verlustübernahme mit der bauverein AG. Der Anteil der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme beläuft sich auf 48,7 % (Vorjahr: 59,6 %). Investitionen fanden im Geschäftsjahr 2016 nicht statt.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und die Liquidität war jederzeit gegeben.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen operativen Cash Flow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen von - 86 TEUR (Vorjahr -109 TEUR) erwirtschaftet.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Sophia Hessen GmbH aufgrund von höheren Teilnehmerzahlen steigende Umsatzerlöse in Höhe von 162 TEUR. Dennoch wird mit einer leichten Verschlechterung des Ergebnisses vor Verlustübernahme auf -105 TEUR gerechnet.

Aufgrund des geschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages wird die Eigenkapitalquote nahezu unverändert bei 9,9 % bleiben.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der bauverein AG kann nunmehr frühestens zum 31. Dezember 2017 gekündigt werden. Eine Kündigung seitens der bauverein AG wäre bestandsgefährdend für die Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist auf einem weiterhin schwierigen Markt tätig, da die anvisierte Zielgruppe sich immer später für ein Produkt wie SOPHIA entscheidet und damit die Laufzeiten der Verträge kürzer werden. Die zunehmende Affinität der älteren Generation zu modernen Techniken führt allerdings dazu, dass wiederum die Akzeptanz ansteigt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 der SOPHIA Hessen GmbH Darmstadt durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

SSG Starkenburg Service GmbH

Anschrift: Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 107 5055
Gründung: 08.08.2001
Handelsregister: HRB 8296, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die Serviceleistungen können allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen und medizinisch-technische Leistungen sowie die Führung der Wirtschafts- und Versorgungsbereiche des Klinikums Darmstadt im Namen, nach Anweisung und für Rechnung des Klinikums Darmstadt umfassen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- u. Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt als Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Emilia Seniorenresidenz GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	263	340	1.070
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	4	4
Sachanlagen	255	336	309
Finanzanlagen	0	0	757
Umlaufvermögen	4.088	1.923	984
Vorräte	95	76	58
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	157	276	168
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.836	1.570	758
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
Summe Aktiva	4.351	2.264	2.054
Passiva			
Eigenkapital	841	849	822
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	816	824	797
Rückstellungen	574	518	549
Verbindlichkeiten	2.937	896	683
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	4.351	2.264	2.054
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	11.411	11.232	12.460
Umsatzerlöse	11.411	11.232	12.460
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	34	13	70
Betriebsleistung	11.445	11.245	12.530
Betriebsaufwand	-11.321	-11.233	-12.550
Materialaufwand	-5.283	-5.159	-5.625
Personalaufwand	-5.328	-5.539	-6.344
Abschreibungen	-43	-58	-72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-666	-477	-509
Betriebsergebnis	124	12	-20
Finanzergebnis	3	1	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	127	12	-21
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	-4	-4
Sonstige Steuern	-1	0	-2
Jahresergebnis	121	8	-27

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	319,8%	249,7%	76,8%
Anlagenintensität	6,0%	15,0%	52,1%
Abschreibungsquote	16,5%	17,0%	6,7%
Investitionen (TEUR)	110	135	803
Investitionsquote	41,8%	39,7%	75,0%
Liquidität 3. Grades	116,5%	135,9%	79,8%
Eigenkapital (TEUR)	841	849	822
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	19,3%	37,5%	40,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-2.026	-2.040	-213
Verschuldungsgrad	417,5%	166,6%	149,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,1%	0,1%	-0,2%
Return on Investment (ROI)	2,8%	0,4%	-1,3%
Eigenkapitalrentabilität	14,4%	1,0%	-3,3%
Gesamtkapitalrentabilität	2,8%	0,4%	-1,3%
Materialintensität	46,2%	45,9%	44,9%
Rohrertrag (TEUR)	6.128	6.073	6.834
EBIT (TEUR)	124	12	-20
EBITDA (TEUR)	167	70	52
ROCE	3,3%	0,6%	-1,9%
Personal			
Personalintensität	46,6%	49,3%	50,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	101	107	113
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	151	156	172
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	252	263	285
Frauenanteil Beschäftigte	59,9%	59,3%	60,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	1	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	2	0	0
Frauenanteil Auszubildende	50,0%	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	127	123
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	62	69
Altersdurchschnitt Beschäftigte	43	44	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	21	21	22
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der SSG Starkenburg Service GmbH – nachfolgend „SSG“ genannt - erfolgte zum 8. August 2001. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen, wobei diese Serviceleistungen allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen, medizinisch-technische und betriebs-technische Leistungen sowie auch die Führung von Wirtschafts- und Versorgungsbereichen umfassen können. Die SSG Starkenburg Service GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Emilia Seniorenresidenz GmbH (ehemals Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH), Darmstadt. Die Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH wurde am 14. August 2015 auf Emilia Seniorenresidenz GmbH umfirmiert. Im Geschäftsjahr 2016 ergaben sich keine Änderungen in der Geschäftsführung.

Die Umsatzerlöse der SSG sind im Geschäftsjahr durch Erhöhung des Leistungsumfangs um 1.228 T€ auf 12.460 T€ gestiegen, und liegen somit über dem Vorjahresniveau.

Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 805 T€ auf insgesamt 6.344 T€ erhöht. Dies bedeutet eine Steigerung von 14,54 % gegenüber dem Vorjahr, und ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Anzahl von Beschäftigten begründet. Als größte Aufwandsposition nach den Personalkosten sind Aufwendungen für bezogene Leistungen angefallen, die um 385 T€ auf 5.294 T€ gestiegen sind. Diese beinhalten insbesondere Personalkostenweiterbelastungen der Klinikum Darmstadt GmbH, die gegenüber dem Vorjahr um 246 T€ auf 4.082 T€ gesunken sind. Die Materialaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe haben sich um 81 T€ auf 331 T€ erhöht.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 27 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss von 8 T€) liegt unter dem erwarteten Ergebnis. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der geringeren Erlössteigerung gegenüber einer höheren Steigerung der Aufwendungen. Zusammenfassend ist das Jahresergebnis wegen höherer Personal- und Materialaufwendungen geringer als erwartet ausgefallen

Die SSG wird weiterhin hauptsächlich ihre Dienstleistungen für die Klinikum Darmstadt Gruppe erbringen. Durch die Vergrößerung der Klinikum Darmstadt Gruppe um das Marienhospital wird eine zusätzliche positive Ergebnisentwicklung erwartet. Darüber hinaus ist eine Umsatzsteigerung mit Dienstleistungen für andere Unternehmen geplant. Die Erbringung der Dienstleistungen für andere Unternehmen soll weiter ausgebaut werden. Insgesamt wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis für 2017 gerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi

Anschrift: Niersteiner Straße 3
64289 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 3309-0
verwaltungsverband@gesundheitsamt-dadi.de
http://www.gesundheitsamt-dadi.de
Gründung: 01.01.1950
Handelsregister: keine Eintragung



Darstellung Unternehmenszweck

Die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg haben für ihre Gebiete einen Zweckverband für ein gemeinsames Gesundheitsamt gebildet. Er hat die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu erfüllen und dessen Kosten zu tragen. Der Verband führt den Namen "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg". Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und berechtigt, Beamte hauptamtlich anzustellen. Sitz des Verbandes ist Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lück, Rosemarie	Vorsitzende	-
ReiBer, Rafael	stv. Vorsitzender	-
Dahms, Angelika	Mitglied	-
Göbel, Dr. Matthias	Mitglied	-
Pörtner, Birgit	Mitglied	-
Yilmaz, Fatma	Mitglied	-

Bezüge des Zweckverbandsvorstandes

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstandes erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Herbst, Margrit		Vorsitzende	-
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	stv. Vorsitzender	-
Ahmadi, Farhad	Stadtverordneter	Mitglied	-
Battenberg, Renate		Mitglied	-
Blaum, Dr. Ursula	Stadtverordnete	Mitglied	-
Blum, Leif	Stadtverordneter	Mitglied	-
Desch, Roland	Stadtverordneter	Mitglied	-
Hoffmann-Maier, Susanne		Mitglied	-
Keil, Marita		Mitglied	-
Larem, Hans-Joachim		Mitglied	-
Ludwig, Alexander		Mitglied	-
Neudert, Eduard		Mitglied	-
Spalt, Karin		Mitglied	-
Thomas, Dr. Werner		Mitglied	-
Tramer, Thomas	Stadtverordneter	Mitglied	-
Van Dijk, Bärbel		Mitglied	-

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi

Bilanz (TEUR)	vorl. 2014	vorl. 2015	vorl. 2016
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	0	0
Passiva			
Eigenkapital	-145	-23	-67
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-145	-23	-67
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	145	23	67
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	605	667	668
Umsatzerlöse	605	667	668
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	395	394	411
Betriebsleistung	1.000	1.061	1.079
Betriebsaufwand	-4.098	-4.074	-4.346
Materialaufwand	-481	-307	-374
Personalaufwand	-3.375	-3.527	-3.647
Abschreibungen	-93	-103	-100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-149	-137	-224
Betriebsergebnis	-3.098	-3.013	-3.267
Finanzergebnis	-40	-39	-28
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40	-39	-29
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.138	-3.052	-3.295
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-3.139	-3.052	-3.295

Kennzahlen* im Überblick	vorl. 2014	vorl. 2015	vorl. 2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	-	-	-
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	22	101	47
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapital (TEUR)	-145	-23	-67
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	-
Eigenkapitalquote	-	-	-
Bankverbindlichkeiten	18	21	57
Veränderung Verschuldung	145	-122	43
Verschuldungsgrad	-100,0%	-100,0%	-100,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-519,1%	-457,7%	-493,4%
Return on Investment (ROI)	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	-	-	-
Materialintensität	48,1%	28,9%	34,7%
Rohrertrag (TEUR)	124	360	294
EBIT (TEUR)	-3.098	-3.013	-3.267
EBITDA (TEUR)	-3.005	-2.910	-3.166
Kostendeckungsgrad	-24,7%	-26,3%	-25,0%
Personal			
Personalintensität	337,5%	332,5%	338,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	15	18	18
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	55	54	57
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	70	72	75
Frauenanteil Beschäftigte	78,6%	75,0%	76,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	40	43
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	33	29
Altersdurchschnitt Beschäftigte	53	52	52
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	49	49
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	16,7%	16,7%	66,7%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	62,5%	62,5%	43,8%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufgabe des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ besteht in der Erfüllung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierzu zählen die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.

Grundlage für das Handeln des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist das Hessische Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD). Hierin werden die Aufgaben exakt umrissen. Mitglied bzw. Gewährsträger des Zweckverbandes sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Der Jahresabschluss des Gesundheitsamtes für 2016 liegt zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht in der Endfassung vor, daher handelt es sich bei den aufgeführten Daten des Geschäftsjahres 2016 um vorläufige Jahresabschlusszahlen. Die aufgeführten Daten der Geschäftsjahre 2014 und 2015 wurden bisher noch nicht geprüft. Die Bilanzdaten für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 konnten ebenfalls noch nicht konkretisiert werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01.2016 – 31.12.2016) konnte das Gesundheitsamt nach Leistungserbringung ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen. Dies ist hauptsächlich darin begründet, dass für neue Personaleinstellungen die entsprechenden Finanzmittel eingestellt wurden, das Personal jedoch erst zu einem etwas späteren Zeitpunkt den Dienst aufnahm.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 411 TEUR sind hauptsächlich durch die Zusatzleistungen geprägt, die das Gesundheitsamt von den Verbandsmitgliedern für die Aufrechterhaltung des Angebots der AIDS-Beratung sowie der sozialpsychiatrischen Beratung und Koordination erhält. Diese Leistungsangebote wurden im Rahmen von zeitlich begrenzten Projekten des Landes Hessen und des Bundes ins Leben gerufen. Um die nach Auslaufen der Projekte bereits etablierten und stark genutzten Angebote nicht einstellen zu müssen, beschlossen die Verbandsmitglieder durch zusätzliche Zuwendungen, die weitere Existenz der Dienstleistungen zu sichern.

Bei den Aufwendungen für Fremdinstandhaltung und für bezogene Leistungen in Höhe von 374 TEUR handelt es sich mit 14,4 % um Kosten für die Unterhaltsreinigung. Die Aufwendungen für Honorare an externe Sprachexperten, Ärzte und die Ernährungsberaterin haben einen Anteil von 21,9 % und für Laborleistungen wurden 13,1 % aufgewendet. Für Büromaterial und –ausstattung, sowie Geschäftsbedarf wurden 9,9 %, für Instandhaltung des Gebäudes und der Außenanlagen wurden 9,6 % ausgegeben und die Energiekosten betragen 13,1 %. Die restlichen 18 % entfielen auf weitere kleinere Positionen, die nicht weiter ins Gewicht fallen.

Bei der Position „Ergebnisübernahme“ in Höhe von 3.308 TEUR handelt es sich allein um die durch die beiden Zweckverbandsmitglieder an das Gesundheitsamt geleistete Verbandsumlage. Der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt davon 1.142 TEUR.

Im Berichtszeitraum ist seit der Einführung der Doppik als bestandsgefährdendes Risiko die Auflösung von Rückstellungen zu nennen, die mittelbar zu einer Verringerung des Finanzmittelbestandes führt. Dies war allein in 2016 ein Betrag in Höhe von 47 TEUR.

Aufgrund der Einstellung weiteren Personals (1 Ärztin, 2 Arzthelferin und 1 Verwaltungsangestellte) und einer Tarifsteigerung in Höhe von 2,4 %, musste die Gesamtumlage um 22 TEUR (0,67%) erhöht werden. Diese niedrigere Anhebung der Umlage war nur möglich, aufgrund eines erhöhten Aufkommens an Gebühreneinnahmen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ für das Jahr 2016 wird von dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg, nach Prüfung der Haushaltsjahre 2011 bis 2015, durchgeführt. Der Jahresabschluss für 2010 wurde in 2017 abschließend geprüft, so dass die weiteren Abschlüsse nun nachgeholt werden sollen.

Auch wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Mehrheitsbeteiligung an dem Zweckverband hat, so wird dennoch der Darmstädter Beteiligungskodex angewendet.

Die jeweiligen Entsprechenserklärungen für die Geschäftsjahre 2012 bis 2015 sind erfolgt und auch dem Beteiligungsmanagement der Stadt Darmstadt zugestellt worden. Die Entsprechenserklärung wurde fertig gestellt und soll vom Vorstand des Verwaltungsverbandes in seiner nächsten Sitzung beschlossen werden.

Geschäftsfeld Kultur & Freizeit

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Bäder der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

bezuschusst: Staatstheater (über den städtischen Haushalt)

Ziele im Geschäftsfeld

Ziel dieses Geschäftsfelds ist, die kulturelle Vielfalt in Darmstadt zu erhalten, nach Möglichkeit weiter auszubauen und diese den Bürgerinnen und Bürgern zu kostengünstigen Preisen anzubieten. Insgesamt werden die Entwicklung der aktuellen Strukturen hin zu einem übergreifenden Kulturmanagement sowie die Verankerung eines Kulturmarketingkonzeptes angestrebt.

Die Kulturinstitute betreiben auch weiterhin Kulturförderung in Form von Zuschüssen an öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einrichtungen. Das Angebot von Märkten, Messen und sonstigen Veranstaltungen wird um geeignete Veranstaltungen erweitert.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH schärft das Profil Darmstadts in Zusammenarbeit mit Darmstädter Unternehmen sowie wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen als Wissenschafts- und Jugendstilstadt und etabliert sie als beliebtes Ausflugs- und Reiseziel über die Grenzen Hessens hinaus.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

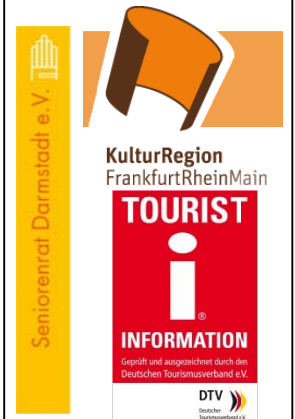
Im europäischen Forschungsprojekt SCITHOS – geleitet von der NHTV Breda University of Applied Sciences, West Norway Research Institute, Worldline Iberia SA und der MODUL University Vienna – ist Darmstadt Marketing Vertreter einer der sechs Partnerstädten, die versuchen gemeinsam Richtlinien, Hilfsmittel und Simulationen für nachhaltigen Städtetourismus zu entwickeln.

Auszeichnungen *

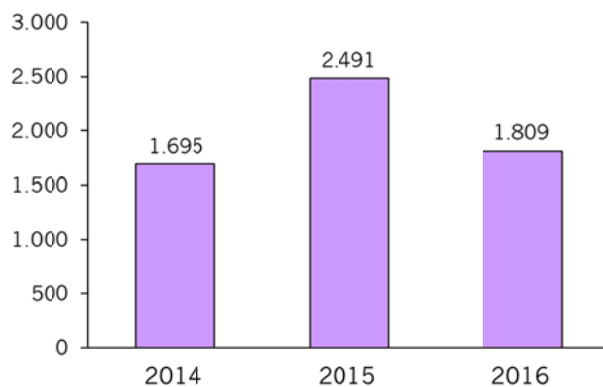


ServiceQualität
DEUTSCHLAND

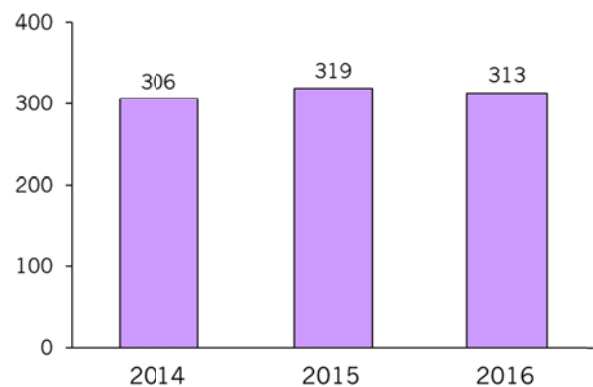
charta der vielfalt



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Kultur & Freizeit

Centralstation Veranstaltungs-GmbH

Anschrift: Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 7809 900
info@centralstation-darmstadt.de
www.centralstation-darmstadt.de
Gründung: 01.01.2014
Handelsregister: HRB 93116, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Kultur und Kunst in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck mit der Durchführung von Konzert- und Theaterveranstaltungen und sonstigen Darbietungen aus den Bereichen der Musik, Literatur und darstellender Kunst in dem Gebäude und auf dem Vorplatz der HEAG Halle B. Mit den Veranstaltungen des Unternehmens soll in Darmstadt ein Kulturmittelpunkt von überregionaler Bedeutung in der Region Rhein-Main-Neckar erhalten und weiterentwickelt werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wöhler, Lars	Vorsitzender	0 TEUR
Heinigk, Meike	Mitglied	75,4 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich im Geschäftsjahr 2016 in Summe auf 75,4 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	1. stv. Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Hünnekens, Prof. Dr. Ludger		Mitglied	0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	0 TEUR
Kraft, Otmar		Mitglied	0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Milewski, Sabine		Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge.

Centralstation Veranstaltungs-GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	544	540	484
Vorräte	0	0	14
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	383	458	353
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	161	82	117
Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	14
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	2
Summe Aktiva	547	544	500
Passiva			
Eigenkapital	24	24	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-1	-1	-27
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	2
Rückstellungen	165	128	74
Verbindlichkeiten	269	389	420
Rechnungsabgrenzungsposten	89	3	7
Summe Passiva	547	544	500
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	1.229	1.801	2.313
Umsatzerlöse	1.229	1.801	2.298
Bestandsveränderungen	0	0	14
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.008	1.199	790
Betriebsleistung	2.236	3.000	3.103
Betriebsaufwand	-2.237	-3.001	-3.129
Materialaufwand	-768	-1.150	-1.479
Personalaufwand	-648	-749	-807
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-821	-1.102	-843
Betriebsergebnis	0	-1	-26
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-1	-26
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-1	-1	-26

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	125,4%	104,5%	98,0%
Eigenkapital (TEUR)	24	24	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	4,4%	4,4%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	269	120	31
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,1%	0,0%	-1,1%
Return on Investment (ROI)	-0,1%	-0,1%	-5,2%
Eigenkapitalrentabilität	-2,6%	-2,9%	-
Gesamtkapitalrentabilität	-0,1%	-0,1%	-5,2%
Materialintensität	34,3%	38,3%	47,7%
Rohrertrag (TEUR)	461	651	833
EBIT (TEUR)	0	-1	-26
EBITDA (TEUR)	0	-1	-26
Kostendeckungsgrad	-100,0%	-100,0%	-99,2%
Personal			
Personalintensität	29,0%	25,0%	26,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	12	6	7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	5	6	8
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	17	12	15
Frauenanteil Beschäftigte	29,4%	50,0%	53,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	1	1	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	0
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	0,0%	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	6	7
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	44	34	41
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	36	58	54
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	44,4%	44,4%	44,4%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	Ja	Ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	Ja	Ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	Ja	Ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	Ja	Ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	Ja	Ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Centralstation bucht und plant federführend das Kulturprogramm, networkt und kooperiert hier sowohl mit lokalen als auch mit überregionalen Partnern und zeigt sich offen für Weiterentwicklungen und Neues. Ein wichtiger Kooperationspartner in der Wissenschaftsstadt ist das Staatstheater Darmstadt, welches die Centralstation regelmäßig unterjährig anmietet, um dort größere Veranstaltungen durchzuführen. Die Ticketerlöse konnten zwar gegenüber dem Vorjahr um 23,8 % gesteigert werden, es gab jedoch nach der Sommerpause in 2016 einen starken Rückgang der Besucherfrequenz bei den Partyformaten. Insgesamt 12.000 weniger Besucher im Vergleich zum Vorjahr und damit Mindereinnahmen bei den Ticketerlösen durch entgangene Eintrittsgelder von TEUR 72 mussten verkraftet werden. Die Erlöse aus Produktion sind dem Rückgang von Veranstaltungen mit den Kulturfreunden, dem Staatstheater und den Frizzpartys geschuldet. Das Firmenkundengeschäft konnte zwar ausgeweitet werden, dies war jedoch nicht ausreichend, Mindereinnahmen in den anderen Segmenten vollständig zu kompensieren. Auch konnten bestimmte Corporate Events nicht für die Centralstation gewonnen werden, was in Teilen auch an der noch ausstehenden Toilettensanierung in der Centralstation lag. Die Umsatzpacht der Gastronomie ist spürbar gegenüber Plan zurückgegangen, was maßgeblich mit dem vollständigen Wegfall der Umsatzpacht aus der Tagesgastronomie in 2016 zusammenhängt. Die Servicegebühren entwickeln sich proportional zu den Ticketerlösen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde der Betriebskostenzuschuss in Höhe von TEUR 475 vollständig ausgeschöpft. Einnahmen gegenüber Anzeigenkunden blieben hinter den Erwartungen zurück.

Gegenüber den Umsatzerlösen stiegen die Materialaufwendungen überproportional. Die höheren Aufwendungen sind einer höheren Veranstaltungsdichte und gestiegenen Gagen, Agenturprovisionen, Künstlercatering, Hotelkosten, etc. geschuldet. Durch den krankheitsbedingten längeren Ausfall eines Veranstaltungstechnikers mussten freie Techniker zum Einsatz kommen. Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen liegen unter dem Planansatz. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2016 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 2,5 aus.

Bereits Ende 2016 wurden geeignete Maßnahmen wie Kosteneinsparungen innerhalb des Materialaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die Überarbeitung der Veranstaltungsformate eingeleitet, um die Ergebnissituation zu verbessern. Der Gesellschafter hat im Jahr 2017 einen Rangrücktritt für seine Forderungen zum 31. Dezember 2016 in Höhe von TEUR 43 erklärt und hat angekündigt, im Jahr 2017 das Eigenkapital zu stärken.

Die Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr 2016 insgesamt um TEUR 121 gesteigert werden. Ausschlaggebend hierfür waren gestiegene Ticketerlöse und Servicegebühren. Umsätze aus Produktion, Gastronomie und Anzeigen waren rückläufig. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen den Betriebskostenzuschuss der Wissenschaftsstadt Darmstadt TEUR 475 (VJ: TEUR 475), periodenfremde Erträge TEUR 24 (VJ: TEUR 27) und Weiterberechnungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt gem. Nutzungsüberlassungsvertrag vom 01.04.2014 in Höhe von TEUR 279 (VJ: TEUR 312). Die Materialaufwendungen betragen 1.479 TEUR (VJ: TEUR 1.285). Die Grundstücksaufwendungen konnten insgesamt um mehr als 5% gesenkt werden.

Den kurzfristigen Fremdmitteln von TEUR 501 (VJ: TEUR 520) steht kurzfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 498 (VJ: TEUR 544) gegenüber. Durch die Ausgleichszahlungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt war die Liquidität im Berichtszeitraum gesichert.

Das Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 245 (VJ: TEUR 283), Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 58 (VJ: TEUR 137), aus unfertigen Leistungen TEUR 14 (VJ: TEUR 0) und liquiden Mitteln TEUR 117 (VJ: TEUR 82). Verbindlichkeiten bestehen insbesondere aus Lieferungen und Leistungen TEUR 111 (VJ: TEUR 160) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe TEUR 67 (VJ: TEUR 51) mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Unter den erhaltenen Anzahlungen sind Ticketeinnahmen für die Folgejahre in Höhe von TEUR 202 (VJ: TEUR 134) ausgewiesen. Die gebildeten Rückstellungen dienen zur Absicherung von Urlaub, Mehrarbeit, Jahresabschluss sowie ausstehenden Rechnungen.

Die Wettbewerbssituation der Centralstation Veranstaltungs-GmbH wird auf einem konstant hohen Niveau verbleiben. Das Veranstaltungsprofil wird von der Geschäftsführung vorgegeben. Die Erlöse im Zusammenhang mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung reichen nicht aus, um die Aufwendungen der gemeinwirtschaftlichen Tätigkeit auszugleichen. Das Defizit wird mit Einnahmen aus nicht DAWI-Tätigkeiten teilweise ausgeglichen.

Die Centralstation Veranstaltungs-GmbH ist darauf angewiesen, dass in Zukunft ein Ausgleichsbetrag zur Erfüllung der Gemeinwohlinteressen von der Wissenschaftsstadt Darmstadt in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt wird.

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 konnte bis zur Fertigstellung des Berichts noch nicht abgegeben werden, ist jedoch fest eingeleitet.

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151 / 132 974 sowie
sportamt@darmstadt.de sowie
http://www.darmstadt.de/
Gründung: 01.01.1991
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Das Nordbad, das Schul- und Trainingsbad, das Bezirksbad Bessungen, der Woog, das Mühlalbad Eberstadt und das Arheilger Mühlchen werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Für das Jugendstilbad besteht ein Betriebsführungsvertrag mit einem privaten Betreiber. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Magistrat
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Rasch, Torsten	1. Betriebsleitung	-
Konradt, Beate	Kfm. Betriebsleitung	-

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs bezog in 2016 ihre Bezüge im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Desch, Roland	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Krämer, Philip	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Mohr, Melanie	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Molter, Dr. Dierk	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Pörtner, Birgit	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Röder, Moritz	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Sigmund, Olaf	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt

Bilanz (TEUR)	2014	2015	vorl. 2016
Aktiva			
Anlagevermögen	46.584	46.054	45.467
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	4	5
Sachanlagen	23.358	22.823	22.236
Finanzanlagen	23.226	23.226	23.226
Umlaufvermögen	16.638	16.518	17.565
Vorräte	3	5	7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	16.275	15.975	16.906
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	360	539	653
Rechnungsabgrenzungsposten	6	31	132
Summe Aktiva	63.228	62.603	63.164
Passiva			
Eigenkapital	47.656	48.306	49.374
Gezeichnetes Kapital	17.000	17.000	17.000
Kapitalrücklagen	33.132	33.417	31.895
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-2.475	-2.111	480
Sonderposten	1.291	1.269	1.242
Rückstellungen	1.578	1.402	1.623
Verbindlichkeiten	12.702	11.626	10.924
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	63.228	62.603	63.164
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.679	4.005	3.975
Umsatzerlöse	3.679	4.005	3.975
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	75	722	743
Betriebsleistung	3.754	4.726	4.718
Betriebsaufwand	-7.791	-8.777	-7.980
Materialaufwand	-4.146	-4.057	-4.358
Personalaufwand	-2.114	-2.360	-2.344
Abschreibungen	-933	-933	-932
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-598	-1.427	-346
Betriebsergebnis	-4.037	-4.050	-3.262
Finanzergebnis	-326	593	-227
Erträge aus Beteiligungen	0	894	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	217	196	187
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-543	-498	-413
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.362	-3.457	-3.489
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-25	-32	-32
Ergebnisübernahme	4.564	3.853	0
Jahresergebnis	176	364	-3.520

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	vorl. 2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	127,9%	128,7%	132,8%
Anlagenintensität	73,7%	73,6%	72,0%
Abschreibungsquote	2,0%	2,0%	2,1%
Investitionen (TEUR)	57	398	344
Investitionsquote	0,1%	0,9%	0,8%
Liquidität 3. Grades	699,6%	794,2%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	47.656	48.306	49.374
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	17.000	17.000	17.000
Eigenkapitalquote	75,4%	77,2%	78,2%
Bankverbindlichkeiten	11.384	10.351	10.400
Veränderung Verschuldung	-787	-1.076	-702
Verschuldungsgrad	32,9%	29,8%	28,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-119,3%	-87,1%	-88,6%
Return on Investment (ROI)	-6,9%	-5,6%	-5,6%
Eigenkapitalrentabilität	-9,2%	-7,2%	-7,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,1%	-4,8%	-4,9%
Materialintensität	110,4%	85,8%	92,4%
Rohrertrag (TEUR)	-467	-52	-383
EBIT (TEUR)	-4.037	-3.156	-3.262
EBITDA (TEUR)	-3.104	-2.223	-2.330
Kostendeckungsgrad	-54,8%	-70,3%	-64,8%
Personal			
Personalintensität	56,3%	49,9%	49,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	32	34	35
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	26	28	29
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	58	62	64
Frauenanteil Beschäftigte	44,8%	45,2%	45,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	3	3	3
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	3	3	4
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	0,0%	25,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	30
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	18
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	45	43
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	35	36	34
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	41,7%	46,2%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Aufstellung und Umsetzung des Wirtschaftsplanes stehen aufgrund der weiterhin angespannten finanziellen Situation des städtischen Gesamthaushaltes unter restriktiver Grundausrichtung.

Die Besucherzahlen in den Freibädern lagen 2016 mit 373.000 Besuchern um 103.000 Badegästen (- 28 %) aufgrund der nur im Spätsommer günstigen Wetterbedingungen erheblich unter dem Vorjahresergebnis von 476.000 Badegästen.

Die Hallenbäder wurden 2016 von rund 302.000 Badegästen (Öffentlichkeit, Schulen und Vereine) besucht, das ist gegenüber dem Vorjahr (303.000) ein leichter Rückgang (- 1%). Im Jugendstilbad waren mit 227.000 rund 5.000 Besucher (+ 2%) mehr als im Vorjahr (222.000) zu verzeichnen. Der Zuspruch bleibt auf hohem Niveau.

Das vorläufige Jahresergebnis beträgt -3.520 TEUR (vor Verlustzuweisung) und hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verschlechtert, da in 2016 vermehrt Reparaturen nötig und die Erträge aus Eintrittten nach dem sehr guten Sommer 2015 im Berichtsjahr geringer waren. Die Verlustzuweisung (4 Mio. EUR) wird dem Eigenkapital zugerechnet.

Die Struktur der Eintrittspreise in den städtischen Bädern ist generell nicht darauf ausgelegt, dass eine Kostendeckung zu erwarten ist. Eine strukturelle Unterdeckung wird in Kauf genommen, um das breitgefächerte Sport- und Gesundheitsangebot mit überregionaler Bedeutung anbieten zu können.

Anfang 2017 wurde eine moderate Preisanpassung beschlossen, um den Zuschussbedarf nicht weiter steigen zu lassen.

Mit Beschluss zum Neubau Nordbad wurde die Finanzierung angepasst. Für die planerische Vorbereitung wurden im Finanzhaushalt Mittel in Anspruch genommen. Das Projekt Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühlaltdes wurde aus finanziellen Gründen verschoben, ebenso die vorgesehene Sanierung des Kinderbeckens am Großen Woog.

Die Gewässersanierung Großer Woog bestehend aus dem Bau einer Vorsperre, Maßnahmen des Hochwasserschutzes (Schiebersanierung) und Entschlammung wurden durch die Genehmigungsbehörden gestattet. Die Maßnahme wurde beauftragt und nach Abschluss der Sommersaison 2016 begonnen. Die Arbeiten waren bis zum Beginn der Sommersaison im Mai 2017 abgeschlossen.

Für 2017 stehen im Eigenbetrieb Bäder die Genehmigungsplanung zum Neubau Nordbad und der Baubeginn an. Als Projekt mit 2. Priorität ist die Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühlaltdes weiter zu verfolgen.

Die wesentlichen Risiken im laufenden Betrieb liegen weiterhin bei den technisch veralteten Hallenbädern Nordbad und Schul- und Trainingsbad im hohen Aufwand für Energie sowie der Instandhaltung der technischen Anlagen. Mit der Beschlussfassung zum Neubau Nordbad, verbunden mit dem Wegfall des Trainingsbades, wurden die Weichen zur Risikominimierung dieser Bäder gestellt. Das Projekt wird geleitet vom Eigenbetrieb Immobilienmanagement, eine externe Projektsteuerung wird diesen Prozess unterstützen und begleiten.

Die Prüfung des Geschäftsjahres 2015 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC (PricewaterhouseCoopers, Frankfurt) und ist zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht abgeschlossen. Es handelt sich daher bei den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargelegten Werten um vorläufige Daten.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde von der Betriebskommission im Mai 2017 abgegeben.

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 13 33 34 sowie
<http://www.darmstadt.de>
Gründung: 01.01.1991
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Das Institut Mathildenhöhe, der Hochzeitsturm, das Museum der Künstlerkolonie Darmstadt (Ernst-Ludwig-Haus), das Haus Deiters, die Akademie für Tonkunst, die Halle B (Centralstation), die Volkshochschule, die Stadtbibliothek, das Haus Glückert, das Haus Olbrich, das Multikulturelle Zentrum Bessunger Knabenschule, das Literaturhaus, das Atelierhaus Darmstadt, der Künstlerbahnhof Wixhausen und das Georg-Moller-Haus werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Dem Eigenbetrieb obliegt auch die Förderung von Literatur, Theater und Musik. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Magistrat
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hünnekens, Prof. Dr. Ludger	1. Betriebsleitung	-
Baum, Bernhard	Kfm. Betriebsleitung	-

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung erhielt ihre Bezüge im Geschäftsjahr 2016 im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Barth, Jürgen	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Dreiseitel, Sigrid		Mitglied	0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Huxhorn, Daniela		Mitglied	0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Tramer, Thomas	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Bilanz (TEUR)	2014	vorl. 2015	vorl. 2016
Aktiva			
Anlagevermögen	72.745	74.175	74.474
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.710	2.630	2.553
Sachanlagen	25.152	26.661	27.038
Finanzanlagen	44.884	44.884	44.884
Umlaufvermögen	12.458	12.664	10.863
Vorräte	97	95	95
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	11.998	12.019	10.536
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	363	550	233
Rechnungsabgrenzungsposten	34	30	32
Summe Aktiva	85.237	86.869	85.370
Passiva			
Eigenkapital	70.302	72.363	70.757
Gezeichnetes Kapital	15.500	15.500	15.500
Kapitalrücklagen	86.797	78.277	78.291
Gewinnrücklage	-32.335	-23.224	-21.392
Bilanzergebnis	339	1.809	-1.642
Sonderposten	117	166	160
Rückstellungen	5.508	5.343	5.105
Verbindlichkeiten	9.310	8.998	9.348
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	85.237	86.869	85.370
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	4.208	3.838	2.427
Umsatzerlöse	4.180	3.838	2.427
Bestandsveränderungen	27	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.929	3.698	2.075
Betriebsleistung	6.137	7.536	4.502
Betriebsaufwand	-15.636	-15.920	-15.128
Materialaufwand	-3.423	-3.180	-2.539
Personalaufwand	-8.359	-8.622	-8.477
Abschreibungen	-1.101	-1.125	-1.113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.753	-2.993	-2.999
Betriebsergebnis	-9.499	-8.384	-10.626
Finanzergebnis	1.333	4.826	237
Erträge aus Beteiligungen	1.867	5.273	567
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68	83	12
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-603	-531	-342
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.166	-3.558	-10.389
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Ergebnisübernahme	8.508	5.370	8.750
Jahresergebnis	339	1.809	-1.642

Kennzahlen* im Überblick	2014	vorl. 2015	vorl. 2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	113,6%	112,9%	110,7%
Anlagenintensität	85,3%	85,4%	87,2%
Abschreibungsquote	1,5%	1,5%	1,5%
Investitionen (TEUR)	1.607	2.340	1.407
Investitionsquote	2,2%	3,2%	1,9%
Liquidität 3. Grades	508,3%	423,1%	389,8%
Eigenkapital (TEUR)	70.302	72.363	70.757
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	15.500	15.500	15.500
Eigenkapitalquote	82,5%	83,3%	82,9%
Bankverbindlichkeiten	8.580	7.451	7.769
Veränderung Verschuldung	-956	-312	350
Verschuldungsgrad	21,3%	20,1%	20,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-194,1%	-92,8%	-428,2%
Return on Investment (ROI)	-9,6%	-4,1%	-12,2%
Eigenkapitalrentabilität	-11,6%	-4,9%	-14,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-8,9%	-3,5%	-11,8%
Materialintensität	55,8%	42,2%	56,4%
Rohertrag (TEUR)	785	659	-112
EBIT (TEUR)	-7.632	-3.110	-10.059
EBITDA (TEUR)	-6.531	-1.985	-8.946
Kostendeckungsgrad	-53,7%	-83,8%	-34,4%
Personal			
Personalintensität	136,2%	114,4%	188,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	77	75	75
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	140	132	130
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	217	207	205
Frauenanteil Beschäftigte	64,5%	63,8%	63,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	5	6
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	4	5	6
Frauenanteil Auszubildende	100,0%	100,0%	100,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	160	158
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	61	66
Altersdurchschnitt Beschäftigte	50	50	50
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	38	41	40
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	41,7%	41,7%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Stärken des Eigenbetriebs Kulturinstitute liegen im vielfältigen Angebot von kulturellen öffentlichen Veranstaltungen und in der Breite von geförderten kulturellen Projekten im privatrechtlich organisierten Bereich. Überregional anerkannte Kulturinstitute der Literatur, der darstellenden und bildenden Kunst und der Musik sind Markenzeichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Mit einer auf alle Bürgerinnen und Bürger ausgerichteten Kulturpolitik setzt die Stadt Darmstadt mit ihrem Eigenbetrieb auf ein Zusammenwirken verschiedener Teilnehmer an den kulturellen Projekten und unterstützt dieses durch weitreichende Kulturförderung.

Zusammen mit weiteren Kultureinrichtungen, Kulturvereinen, Initiativen und einer freien Kulturszene wird versucht, ein breites Spektrum zu erreichen. Um diesem Ziel, auch in Hinblick auf die Daseinsvorsorge Rechnung zu tragen, besteht der Eigenbetrieb aus verschiedenen Betriebszweigen.

Die dafür erforderlichen Mittel kann der Eigenbetrieb aber nicht in ausreichendem Maße selbst erwirtschaften, weshalb er auf Zuweisungen aus dem städtischen Kernhaushalt angewiesen ist. Insofern bestimmte, wie auch bereits in den vorangegangenen Jahren, die finanzielle Situation des städtischen Haushaltes die Planungen des Eigenbetriebs für 2015. Die städtischen Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung galten somit auch für den Eigenbetrieb, wonach vorgesehene Mehraufwendungen durch Einsparungen oder Mehrerträge zu kompensieren sind. Darüber hinaus galt für die Haushaltsabwicklung eine Einsparvorgabe von 10% bei den etatisierten Mittel für Sach- und Dienstleistungen bzw. 20% bei den Zuschüssen.

Diesen Einsparungen auf der Aufwandsseite standen allerdings auch Mindereinnahmen auf der Ertragsseite gegenüber, da wie in den Vorjahren weder die Stadtbibliothek noch die Musikschule der Akademie für Tonkunst, die Volkshochschule oder das Institut Mathildenhöhe einschließlich Museum Künstlerkolonie die geplanten Umsätze erzielen konnte.

Auch bei den Ausschüttungen blieben die Erträge mit rd. 200 T€ hinter dem geplanten Ansatz zurück.

Auch in 2016 war es nicht möglich, die Sanierungsmaßnahme der Ausstellungshallen auf der Mathildenhöhe grundhaft zu beginnen. Die Ursache hierfür waren die bereits im Vorjahr begonnenen und inzwischen abgeschlossenen Abstimmungen im Rahmen der Bewerbung zum Weltkulturerbe. Im Ergebnis dessen kam es zu Umplanungen hinsichtlich der Fenster und Fassaden. Ebenso wurde wieder ein Café sowie ein neuer Zwischenbau in die Baumaßnahme aufgenommen wurden. Zusammen mit der kompletten Erneuerung der Haustechnik wurden dafür zusätzliche Mittel von 7,2 Mio. € bewilligt. Die Wiedereröffnung wird sich dadurch aber in den Herbst 2018 verschieben.

Für die im Vorjahr mit Blick auf die Bewerbung des Ensembles „Mathildenhöhe“ zum UNESCO-Weltkulturerbe übernommenen Immobilien „Haus Glückert“ und „Haus Olbrich“ wurden nach Aus- bzw. Umzug der Mieter die Planungen für die anstehenden Sanierungsmaßnahmen begonnen. Dies trifft auch auf das Haus Deiters zu.

Begonnen wurde im März 2016 mit der baulichen Umsetzung der Sanierungsmaßnahme „Georg-Moller-Haus“, wofür insgesamt rd. 3,1 Mio. € zur Verfügung stehen. Hieran beteiligt sich der Miteigentümer, die Freimaurerloge, zu 20 %. Schwerpunkt der Sanierung sind die Vorgaben zum Brandschutz, barrierefreie Nutzungsmöglichkeiten und energetische Maßnahmen zur Minimierung des Energieverbrauchs. Hierzu gehört auch die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes. Die Wiedereröffnung des Theaterbetriebs erfolgt im September 2017. Die Sanierungsmaßnahme wird mit Wiederherstellung des Außenbereichs im Winter 2017 abgeschlossen.

Unter der Prämisse eines Verlustausgleiches durch den Kernhaushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt sieht die Betriebsleitung insgesamt keine bestandsgefährdeten Risiken. Gleichwohl ist anzumerken, dass die angespannte Finanzlage der Stadt auch in den folgenden Jahren die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs beeinflussen wird.

Für 2016 liegt ein geprüfter Jahresabschluss noch nicht vor.

Abschließend ist anzumerken, dass der Darmstädter Beteiligungskodex ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet wird. Eine Entsprechenserklärung für 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgeben.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Anschrift: Im Carree 1, 64283 Darmstadt
Kontakt: Kulturfreunde@heag.de
Gründung: 19.12.2002
Handelsregister: HRB 8838, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Bachmann, Iris	Mitglied	6,4 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich in 2016 auf 6,4 TEUR.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	0 TEUR
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Verwaltungsrates

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	1.887	1.779	1.300
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.887	1.779	1.300
Umlaufvermögen	383	382	839
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	21	21	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	362	362	819
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	2.270	2.161	2.139
Passiva			
Eigenkapital	2.270	2.161	2.134
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	2.000	2.000	2.000
Gewinnrücklage	209	111	79
Bilanzergebnis	36	25	30
Rückstellungen	0	0	5
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.270	2.161	2.139
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	24
Betriebsleistung	0	0	24
Betriebsaufwand	-61	-49	-95
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-8	-8	-8
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54	-41	-88
Betriebsergebnis	-61	-48	-72
Finanzergebnis	60	-60	45
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	30	38	35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	10	10
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-108	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	-109	-27
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-1	-109	-27

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	120,3%	121,5%	164,2%
Anlagenintensität	83,1%	82,3%	60,8%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1000%	>1000%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	2.270	2.161	2.134
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	100,0%	100,0%	99,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-3	0	0
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-
Return on Investment (ROI)	-0,1%	-5,0%	-1,3%
Eigenkapitalrentabilität	-0,1%	-5,0%	-1,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,1%	-5,0%	-1,3%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	0	0	0
EBIT (TEUR)	-32	-11	-37
EBITDA (TEUR)	-32	-11	-37
ROCE	-0,1%	-5,0%	-1,3%
Personal			
Personalintensität	>1.000%	>1.000%	32,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	nein	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Beteiligungsgesellschaft der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt, zur Förderung von Kunst und Kultur. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Auch im Geschäftsjahr 2016 erfolgte die Förderung von Kunst und Kultur. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist in mündelsicheren Geldanlagen angelegt. Die Gewinnrücklagen (freie Rücklage i. S. des § 58 Nr. 7 AO) beträgt rd. 79 TEUR. Im Jahr 2017 wird die Förderung von Kunst und Kultur mit voraussichtlich rd. 18 TEUR erfolgen.

Mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 21. Oktober 2013 wurde die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2013 für insgesamt drei Jahre von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen und prüfen zu lassen. Für diesen Zeitraum wird das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Anschrift: Luisenplatz 5, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 134 530
information@darmstadt.de
http://www.darmstadt-marketing.de/
Gründung: 18.07.2006
Handelsregister: HRB 85249, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadt- und Touristikmarketings in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dazu gehören insbesondere die Erarbeitung von grundlegenden Marketingstrategien, die Konzeptionierung, Anregung und Durchführung von Maßnahmen zur Image- und Stadtwerbung, die Koordination von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen privater und öffentlicher Unternehmen sowie der Stadt, die touristische Vermarktung der Destination Darmstadt, in Kooperation mit dem Darmstadt Citymarketing e. V. und dessen Gremien, die Übernahme von operativen Aufgaben für das Citymarketing, Kooperation mit den Gewerbevereinen sowie deren fachliche Betreuung und Beratung im Stadtmarketing sowie die Beteiligung an übergreifenden Werbemaßnahmen der Region.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Frankfurt Ticket RheinMain GmbH 1,92%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Herdel, Anja	Mitglied	92,5 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 92,5 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Schäven, Birgit		Mitglied	0 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr keine Bezüge geleistet.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	36	70	93
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	57	81
Sachanlagen	23	14	12
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	407	381	773
Vorräte	19	22	30
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	74	56	183
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	314	303	560
Rechnungsabgrenzungsposten	26	19	15
Summe Aktiva	469	470	881
Passiva			
Eigenkapital	100	9	39
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklagen	8.600	9.454	9.884
Gewinnrücklage	-7.716	-8.773	-9.298
Bilanzergebnis	-834	-722	-597
Rückstellungen	144	224	378
Verbindlichkeiten	226	237	463
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	469	470	881
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	773	911	1.231
Umsatzerlöse	708	1.090	1.231
Bestandsveränderungen	64	-180	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	50	61	59
Betriebsleistung	823	971	1.290
Betriebsaufwand	-1.654	-1.694	-1.887
Materialaufwand	-545	-593	-681
Personalaufwand	-674	-699	-738
Abschreibungen	-25	-17	-36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-410	-385	-432
Betriebsergebnis	-831	-723	-596
Finanzergebnis	-3	1	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-5	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-834	-722	-596
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	-1
Jahresergebnis	-834	-722	-597

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	277,2%	13,1%	41,8%
Anlagenintensität	7,7%	14,9%	10,6%
Abschreibungsquote	68,8%	23,8%	38,2%
Investitionen (TEUR)	16	57	59
Investitionsquote	44,4%	81,2%	62,9%
Liquidität 3. Grades	110,1%	82,7%	91,8%
Eigenkapital (TEUR)	100	9	39
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	50	50	50
Eigenkapitalquote	21,3%	2,0%	4,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	59	11	227
Verschuldungsgrad	370,1%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-107,9%	-79,3%	-48,5%
Return on Investment (ROI)	-177,8%	-153,5%	-67,8%
Eigenkapitalrentabilität	-835,7%	<-1000%	<-1000%
Gesamtkapitalrentabilität	-177,8%	-153,5%	-67,8%
Materialintensität	66,3%	61,0%	52,8%
Rohertrag (TEUR)	227	318	551
EBIT (TEUR)	-831	-723	-596
EBITDA (TEUR)	-806	-706	-561
Kostendeckungsgrad	-50,0%	-57,4%	-68,4%
Personal			
Personalintensität	81,9%	72,0%	57,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	17	17	13
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	17	17	13
Frauenanteil Beschäftigte	100,0%	100,0%	100,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	5	6
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	4	5	6
Frauenanteil Auszubildende	100,0%	100,0%	100,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	16
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	4
Altersdurchschnitt Beschäftigte	44	45	37
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	32	32	39
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	33,3%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Mit Eintragung im Handelsregister am 27. Juni 2014 ist die Gesellschaft ab dem 1. Januar 2015 zu einem Geschäftsjahr zurückgekehrt, das dem Kalenderjahr entspricht. Die Gesellschaft schloss für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 mit einem Fehlbetrag von TEUR 597 ab.

Die Gesellschaft erhielt zur Durchführung des Gesellschaftszwecks bis zum 31. Dezember 2016 einen Zuschuss in Höhe von TEUR 630 von der Gesellschafterin zur Stärkung des Eigenkapitals. Das Investitionsvolumen lag für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2016 bei TEUR 59 (Vorjahr TEUR 57) und entfällt auf immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 53) und auf Geringwertige Anlagegüter (TEUR 6). Der Rückgang der Umsatzerlöse ist auf den Abschluss des Forschungsprojektes inDAgo zurückzuführen. Die im Anlagevermögen ausgewiesene Beteiligung an der Frankfurt Ticket GmbH (TEUR 5) wurde bereits in Vorjahren auf einen Erinnerungswert abgewertet. Zum Bestand der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH gehören keine Grundstücke. Die Geschäftsräume werden angemietet.

Die für die Durchführung der Gesellschaftszwecke notwendige Liquidität wurde im Wesentlichen durch den Zuschuss der Gesellschafterin (TEUR 630) sowie eine Zwischenfinanzierung der Gesellschafterin (TEUR 150) sichergestellt.

Seit Januar 2014 ist die Darmstadt Marketing GmbH für die Abwicklung der Werberechte auf öffentlichem Grund zuständig. Im Rahmen des Gesamtvertrages mit der Ströer Medien GmbH wurde auch die Werbung in den Straßenbahnwarteallen vergeben. Die Wartehallen sind Eigentum der HEAG mobilo. Daher werden die Einnahmen aus den Straßenbahnwarteallen an die HEAG mobilo ausgezahlt. Ein Vertrag zwischen der Darmstadt Marketing GmbH und der HEAG mobilo wurde im Februar 2017 unterzeichnet, so dass die Einnahmen aus der Werbung in den Straßenbahnwarteallen in Höhe von rund 86.000 Euro im Jahr 2014, rund 80.000 Euro im Jahr 2015 und 70.000 Euro im Jahr 2016, für die im vorliegenden Jahresabschluss Rückstellungen bestehen, im zweiten Quartal 2017 an die HEAG mobilo weitergeleitet werden können.

Das touristische Kerngeschäft ist weiter im Aufwärtstrend. Einbrüche in diesem Segment durch den demographischen Wandel zeichnen sich langfristig, voraussichtlich ab dem Jahr 2020, ab. Maßnahmen zur Gegensteuerung werden über das 2016 erarbeitete Tourismuskonzept für die Mathildenhöhe und einem darauf basierenden Maßnahmenkatalog für den Tourismus- und Stadtmarketingbereich für ganz Darmstadt in 2017 entwickelt. Vor diesem Hintergrund ist Darmstadt Marketing weitreichend in den Aufbau bzw. das Bewerbungsverfahren zum Weltkulturerbe Mathildenhöhe eingebunden. Den Wettbewerb „Digitale Stadt“ der Bitkom hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt im Jahr 2017 gewonnen.

Die Sicherstellung der Liquidität wird durch eine Patronatsvereinbarung mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt gewährleistet. Am 19. Februar 2013 hatte die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen öffentlichen Betrauungsakt betreffend die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH erlassen. Dieser soll bestätigen und konkretisieren, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zu erbringen hat und auf diese Weise den Anforderungen des Europäischen Beihilferechts Rechnung tragen. Die Betrauung ist zunächst auf die Jahre 2013-2022 befristet.

Durch die angespannte Finanzlage der Stadt werden sich zukünftig deutlich geringere Zuschusszahlungen ergeben. Hierauf wird derzeit mit einer Überarbeitung der Unternehmensplanung reagiert, um zeitnah Leistungs- bzw. Kostenreduzierungen umzusetzen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 597 ist durch die Patronatsvereinbarung mit der Stadt Darmstadt (TEUR 1.100) abgesichert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Frau Christiane Lawrenz und Herrn Michael Neutz, PWC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben. Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben. Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 3. März 2015 wird die Complierichtlinie im Unternehmen angewendet. Darmstadt Marketing hat sich am Klimabericht der Darmstädter Stadtwirtschaft beteiligt.

Geschäftsfeld Telekommunikation & IT

- COUNT+CARE GmbH & Co. KG
- ENTEGA Medianet GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der ENTEGA Medianet GmbH, u.a.:
 - PEB Breitband GmbH & Co. KG

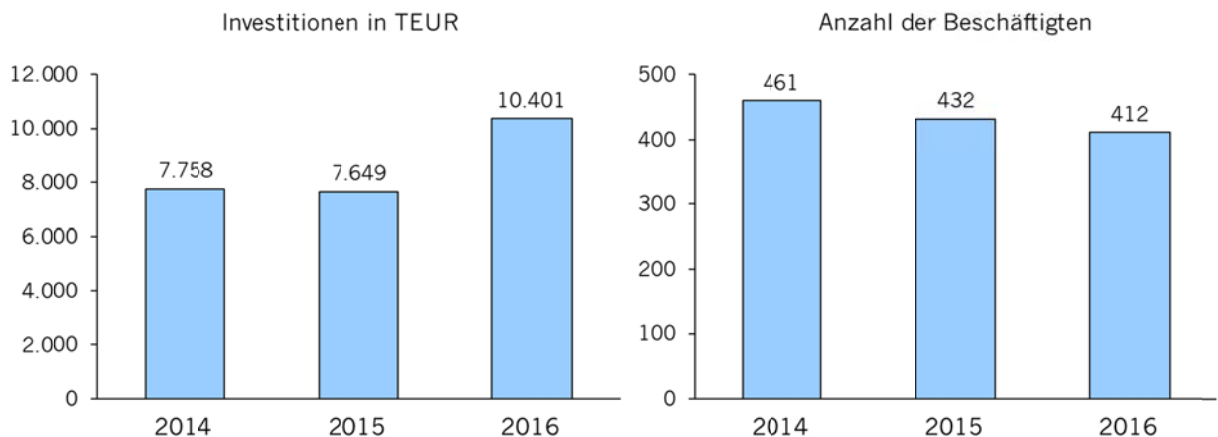
Ziele im Geschäftsfeld

Die ENTEGA Medianet und ihre Tochtergesellschaften sowie die COUNT & CARE GmbH & Co. KG repräsentieren das Geschäftsfeld Telekommunikation & IT. Die ENTEGA Medianet vermarktet moderne Informations- und Telekommunikationsprodukte an regional ansässige Geschäftskunden. Außerdem ist sie Spezialist für den Ausbau von Breitbandnetzen sowie deren Betrieb und Vermarktung. Die daraus resultierende enge Kooperation mit Städten, Gemeinden und Landkreisen, bietet der ENTEGA Medianet neue Optionen zur Positionierung als bedeutendes Telekommunikationsunternehmen mit einem regionalen Schwerpunkt in Südhessen. Die COUNT+CARE GmbH & Co. KG bietet als erfahrener Mess- und Abrechnungsdienstleister alle Geschäftsprozesse vom Messstellenbetrieb über die Abrechnung bis zum Forderungsmanagement sowie die dazugehörigen unterstützenden IT-Systeme – modular oder auf Wunsch als vollintegriertes Rundum-sorglos-Paket.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Das Geschäftsfeld Telekommunikation unterhält Kooperationen u.a. zu Gesellschaften des Stadtkonzerns, zur Wissenschaftsstadt Darmstadt, TU Darmstadt und zu weiteren kommunalen Unternehmen und Stadtwerken. Ein Beispiel stellt die Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Klinikum Darmstadt GmbH sowie der bauverein AG (SOPHIA Hessen GmbH) dar.

Auszeichnungen *



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Telekommunikation & IT

COUNT+CARE GmbH & Co. KG

Anschrift: Rheinallee 41, 55118 Mainz
Kontakt: 06151/ 404 6000
<http://www.countandcare.de>
Gründung: 26.06.2002
Handelsregister: HRB 42043, Amtsgericht Mainz



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von abwicklungsorientierten Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Zählerdatenermittlung, Energiedatenmanagement, Abrechnung und Forderungsmanagement sowie die Erbringung von Dienstleistungen in dem Bereich der Datenverarbeitung. Ziel ist die effiziente und marktpreisorientierte Sicherstellung dieser Dienstleistungen insbesondere für die Gesellschafter sowie die mit ihnen verbundenen Unternehmen und Körperschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	74,90%
Stadtwerke Mainz AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

Count+Care Verwaltungs-GmbH vertreten durch:
Abert, Volker
da Torre Suárez, José David

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	12.153	9.516	10.190
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.430	1.608	2.360
Sachanlagen	9.721	7.908	7.830
Finanzanlagen	2	0	0
Umlaufvermögen	54.973	62.845	62.777
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	23.605	19.521	33.306
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	31.368	43.324	29.471
Rechnungsabgrenzungsposten	2.115	2.833	4.723
Summe Aktiva	69.240	75.194	77.690
Passiva			
Eigenkapital	11.001	11.001	11.001
Kapitalanteile	400	400	400
Rücklagen	10.601	10.601	10.601
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	47.761	52.169	52.834
Verbindlichkeiten	10.478	12.025	13.856
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	69.240	75.194	77.690
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	78.729	72.469	69.110
Umsatzerlöse	78.729	72.469	69.110
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.585	2.303	1.243
Betriebsleistung	84.314	74.773	70.353
Betriebsaufwand	-68.765	-67.546	-64.230
Materialaufwand	-7.169	-9.220	-9.587
Personalaufwand	-26.424	-27.730	-24.092
Abschreibungen	-8.301	-6.720	-4.295
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.871	-23.876	-26.256
Betriebsergebnis	15.549	7.227	6.123
Finanzergebnis	-813	-682	-767
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	65	169	125
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	134	110	88
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.011	-962	-980
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.736	6.545	5.356
Außerordentliches Ergebnis	-8.048	-91	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.308	-1.649	-1.059
Sonstige Steuern	-4	-10	-4
Jahresergebnis	3.376	4.795	4.293

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	236,6%	329,2%	304,4%
Anlagenintensität	17,6%	12,7%	13,1%
Abschreibungsquote	68,3%	70,6%	42,1%
Investitionen (TEUR)	4.430	4.221	4.977
Investitionsquote	36,5%	44,4%	48,8%
Liquidität 3. Grades	135,8%	143,3%	134,5%
Eigenkapital (TEUR)	11.001	11.001	11.001
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	400	400	400
Eigenkapitalquote	15,9%	14,6%	14,2%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-925	1.546	1.831
Verschuldungsgrad	529,4%	583,5%	606,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,3%	6,6%	6,2%
Return on Investment (ROI)	4,9%	6,4%	5,5%
Eigenkapitalrentabilität	30,7%	43,6%	39,0%
Gesamtkapitalrentabilität	6,3%	7,7%	6,8%
Materialintensität	8,5%	12,3%	13,6%
Rohertrag (TEUR)	71.560	63.249	59.523
EBIT (TEUR)	15.614	7.396	6.248
EBITDA (TEUR)	23.916	14.115	10.542
ROCE	23,2%	29,6%	24,2%
Personal			
Personalintensität	31,3%	37,1%	34,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	218	203	194
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	130	115	105
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	348	318	299
Frauenanteil Beschäftigte	37,4%	36,2%	35,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	35
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	49
Altersdurchschnitt Beschäftigte	43	44	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die COUNT+CARE GmbH & Co. KG erbringt abwicklungsorientierte Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Zählerdatenermittlung, Energiedatenmanagement, Abrechnung und Forderungsmanagement sowie IT-Dienstleistungen. Im Berichtsjahr hat sich die COUNT+CARE auf ihre Kernkompetenzen als Shared-Service-Dienstleister konzentriert und die wirtschaftlichen Zielvorgaben ihrer Mutterunternehmen erfüllt. Übergeordnete Zielsetzung des Unternehmens im Jahr 2016 war eine weitere Kostenoptimierung der Sach- und Personalkosten im Rahmen der Ziele aus der Vorwärtsstrategie, verbunden mit einer Steigerung der Effizienz. Zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit und zur allgemeinen Transparenz den Beschäftigten gegenüber wurde seitens der Geschäftsführung die Kommunikation durch regelmäßige Rundschreiben und das Abhalten von Mitarbeiterinformationsveranstaltungen gestärkt.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,4 Mio. EUR bzw. 4,6 % verringert, was auf geringere Projekt- und Produktumsätze mit den Bestandskunden einhergehend mit Leistungsanpassungen im Geschäftsjahr 2016 zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen ebenso aufgrund des Wegfalls von Sondereffekten aus den Verkauf von Messeinrichtungen im Vorjahr niedriger aus als im Vorjahr.

Die Materialaufwendungen sind um 4,0% höher als im Vorjahreszeitraum, die Personalaufwendungen hingegen, haben sich um 13,1% gegenüber dem Vorjahr vermindert, was in dem Anstieg des Abzinsungssatzes für Pensionsrückstellungen begründet liegt. Der Personalbestand sank im Jahresdurchschnitt von 318 im Jahr 2015 auf 299 Beschäftigte in 2016. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit rund 26,3 Mio. EUR um rund 2,3 Mio. EUR über dem Jahr 2015.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 einen weiteren Rückgang des Umsatzes im niedrigen einstelligen Prozentbereich sowie einen damit korrelierenden Rückgang der Kosten, so dass ein Jahresüberschuss von 2,9 Mio. EUR geplant ist. Die Investitionen für das Jahr 2017 sind mit 6,8 Mio. EUR veranschlagt.

Die COUNT+CARE GmbH & Co. KG wird ihre Rolle als Shared-Service-Dienstleister für die ENTEGA AG und der Mainzer Stadtwerke AG weiter schärfen und ihre Organisation und die Prozesse weiter anhand von Effizienzkriterien ausrichten.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Rheinallee 41, 55118 Mainz
Kontakt: 06151/ 404 6000
http://www.countandcare.de/
Gründung: 09.08.2013
Handelsregister: HRB 44868, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der COUNT+CARE GmbH & Co. KG und die Führung deren Geschäfte. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	74,90%
Stadtwerke Mainz AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Abert, Volker	Mitglied	k.A.
da Torre Suárez, José David	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	27	29	31
Bilanzsumme (TEUR)	36	31	33
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ENTEKA Medianet GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 2900
<https://www.entega-medianet.de/>
Gründung: 10.06.1996
Handelsregister: HRB 6424, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der Region Südhessen gelegenen Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen. Das Unternehmen betreibt den Daten- und Informationsaustausch auch zwischen kommunalen Einrichtungen und wird damit auch im Interesse der Bürger der Stadt Darmstadt tätig. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Beteiligungen

Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH 100,00%
PEB Breitband GmbH & Co. KG 51,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Busch, Christoph	Geschäftsführer	k.A.
Gey, Frank	Geschäftsführer	k.A.
Schmidt, Thomas	Geschäftsführer	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	33.076	36.407	33.309
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.563	3.090	3.061
Sachanlagen	26.124	26.056	27.612
Finanzanlagen	3.388	7.261	2.637
Umlaufvermögen	19.196	16.308	7.104
Vorräte	135	-124	201
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	14.040	11.127	4.102
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.021	5.304	2.802
Rechnungsabgrenzungsposten	297	231	307
Summe Aktiva	52.568	52.946	40.720
Passiva			
Eigenkapital	12.793	13.681	11.206
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklagen	9.316	9.316	9.316
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	1.976	2.865	389
Empfangene Investitionszuschüsse	121	104	88
Rückstellungen	5.544	6.594	5.307
Verbindlichkeiten	29.578	27.887	20.482
Rechnungsabgrenzungsposten	3.060	3.111	2.908
Passive latente Steuern	1.472	1.568	730
Summe Passiva	52.568	52.946	40.720
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	30.482	32.083	34.615
Umsatzerlöse	30.613	31.716	34.535
Bestandsveränderungen	-225	191	-125
Andere aktivierte Eigenleistungen	95	176	206
Sonstige betriebliche Erträge	326	240	298
Betriebsleistung	30.808	32.323	34.913
Betriebsaufwand	-26.640	-27.811	-34.117
Materialaufwand	-11.738	-12.338	-13.250
Personalaufwand	-7.874	-7.702	-7.782
Abschreibungen	-3.924	-3.852	-3.897
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.104	-3.918	-9.188
Betriebsergebnis	4.168	4.512	796
Finanzergebnis	-592	-296	-271
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	3	56	55
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	301	226	111
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-896	-578	-438
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.576	4.216	525
Außerordentliches Ergebnis	-787	-13	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-807	-1.333	-132
Sonstige Steuern	-6	-6	-3
Jahresergebnis	1.976	2.865	389

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	121,2%	113,4%	95,6%
Anlagenintensität	62,9%	68,8%	81,8%
Abschreibungsquote	11,9%	10,6%	11,7%
Investitionen (TEUR)	2.874	3.311	5.424
Investitionsquote	8,7%	9,1%	16,3%
Liquidität 3. Grades	245,3%	236,8%	137,6%
Eigenkapital (TEUR)	12.793	13.681	11.206
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	24,3%	25,8%	27,5%
Bankverbindlichkeiten	25.000	25.000	18.092
Veränderung Verschuldung	7.669	-1.691	-7.405
Verschuldungsgrad	310,9%	287,0%	263,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6,5%	8,9%	1,1%
Return on Investment (ROI)	3,8%	5,4%	1,0%
Eigenkapitalrentabilität	15,4%	20,9%	3,5%
Gesamtkapitalrentabilität	5,5%	6,5%	2,0%
Materialintensität	38,1%	38,2%	38,0%
Rohertrag (TEUR)	18.745	19.744	21.365
EBIT (TEUR)	4.171	4.569	852
EBITDA (TEUR)	8.095	8.421	4.749
ROCE	6,9%	8,2%	2,7%
Personal			
Personalintensität	25,6%	23,8%	22,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	65	67	67
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	48	47	46
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	113	114	113
Frauenanteil Beschäftigte	42,5%	41,2%	40,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	16	16
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	11	10
Altersdurchschnitt Beschäftigte	41	42	43
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	68	69
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEKA Medianet GmbH (im Folgenden „Medianet“ genannt) ist ein Unternehmen der ENTEKA AG, Darmstadt. Seit der Gründung im Jahr 1996 hat sich Medianet vom Infrastruktur- und Serviceprovider zum Lösungsanbieter für Unternehmenskommunikation entwickelt. Das Unternehmen konzipiert für Geschäftskunden und Key Accounts flexible und sichere Lösungen. Ziel der Medianet ist es, den Kunden bei der stetigen Weiterentwicklung ihrer geschäftlichen Anforderungen und Visionen zu unterstützen.

Das Produktportfolio reicht von Internet- und Sprachdiensten für den Privat- und Geschäftskunden, Key Accounts und Carrier, über die Bereitstellung und Wartung von Telefonanlagen bis hin zu Managed Services und Netzwerke (VPN) mit integrierten Sicherheitskonzepten. Über Netz- und Kooperationspartner realisiert Medianet auch bundesweite und internationale Projekte sowie Hosting-, Kollokations- und Rechenzentrumsdienstleistungen. Medianet übernimmt außerdem für ihre Kunden und Kooperationspartner die Betriebsführung komplexer Netze.

Das Geschäftsjahr 2016 war nach der Ende 2015 eingeleiteten strategischen Neuausrichtung stark von deren Umsetzung geprägt. Nachdem im 1. Quartal 2016 die Vision und Mission mit dem Gesellschafter abgestimmt und mit Herrn Busch zum 1. März 2016 ein neuer hauptamtlicher Geschäftsführer bestellt wurde, stand die Durchführung und Umsetzung von 28 strategischen Projekten im Fokus.

Ein wesentlicher Meilenstein war hier die Anpassung der Aufbauorganisation mit der konsequenten Ausrichtung des Organisationsmodells an den definierten vier Kundensegmenten (Privatkunden, Geschäftskunden, Key Accounts und Carrier) und der Wettbewerbsstrategie. Die Umsetzung wurde zum Ende des 3. Quartals abgeschlossen.

Die Umsätze stiegen um 2,8 Mio. EUR auf 34,5 Mio. EUR, hauptsächlich durch das Kundenwachstum in den Breitbandprojekten Brenergo und IKbit. Dabei verbesserte sich der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr von 20,0 Mio. EUR auf 21,6 Mio. EUR. Gegenläufig zum gestiegenen Rohertrag wirkte sich vor allem ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 5,3 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR aus. Diese Veränderung wird maßgeblich durch den Anwachsungsverlust aus der ehemaligen Medianet Breitband GmbH & Co KG, Darmstadt geprägt. Zur Optimierung der Konzernstruktur des ENTEKA-Konzerns, wurde zum 31. Oktober 2016 die Breitband KG durch Austritt der Komplementärin aufgelöst, so dass Vermögen und Schulden der Gesellschaft auf die Medianet anwuchsen. Da das übergehende Reinvermögen unter dem Buchwert der Beteiligung lag, entstand ein einmaliger Anwachsungsverlust in Höhe von 5,2 Mio. EUR, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgebildet ist und das EBIT auf 0,8 Mio. EUR reduziert. Hierbei wird deutlich, dass die Medianet in der Lage ist, den anfallenden Anwachsungsverlust komplett operativ im EBIT zu kompensieren. Das Finanzergebnis blieb gegenüber dem Vorjahr mit 0,3 Mio. EUR nahezu konstant. Die Nutzung der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge der Breitband KG bewirken eine Auflösung der passiven latenten Steuern in Höhe von 0,8 Mio. EUR, insgesamt sinken die Ertragsteuern auf 0,1 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss 2016 schließt unter Berücksichtigung der Auflösung der latenten Steuern mit 0,4 Mio. EUR.

Auch im Geschäftsjahr 2017 wird sich die Entwicklung zu immer leistungsstärkeren Kommunikationsstrukturen fortsetzen. Nach der im Geschäftsjahr 2016 vorgenommenen Strukturbereinigung durch die Anwachsung der Breitband KG auf die Medianet mit einhergehender Verlustübernahme, wird in 2017 wieder mit einem Ergebnisanstieg auf 1,7 Mio. EUR gerechnet. Getragen wird dieser Anstieg von der Ausweitung der Marktanteile in den Breitbandgebieten.

Auf der Umsatzseite wird ein Rückgang im einstelligen Prozentbereich erwartet. Dieser resultiert aus dem Wegfall von Umsätzen mit verbundenen Unternehmen. Ab 2018 erfolgt eine Kompensation dieser Umsatzverluste. Wesentlicher Treiber hierfür sind das weitere Wachstum im Privat- und Geschäftskundengeschäft sowie eine stärkere Lösungsorientierung und Individualisierung unserer Leistungen im Key-Account-Segment. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Anschrift: Frankfurter Str. 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 13.12.2012
Handelsregister: HRB 91987, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Medianet Breitband GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
ENTEKA Medianet GmbH 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gey, Frank	Mitglied	0 TEUR
Schmidt, Thomas	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	1	1	0
Eigenkapital (TEUR)	27	27	27
Bilanzsumme (TEUR)	28	29	28
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

PEB Breitband GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 07.05.2004
Handelsregister: HRA 7083, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Projektentwicklung sowie die Errichtung und der Betrieb von Glasfasernetzen und ähnlichen Telekommunikationsnetzen sowie die Beratung hierzu.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA Medianet GmbH	51,00%
Klenk & Sohn GmbH	49,00%

Beteiligungen

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%
--	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH vertreten durch:
Klenk, Udo
Nickel, Markus

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	33	33	33
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	33	33	33
Umlaufvermögen	671	210	210
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	31	54	72
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	640	155	138
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	704	243	243
Passiva			
Eigenkapital	104	191	184
Kapitalanteile	169	169	169
Rücklagen	33	33	33
Bilanzergebnis	-98	-11	-18
Rückstellungen	4	15	7
Verbindlichkeiten	596	37	53
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	704	243	243
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	3.957	2.539	455
Umsatzerlöse	89	18.088	455
Bestandsveränderungen	3.868	-15.549	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	9	11
Betriebsleistung	3.957	2.548	466
Betriebsaufwand	-3.974	-2.451	-472
Materialaufwand	-3.947	-2.427	-446
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27	-24	-26
Betriebsergebnis	-17	97	-6
Finanzergebnis	0	-1	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17	95	-6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-8	-1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-17	87	-7

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	314,4%	578,3%	557,3%
Anlagenintensität	4,7%	13,6%	13,6%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	111,8%	405,4%	354,9%
Eigenkapital (TEUR)	104	191	184
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	169	169	169
Eigenkapitalquote	14,7%	78,7%	75,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	48	-559	16
Verschuldungsgrad	578,7%	27,1%	32,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,4%	3,4%	-1,5%
Return on Investment (ROI)	-2,4%	35,9%	-2,9%
Eigenkapitalrentabilität	-16,3%	45,6%	-3,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,4%	36,4%	-2,8%
Materialintensität	99,8%	95,3%	95,6%
Rohertrag (TEUR)	10	112	9
EBIT (TEUR)	-17	97	-6
EBITDA (TEUR)	-17	97	-6
ROCE	-13,7%	45,9%	-3,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	nein
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die PEB Breitband GmbH & Co. KG, Darmstadt (im Folgenden „PEB Breitband KG“ genannt) ist eine Tochtergesellschaft der ENTEGA Medianet GmbH, Darmstadt (im Folgenden „Medianet“ genannt).

Die PEB Breitband KG ist seit 2012 auf dem Breitbandmarkt tätig. Um wettbewerbsfähige Angebote in diesem Bereich abgeben zu können, bestand der Bedarf aus einer Hand die Errichtung und den Betrieb von Breitbandnetzen anzubieten. Um diesen Bedarf zu bedienen, hat sich Medianet in 2012 mit der Klenk & Sohn GmbH, Modautal, (im Folgenden „Klenk“ genannt) in der PEB Breitband KG zusammengeschlossen. Medianet ist mit 51 % und Klenk mit 49 % an der PEB Breitband KG beteiligt. Das Gemeinschaftsunternehmen bietet die Planung, Errichtung und den Betrieb von Breitbandnetzen an.

Das zu erstellende Breitbandnetz wurde im Jahr 2015 nach Fertigstellung an die IKbit Interkommunales Breitbandnetz, Eigenbetrieb der Gemeinde Fürth, (im Folgenden „IKBIT“ genannt) übertragen. Zur Sicherstellung des Betriebes der Gesellschaft werden vom Subunternehmer Medianet 2 % für die Versorgung der Endkunden in der Gesellschaft einbehalten. Hierbei wurden 455 TEUR Umsatzerlöse im Jahr 2016 erwirtschaftet. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2016 unter Berücksichtigung der Verwaltungsaufwendungen mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 7 TEUR.

Das Datenvolumen in Deutschland nimmt entsprechend der Entwicklungen der Vorjahre weiter zu, so dass leistungsstarke Netze benötigt werden. Aus diesem Grund und aufgrund der Vorgaben der Bundesregierung zur Förderung des Breitbandausbaus wird erwartet, dass sich auch in den nächsten Jahren der Ausbau weiterer Breitbandprojekte in der Region Südhessen fortsetzen wird. Die Finanzierung der PEB Breitband KG mit Eigen- und Fremdmitteln durch die Gesellschafter ist auch in Zukunft gesichert. Für das Jahr 2017 wird aufgrund erhoffter Kundenzuwächse mit einem Anstieg der Umsatzerlöse auf ca. 544 TEUR und einem Jahresfehlbetrag von 1 TEUR gerechnet. Die Bauphase ist abgeschlossen und die Gesellschaft wird sich voraussichtlich auch weiterhin in der Betriebsführungs- und Vermarktungsphase befinden. Es wird damit gerechnet, dass die Gesellschaft allein durch die bestehende Vermarktungssituation ab dem Jahr 2018 durch ausreichende Kundenverträge nachhaltig positive Jahresüberschüsse erwirtschaften wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 05.05.2004
Handelsregister: HRB 9135, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma PEB Breitband GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter
PEB Breitband GmbH & Co. KG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klenk, Udo	Mitglied	k.A.
Schmidt, Thomas	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	1	1	1
Eigenkapital (TEUR)	35	36	37
Bilanzsumme (TEUR)	37	38	38
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
- Beteiligungsgesellschaften des EAD:
 - ARGE Meinhardt/ DED
 - ARGE Kilb/DED
 - awaTech GmbH
 - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED)
 - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)
- ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
- MW-Mayer GmbH
- OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH
- ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Ziele im Geschäftsfeld

Die strategischen Ziele innerhalb des Geschäftsfelds gliedern sich unter anderem in die Bereiche Abfallentsorgung, Straßenreinigung und -unterhaltung, Kanalbetrieb, Abwasserreinigung sowie in die durch den ZAS erbrachten Leistungen.

Bei der Abfallentsorgung nutzen der EAD und seine Tochterunternehmen Wachstumschancen insbesondere in den Segmenten gewerbliche Abfälle und Containerdienste. Ziel ist es, die stoffliche Verwertung aus Abfällen langfristig auszubauen.

Die Ziele der Bereiche Abwasserreinigung und Kanalbetrieb orientieren sich an der Maßgabe, die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin kostengünstig anbieten zu können.

Der ZAS verfügt über hoch spezialisierte Anlagen und die Möglichkeit, die bei der Verbrennung entstehende Abwärme weiter zu nutzen und auch zu vertreiben. Die Sicherung der Auslastung des Müllheizkraftwerks wird forciert. Weiter werden die Möglichkeiten zur Optimierung von Stoffströmen genutzt.

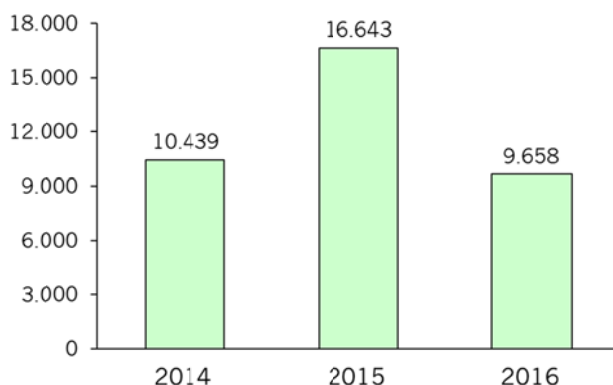
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Mit dem Fachbereich Abwassertechnik der TU Darmstadt nimmt die ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG und die ENTEGA AG am Projekt "ESiTI" teil. Untersucht wird, wie aus Kläranlagen Energie gewonnen und genutzt werden kann. Gemeinsam mit der TU Darmstadt arbeitet der EAD regelmäßig an Projekten, die sich mit innovativen Lösungsansätzen der Abfallbeseitigung befassen.

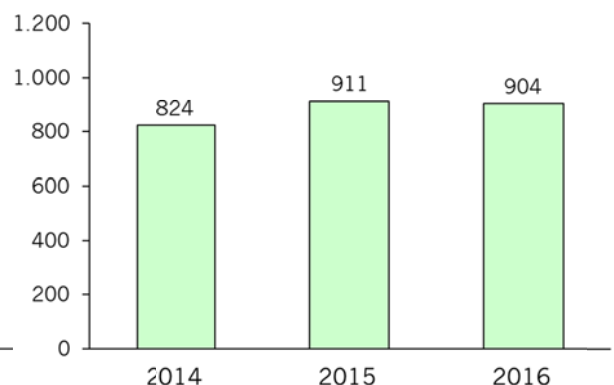
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Entsorgung & Abwasser

ARGE Kilb / DED

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: April 2011
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungs- und Entsorgungsdienstleistungen für Autobahnraststätten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Kilb Städtereinigung GmbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hofmann, Bernd	Mitglied	0 TEUR
Kleindiek, Sabine	Mitglied	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Geschäftsjahr 2016 keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	77	54	3
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	39	44	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	38	10	3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	77	54	3
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	77	54	3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	77	54	3
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	229	222	72
Umsatzerlöse	229	222	72
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	229	222	72
Betriebsaufwand	-229	-222	-72
Materialaufwand	-218	-214	-70
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11	-8	-2
Betriebsergebnis	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	100,0%	100,0%	100,0%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	-
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	24	-23	-51
Verschuldungsgrad	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	95,2%	96,6%	96,8%
Rohertrag (TEUR)	11	8	2
EBIT (TEUR)	0	0	0
EBITDA (TEUR)	0	0	0
Kostendeckungsgrad	-100,0%	-100,0%	-100,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2016 wurden Umsatzerlöse von 72 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2016 ein neutrales Ergebnis von 0 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2016 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE umfasst ausschließlich die Reinigungsdienstleistungen an Autobahn-rastplätzen für diverse Ämter für Straßen und Verkehrswesen in der Region Südhessen.

Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2016 sind endgültig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

ARGE Meinhardt/DED

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 2004
Handelsregister: -



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	Mitglied	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge.

ARGE Meinhardt/DED

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	467	182	180
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	337	99	118
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	129	83	62
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	467	182	180
Passiva			
Eigenkapital	17	20	51
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	17	20	51
Rückstellungen	1	0	1
Verbindlichkeiten	449	162	129
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	467	182	180
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	1.543	1.926	1.779
Umsatzerlöse	1.543	1.926	1.779
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	1.543	1.926	1.779
Betriebsaufwand	-1.526	-1.906	-1.747
Materialaufwand	-1.522	-1.902	-1.743
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-4	-4
Betriebsergebnis	17	20	32
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17	20	32
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	17	20	31

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	103,8%	112,2%	139,0%
Eigenkapital (TEUR)	17	20	51
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	-
Eigenkapitalquote	3,7%	10,9%	28,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-32	-287	-34
Verschuldungsgrad	>1000%	820,5%	256,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,1%	1,0%	1,7%
Return on Investment (ROI)	3,7%	10,9%	17,1%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	100,0%	60,9%
Gesamtkapitalrentabilität	3,7%	10,9%	17,1%
Materialintensität	98,6%	98,8%	98,0%
Rohertrag (TEUR)	21	24	36
EBIT (TEUR)	17	20	32
EBITDA (TEUR)	17	20	32
ROCE	9,5%	100,0%	26,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2016 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.779 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2016 ein Jahresüberschuss von 31 TEUR aus. Der Gewinn wird zu gleichen Teilen an die beiden Gesellschafter ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2016 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE wird nach wie vor von den Umsätzen mit einem Darmstädter Großunternehmen dominiert (97%).

Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2016 sind endgültig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

awaTech GmbH

Anschrift: Robert-Bunsen-Str. 67-69
64579 Gernsheim
Kontakt: 06258/ 903 990
info@awaTech.org
http://www.awatech.org
Gründung: 23.01.1984
Handelsregister: HRB 54476, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abwasserdienstleistungen (Kanalreinigung und -notdienst, TV-Inspektion für Kanäle). Gegenstand der Gesellschaft ist ferner die Einsammlung und Verwertung kommunaler und gewerblicher Nass- und Flüssigabfälle.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	100,00%
---	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Bittner, Thomas	Mitglied	k.A.
Richter, Meik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	594	685	814
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	19	15
Sachanlagen	578	666	799
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.004	1.114	1.258
Vorräte	43	7	10
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	601	658	506
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	360	449	742
Rechnungsabgrenzungsposten	6	8	7
Summe Aktiva	1.604	1.807	2.079
Passiva			
Eigenkapital	928	1.140	1.447
Gezeichnetes Kapital	202	202	202
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	725	937	1.245
Rückstellungen	135	204	278
Verbindlichkeiten	542	462	355
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.604	1.807	2.079
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	3.187	3.697	3.929
Umsatzerlöse	3.173	3.733	3.926
Bestandsveränderungen	15	-36	3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	61	20	5
Betriebsleistung	3.248	3.717	3.934
Betriebsaufwand	-3.092	-3.402	-3.486
Materialaufwand	-449	-640	-732
Personalaufwand	-1.315	-1.351	-1.428
Abschreibungen	-187	-222	-239
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.142	-1.189	-1.087
Betriebsergebnis	156	314	447
Finanzergebnis	-10	-3	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-3	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	146	311	447
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43	-88	-129
Sonstige Steuern	-10	-11	-12
Jahresergebnis	93	212	307

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	156,1%	166,4%	177,8%
Anlagenintensität	37,0%	37,9%	39,2%
Abschreibungsquote	31,4%	32,4%	29,4%
Investitionen (TEUR)	191	313	374
Investitionsquote	32,1%	45,7%	45,9%
Liquidität 3. Grades	148,3%	167,0%	198,9%
Eigenkapital (TEUR)	928	1.140	1.447
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	202	202	202
Eigenkapitalquote	57,8%	63,1%	69,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	55	-80	-108
Verschuldungsgrad	72,9%	58,5%	43,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,9%	5,7%	7,8%
Return on Investment (ROI)	5,8%	11,7%	14,8%
Eigenkapitalrentabilität	10,0%	18,6%	21,2%
Gesamtkapitalrentabilität	6,5%	11,9%	14,8%
Materialintensität	13,8%	17,2%	18,6%
Rohertrag (TEUR)	2.739	3.057	3.197
EBIT (TEUR)	156	314	447
EBITDA (TEUR)	343	536	687
ROCE	7,8%	16,4%	19,4%
Personal			
Personalintensität	40,5%	36,4%	36,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	26	31	31
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	3	3	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	29	34	34
Frauenanteil Beschäftigte	10,3%	8,8%	8,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	41	42	42
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	40	42
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2009 in die awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim umgewandelt. Alleinigter Gesellschafter ist seit dem 01.01.2009 die DRZ GmbH. Die Geschäftsfelder der Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Umsatzerlöse von 3.926 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 5 TEUR verbucht werden.

Die awaTech weist zum 31.12.2016 ein Jahresüberschuss von 307 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden für drei Spezialfahrzeuge (LKWs) und 2 PKWs Investitionen in Höhe von 374 TEUR getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2016 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Klug & Engelhard GmbH aus Kriftel geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt: -
Gründung: 07.08.2003
Handelsregister: HRB 9020, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung von Entsorgungs- und sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen im Großraum Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) 100,00%

Beteiligungen

ARGE Kilb / DED 50,00%
ARGE Meinhardt/DED 50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	0 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Nissen, Jes Peter	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge.

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	34	26	35
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	34	26	35
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	245	203	240
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	202	136	161
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	43	66	79
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	279	229	275
Passiva			
Eigenkapital	95	104	106
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	70	79	81
Rückstellungen	4	4	9
Verbindlichkeiten	181	122	160
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	279	229	275
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	766	624	627
Umsatzerlöse	766	624	627
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	766	624	627
Betriebsaufwand	-744	-623	-639
Materialaufwand	-547	-415	-429
Personalaufwand	-174	-186	-188
Abschreibungen	-6	-8	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17	-15	-15
Betriebsergebnis	23	1	-12
Finanzergebnis	9	10	15
Erträge aus Beteiligungen	9	10	15
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32	11	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-2	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	26	9	2

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	278,7%	391,2%	310,9%
Anlagenintensität	12,2%	11,6%	12,6%
Abschreibungsquote	18,3%	28,7%	23,2%
Investitionen (TEUR)	26	0	16
Investitionsquote	76,3%	0,0%	46,7%
Liquidität 3. Grades	133,0%	161,4%	143,8%
Eigenkapital (TEUR)	95	104	106
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	34,0%	45,2%	38,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	2
Veränderung Verschuldung	63	-59	38
Verschuldungsgrad	194,3%	121,2%	159,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,4%	1,4%	0,3%
Return on Investment (ROI)	9,4%	3,8%	0,8%
Eigenkapitalrentabilität	27,6%	8,3%	2,1%
Gesamtkapitalrentabilität	9,4%	3,8%	0,8%
Materialintensität	71,3%	66,6%	68,4%
Rohertrag (TEUR)	220	209	198
EBIT (TEUR)	32	11	3
EBITDA (TEUR)	38	18	11
ROCE	11,4%	4,6%	1,0%
Personal			
Personalintensität	22,7%	29,8%	29,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	2	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2	2	2
Frauenanteil Beschäftigte	0,0%	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	55	46	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	93	94
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	28,6%	28,6%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	nein	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2016 wurden Umsatzerlöse für die Einsammlung von Leichtstoffverpackungen und Altglas im Bereich der Stadt Darmstadt von 627 TEUR erzielt. Davon entfallen auf Dienstleistungen in der IT-Beratung Erträge von 247 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2016 einen Jahresüberschuss von 2 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 16 TEUR getätigt.

Die Liquidität der DED GmbH war in 2016 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Price WaterhouseCoopers geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2016 sind endgültig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 konnte bis zur Fertigstellung des Berichts nicht abgegeben werden.

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt: drz-gmbh@darmstadt.de
Gründung: 16.08.2005
Handelsregister: HRB 9617, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, das Recycling und die Umladung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

Beteiligungen

awaTech GmbH	100,00%
--------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Krause, Wolfgang	Mitglied	0 TEUR
Schmitz, Holger	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft keine Bezüge.

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	469	425	683
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	267	223	480
Finanzanlagen	202	202	202
Umlaufvermögen	788	733	890
Vorräte	70	65	91
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	276	387	520
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	442	280	279
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	1.257	1.158	1.572
Passiva			
Eigenkapital	237	281	320
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	200	200	200
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	12	56	95
Rückstellungen	70	54	64
Verbindlichkeiten	950	823	1.188
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.257	1.158	1.572
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	3.393	4.536	4.945
Umsatzerlöse	3.393	4.536	4.945
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	56
Betriebsleistung	3.393	4.536	5.000
Betriebsaufwand	-3.304	-4.436	-4.910
Materialaufwand	-2.344	-3.603	-3.995
Personalaufwand	-181	-183	-182
Abschreibungen	-120	-103	-97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-660	-548	-636
Betriebsergebnis	88	99	90
Finanzergebnis	-37	-27	-23
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37	-28	-23
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52	72	67
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24	-27	-25
Sonstige Steuern	-1	-1	-3
Jahresergebnis	27	44	39

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	50,5%	66,0%	46,8%
Anlagenintensität	37,3%	36,7%	43,4%
Abschreibungsquote	25,6%	24,2%	14,2%
Investitionen (TEUR)	20	59	397
Investitionsquote	4,3%	13,9%	58,1%
Liquidität 3. Grades	77,2%	83,5%	71,0%
Eigenkapital (TEUR)	237	281	320
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	18,8%	24,3%	20,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-71	-127	366
Verschuldungsgrad	430,6%	312,3%	391,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,8%	1,0%	0,8%
Return on Investment (ROI)	2,2%	3,8%	2,5%
Eigenkapitalrentabilität	11,5%	15,6%	12,2%
Gesamtkapitalrentabilität	5,1%	6,2%	4,0%
Materialintensität	69,1%	79,4%	79,9%
Rohertrag (TEUR)	1.049	933	950
EBIT (TEUR)	88	99	90
EBITDA (TEUR)	208	202	187
ROCE	7,0%	7,9%	4,7%
Personal			
Personalintensität	5,3%	4,0%	3,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	3	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	3	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	6	4	4
Frauenanteil Beschäftigte	50,0%	50,0%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	49	49	49
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	46	46
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2016 wurden Umsatzerlöse von 4.945 TEUR erzielt.

Die DRZ weist zum 31.12.2016 ein Jahresüberschuss von 39 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 397 TEUR in Maschinen u. Anlagen und in Kommunal- und Spezialfahrzeuge investiert.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2016 jederzeit gewährleistet.

Die DRZ GmbH ist seit dem 01.01.2009 alleiniger Gesellschafter der awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim. Die Geschäftsfelder dieser Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Klug& Engelhard aus Kriftel geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 13 46 000
ead@darmstadt.de
http://www.ead.darmstadt.de/



Gründung: 01.01.1995
Handelsregister: -

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Tätigkeit in allen Angelegenheiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen für die Darmstädter Bürgerschaft, die Darmstädter Betriebe/ Institutionen/ Dienstleistungsbereiche sowie auf öffentlichen Flächen und bei Einrichtungen der Stadt, die Reinigung öffentlicher Straßen und Wege nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung, die Durchführung der Straßenverkehrssicherungspflicht im Winter sowie der Betrieb der Werkstätten und des Betriebshofes der Stadt Darmstadt (inkl. Unterhaltung, Wartung, Neuanschaffung, Einsatzsteuerung der Schulbusse).

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH) 100,00%
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH) 50,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Magistrat
Stadtverordnetenversammlung

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	1. Betriebsleitung	156,5 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Vergütung der Betriebsleitung belief sich in 2016 auf 156,5 TEUR.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	0 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	0 TEUR
Aslan, Yasemin	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Deicke, Prof. Dr. Jürgen	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Enger, Inge		Mitglied	0 TEUR
Franz, Peter	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Heldmann, Thomas		Mitglied	0 TEUR
Hübscher-Paul, Martina	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Keller, Ralf		Mitglied	0 TEUR
Schebek, Prof. Dr. Lieselotte		Mitglied	0 TEUR
Zabel, Günter	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	44.779	43.773	41.962
Immaterielle Vermögensgegenstände	120	106	106
Sachanlagen	41.496	41.128	40.087
Finanzanlagen	3.163	2.539	1.769
Umlaufvermögen	9.635	12.502	14.174
Vorräte	685	606	554
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.457	7.776	6.347
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.493	4.120	7.273
Rechnungsabgrenzungsposten	31	30	72
Summe Aktiva	54.445	56.305	56.208
Passiva			
Eigenkapital	14.115	15.925	16.173
Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Kapitalrücklagen	53	1.053	1.053
Gewinnrücklage	683	705	705
Bilanzergebnis	7.180	7.967	8.215
Rückstellungen	5.473	5.446	5.478
Verbindlichkeiten	34.857	34.667	34.557
Rechnungsabgrenzungsposten	0	268	0
Summe Passiva	54.445	56.305	56.208
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	49.371	50.400	52.665
Umsatzerlöse	49.349	50.351	52.550
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	22	49	114
Sonstige betriebliche Erträge	580	1.265	1.981
Betriebsleistung	49.951	51.665	54.646
Betriebsaufwand	-50.146	-51.036	-54.071
Materialaufwand	-19.557	-19.838	-20.835
Personalaufwand	-23.520	-24.641	-25.663
Abschreibungen	-3.950	-3.845	-4.242
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.119	-2.713	-3.332
Betriebsergebnis	-195	629	575
Finanzergebnis	-1.166	-1.196	-1.088
Erträge aus Beteiligungen	0	450	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	53	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	145	57	75
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-532	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.311	-1.225	-1.163
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.361	-568	-514
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28	-145	-114
Sonstige Steuern	-57	-57	-56
Ergebnisübernahme	0	465	916
Jahresergebnis	-1.445	-305	232

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	101,9%	110,2%	112,7%
Anlagenintensität	82,2%	77,7%	74,7%
Abschreibungsquote	8,8%	8,8%	10,1%
Investitionen (TEUR)	2.377	3.465	3.363
Investitionsquote	5,3%	7,9%	8,0%
Liquidität 3. Grades	109,2%	160,6%	158,8%
Eigenkapital (TEUR)	14.115	15.925	16.173
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	6.200	6.200	6.200
Eigenkapitalquote	25,9%	28,3%	28,8%
Bankverbindlichkeiten	28.074	28.887	27.693
Veränderung Verschuldung	-1.943	-191	-110
Verschuldungsgrad	285,7%	253,6%	247,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-2,9%	-1,5%	-1,3%
Return on Investment (ROI)	-2,7%	-1,4%	-1,2%
Eigenkapitalrentabilität	-10,2%	-4,8%	-4,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,2%	0,8%	0,9%
Materialintensität	39,2%	38,4%	38,1%
Rohertrag (TEUR)	29.814	30.562	31.830
EBIT (TEUR)	-195	1.132	575
EBITDA (TEUR)	3.755	4.977	4.816
ROCE	-0,3%	0,9%	1,0%
Personal			
Personalintensität	47,1%	47,7%	47,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	364	389	389
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	235	244	244
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	599	633	633
Frauenanteil Beschäftigte	39,2%	38,5%	38,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	8	8	8
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	7	6	6
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	15	14	14
Frauenanteil Auszubildende	46,7%	42,9%	42,9%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	46	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	38	38	40
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	38,5%	38,5%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2016 wurden Umsatzerlöse über alle Geschäftsbereiche von 52.550 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.981 TEUR verbucht werden.

Der EAD weist zum 31.12.2016 ein Jahresgewinn von 232 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden insgesamt 3.363 TEUR investiert. Für Fahrzeugtechnik wurden 2.421 TEUR, für Container 267 TEUR ausgegeben. Der Restbetrag von 675 TEUR verteilt sich auf Geschäfts- und Betriebsbauten, Außenanlagen, Maschinen u. Anlagen, übrige B.G.A, Software und Sonstiges.

Die Liquidität des Eigenbetriebs war in 2016 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2016 sind daher vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts noch nicht abgegeben.

ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 4098
Gründung: 06.12.2004
Handelsregister: HRA 7149, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist die Abwasserbeseitigung des in dem Gebiet der Stadt Darmstadt anfallenden Abwassers einschließlich des Baus, des Betriebes und der sonstigen Nutzung von technischen Anlagen zur Abwasserreinigung sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich ausschließlich für die Stadt Darmstadt. Die Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere die Abwasserreinigung (Behandeln von Abwasser), die Behandlung von Klärschlamm im Zusammenhang mit der Abwasserreinigung sowie die Behandlung von Kanalsedimenten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Beirat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH vertreten durch:

Klinger, Dr. Julia

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreterin der Geschäftsführung erhält ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Beirat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	-
Niedermaier, Andreas		stv. Vorsitzender	-
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	-
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	-
Lehrian, Claudia		Mitglied	-
Mayer, Michael		Mitglied	-
Nissen, Jes Peter	Stadtverordneter	Mitglied	-
Pakleppa, Ulrich	Stadtrat a.D.	Mitglied	-
Setz, Dr. Natalie		Mitglied	-
Wagner, Prof. Dr. Martin		Mitglied	-
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Gast	-

Bezüge des Beirates

Die Mitglieder des Beirates erhielten im Geschäftsjahr 2016 in Summe 1 TEUR. Aufgrund der geringen Summe wird auf einen individualisierten Ausweis verzichtet. Der Beirat verfügt über keine Aufsichtsfunktion, sondern lediglich über Informationsrechte.

ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	54.386	52.750	50.584
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	27	18
Sachanlagen	54.376	52.723	50.565
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.675	4.306	5.788
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.443	2.301	1.000
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.232	2.005	4.788
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.402	3.149	3.003
Summe Aktiva	61.463	60.204	59.374
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	110	110	110
Rücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-3.512	-3.259	-3.113
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.402	3.149	3.003
Rückstellungen	84	1.321	1.422
Verbindlichkeiten	3.571	2.229	2.623
Rechnungsabgrenzungsposten	53.089	52.089	50.789
Passive latente Steuern	4.720	4.566	4.540
Summe Passiva	61.463	60.204	59.374
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	16.677	17.180	17.567
Umsatzerlöse	16.677	17.180	17.567
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	480	446	104
Betriebsleistung	17.157	17.626	17.671
Betriebsaufwand	-14.428	-14.799	-15.044
Materialaufwand	-4.068	-4.185	-3.702
Personalaufwand	0	-1.324	-4.126
Abschreibungen	-2.924	-2.987	-3.031
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.436	-6.303	-4.185
Betriebsergebnis	2.729	2.827	2.627
Finanzergebnis	-2.252	-2.253	-2.207
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.252	-2.253	-2.207
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	477	575	421
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-249	-267	-219
Sonstige Steuern	-47	-54	-56
Jahresergebnis	181	254	145

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,1%	0,1%
Anlagenintensität	88,5%	87,6%	85,2%
Abschreibungsquote	5,4%	5,7%	6,0%
Investitionen (TEUR)	1.980	1.415	969
Investitionsquote	3,6%	2,7%	1,9%
Liquidität 3. Grades	100,6%	122,9%	144,7%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	110	110	110
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.569	-1.342	395
Verschuldungsgrad	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,1%	1,5%	0,8%
Return on Investment (ROI)	0,3%	0,4%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	4,0%	4,2%	4,0%
Materialintensität	23,7%	23,7%	20,9%
Rohertrag (TEUR)	12.609	12.995	13.865
EBIT (TEUR)	2.729	2.827	2.627
EBITDA (TEUR)	5.652	5.815	5.659
Kostendeckungsgrad	102,9%	103,4%	102,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	7,5%	23,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	55	55
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	1	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	56	58
Frauenanteil Beschäftigte	-	1,8%	5,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	1
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	14
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	47	48
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	37,5%	30,0%	27,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja (Konzern)

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Gegensatz zu dem vergleichsweise trockenen Jahr 2015 war das Jahr 2016 in Bezug auf die Niederschlagsmenge ein normales Jahr. Die Niederschlagsmenge ist von 502 mm pro m² im Jahr 2015 auf 676 mm pro m² gestiegen (+35 %). Dies zeigt sich auch an der gereinigten Abwassermenge, diese ist gegenüber dem Vorjahr um 14 % von 13,7 Mio. m³ auf 15,5 Mio. m³ gestiegen.

Der Faulschlamm (Trockensubstanzgehalt ca. 2,8 %), der als unvermeidbarer Rückstand bei der biologischen Abwasserreinigung anfällt, hat sich um rund 2 % auf 132.571 m³ (Vorjahr: 129.997 m³) erhöht. Dies ist auf leicht gestiegene Zulaufschmutzfrachten zurückzuführen. Der Gesamtstromverbrauch konnte von 9,6 Mio. kWh im Jahr 2015 auf 9,4 Mio. kWh im Jahr 2016 nochmals leicht verringert werden. Der Einsatz von CO-Substraten machte sich wie auch schon in den Vorjahren positiv bemerkbar. Im Jahr 2016 wurden 6,1 Mio. kWh (Vorjahr: 5,5 Mio. kWh) Strom aus Klär-/Erdgas für den Eigenverbrauch erzeugt. Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich auf 1 Mio. EUR und betreffen im Wesentlichen den Austausch der Turboverdichter im Klärwerk Süd und die Investitionen für den Blitzschutz am Flachdach der Faulbehälter 2 und 3 im Zentralklärwerk. Die Umsatzerlöse in Höhe von 17.567 TEUR (Vorjahr: 17.180 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der Betriebsführung der Klärwerke.

Die Gesamtleistung liegt mit 17,7 Mio. EUR leicht über der des Vorjahres (+0,1 Mio. EUR). Die Materialaufwendungen hingegen reduzierten sich um 0,5 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf geringere Fremdleistungen für den Betrieb und Instandhaltungsprojekte zurückzuführen ist. Der Personalaufwand liegt erwartungsgemäß mit 4,1 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres (+2,8 Mio. EUR). Das Personal war im Vorjahr erst ab September direkt zugeordnet und wurde somit anteilmäßig als Personalüberlassung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich unter anderem durch den erwähnten Personalübergang. Insgesamt wurde gegenüber dem Vorjahr ein leicht niedrigerer Jahresüberschuss in Höhe von 0,1 Mio. EUR erwirtschaftet.

Für das Jahr 2017 gehen wir bei leicht steigenden Umsätzen von einem Jahresüberschuss auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 aus. Darüber hinaus sieht die Planung für das Jahr 2017 Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. EUR vor.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 4098
Gründung: 06.12.2004
Handelsregister: HRB 9334, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Der Gesellschaftszweck ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	27	27	27
Bilanzsumme (TEUR)	38	30	35
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

MW-Mayer GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 3250
info@mw-mayer.de
http://www.mw-mayer.de
Gründung: 16.04.1986
Handelsregister: HRB 7147, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Rinden und Erdenprodukten, von Bodenersatzprodukten und Brennstoffen aller Art, die Durchführung von Wiederaufforstungen sowie die Entwicklung weiterer ähnlicher Produkte und die Entwicklung von Aktivitäten, die dem Schutz der Umwelt dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	95,00%
Willi Mayer	5,00%

Beteiligungen

Orgabo GmbH	100,00%
-------------	---------

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ohland, Cornelius	Mitglied	k.A.
Wagner, Klaus	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	Vorsitzende	k.A.
Croissant, Barbara	Mitglied	k.A.
Müller, Nicole	Mitglied	k.A.
Zeller, Dr. Marc	Mitglied	k.A.

Bezüge des Beirates

Die Gesamtbezüge des Beirates beliefen sich in 2016 auf 1,6 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	760	665	394
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0
Sachanlagen	732	638	367
Finanzanlagen	28	28	28
Umlaufvermögen	1.187	1.497	1.502
Vorräte	58	70	54
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	632	668	566
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	498	758	882
Rechnungsabgrenzungsposten	15	16	0
Summe Aktiva	1.962	2.178	1.896
Passiva			
Eigenkapital	441	633	756
Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Kapitalrücklagen	204	204	204
Gewinnrücklage	104	104	104
Bilanzergebnis	-122	69	192
Sonderposten	8	5	3
Rückstellungen	510	698	604
Verbindlichkeiten	995	835	530
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	8	7	4
Summe Passiva	1.962	2.178	1.896
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
	2014	2015	2016
Gesamtleistung	4.295	4.412	4.130
Umsatzerlöse	4.295	4.399	4.146
Bestandsveränderungen	0	13	-17
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	195	169	220
Betriebsleistung	4.491	4.581	4.350
Betriebsaufwand	-4.314	-4.386	-4.166
Materialaufwand	-3.173	-3.344	-3.190
Personalaufwand	-423	-417	-368
Abschreibungen	-114	-97	-73
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-604	-527	-534
Betriebsergebnis	176	195	184
Finanzergebnis	-14	-2	43
Erträge aus Beteiligungen	0	13	48
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	-15	-5
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	162	193	227
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	2	-32
Sonstige Steuern	-3	-3	-3
Jahresergebnis	161	192	192

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	123,8%	155,3%	191,6%
Anlagenintensität	38,7%	30,5%	20,8%
Abschreibungsquote	15,0%	14,7%	18,5%
Investitionen (TEUR)	121	8	23
Investitionsquote	15,9%	1,2%	5,8%
Liquidität 3. Grades	118,2%	132,1%	132,5%
Eigenkapital (TEUR)	441	633	756
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	256	256	256
Eigenkapitalquote	22,5%	29,1%	39,8%
Bankverbindlichkeiten	500	400	0
Veränderung Verschuldung	29	-160	-305
Verschuldungsgrad	341,0%	243,0%	150,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,7%	4,3%	4,7%
Return on Investment (ROI)	8,2%	8,8%	10,1%
Eigenkapitalrentabilität	36,4%	30,3%	25,4%
Gesamtkapitalrentabilität	8,9%	9,5%	10,4%
Materialintensität	70,7%	73,0%	73,3%
Rohertrag (TEUR)	1.122	1.068	939
EBIT (TEUR)	176	208	232
EBITDA (TEUR)	290	306	305
ROCE	16,5%	19,1%	24,6%
Personal			
Personalintensität	9,4%	9,1%	8,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	9	7	6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	11	8	7
Frauenanteil Beschäftigte	18,2%	12,5%	14,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	50	51	51
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	52	53
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	60,0%	75,0%	75,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die MW-Mayer GmbH hat im Jahr 2016 mit 71.919 t an verwertete Mengen von Abfällen gegenüber dem Vorjahr rd. 21 % weniger umgesetzt. Dies ist überwiegend auf den Verkauf der Kompostanlage in Tagewerben zurück zu führen. Sowohl die Mengen in den Bereichen Grün-, Baum- und Strauchschnitt, als auch die entsorgte Klärschlammmenge hat deutlich abgenommen.

Sowohl die Mengen in den Bereichen Grün-, Baum- und Strauchschnitt, als auch die entsorgte Klärschlammmenge hat deutlich abgenommen. Zum einen ist dies auf den oben bereits erwähnten Verkauf der Kompostierungsanlage in Tagewerben zurück zu führen, und zum anderen wurde im Weimarer Land die Biotonne eingeführt. Dies führte zu einer Verschiebung in den Stoffströmen.

Durch den konstanten Betrieb eines unserer wichtigsten Kohlekraftwerke ist die Verbrennungsmenge gegenüber dem Vorjahr nochmal leicht angestiegen. Die Annahmemengen in Tannroda haben sich auf dem hohen Niveau der Vorjahre eingependelt, während sie in Tagewerben durch den Verkauf der Kompostanlage deutlich zurückgegangen sind. Im Laufe des Jahres wurden unsere Kompostierungsanlage in Tagewerben verkauft. Unsere Kompostierungsanlage in Leubingen wird weiterhin verpachtet.

Die Vermarktung und der Ausbau von Biomassebrennstoffen wurden vorangetrieben.

Die Umsatzerlöse sanken im Jahresvergleich, bereinigt um die Effekte der erstmaligen Anwendung des BilRuG, aufgrund von Mengeneffekten um 320 TEUR bzw. 7,3 % auf 4.078 TEUR. Parallel dazu sank der Materialaufwand deutlich unterproportional um 154 TEUR bzw. 4,6 % auf 3.190 TEUR, bedingt durch höhere Kosten an den Standorten Tagewerben und Tannroda.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen trotz erstmaliger Anwendung des BilRuG (-68 TEUR) um 51 TEUR auf 220 TEUR, überwiegend aufgrund von im Jahresvergleich höheren Buchgewinnen auf Sachanlagevermögen (+94 TEUR) und gestiegenen Erträgen aus Schadensersatz (+21 TEUR). In den Buchgewinnen spiegelt sich der Verkauf der Kompostanlage in Tagewerben wider.

Der Personalaufwand liegt mit 368 TEUR deutlich unter dem Wert des Vorjahres (417 TEUR), ebenfalls bedingt durch den Verkauf der Kompostanlage in Tannroda und dem damit verbundenen Mitarbeiterabgang. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben nahezu stabil.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund des um 35 TEUR höheren Beteiligungsergebnisses der ORGABO-GmbH (nun 48 TEUR) und des um 10 TEUR verbesserten Zinsergebnisses (nun 5 TEUR) gegenüber dem Vorjahr um 45 TEUR auf 43 TEUR verbessert. Unter Berücksichtigung des um 34 TEUR stark gestiegenen Steueraufwandes, der aufgrund des Verbrauchs des steuerlichen Verlustvortrags anfiel, wurde ein im Jahresvergleich nahezu konstanter Jahresüberschuss in Höhe von 192 TEUR (Vorjahr 192 TEUR) erwirtschaftet.

Für das Jahr 2017 sind Investitionen in Höhe von 210 TEUR geplant. Schwerpunkt ist die Neuanschaffung eines Radladers mit 180 TEUR. Für das Jahr 2017 und das folgende werden positive Jahresergebnisse leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 erwartet.

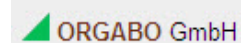
Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Aus heutiger Sicht sind der Geschäftsführung keine die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden und bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

Orgabo GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 3260
info@orgabo.de
http://www.orgabo.de
Gründung: 10.09.1986
Handelsregister: HRB 3810, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Erden, Substraten und Bodenverbesserungsmitteln sowie der Handel mit und die Verwertung von organischen Reststoffen. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen sowie Unternehmensverträge schließen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
MW-Mayer GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

<u>Name, Vorname</u>	<u>Position</u>	<u>Vergütung</u>
Ohland, Cornelius	Mitglied	k.A.
Wagner, Klaus	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	1	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	285	285	313
Vorräte	11	1	4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	180	160	146
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	94	125	163
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	285	286	314
Passiva			
Eigenkapital	108	132	167
Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	64	64	64
Bilanzergebnis	-11	13	48
Rückstellungen	6	20	17
Verbindlichkeiten	171	133	129
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	285	286	314
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	1.369	1.539	1.466
Umsatzerlöse	1.373	1.550	1.462
Bestandsveränderungen	-4	-10	4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3	1	1
Betriebsleistung	1.372	1.541	1.466
Betriebsaufwand	-1.369	-1.509	-1.397
Materialaufwand	-1.209	-1.388	-1.366
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1	-1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-159	-120	-31
Betriebsergebnis	3	32	69
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	32	70
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-8	-21
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	3	24	48

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	-	-
Anlagenintensität	0,2%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	200,2%	-	-
Investitionen (TEUR)	0	0	k.A.
Investitionsquote	0,0%	-	-
Liquidität 3. Grades	160,6%	186,0%	214,0%
Eigenkapital (TEUR)	108	132	167
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	55	55	55
Eigenkapitalquote	37,8%	46,3%	53,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	19	-38	-4
Verschuldungsgrad	164,2%	116,1%	87,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,2%	1,6%	3,3%
Return on Investment (ROI)	0,9%	8,5%	15,4%
Eigenkapitalrentabilität	2,5%	18,4%	28,8%
Gesamtkapitalrentabilität	0,9%	8,5%	15,4%
Materialintensität	88,1%	90,1%	93,1%
Rohertrag (TEUR)	160	152	100
EBIT (TEUR)	3	32	69
EBITDA (TEUR)	4	33	69
ROCE	1,0%	9,5%	17,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2016 konnten rund 17.220 t Klärschlamm und 718 t Klärwerksreststoffe von den Kläranlagen Darmstadt, Langen-Egelsbach und Heusenstamm entsorgt werden. Die Genehmigung eines Misch- und Lagerplatzes am Standort Büttelborn in Zusammenarbeit mit der AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH konnte zum Ende des Vorjahres umgesetzt werden. Daher wurde die Produktion der ORGABO-Grundmischung vom Standort Mannheim nun nach Büttelborn verlagert. Die Herstellung und der Vertrieb von ORGABO-Produkten haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 6.022 t (Vorjahr 10.305 t) reduziert.

Die Verwertung von Klärschlämmen und Kläranlagennebenprodukten ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Im Geschäftsjahr 2016 übernahm die ORGABO-GmbH 12.957 t (Vorjahr: 12.690 t) Klärschlämme von den Kläranlagen Zentralkläwerk Darmstadt (100 % energetische Verwertung) und Klärwerk Darmstadt-Eberstadt (rd. 20% energetische und rd. 80% stoffliche Verwertung) der ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG. Auf die Kläranlagen des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach-Erzhausen und der Stadt Heusenstamm entfiel eine Klärschlammmenge von 4.263 t (Vorjahr: 4.445 t) teilentwässertem Schlamms (rd. 20 % energetische und rd. 80 % stoffliche Verwertung).

Für die energetische und stoffliche Entsorgung der Klärschlämme zeichnete sich unverändert die Muttergesellschaft MW-Mayer GmbH verantwortlich. Neben der Klärschlamm Entsorgung übernahm das Unternehmen ca. 718 t (Vorjahr 558 t) Klärwerksnebenprodukte wie Sandfang- und Rechengut. Diese Reststoffe wurden in Rekultivierungsvorhaben auf Deponien nach einer vorhergehenden Kompostierung durch Partnerunternehmen verwertet. Die Umsatzerlöse gingen im Jahresvergleich aufgrund von Preis- und Mengeneffekten um 87 TEUR bzw. 5,6 % auf 1.462 TEUR zurück, parallel dazu reduzierte sich der Materialaufwand um 22 TEUR bzw. 1,6 % auf 1.366 TEUR. Dass sich der Materialaufwand lediglich unterproportional zu den Umsatzerlösen verringerte, liegt im Wesentlichen an der Produktionsumstellung und den damit verbundenen höheren Kosten am Standort Büttelborn. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 89 TEUR auf TEUR aufgrund geringerer Personalüberlassungskosten (-71 TEUR). Unter Berücksichtigung des gestiegenen Steueraufwands (+8 TEUR) weist die Gesellschaft einen um 24 TEUR höheren Jahresüberschuss von 48 TEUR aus; dieser entspricht dem Bilanzgewinn.

Die novellierte Düngemittelverordnung lässt für die Herstellung von ORGABO-Grundmischung sowie deren Nebenprodukte noch genügend Spielraum, unser Substrat am Markt abzusetzen. Seit 2015 muss jedoch beim Einsatz von Klärschlämmen auf die niedrigeren Grenzwerte der neuen Düngemittelverordnung Rücksicht genommen werden. Geeignete Schlämme können uns jedoch über die Muttergesellschaft dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 2017 sieht die Planung die Produktion von ca. 6.000 t ORGABO vor. Die Umsatzprognose für 2017 beläuft sich auf ca. 1.432 TEUR. Für das Jahr 2017 und Folgende gehen wir von einem Jahresüberschuss von ca. 50 TEUR aus. Für das Jahr 2017 sind keine Investitionen geplant. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechungserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.

OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH

Anschrift: Werner-von-Siemens-Str. 33,
64711 Erbach
Kontakt: 06062/ 633 10
<http://www.owas-gmbh.de>
Gründung: 30.03.1994
Handelsregister: HRB 993, Amtsgericht Michelstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Erbringung von Laborleistungen im Umweltbereich, Durchführung von Kontrollen entsprechend der Eigenkontrollverordnung und der Einleiterkontrolle sowie die Übernahme von Dienstleistungen des kommunalen Umweltschutzes.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEKA AG	29,00%
Stadtwerke Michelstadt GmbH	16,00%
Abwasserverband Mittlere Mümling	15,00%
Abwasserverband Bad König	10,00%
Abwasserverband Obere Gersprenz	10,00%
Abwasserverband Unterzent	10,00%
Odenwaldkreis	10,00%
HSE Entsorgung GmbH	

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Croissant, Barbara	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	13	19	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	9	k.A.
Sachanlagen	13	9	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	157	167	k.A.
Vorräte	0	0	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	41	51	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	116	116	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	k.A.
Summe Aktiva	170	187	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	125	133	k.A.
Gezeichnetes Kapital	26	26	k.A.
Kapitalrücklagen	0	0	k.A.
Gewinnrücklage	64	64	k.A.
Bilanzergebnis	35	44	k.A.
Rückstellungen	31	34	k.A.
Verbindlichkeiten	15	20	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	170	187	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	464	474	k.A.
Umsatzerlöse	464	474	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	2	2	k.A.
Betriebsleistung	466	475	k.A.
Betriebsaufwand	-445	-447	k.A.
Materialaufwand	-234	-227	k.A.
Personalaufwand	-166	-177	k.A.
Abschreibungen	-6	-7	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40	-36	k.A.
Betriebsergebnis	20	29	k.A.
Finanzergebnis	0	0	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20	29	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6	-8	k.A.
Sonstige Steuern	0	0	k.A.
Jahresergebnis	14	21	k.A.

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	956,1%	718,1%	k.A.
Anlagenintensität	7,7%	9,9%	k.A.
Abschreibungsquote	43,2%	36,6%	k.A.
Investitionen (TEUR)	0	12	k.A.
Investitionsquote	0,0%	66,2%	k.A.
Liquidität 3. Grades	344,5%	309,9%	k.A.
Eigenkapital (TEUR)	125	133	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	26	26	k.A.
Eigenkapitalquote	73,3%	71,2%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	-9	5	k.A.
Verschuldungsgrad	36,5%	40,5%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,1%	4,3%	k.A.
Return on Investment (ROI)	8,4%	11,0%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	11,4%	15,4%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	8,4%	11,0%	k.A.
Materialintensität	50,3%	47,7%	k.A.
Rohertrag (TEUR)	230	247	k.A.
EBIT (TEUR)	20	29	k.A.
EBITDA (TEUR)	26	35	k.A.
ROCE	10,3%	15,1%	k.A.
Personal			
Personalintensität	35,6%	37,2%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	4	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	k.A.
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	k.A.
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	44	k.A.
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	100,0%	k.A.
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	-	-	k.A.
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2016 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH

Anschrift: Intzestraße 14-16
60314 Frankfurt am Main
Kontakt: 069/ 9443 250
info@swr-gmbh.de
http://www.swr-gmbh.de
Gründung: 1965
Handelsregister: HRB 8960, Amtsgericht Frankfurt am
Main



Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens bilden der Bau, die Errichtung, der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung von Anlagen, die der Fortleitung von Energien und Energieträgern aller Art, auch von Wasser und Abwasser dienen, sowie erforderlichenfalls deren Miete und Pacht, der Tief- und Straßenbau, der Rohrleitungsbau (Gas, Trinkwasser, Fernwärme, Strom, Telekommunikation), die Beteiligung an solchen und ähnlichen Unternehmungen sowie die Erledigung aller den Gesellschaftszwecken mittelbar oder unmittelbar dienenden Geschäfte, Entwicklungs- und Forschungsarbeiten auf den vorgenannten Gebieten. Das Unternehmen kann auch Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Hochtief Construction AG	45,00%
Mainova AG	29,90%
ENTEKA AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Heesen, Dirk	Mitglied	k.A.
Herlitschke, Walter	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Breidenbach, Norbert		Mitglied	k.A.
Fabrizius, Olga		Mitglied	k.A.
Klein, Holger		Mitglied	k.A.
Kubick, Walter		Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas		Mitglied	k.A.
Schenke, Dirk		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	3.609	3.878	3.795
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	3	38
Sachanlagen	3.602	3.875	3.757
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	7.650	7.576	7.423
Vorräte	1.867	1.997	2.307
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.460	4.224	4.309
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.323	1.355	808
Rechnungsabgrenzungsposten	36	40	32
Summe Aktiva	11.295	11.494	11.250
Passiva			
Eigenkapital	4.537	4.599	4.706
Gezeichnetes Kapital	1.030	1.030	1.030
Kapitalrücklagen	1.177	1.177	1.177
Gewinnrücklage	1.524	1.524	1.524
Bilanzergebnis	807	868	975
Rückstellungen	2.606	2.863	2.711
Verbindlichkeiten	4.151	4.033	3.834
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	11.295	11.494	11.250
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	20.006	23.757	21.853
Umsatzerlöse	18.956	17.851	25.989
Bestandsveränderungen	1.050	5.906	-4.136
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	64	97	463
Betriebsleistung	20.070	23.854	22.315
Betriebsaufwand	-19.148	-22.891	-21.532
Materialaufwand	-9.011	-11.411	-10.254
Personalaufwand	-8.657	-9.277	-9.469
Abschreibungen	-589	-659	-676
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-891	-1.545	-1.132
Betriebsergebnis	922	962	784
Finanzergebnis	-193	-286	-133
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-198	-287	-133
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	729	677	650
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-245	-264	-192
Sonstige Steuern	-48	-52	-52
Jahresergebnis	436	361	407

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	200,5%	191,7%	193,1%
Anlagenintensität	32,0%	33,7%	33,7%
Abschreibungsquote	16,3%	17,0%	17,8%
Investitionen (TEUR)	754	945	626
Investitionsquote	20,9%	24,4%	16,5%
Liquidität 3. Grades	188,5%	186,6%	189,2%
Eigenkapital (TEUR)	4.537	4.599	4.706
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.030	1.030	1.030
Eigenkapitalquote	40,2%	40,0%	41,8%
Bankverbindlichkeiten	1.389	1.296	1.127
Veränderung Verschuldung	430	-119	-199
Verschuldungsgrad	148,9%	150,0%	139,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,2%	1,5%	1,9%
Return on Investment (ROI)	3,9%	3,1%	3,6%
Eigenkapitalrentabilität	9,6%	7,9%	8,6%
Gesamtkapitalrentabilität	5,6%	5,6%	4,8%
Materialintensität	44,9%	47,8%	45,9%
Rohrertrag (TEUR)	10.994	12.346	11.599
EBIT (TEUR)	922	962	784
EBITDA (TEUR)	1.511	1.621	1.460
ROCE	8,9%	9,1%	7,6%
Personal			
Personalintensität	43,1%	38,9%	42,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	139	136
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	6	6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	145	145	142
Frauenanteil Beschäftigte	-	4,1%	4,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	11	10
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	k.A.	11	10
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	3	2
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	55	47
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	45	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	59	62
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	0,0%	0,0%	16,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	nein	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	nein	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	nein	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	nein	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	nein	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH (SWR) ist spezialisiert auf die Erstellung von Gas-, Wasser-, Kanal- und Fernwärmerohrleitungssystemen sowie dem Industrierohrleitungsbau. Das Leistungsangebot umfasst weiterhin den Bau von Kabelkanallinien für die Deutsche Telekom, für Energieversorgungsunternehmen sowie für verschiedene Anbieter aus dem Bereich der LWL-Netzwerke.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die SWR ihren Akquisitionsfokus auf komplexe, technisch anspruchsvolle Bauvorhaben gelegt. Diese Bemühungen tragen inzwischen Früchte und die SWR konnte in 2016 ca. 22.905 TEUR an Aufträgen annehmen.

Das Geschäftsjahr wurde mit einer Bauleistung von 21.853 TEUR unter dem Vorjahreswert von 23.757 TEUR abgeschlossen.

Die SWR erreicht das siebte Jahr in Folge ein positives Ergebnis. Das Nachsteuerergebnis ist von 361 TEUR auf 407 TEUR gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde insgesamt 626 TEUR vor allem in technische Anlagen und Maschinen investiert.

Durch die kontinuierliche Überwachung der Arbeitsabläufe, das Projektcontrolling größerer Baumaßnahmen und die monatliche Kontrolle über den „Stand der Bauten“ ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage, regulierend einzugreifen. Aufgrund der unmittelbaren Einbindung der Geschäftsführung in das operative Geschäft ist sichergestellt, dass Risiken, die einen negativen Einfluss auf die Geschäftsfeldentwicklung haben, rechtzeitig erkannt werden.

Die lange Investitionszurückhaltung der Versorger geht zu Ende und weicht ersten vorsichtigen Investitionen, Großprojekte werden hart umkämpft und unterliegen oftmals ruinösen Marktpreisen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch die WESTPRÜFUNG Dr. Seifert & Partner OHG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Giessen, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Anschrift: Frankfurter Straße 100
64293 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 701 4090
info@zas-darmstadt.de
www.zas-darmstadt.de
Gründung: 1974
Handelsregister: keine Eintragung



Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des ZAS ist der Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich, insbesondere des Müllheizkraftwerks in Darmstadt. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen. Die Pflicht zur Abfallentsorgung wird von den Verbandsmitgliedern nicht auf den ZAS übertragen. Die Aufgaben des ZAS umfassen insbesondere auch die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des ZAS und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des ZAS sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gilt die Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald (MZVO)
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Beteiligungen

RVZ Rohstoff- und Verwertungs- Zentrum Südhessen GmbH	50,00%
SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH	25,00%

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Schellhaas, Klaus Peter	Vorsitzender	-
Schellenberg, André	stv. Vorsitzender	-
Verst, Günter	stv. Vorsitzender	-
Behr, Iris	Mitglied	-
Fleischmann, Christel	Mitglied	-
Grobeis, Oliver	Mitglied	-
Hesser, Marco	Mitglied	-
Kredel, Willi	Mitglied	-
Schneider, Uwe	Mitglied	-
Wegel, Hans	Mitglied	-

Bezüge des Zweckverbandsvorstandes

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstandes erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Freund, Boris		Vorsitzender	-
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	stv. Vorsitzende	-
Karl, Hans-Dieter		stv. Vorsitzender	-
Likavec, Kristina	Stadtverordnete	stv. Vorsitzender	-
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	Mitglied	-
Achilles, Dr. Albrecht		Mitglied	-
Aslan, Yasemin	Stadtverordnete	Mitglied	-
Battenberg, Renate		Mitglied	-

Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Handschuh, Heiko		Mitglied	-
Helfmann, Carsten		Mitglied	-
Herbst, Margrit		Mitglied	-
Hübscher-Paul, Martina	Stadtverordnete	Mitglied	-
Kirchhöfer, Gudrun		Mitglied	-
Prochaska, Karl-Heinz		Mitglied	-
Pullmann, Heinz		Mitglied	-
Raab, Georg		Mitglied	-
Reiter, Jürgen		Mitglied	-
Seiler, Hedwig		Mitglied	-
Sydow, Dr. Walter		Mitglied	-
Völker, Sigrid		Mitglied	-
Voos, Patrick	Stadtverordneter	Mitglied	-
Wucherpennig, Dagmar		Mitglied	-
Zabel, Günter	Stadtverordneter	Mitglied	-

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Bilanz (TEUR)	2014	vorl. 2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	56.636	58.646	58.625
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.158	1.635	1.089
Sachanlagen	53.471	55.882	56.580
Finanzanlagen	1.007	1.129	957
Umlaufvermögen	19.432	17.139	14.093
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.566	5.939	5.314
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	13.865	11.200	8.779
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2
Summe Aktiva	76.068	75.786	72.720
Passiva			
Eigenkapital	34.051	40.187	43.264
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	32.150	32.150	32.150
Bilanzergebnis	1.901	8.037	11.114
Rückstellungen	2.876	1.851	847
Verbindlichkeiten	39.141	33.747	28.610
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	76.068	75.786	72.720
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	vorl. 2015	2016
Gesamtleistung	26.127	33.565	31.115
Umsatzerlöse	26.127	33.565	31.115
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.459	1.478	2.413
Betriebsleistung	27.586	35.042	33.528
Betriebsaufwand	-24.849	-26.084	-27.151
Materialaufwand	-21.468	-22.563	-23.310
Personalaufwand	-10	-9	0
Abschreibungen	-3.298	-3.451	-3.739
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-74	-62	-101
Betriebsergebnis	2.737	8.958	6.377
Finanzergebnis	-956	-921	-776
Erträge aus Beteiligungen	421	278	250
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	60	52
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.437	-1.259	-1.079
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.781	8.037	5.601
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
Jahresergebnis	1.780	8.036	5.600

Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Kennzahlen* im Überblick	2014	vorl. 2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	113,4%	113,5%	112,7%
Anlagenintensität	74,5%	77,4%	80,6%
Abschreibungsquote	5,8%	5,9%	6,4%
Investitionen (TEUR)	4.762	10.409	3.890
Investitionsquote	8,4%	17,7%	6,6%
Liquidität 3. Grades	164,2%	186,0%	211,1%
Eigenkapital (TEUR)	34.051	40.187	43.264
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	-
Eigenkapitalquote	44,8%	53,0%	59,5%
Bankverbindlichkeiten	30.181	26.385	22.780
Veränderung Verschuldung	3.120	-5.393	-5.138
Verschuldungsgrad	123,4%	88,6%	68,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6,8%	23,9%	18,0%
Return on Investment (ROI)	2,3%	10,6%	7,7%
Eigenkapitalrentabilität	5,2%	20,0%	12,9%
Gesamtkapitalrentabilität	4,2%	12,3%	9,2%
Materialintensität	77,8%	64,4%	69,5%
Rohertrag (TEUR)	4.659	11.002	7.805
EBIT (TEUR)	3.158	9.236	6.628
EBITDA (TEUR)	6.456	12.687	10.367
ROCE	4,4%	12,7%	9,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	6	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	3	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	9	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	33,3%	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	10,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	36,4%	45,5%	39,1%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	Nein	Nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	Nein	Nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	Nein	Nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	Nein	Nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	Nein	Nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	Nein	Nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen, Darmstadt, ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Darmstadt. Verbandsmitglieder sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Müllabfuhrzweckverband Odenwald/Landkreis Odenwald.

Der Jahresabschluss 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) des Landes Hessen in der Fassung vom 9. Juni 1989, zuletzt geändert durch Gesetz am 21. März 2005, und unter erstmaliger Anwendung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt. Aufgrund der neuen Gliederungsvorschriften wurden Schrott- und Vermieterlöse in die Umsatzerlöse umgegliedert, die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Gesamtvolumen von rd. 3.890 T€ im Müllheizkraftwerk vorgenommen.

Die Finanzanlagen beinhalten eine 25%ige Beteiligung an der SAVAG Süd Hessische Abfallverwertungs GmbH sowie eine 50%ige Beteiligung an der Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH. Der SAVAG wurden in den Vorjahren insgesamt acht Darlehen gewährt. Die daraus resultierenden Darlehensforderungen des ZAS betragen insgesamt zum 31.12.2016 noch 931 T€.

Durch das positive Ergebnis des Wirtschaftsjahres in Höhe von 5.600 T€ ergibt sich zzgl. des nach Ausschüttung verbleibendem Gewinnvortrag von 5.514 T€ ein Bilanzgewinn von insgesamt 11.114 T€.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Deponienachsorgeaufwendungen i.H.v. 273 T€, Müllrücknahmeverpflichtungen i.H.v. 350 T€, für Prozessrisiken i.H.v. 210 T€ sowie für Abschlussprüfungskosten 2016 i.H.v. 14 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen langfristige Darlehen sowie Swapgeschäfte. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Verbandsmitgliedern bestehen aus erhaltenen Anzahlungen der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg und zu einem geringen Teil aus Lieferungen und Leistungen der Stadt Darmstadt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.413 T€ beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Schadenersatz sowie Erträge aus der Abrechnung der Umsatzsteuer 2016.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen 3.739 T€ (Vj. 3.451 T€) beim Müllheizkraftwerk (MHKW).

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 250 T€ resultieren i.H.v. 240 T€ aus der Beteiligung an der Süd Hessische Abfall- und Verwertungs-GmbH SAVAG und i.H.v. 10 T€ aus der Beteiligung an der RVZ Südhessen GmbH.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Darlehenszinsen in Höhe von 1.079 T€.

Der ZAS beschäftigt derzeit kein eigenes Personal; er bedient sich der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ENTEGA AG.

Das Müllheizkraftwerk Darmstadt erfüllt alle gesetzlichen Auflagen und unterschreitet die Emissionsauflagen i.d.R. erheblich. Die betrieblichen Prozessabläufe werden ständig überwacht und auf mögliche Verbesserungen überprüft.

Bezüglich des der im Jahr 2014 gebildeten Drohverlustrückstellung im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuerreform gibt es einen neuen Sachstand. Aufgrund einer Neuregelung im Umsatzsteuergesetz § 2 b UStG konnte der ZAS von einem Wahlrecht Gebrauch machen, wonach sämtliche bis zum 31.12.2020 vom ZAS ausgeführten Leistungen nach dem alten Recht ausgeübt werden können. Von diesem Wahlrecht hat der ZAS Gebrauch gemacht. Entsprechend konnte die Drohverlustrückstellung i.H.v. 1.146 T€ im Berichtsjahr ertragswirksam aufgelöst werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Koehler GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Seeheim-Jugenheim und hat zu keinen Einwänden geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG Versicherungsservice GmbH
- Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt*
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG

* keine Einbeziehung in die abgebildeten Grafiken

Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement wird im Besonderen durch die HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) repräsentiert. Neben ihrer Funktion als Führungsgesellschaft des HEAG-Konzerns mit ihren fünf Tochterunternehmen ENTEGA AG (ENTEGA), bauverein AG, HEAG mobilo GmbH, HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH und HEAG Versicherungsservice GmbH, verantwortet sie darüber hinaus das Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dies stärkt Darmstadts Eigentümerfunktion in der Stadtwirtschaft. Hierzu verbessert die HEAG stetig die Information über die Beteiligungen und erhöht damit die Transparenz. Die HEAG verzahnt Prozesse und richtet dabei alle Aktivitäten darauf aus, die Stadtrendite im Sinne der Stadtwirtschaftsstrategie zu steigern.

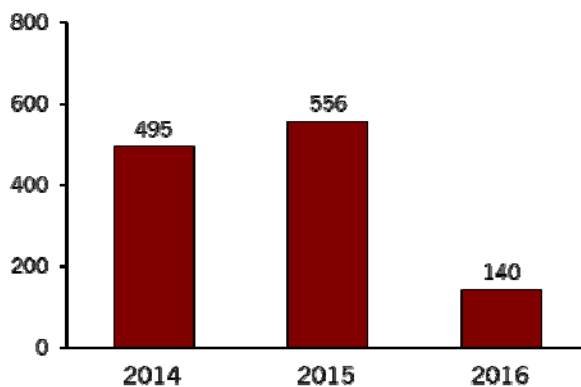
Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die HEAG unterhält Kooperationen mit den Darmstädter Hochschulen. In Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt und der Hochschule Darmstadt veranstaltet die HEAG regelmäßig das Symposium „Stadtleben“. Darüber hinaus kooperiert die HEAG mit dem Gründerzentrum der TU Darmstadt (HIGHEST) und stärkt damit die Gründungskultur in Darmstadt und der Region.

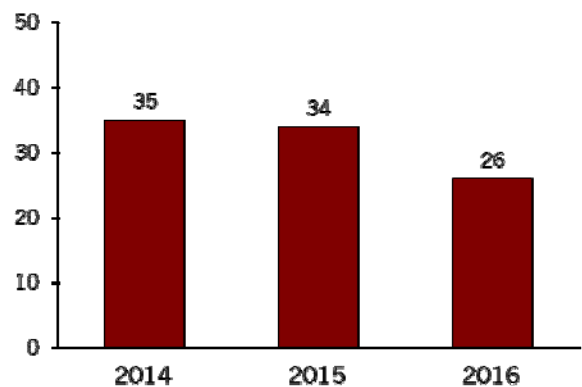
Auszeichnungen *



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Beteiligungsmanagement

HEAG Versicherungsservice GmbH

Anschrift: Im Carree 1, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 2000
Gründung: 12.07.2013
Handelsregister: HRB 92347, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft nimmt die Aufgabe der Betreuung des Versicherungsportfolios nur für den Eigenbedarf der Wissenschaftsstadt Darmstadt und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften wahr. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst insbesondere die Überprüfung und Feststellung des jeweiligen Versicherungsbedarfs sowie die Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Stadt sowie die Gesellschaften des Stadtkonzerns im Zusammenhang mit dem Abschluss von Versicherungsverträgen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	80,00%
ENTEKA AG	5,00%
HEAG mobilo GmbH	5,00%
Klinikum Darmstadt GmbH	5,00%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Krügel, Thomas	Mitglied	2,4 TEUR
Rasch, Petra	Mitglied	1,2 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Geschäftsjahr 2016 in Summe 3,6 TEUR.

HEAG Versicherungsservice GmbH

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	59	61
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	59	61
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	0	59	61
Passiva			
Eigenkapital	0	31	41
Gezeichnetes Kapital	0	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	6	16
Rückstellungen	0	6	11
Verbindlichkeiten	0	23	10
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	0	59	61
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	0	18	30
Umsatzerlöse	0	18	30
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	18	30
Betriebsaufwand	0	-4	-16
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	-5
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-4	-11
Betriebsergebnis	0	14	14
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	14	14
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-3	-4
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	11	10

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	-	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	-	0	0
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	-	209,1%	294,5%
Eigenkapital (TEUR)	-	31	41
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	25	25
Eigenkapitalquote	-	52,2%	66,0%
Bankverbindlichkeiten	-	0	0
Veränderung Verschuldung	-	23	-12
Verschuldungsgrad	-	91,7%	51,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	59,3%	32,3%
Return on Investment (ROI)	-	17,8%	15,8%
Eigenkapitalrentabilität	-	34,2%	23,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-	17,8%	15,8%
Materialintensität	-	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	-	18	30
EBIT (TEUR)	-	14	14
EBITDA (TEUR)	-	14	14
ROCE	-	19,7%	19,0%
Personal			
Personalintensität	-	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	ja	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	ja	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	ja	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Versicherungsservice GmbH wurde am 11.03.2013 von der alleinigen Gesellschafterin HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) errichtet und am 12.07.2013 in das Handelsregister bei dem Amtsgericht Darmstadt unter HRB 92347 eingetragen. Mit notariell beurkundetem Vertrag vom 04.02.2015 haben ENTEGA AG, HEAG mobilo GmbH, Klinikum Darmstadt GmbH und Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG jeweils 1.250 Geschäftsanteile an der HEAG Versicherungsservice GmbH von der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt erworben.

Die Gesellschaft nimmt die Aufgabe der Betreuung des Versicherungsportfolios nur für den Eigenbedarf der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Stadt) und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften wahr. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst insbesondere die Überprüfung und Feststellung des jeweiligen Versicherungsbedarfs sowie die Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Stadt sowie die Gesellschaften des Stadtkonzerns im Zusammenhang mit dem Abschluss von Versicherungsverträgen.

Innerhalb des Konzerns der HEAG gilt ein besonderes Augenmerk der Ausschöpfung vorhandener Möglichkeiten zur Generierung von Effizienzgewinnen bei der Beschaffung von Leistungen. Die Bündelung des Versicherungseinkaufs für die einzelnen Gesellschaften innerhalb des Stadtkonzerns verspricht die Freisetzung von Synergien zugunsten der sich an diesem Vorhaben beteiligenden kommunalen Konzerngesellschaften. Diese Zusammenarbeit stärkt damit die kommunale Daseinsvorsorge.

Das Geschäftsjahr 2016 war geprägt von der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Makler Marsh mit dem Ziel der weiteren Optimierung der Versicherungsportfolios sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht als auch in Bezug auf die jeweiligen Versicherungsbedingungen. Die Ergebnisse dieser Arbeiten mündeten in weiteren Einsparungen in den Aufwendungen sowie Verbesserungen im Bedingungsnetzwerk für den Versicherungsschutz bei den beteiligten Gesellschafterinnen.

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2016 kein Personal. Auch für das Geschäftsjahr 2017 sind keine Personaleinstellungen geplant.

Aufgrund der Bestrebung der Gesellschaft, die Aufwendungen für den Versicherungsschutz der beteiligten Gesellschafterinnen möglichst gering zu halten, ist das Ergebnis durch die Beiträge der Gesellschafter, die Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie Beiträge für Pflichtmitgliedern, insb. bei der Industrie- und Handelskammer Darmstadt, geprägt.

Für das Jahr 2016 wird ein Jahresüberschuss von 9,6 TEUR ausgewiesen. Die Bilanzsumme ist von 59,2 TEUR in 2015 auf 61,4 TEUR in 2016 angestiegen. Das Stammkapital wurde am 19.03.2013 vollständig eingezahlt, die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag beträgt 66%. Die Finanzierung und Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gegeben.

Zum Jahresende lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die Geschäftsführung erwartet weiterhin positive Ergebnisse für die nächsten Geschäftsjahre durch die zu leistenden Beiträge der beteiligten Gesellschaften.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 erfolgte durch PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main GmbH, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Anschrift: Rheinstraße 10-12, 64283 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 28160
info@sparkasse-darmstadt.de
www.sparkasse-darmstadt.de
Gründung: 28.10.1808
Handelsregister: HRA 6607, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen, in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand (§ 2 Abs. 2 der Satzung).

Trägerverhältnisse

Träger

Wissenschaftsstadt Darmstadt	60,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	40,00%

Beteiligungen

HEAG	5,01%
weitere Unternehmen in der Sparkassenorganisation	

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Sellner, Georg	Vorsitzender	-
Scheidel, Roman (bis 30.9.2016)	stv. Vorsitzender	-
Erb, Hans-Werner	Mitglied	-
Thomas, Jürgen Michael (ab 1. Juli 2016)	Mitglied	-

Bezüge des Vorstandes

Die Vergütung des Vorstandes (inklusive des im Geschäftsjahr 2016 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds) betrug für das Geschäftsjahr 2016 in Summe 1.337 TEUR.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Vorsitzender	-
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	stv. Vorsitzender	-
Görlich, Heike		Mitglied	-
Heldmann, Thomas		Mitglied	-
Jakoubek, Matthias		Mitglied	-
Karl, Hans-Dieter		Mitglied	-
Mager, Philipp		Mitglied	-
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	-
Röder, Friedel		Mitglied	-
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	-
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	-
Steinacker, Thomas		Mitglied	-
Tengicki, Andreas		Mitglied	-
Wolff, Karin	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	-
Wudy, Renate		Mitglied	-

Bezüge des Verwaltungsrates

Im Jahr 2016 betragen die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder in Summe 86 TEUR.

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Barreserve	55.292	81.325	59.093
Forderungen an Kreditinstitute an Kunden	468.558 2.674.796	318.769 2.799.991	86.398 2.963.661
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	688.272	815.173	931.088
Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	126.694	128.072	128.009
Beteiligungen	40.319	39.090	39.090
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	205
Treuhandvermögen	198	182	171
Immaterielle Anlagewerte	105	71	19
Sachanlagen	52.018	49.409	46.815
Sonst. Vermögensgegenstände	14.916	6.288	6.418
Rechnungsabgrenzungsposten	824	537	402
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrech.	33	7	8
Summe Aktiva	4.122.230	4.239.119	4.261.377
Passiva			
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	217.365	169.851	162.180
gegenüber Kunden	3.390.465	3.540.534	3.517.927
Verbriefte Verbindlichkeiten	61.375	55.595	49.133
Treuhandverbindlichkeiten	198	182	171
Sonst. Verbindlichkeiten	3.139	2.412	1.804
Rechnungsabgrenzungsposten	951	782	615
Rückstellungen	34.695	29.579	31.649
Fonds für allgemeine Bankrisiken	67.315	82.457	129.171
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	330.727	341.727	352.727
Bilanzgewinn	16.000	16.000	16.000
Summe Passiva	4.122.230	4.239.119	4.261.377
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Zinsergebnis	81.008	78.152	78.718
Laufende Erträge	6.080	6.653	5.775
Erträge/Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0
Provisionsergebnis	24.153	26.052	27.308
Nettoertrag/ -aufwand aus Finanzgeschäften	87	45	332
Sonstige betriebliche Erträge	5.352	5.824	5.389
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-64.942	-64.839	-66.729
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1.047	-3.752	29.150
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-4.424	-4.242	-3.722
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-16.707	-15.142	-46.714
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	29.560	28.751	29.507
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13.374	-12.524	-13.289
Sonstige Steuern	-186	-227	-218
Jahresergebnis	16.000	16.000	16.000

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Sparkasse Darmstadt ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger sind die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg. Sie unterstützen die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Darüber hinaus ist die Sparkasse dem bundesweiten Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation und daneben dem Stützungsfonds des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen angeschlossen.

Die Bilanzsumme der Sparkasse Darmstadt erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 22.258 TEUR (0,5 %) auf 4.261.377 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2016. Es wurde ein Bilanzgewinn von 16.000 TEUR erwirtschaftet. Das Kreditvolumen (inklusive Treuhandkredite und unwiderrufliche Kreditzusagen) konnte im Geschäftsjahr um 208.988 TEUR auf 3.287.218 TEUR gesteigert werden. Das Volumen der Kredit- und Darlehensneuzusagen bewegte sich mit 585.361 TEUR über dem hohen Niveau des Vorjahres (Vorjahr 476.125 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich Eigenemissionen der Sparkasse reduzierten sich um 29.069 TEUR (-0,8 %) auf 3.567.060 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten einen Rückgang um 7.671 TEUR auf 162.180 TEUR zum 31.12.2016. Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes sollen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 von 16.000 TEUR 68,75 % der Sicherheitsrücklage zugeführt und 31,25 % an die Träger zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet werden. Auf die Stadt Darmstadt entfällt hiervon ein Anteil von 3/5, das sind brutto 3.000 TEUR.

Die Sicherheitsrücklage hat sich in 2016 von 341.727 TEUR auf 352.727 TEUR erhöht. Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2016 wird sich die Sicherheitsrücklage dann auf 363.727 TEUR belaufen. Das entspricht einer Erhöhung von 3,1 %. Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte eine Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 16.714 TEUR. Darüber hinaus erfolgte im Zuge des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 eine Auflösung versteuerter Vorsorgereserven gem. § 340f HGB bei gleichzeitiger Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB in Höhe von 30.000 TEUR. Der Fonds für allgemeine Bankrisiken weist zum 31.12.2016 einen Bestand von 129.171 TEUR aus. Neben der Sicherheitsrücklage und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken verfügt die Sparkasse weiterhin über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile in Form der Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Die Eigenkapitalquote gem. CRR betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2016 25,0 % und überschreitet deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,625 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Darmstadt war aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsplanung im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewertungsmaßnahmen und einer weiteren Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit i. H. v. 29.507 TEUR. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresergebnis von 756 TEUR.

Der Zinsüberschuss hat sich um 566 TEUR, das sind 0,7 %, auf 78.718 TEUR im Geschäftsjahr 2016 erhöht. Der Zinsüberschuss war nach wie vor die bedeutendste Ertragsquelle. Der Provisionsüberschuss stieg um 1.256 TEUR auf 27.308 TEUR.

Zur Risikolage der Sparkasse Darmstadt ist auszuführen, dass das von der Sparkasse Darmstadt auf Basis der Risikodeckungsmasse festgelegte Gesamtlimit im Jahr 2016 ausreichend war und zu keiner Zeit überschritten wurde. Regelmäßig durchgeführte Berechnungen zeigen, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse auch für den Risikofall gegeben ist. Selbst bei Eintritt der darüber hinausgehenden aE-Stresstests könnten die Risiken getragen werden. Das Risikomanagementverfahren entspricht der Risikolage und dem Risikogehalt der Sparkasse.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Sparkasse Darmstadt von der EZB keine Kurskorrektur in der Geldpolitik und stellt sich auf ein weiterhin niedriges Zinsniveau ein. Die Zinsprognose geht in den Jahren 2017 bis 2019 nur von leicht steigenden Marktzinsen insbesondere in den mittleren und langen Laufzeitbändern aus. Die auf dieser Zinserwartung basierenden Bilanzstrukturszenarien sehen ein moderates Wachstum im Kundengeschäft – sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite – vor. Eine Ausweitung des Eigengeschäftes wird nicht angestrebt. Dies führt im Ergebnis zu einem leichten Bilanzsummenwachstum. Die formulierte strategische Vorgabe für die Cost-Income-Ratio (CIR) von unter 62 % wird bei Eintreffen der Prognosen 2017 erreicht. Für 2017 wird ein unveränderter Bilanzgewinn angestrebt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Sparkasse Darmstadt zum 31.12.2016 durch den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Sparkasse Darmstadt wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Anschrift: Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt
Kontakt: WDB-KG@darmstadt.de
Gründung: 17. Mai 2005
Handelsregister: HRA 7195, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Beteiligungen

HEAG Wohnbau GmbH 5,01%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
vertreten durch:
Käppler, Ilke

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertretung der Geschäftsführung erhält keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Aktiva			
Anlagevermögen	1.438	1.438	1.438
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.438	1.438	1.438
Umlaufvermögen	75	81	85
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	21	21	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	55	60	64
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	1.514	1.519	1.523
Passiva			
Eigenkapital	1.501	1.505	1.508
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklagen	1.438	1.438	1.438
Bilanzergebnis	-37	-34	-30
Rückstellungen	2	3	3
Verbindlichkeiten	11	12	12
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.514	1.519	1.523
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	-16	-17	-17
Materialaufwand	-6	-7	-7
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10	-10	-10
Betriebsergebnis	-16	-17	-17
Finanzergebnis	21	21	21
Erträge aus Beteiligungen	21	21	21
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5	4	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	5	4	3

Kennzahlen* im Überblick	2014	2015	2016
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	104,3%	104,6%	104,8%
Anlagenintensität	95,0%	94,7%	94,4%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	590,3%	558,5%	555,4%
Eigenkapital (TEUR)	1.501	1.505	1.508
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	99,2%	99,0%	99,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	0	1	1
Verschuldungsgrad	0,8%	1,0%	1,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-
Return on Investment (ROI)	0,3%	0,2%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,3%	0,2%	0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	0,2%	0,2%
Materialintensität	> 1.000%	> 1.000%	> 1.000%
Rohhertrag (TEUR)	-6	-7	-7
EBIT (TEUR)	5	4	3
EBITDA (TEUR)	5	4	3
Kostendeckungsgrad	130,8%	121,6%	118,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	k.A.	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	k.A.	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG (WDB KG) wurde am 17. Mai 2005 gegründet. Komplementärgesellschaften sind die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, Darmstadt, und die WDB Vermögensverwaltungs GmbH, Darmstadt, Kommanditistin ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der WDB KG wird durch die Ertragsituation der Beteiligungen bestimmt.

Seit dem 23. Juni 2005 hält die WDB KG eine Beteiligung von 5,01 % an der HEAG Wohnbau GmbH im Wert von 1.438 TEUR. Risiken aus der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH, die eine Abwertung der Beteiligung notwendig machen würden, sind aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs der HEAG Wohnbau GmbH derzeit nicht ersichtlich.

Mit Vertrag vom 18. August 2009 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der HEAG Wohnbau GmbH und der BVD Gewerbe GmbH in Bezug auf die Sicherung des außenstehenden Gesellschafters, der WDB KG, angepasst. Der Ausgleich für die WDB KG als außenstehender Gesellschafter wurde von 4 EUR auf 8 EUR je 100 EUR Geschäftsanteil erhöht.

Mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 18. August 2014 wurde die WDB KG ab dem Geschäftsjahr 2014 für insgesamt drei Jahre von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen und prüfen zu lassen. Für diesen Zeitraum wird das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für Geschäftsführungsleistungen durch die Komplementärin WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Aufwendungen für die Haftungsübernahme sowie Beträge für die Erstellung der Buchführung, des Jahresabschlusses, der Steuererklärungen der Gesellschaft sowie die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2016 setzt sich aus 100 TEUR Festkapital und 1.408 TEUR variablen Kapitalanteilen, die die Stadt Darmstadt betreffen, zusammen.

Der WDB KG können Risiken dann entstehen, wenn die von ihr gehaltene Beteiligung an Wert verliert und voraussichtlich dauernde Wertminderungen Abschreibungen der Beteiligung notwendig machen.

Zum heutigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen für einen Wertverlust bei der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH.

Die in 2005 von den städtischen Gremien beschlossene Struktur für den Stadtkonzern, insbesondere die Errichtung der WDB KG hat sich überlebt und soll steuerneutral unter Einbindung der Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG (DSE KG) bereinigt werden.

Es ist vorgesehen, die DSE KG auf die WDB KG zu verschmelzen und die WDB KG anschließend in „Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG“ umzufirmieren.

Die Komplementärgesellschaften, die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH und die WDB Vermögensverwaltungs GmbH, sollen im Rahmen der Verschmelzung aus der WDB KG austreten und anschließend aufgelöst werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Anschrift: Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt
Kontakt: WDB-GmbH@darmstadt.de
Gründung: 17. Mai 2005
Handelsregister: HRB 9491, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Käppler, Ilke	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge.

Übersicht	2014	2015	2016
Gesamtleistung (TEUR)	6	7	7
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	43	45	47
Bilanzsumme (TEUR)	45	49	52
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Anhang zum
Beteiligungsbericht der
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Geschäftsjahr 2016



Darmstädter Beteiligungskodex

vom 13.09.2012

in der Fassung vom 16.10.2014

Entsprechungen und
Abweichungserläuterungen
aller abgegebenen
Entsprechenserklärungen
für das Geschäftsjahr 2016

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



HEAG
Gebündelte Kompetenz.





Inhaltsübersicht

1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele	2
A Präambel.....	2
B Geltungsbereich.....	3
C Ziele.....	4
2. Teil: Entsprechenserklärung	6
A Aufsichtsgremium	8
1 Zusammensetzung	9
2 Aufgaben und Zuständigkeiten.....	10
3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums	16
4 Interessenkonflikt.....	18
5 Vergütung	20
B Geschäftsleitung	21
1 Zusammensetzung	21
2 Aufgaben und Zuständigkeiten.....	25
3 Interessenkonflikt.....	34
4 Vergütung	36
5 Führung.....	41
C Rechnungslegung und Abschlussprüfung	44



1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele

A Präambel

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfordern eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung der Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel "**Darmstädter Beteiligungskodex**" zu erlassen.

Dieser ist als einer der wichtigsten Maßnahmen der am 17. Dezember 2009 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Stadtwirtschaftsstrategie und dem Beschluss vom 15. Mai 2007 zum Beteiligungsmanagement zu sehen. Zudem werden die Anforderungen der Kommunalaufsicht und des Landesrechnungshofes berücksichtigt.

Zur Erarbeitung des vorliegenden Darmstädter Beteiligungskodex wurde ein Lenkungskreis - bestehend aus dem Beteiligungsdezernenten, dem Stadtwirtschaftsordinator und Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung - eingerichtet, der die Interessen der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Sinne ihrer Bürgerinnen und Bürger verankert hat. Der Kodex ist zudem mit den Fachdezernenten und den wesentlichen Beteiligungen abgestimmt. Der Darmstädter Beteiligungskodex wurde somit in einem Dialog mit allen Beteiligten entwickelt. Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) war hierbei federführend tätig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex orientiert sich an bereits bestehenden Regelwerken. Neben den OECD-Prinzipien, der Richtlinie 2006/46/EG vom 14. Juni 2006, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und den Grundsätzen für Bundesbeteiligungen sind auch verschiedene Kodizes der Bundesländer und Kommunen berücksichtigt.

Während der Deutsche Corporate Governance Kodex insbesondere das Vertrauen der Anleger in eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung fördern will, steht bei dem vorliegenden Kodex auch die besondere Verantwortung kommunaler Unternehmen für ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge im Fokus. Der Kodex trägt den gesetzlichen Anforderungen an die kommunale Wirtschaft Rechnung. Zu nennen sind insbe-



sondere die Pflicht zur sparsamen, vorsichtigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung sowie die gestiegenen Anforderungen an Aufsichtsorgane bis hin zur Aufsichtsratshaftung.

Der Begriff Public Corporate Governance wird als Maßstab für gute Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung und -steuerung in öffentlichen Unternehmen sowie Transparenz dieser Unternehmen verstanden. Angestrebt wird eine Balance zwischen unternehmerischen, am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen orientierten und den kommunalen, am Gemeinwohl ausgerichteten Zielen.

Nach der Stadtwirtschaftsstrategie ist der Darmstädter Beteiligungskodex eine konsequente Weiterentwicklung des Beteiligungsmanagements. Die Transparenz und Vernetzung der Beteiligungen werden ausgebaut, Chancenpotentiale können erschlossen werden und die frühzeitige Identifikation und der Umgang mit Gefährdungspotentialen werden erleichtert.

Der Kodex soll die Unternehmensführung positiv beeinflussen. So können mangelnde Transparenz, fehlendes Risikobewusstsein und nachlässige Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten z. B. als Ursachen von Finanzmarkt- und Wirtschaftskrisen identifiziert werden.

Mit der Überarbeitung des Beteiligungskodex in 2014 wurden neue Entwicklungen der Public Corporate Governance berücksichtigt, z. B. Compliance und gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern.

B Geltungsbereich

Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, bei denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft Mitglied ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wirkt darauf hin, dass der Darmstädter Beteiligungskodex für die Beteiligungen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält, eine verbindliche Grundlage darstellt.



Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, in denen bereits der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, sollen diesem auch künftig folgen. Darüber hinaus wird die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex empfohlen, um die speziellen Anforderungen und Empfehlungen an kommunale Unternehmen im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu sichern.

Den Unternehmen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar zu 50 % oder weniger beteiligt ist, wird das Regelwerk zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilsmehrheit in der Summe Gebietskörperschaften zu steht.

Der Darmstädter Beteiligungskodex spiegelt die Willensbildung der Wissenschaftsstadt Darmstadt für ihre Stadtwirtschaft wider.

Die Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex sind durch die Verwendung des Wortes "soll" gekennzeichnet und unter dem nachfolgenden Gliederungspunkt „Entsprechenserklärung“ aufgeführt. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, sind aber verpflichtet, dies transparent zu machen und zu erläutern.

Der Darmstädter Beteiligungskodex verzichtet auf die Wiedergabe von Regelungen, die als geltendes Recht ohnehin von den Unternehmen zu beachten sind. Hierzu wurde ein ergänzendes „Handbuch zu den gesetzlichen Anforderungen an die Organe kommunaler Unternehmen“ erarbeitet, das den Geschäftsleitungen der Beteiligungen und allen kommunalen Mitgliedern der Aufsichtsgremien zur Verfügung steht.

C Ziele

Der Darmstädter Beteiligungskodex soll zu einer verantwortungsvollen, zielgerichteten und nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz anhalten. Dabei soll er die Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie fördern.

Darüber hinaus werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Beschreibung der Anforderungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an Beteiligungen der Stadtwirtschaft und ihren Organen, um
 - die effiziente Erfüllung der städtischen Aufgaben zu gewährleisten und
 - die Qualität in der Wahrnehmung der Aufsichtsmandate zu sichern.
- Unterstützung einer effizienten Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsgremium (z. B. dem Aufsichtsrat) und der Geschäftsleitung (z. B. dem Vorstand bzw. der Geschäftsführung).
- Förderung des Informationsflusses zwischen Beteiligungen der Stadtwirtschaft und dem Beteiligungsmanagement.
- Steigerung von Transparenz und Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und Beteiligungsunternehmen.



2. Teil: **Entsprechenserklärung**

Die Entsprechenserklärung soll über den Stand der Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen für eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, –steuerung und –transparenz Auskunft geben. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, haben dies jedoch transparent zu machen und zu erläutern. In der jährlich von der Geschäftsleitung und, sofern vorhanden, gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium abzugebenden Entsprechenserklärung ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex im vorangegangenen Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Eine begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Das Beteiligungsmanagement wird die Entsprechenserklärungen aller Beteiligungen, die ihm im Rahmen der jährlichen Berichterstattung für den Beteiligungsbericht von den Unternehmen zu überlassen sind, auswerten, in komprimierter Form im Beteiligungsbericht veröffentlichen und im Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Rahmen der Vorstellung des Beteiligungsberichts präsentieren. Die Veröffentlichung umfasst nicht solche Erläuterungen zu Abweichungen vom Kodex, die seitens der Aussteller einer Entsprechenserklärung in dieser als im Unternehmensinteresse geheimhaltungsbedürftig gekennzeichnet sind. Den Unternehmen wird empfohlen, auf Nachfrage die aktuelle Entsprechenserklärung zur Verfügung zu stellen bzw. auf ihrer Homepage – soweit eine solche vorhanden ist – zu veröffentlichen.



Für den Inhalt der Entsprechenserklärungen sind die Beteiligungen allein verantwortlich.

Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) hat die abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2016 ausgewertet und auf den Folgeseiten in komprimierter Form dargestellt.

Sofern alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit einem ✓ gekennzeichnet. Sofern nicht alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit (✓) gekennzeichnet und jede Abweichung wird nachstehend erläutert.

Hinweis: Die Erläuterungen der Abweichung sind nicht immer identisch mit dem Wortlaut der Beteiligungen, da sinngemäß gleiche Antworten zusammengefasst wurden.

Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2016 wurde von den Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt in der Rechtsform von Kapital- und Personengesellschaften, den Eigenbetrieben sowie den Zweckverbänden abgegeben mit folgenden Ausnahmen:

- Folgende Beteiligungen wenden den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an und geben daher auch keine Entsprechenserklärung ab:
 - bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH i. L.
 - BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH
 - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)
 - HSE Energie France SAS
 - Industriekraftwerk Breuberg GmbH
 - Parc éolien Baudignécourt SAS
 - Parc éolien La Lande de Carmoise SAS
 - Parc éolien les Douves des Epinettes SAS
 - Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

- Eine Entsprechenserklärung für folgende Beteiligung wird im Berichtsjahr nur von der Geschäftsleitung abgegeben, da das Aufsichtsgremium über die Entsprechenserklärung erst nach Fertigstellung des Beteiligungsberichts beschließen wird:
 - Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
 - Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
 - Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg



A Aufsichtsgremium

Als Aufsichtsgremium gelten im Folgenden Aufsichtsrat, Verwaltungsrat, Betriebskommission und Zweckverbandsversammlung.

Folgende Beteiligungen haben kein Aufsichtsgremium. Dementsprechend ist der Abschnitt A der Entsprechenserklärung für diese nicht relevant.

BVD Gewerbe GmbH	BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG
bvd Mittelhessen GmbH	BVD Südhessen GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH	Count+Care GmbH & Co. KG
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH	Emilia Seniorenresidenz GmbH
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Energie GmbH
ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Medianet GmbH	ENTEKA NATURpur Institut gGmbH
ENTEKA Regenerativ GmbH	ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH
ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG	ENTEAG Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
HEAG Versicherungsservice GmbH	HEAG Wohnbau GmbH
HSE Beteiligungs-GmbH	HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	HSE Windpark Schlüchtern GmbH
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
ImmoSelect GmbH	Klinikum Catering Service GmbH
Marienhospital Darmstadt gGmbH	Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Orgabo GmbH	PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
PEB Breitband GmbH & Co. KG	SOPHIA Hessen GmbH
SSG Starkenburg Service GmbH	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Süd-Hessen KG



1 Zusammensetzung

1.1 Mitglieder des Aufsichtsgremiums sollen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen oder sich diese durch angebotene Schulungen und Informationsveranstaltungen für Mitglieder von Aufsichtsgremien aneignen bzw. diese vertiefen.



1.2 Dem Aufsichtsgremium sollen keine ehemaligen Mitglieder der Geschäftsleitung angehören. Falls davon abgewichen wird, dürfen ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung frühestens 3 Jahre nach Beendigung ihrer Geschäftsleitungstätigkeit dem Aufsichtsgremium angehören.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Ein Mitglied des Gremiums war nur kurze Zeit interimistisch in der Geschäftsleitung.

1.3 Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums soll auf eine Beteiligung von Frauen und Männern zu gleichen Anteilen hingewirkt werden.



Hinweis: Fand im Geschäftsjahr keine Änderung der Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD New Living GmbH & Co. KG
Herr Oberbürgermeister Partsch hat mit Übernahme des Baudezernats von Frau Zuschke auch das Aufsichtsratsmandat von Frau Zuschke übernommen.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Nicht erfüllt, da 4 Frauen und 8 Männer in der BK vertreten sind.
- HEAG mobilo GmbH
Herr Oberbürgermeister Jochen Partsch übernahm vorübergehend als amtierender ÖPNV-Dezernent nach der Mandatsniederlegung von Frau Cornelia Zuschke das Mandat im Aufsichtsrat.

1.4 Insgesamt sollen von einem Mitglied des Aufsichtsgremiums maximal 5 Mandate in Aufsichtsgremien unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahrgenommen werden.



Ausnahme: Dezernenten und Dezernentinnen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Vertreter/innen des Beteiligungsmanagements sowie Vertreter/innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
Hiervon wurde für die Vorstände der ENTEGA AG im Berichtsjahr und auch zukünftig abgewichen, da diese aufgrund der Vielzahl von Tochtergesellschaften zur Wahrung der Interessen des ENTEGA-Konzerns einer größeren Anzahl von Gremien angehören.



1.5 Sachverständige oder Auskunftspersonen sollen vom Vorsitzenden / der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums nur zu einzelnen Gegenständen und auf den erforderlichen Umfang beschränkt hinzugezogen werden.



Ausnahme: Teilnahme des Beteiligungsmanagements auf Wunsch des Beteiligungsdezernenten / der Beteiligungsdezernentin und Prokuristen/Prokuristinnen, Bereichsleiter/innen und Juristen/Juristinnen o. a. des Unternehmens mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG;
Über die Teilnahme von Sachverständigen oder Auskunftspersonen entscheidet das Plenum.

1.6 Die Vertreterinnen/die Vertreter der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Stadtwirtschaft sollen ihr Mandat niederlegen, wenn sie das Amt, das Grundlage für ihre Wahl oder Entsendung in das Überwachungsorgan war, nicht mehr ausüben.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG
Zwei Mitglieder sind nicht Mitglied der Stadtverordnetenversammlung bzw. des Magistrats. Aufgrund ihrer umfangreichen Expertise ist ihre Berufung bzw. ihr Verbleib im Aufsichtsrat vorgesehen.
- BVD New Living GmbH & Co. KG
Ein Mitglied des Aufsichtsrates ist nicht mehr Mitglied der Stadtverordnetenversammlung / des Magistrats.
- ENTEGA AG
Ein Mitglied des Gremiums hat im Verlauf des Berichtsjahrs das Amt, das Grundlage für die Wahl in den Aufsichtsrat war, verloren. Aufgrund der langjährigen Erfahrung dieses Aufsichtsratsmitglieds wurde von einem Ausscheiden aus dem Aufsichtsgremium abgesehen.
- ENTEGA Netz AG
Ein Mitglied des Gremiums hat im Verlauf des Berichtsjahrs das Amt, das Grundlage für die Wahl in den Aufsichtsrat war, verloren. Aufgrund der langjährigen Erfahrung dieses Aufsichtsratsmitglieds wurde von einem Ausscheiden aus dem Aufsichtsgremiums abgesehen.
- HEAG
Drei Mitglieder sind nicht mehr Mitglied der Stadtverordnetenversammlung bzw. des Magistrats. Aufgrund ihrer umfangreichen Expertise wurde jedoch kein Wechsel vorgenommen.
- HEAG mobilo GmbH
Zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht mehr Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung.

2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Satzung soll bestimmen, dass die Anteilseignerversammlung auch die Mitglieder des Aufsichtsgremiums entlasten soll (entsprechend AktG).



Ausnahme: Eigenbetriebe, Zweckverbände. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



- BVD New Living GmbH & Co. KG
In der Satzung ist eine ausdrückliche Regelung nicht enthalten.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
DADINA ist ein Zweckverband.

2.2 Das Aufsichtsgremium soll über eine Geschäftsordnung verfügen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Eine Geschäftsordnung für den Vorstand soll erarbeitet werden.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt; Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
Die Betriebskommission verfügt über keine Geschäftsordnung.
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
k. A.
- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
Der Verwaltungsrat hat derzeit keine Geschäftsordnung, da eine Geschäftsordnung für das freiwillige Aufsichtsgremium aus historischen Gründen und aus Gründen der guten Zusammenarbeit nicht notwendig ist.
- ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH
Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird dies nicht für erforderlich gehalten.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Satzung enthält weitgehende Regelungen für den Aufsichtsrat.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft ist eine Geschäftsordnung nicht erforderlich.
- Klinikum Darmstadt GmbH
Der Aufsichtsrat kann sich gemäß § 13 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Darmstadt GmbH eine Geschäftsordnung geben.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Bisher existiert keine Geschäftsordnung, die Entwicklung ist jedoch für die Zukunft geplant.
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Die Geschäftsordnung ist in der Satzung vorgegeben.
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
Aufgrund detaillierter Auflistung der Aufgaben des Aufsichtsrats nach § 9 des Gesellschaftsvertrages sowie der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder nicht erforderlich.

2.3 Das Aufsichtsgremium soll der Geschäftsleitung eine Geschäftsordnung geben, die insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Geschäftsleitungsmitglieder, die der Gesamtgeschäftsleitung vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Geschäftsleitungsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regelt. Die Geschäftsleitung kann dazu dem Aufsichtsgremium ggf. einen Vorschlag unterbreiten.



Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD New Living GmbH & Co. KG
Die Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung wird von der Gesellschafterversammlung erlassen.
- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
Es gibt keine Geschäftsordnung, jedoch werden die Befugnisse umfangreich in der Satzung geregelt.
- ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH
Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird dies nicht für erforderlich gehalten.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Eine Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung ist aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit nicht vorgesehen.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft ist eine Geschäftsordnung nicht erforderlich.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Eine entsprechende Geschäftsordnung wird zurzeit erarbeitet.
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Die Geschäftsordnung ist in der Satzung vorgegeben.
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
Nicht notwendig, da nur ein Geschäftsführungsmitglied bestellt.

2.4 Sofern nicht bereits die Satzung entsprechende Regelungen enthält, soll das Aufsichtsgremium bestimmen, dass bestimmte Arten von Geschäften oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich verändern oder verändern können, nur mit seiner vorherigen Zustimmung vorgenommen werden dürfen. Der Zuständigkeitskatalog soll in der Geschäftsordnung der Geschäftsleitung festgelegt werden und in regelmäßigen Abständen auf Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Der Aufsichtsrat hat dies bislang nicht bestimmt.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft nicht erforderlich.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Eine entsprechende Geschäftsordnung wird zurzeit erarbeitet.

2.5 Sofern nicht bereits die Satzung entsprechende Regelungen enthält, soll das Aufsichtsgremium unter Festlegung geeigneter Wertgrenzen für die jeweilige Gesellschaft in der Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung bestimmen, dass folgende Geschäfte seiner vorherigen Zustimmung bedürfen:





1. Änderung der Grundsätze der Geschäftspolitik und wesentliche Änderung oder Erweiterung der Geschäftsfelder, sofern nicht ohnehin geltendes Recht,
2. Verabschiedung der Unternehmensplanung bestehend aus einer Erfolgs-, Bilanz-, Investitions^{*}-, Kapitalfluss- sowie Personalplanung sowie wesentliche Änderungen der Unternehmensplanung,
3. Geplante Investitionen^{*}, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von ____ EUR bedürfen zusätzlich der Einzelzustimmung des Aufsichtsrates,
4. Investitionen^{*}, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von ____ EUR, die nicht in den Planungen des Unternehmens enthalten sind,
5. Errichtung, Erwerb, Veräußerung oder Auflösung von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen,
6. Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen im Sinne des § 291 ff. AktG (Ausnahme Eigenbetrieb und Zweckverband),
7. Bestellung von Sicherheiten für Dritte, wie zum Beispiel Grundsicherheiten, Bürgschaften oder Patronatserklärungen ab einer Höhe von ____ EUR,
8. Einleitung von Rechtsstreitigkeiten mit einem Gegenstandswert von über ____ EUR,
9. Verzicht auf fällige Ansprüche und Abschluss von Vergleichen ab einer Höhe von ____ EUR,
10. Erteilung von Prokuren und Generalvollmachten, zusätzlich bei einschlägigen Beteiligungsverhältnissen,
11. Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen von unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen, sofern sie für die Gesellschaft oder die unmittelbare Beteiligung von wesentlicher Bedeutung sind, (Ausnahme Zweckverband),
12. Aufstellung von strategisch relevanten Konzernrichtlinien.

^{*}Zu den Investitionen zählen die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen. Dazu zählen auch die Gewährung von langfristigen Darlehen sowie Grundstücksgeschäfte.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG
Finanzierungsmaßnahmen werden bereits bei den sonstigen Punkten berücksichtigt und werden daher nicht gesondert aufgenommen.
- BVD New Living GmbH & Co. KG
Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist auf das Geschäftsfeld "Lincoln-Siedlung" ausgerichtet, so dass nicht alle Punkte erfüllt werden.
- citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
Im ENTEGA-Konzern gilt ein in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der ENTEGA AG entwickelter Zustimmungskatalog, der dem hier aufgeführten Katalog im Wesentlichen entspricht. Unternehmensspezifische Besonderheiten werden jeweils berücksichtigt.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Teilweise ist dies in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung enthalten, die meisten Punkte liegen in der Zuständigkeit des Aufsichtsgremiums.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Die zustimmungspflichtigen Geschäfte sind der Gesellschafterversammlung zugeordnet.



- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Satzung enthält bereits einen abschließenden Katalog von Geschäftsvorgängen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Einer weitergehende Verlagerung der Zuständigkeiten bedarf es aufgrund der Gesellschaftsstruktur nicht.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft nicht erforderlich.
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
Der ausführliche Bericht der Geschäftsleitung ist Bestandteil jeder Sitzung der Betriebskommission des EAD. Die Themen werden besprochen und protokolliert.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Bisher wurden keine detaillierten Wertgrenzen festgelegt. Diese sollen jedoch in die Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung eingearbeitet werden.

2.6 Je nach Unternehmensgegenstand und Lage des Unternehmens soll das Aufsichtsgremium weitere zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen beschließen. Handlungsmaxime ist hierbei, Risiken für das Unternehmen und – soweit möglich – auch für die Wissenschaftsstadt Darmstadt zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen und abzuwenden.



Hinweis: Wenn seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Hinweise vorliegen, dass ein Widerspruch gegeben ist, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Es sollen auch Risiken für den Landkreis Darmstadt-Dieburg erkannt und abgewendet werden.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrates ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Risiken und das Wohl des Unternehmens. Der Aufsichtsrat kann dabei nicht gleichzeitig die Risiken der Wissenschaftsstadt Darmstadt erkennen und abwenden.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft nicht erforderlich.
- MW-Mayer GmbH
Der Beirat beschließt nicht mehr.

2.7 Das Aufsichtsgremium soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsleitung an das Aufsichtsgremium eindeutig festlegen.



Hinweis: Siehe auch Abschnitt B Geschäftsleitung / 2.3. Liegt eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vor, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Auch dies ergibt sich aus der Satzung.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes und der Regelungen in der Satzung der Gesellschaft nicht erforderlich.



2.8 Das Aufsichtsgremium soll die in der Regel schriftlich abzufassenden Informationen und Berichte von der Geschäftsleitung einfordern, intensiv würdigen, dazu in Sitzungen Stellung nehmen und in einen intensiven Dialog mit der Geschäftsleitung treten.



2.9 Das Aufsichtsgremium soll im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf achten, dass die operativen Ziele, die das Unternehmen verfolgt, den strategischen Zielen der Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht widersprechen, soweit dem vorrangige Unternehmensinteressen nicht entgegenstehen.



Hinweis: Wenn seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Hinweise vorliegen, dass ein Widerspruch gegeben ist, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die operativen Ziele sollen auch den strategischen Zielen des Landkreises Darmstadt-Dieburg nicht entgegenstehen.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrates ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Interessen und das Wohl des Unternehmens.
- HEAG mobilo GmbH
Ebenso sind die strategischen Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu beachten.

2.10 Das Aufsichtsgremium soll sich - im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten - aktiv für die Umsetzung des Darmstädter Beteiligungskodex einsetzen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die Beteiligungsrichtlinie des Landkreises Darmstadt-Dieburg soll ebenfalls berücksichtigt werden.

2.11 Jedes Mitglied des Aufsichtsgremiums soll in einem Geschäftsjahr mindestens an der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsgremiums teilnehmen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
Zwei Mitglieder der Betriebskommission haben nicht an der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

2.12 Sofern im Aufsichtsgremium Ausschüsse gebildet wurden, dienen diese der effektiven Vorbereitung der Aufsichtsgremiumssitzung und sollen keine Entscheidungskompetenz haben.



Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



- HEAG
Der Personalausschuss beschließt an der Stelle des Aufsichtsrates über ausgewählte Personalentscheidungen.
- HEAG mobilo GmbH
Der Personalausschuss beschließt Geschäftsführerverträge.

2.13 Ausschüsse sollen in der Aufsichtsgremiumssitzung über die Ausschussarbeit berichten.

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.



2.14 Das Aufsichtsgremium soll gemeinsam mit der Geschäftsleitung für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen.

Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
Die Nachfolgeplanung wird mit den Gesellschaftern abgestimmt.

3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums

3.1 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll mit der Geschäftsleitung und dem Beteiligungsmanagement regelmäßig Kontakt halten und die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens unter Berücksichtigung der Stadtwirtschaftsstrategie beraten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Es soll ebenfalls Kontakt mit dem Beteiligungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehalten werden, um die strategischen Ziele des Landkreises zu berücksichtigen.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Der Aufsichtsratsvorsitzende ist, wie der gesamte Aufsichtsrat, gesetzlich dem Wohle des Unternehmens verpflichtet.
- HEAG mobilo GmbH
Ebenso sind die strategischen Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu beachten.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Es soll ebenfalls Kontakt mit dem Beteiligungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehalten werden, um die strategischen Ziele des Landkreises zu berücksichtigen.



3.2 Der/Die Aufsichtsgremiums vorsitzende soll über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsleitung informiert werden. Der/Die Aufsichtsgremiums vorsitzende soll sodann das Aufsichtsgremium unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsgremiumssitzung einberufen.



3.3 Sofern das Aufsichtsgremium für die Bestellung der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig ist, soll im Vorfeld derartiger Entscheidungen eine Erörterung des/der Aufsichtsgremiums vorsitzenden mit dem Beteiligungsmanagement erfolgen.



Ausnahme: HEAG

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, deren Aufsichtsgremium nicht für die Bestellung der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig ist. Die Empfehlung wird dann gleichwohl als erfüllt angesehen.

3.4 Sofern ein Personalausschuss vorhanden ist, soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums zugleich Vorsitzende/r dieses Ausschusses sein.



Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

3.5 Den Vorsitz anderer Ausschüsse soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums nicht übernehmen.



Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

3.6 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dessen Mitglieder auf ihre Verschwiegenheitsverpflichtung und auf deren Einhaltung hinweisen.



3.7 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dafür Sorge tragen, dass es für die im Aufsichtsgremium beschlossenen und noch nicht durchgeführten Maßnahmen einmal jährlich einen Bericht über den Stand der Umsetzung gibt.



3.8 Bei einem Wechsel des Aufsichtsgremiums soll der/die Vorsitzende des bisherigen Aufsichtsgremiums das neue Gremium über gefasste und noch nicht durchgeführte Beschlüsse informieren.



Hinweis: Hat im Geschäftsjahr kein Wechsel des Aufsichtsgremiums stattgefunden, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:



- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt; Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
Eine Information der neuen Mitglieder der Betriebskommission über gefasste und noch nicht durchgeführte Beschlüsse ist nicht erfolgt.

4 Interessenkonflikt

Definition: Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Aufsichtsgremiumsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

4.1 Vertreter/innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sollen bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats einbeziehen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG
Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Interessen und das Wohl des Unternehmens.
- citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
Generell ist bei diesem Punkt auf die vorrangig zu beachtenden Unternehmensinteressen der Gesellschaft hinzuweisen.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Ob dies so ist, wird seitens der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats nicht geprüft.

4.2 Aufsichtsgremiumsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mbH Erbach
Ist nicht bekannt.

4.3 Jedes Aufsichtsgremiumsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem/der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums gegenüber offen legen. Der/Die Vorsitzende informiert bei Vorliegen eines Interessenkonflikts das Aufsichtsgremium.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA Netz AG
Interessenskonflikte werden gegenüber dem Plenum offengelegt.
- ENTEGA AG
Interessenskonflikte werden nach Ziffer 5.5.2 DCGK gegenüber dem Plenum offengelegt.



- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
Interessenskonflikte sollen vom Aufsichtsgremiumsmitglied gegenüber dem Aufsichtsgremiumsvorsitzenden offengelegt werden.

4.4 Das Aufsichtsgremium soll in seinem Bericht an die Anteilseignerversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsgremiums und deren Behandlung informieren.



Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
Ein Bericht an die Anteilseignerversammlung ist nicht vorgesehen.
- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
Es gibt keine Verpflichtung zur Erstellung eines Berichts an die Anteilseigner. Somit kann auch nicht über Interessenkonflikte informiert werden.

4.5 Ein Aufsichtsgremiumsmitglied soll in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Beteiligung oder deren Geschäftsleitung stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründet.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
Diesem Punkt kann wegen der ENTEGA-Konzernstruktur und den damit verbundenen Vertretern im Aufsichtsrat grundsätzlich nicht entsprochen werden.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Ist nicht bekannt.
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Das Aufsichtsratsmitglied Santi Umberti ist ebenfalls Vorsitzender des Gewerbevereins Kranichstein, der Zuschüsse von Darmstadt Marketing GmbH bezieht. Der Interessenkonflikt wurde in der Sitzung am 6.12.16 offengelegt. Sofern sich der Aufsichtsrat mit Tagesordnungspunkten befasst, die den Gewerbeverein betreffen, dem Herr Umberti vorsteht, nimmt Herr Umberti an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil, indem er den Tagungsraum verlässt. Bei schriftlicher Abstimmung wird er sich ebenfalls enthalten. Das Vorgehen wurde mit dem Teilnehmungsmanagement und dem Gesellschafter abgestimmt.

4.6 Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsgremiumsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.



Hinweis: Liegen keine Interessenkonflikte vor, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
Diesem Punkt kann wegen der ENTEGA-Konzernstruktur und den damit verbundenen Vertretern im Aufsichtsrat grundsätzlich nicht entsprochen werden.



- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Das Aufsichtsratsmitglied Santi Umberti ist ebenfalls Vorsitzender des Gewerbevereins Kranichstein, der Zuschüsse von der GmbH bezieht. Der Interessenskonflikt wurde in der Sitzung am 6.12.16 offengelegt. Sofern sich der Aufsichtsrat mit Tagesordnungspunkten befasst, die den Gewerbeverein betreffen, dem Herr Umberti vorsteht, nimmt Herr Umberti an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil, indem er den Tagungsraum verlässt. Bei schriftlicher Abstimmung wird er sich enthalten. Das Vorgehen wurde mit dem Beteiligungsmanagement und Gesellschafter abgestimmt.

4.7 Berater-, Kredit- und sonstige Dienstleistungsverträge eines Mitgliedes oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden.



Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige und in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen; Unternehmen, in denen ein Mitglied des Aufsichtsgremiums oder ein Familienangehöriger wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist.

Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Aufsichtsgremiumsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Aufsichtsgremiumsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG
Ein Mitglied hat als Arbeitnehmer ein zinsloses Arbeitgeberbaudarlehen erhalten.

5 Vergütung

5.1 Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder soll individualisiert im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen werden.



Hinweis: Sofern die Mitglieder des Aufsichtsgremiums keine Vergütung erhalten, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Gesellschaftsvertrag eine Aufwandsentschädigung, die durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird. Beschluss steht aus.
- citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
Die Vergütung der Aufsichtsgremienmitglieder wird aktuell und auch zukünftig nicht individualisiert ausgewiesen.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Da nur Entschädigungen gemäß Entschädigungssatzung der DADINA gezahlt werden, wird die Summe pauschal angegeben.
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
Die Mitglieder der Betriebskommission des EAD erhalten keine Vergütung.



- ENTEKA AG
Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder wird in der Entsprechenserklärung nach DCGK individualisiert ausgewiesen.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Da es sich nur um eine geringfügige Aufwandsentschädigung von 40,00 EUR je Sitzung handelt, wird dies im Beteiligungsbericht nicht aufgeführt.

B Geschäftsleitung

Sofern in der Beteiligung kein Aufsichtsgremium eingerichtet ist, nimmt die Gesellschafterversammlung die Aufgaben und Funktionen des Aufsichtsgremiums in Bezug auf die Geschäftsleitung wahr.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an einer GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig. Daher sind die Punkte 2.1-2.7, 2.9 sowie der Abschnitt 5 für diese Verwaltungs-GmbH nicht relevant.

Persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der GmbH & Co. KG ist die entsprechende Verwaltungs-GmbH. Die Geschäftsführer, welche für die Verwaltungs-GmbH bestellt sind, sind auch als organische Vertreter in dieser GmbH & Co. KG tätig. Daher sind für diese GmbH & Co. KG die Abschnitte 1, 3 und 4 nicht relevant.

1 Zusammensetzung

1.1 Die Geschäftsleitung soll aus mindestens zwei Personen bestehen.

Einzelvertretungsbefugnis soll grundsätzlich nicht erteilt werden, es sei denn, es liegt ein begründeter Einzelfall vor; dies gilt auch für die Erteilung einer Befreiung vom Verbot des Inschlaggeschäfts gem. § 181 BGB. Sofern bei Eigenbetrieben und nach den Kriterien des § 267 HGB kleinen Beteiligungsunternehmen aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit im Einzelfall nur eine Person für die Geschäftsleitung bestellt wird, soll im Sinne des Vier-Augen-Prinzips entsprechend der Rechtsform eine stellvertretende Geschäftsleitung bzw. ein/e Prokurist/in (gilt nicht für Eigenbetriebe) eingesetzt und im Innenverhältnis auf eine besondere Kontrolle der Geschäftstätigkeit durch Aufsichtsgremium bzw. Gesellschafterversammlung geachtet werden.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Gewerbe GmbH
Die Geschäftsleitung erfolgt durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Wegen des Umfangs der Geschäftstätigkeit und der Zahl der Mitarbeiter ist dies bei der DADINA nicht erforderlich.



- Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH
Es gibt nur einen Geschäftsführer. Der Zweck und die Größe des Unternehmens rechtfertigt keine zwei Geschäftsführer.
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
Gemäß § 4 (2) der Betriebsatzung des EAD besteht die Betriebsleitung aus einem oder mehreren Betriebsleitern.
- ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 HGB. Die Geschäftsführung besteht aus einer Person, darüber hinaus sind zwei Prokuristen eingesetzt. Gemäß Vollmachtenregelung des ENTEGA-Konzerns gilt stets das 4-Augen-Prinzip.
- ENTEGA NATURpur Energie AG
Aufgrund des Geschäftsumfangs und -volumens der Gesellschaft wird derzeit keine Notwendigkeit für eine Erweiterung des Vorstands gesehen. Das Vier-Augen-Prinzip wird durch die Bestellung von zwei Prokuristen entsprechend der Konzernvorgaben Anwendung gewährt.
- ENTEGA NATURpur Institut gGmbH
Aufgrund des Geschäftsumfangs und -volumens der Gesellschaft wird derzeit keine Notwendigkeit für eine weitere Besetzung gesehen, das Vier-Augen-Prinzip findet insbesondere entsprechend der Konzernvorgaben Anwendung.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Es gibt einen Geschäftsführer und einen Prokuristen.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen satzungsmäßigen Geschäftsumfanges besteht die Geschäftsleitung nur aus einer Person.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Die Geschäftsleitung besteht aus zwei Personen. Die Erteilung der Einzelvertretungsbefugnis an einen der Geschäftsführer erschien ursprünglich erforderlich, da das Geschäftsmodell möglicherweise eine Erlaubnis vorausgesetzt hätte, die die alleinige Vertretung durch einen Volljuristen erforderlich gemacht hätte. Nachfolgend hat sich die Einzelvertretungsbefugnis als sinnvoll erwiesen, da die Geschäftsführer räumlich getrennt tätig sind.
- Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Die Gesellschaft, die nicht mehr operativ tätig ist, hat mittlerweile nur noch einen Geschäftsführer.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Nach § 267 Abs. 1 HGB treffen zwei der drei Kriterien nicht auf den Verwaltungsverband zu, so dass dieser nach der Definition als kleine Gesellschaft bzw. Beteiligung zu bezeichnen ist. Daher sind nur ein Geschäftsführer und eine Stellvertreterin eingesetzt.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit und des Katalogs der Zustimmung geregelt durch die in der Satzung festgeschriebene Geschäftsordnung. Das Vier-Augen-Prinzip wird durch die Dienstanweisungen und erteilten Handlungsvollmachten gewährleistet.
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
Lars Wöhler wurde 2010 zum alleinigen Geschäftsführer bestellt, Verträge werden grundsätzlich von der jeweiligen Fachbereichsleitung (i.V.) mit unterzeichnet, Einsetzung Prokurist/in in Klärung.



1.2 Die Erstbestellung von Geschäftsleitungsmitgliedern soll auf 3 Jahre beschränkt sein.



Ausnahme: Bereits vor Beginn des Geschäftsjahres bestehende Verträge. Die Empfehlung ist hier als erfüllt anzusehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Gewerbe GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Verträge der derzeitigen Geschäftsführer individuell ausgehandelt werden.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Es besteht ein unbefristeter Vertrag.
- Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH
Die Erstbestellung ist auf 5 Jahre beschränkt.
- ENTEGA Regenerativ GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH
Im Berichtsjahr wurde ein neues Mitglied der Geschäftsführung für unbestimmte Zeit bestellt. Die Bestellung ist allerdings jederzeit widerrufbar.
- ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirse Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH
Die Geschäftsführer sind auf unbestimmte Zeit bestellt. Die Bestellung kann allerdings jederzeit widerrufen werden.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Entfällt, weil der Geschäftsführer keinen Anstellungsvertrag hat und die Tätigkeit als Bediensteter der Stadt ausübt.

1.3 Bei einer neu abzuschließenden Verlängerung der Amtszeit von Geschäftsleitungsmitgliedern soll diese jeweils nur für höchstens 5 Jahre und höchstens ein Jahr sowie spätestens 8 Monate vor Ablauf der Amtszeit erfolgen.



Ausnahme: Bereits bestehende unbefristete Verträge. Die Empfehlung ist hier als erfüllt anzusehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Verträge der derzeitigen Geschäftsführer individuell ausgehandelt werden.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Es besteht ein unbefristeter Vertrag.
- MW-Mayer GmbH
Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Bestellung der derzeitigen Geschäftsführer bei Einführung des Beteiligungskodex bereits erfolgt war. Die Bestellung kann außerdem jederzeit widerrufen werden.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Entfällt, siehe 1.2.



1.4 Bei der Besetzung der Geschäftsleitung ist im Rahmen von fachlicher und sozialer Eignung eine gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern anzustreben.



Hinweis: Fand im Geschäftsjahr keine Neu- bzw. Wiederbesetzung der Geschäftsleitung statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH
Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass der Vertrag mit einem langjährigen männlichen Vorstandsmitglied im Berichtsjahr verlängert wurde. Eine gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern wird angestrebt.
- ENTEKA Medianet GmbH
Frau Sauder schied im November 2015 im gegenseitigen Einvernehmen aus der Gesellschaft aus. Seither übernehmen die Geschäftsführer der ENTEKA Energie im Nebenamt bis auf Weiteres ihre Funktion. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass im Berichtsjahr Herr Christoph Busch zum dritten Geschäftsführer benannt wurde. Eine gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern wird angestrebt.
- ENTEKA NATURpur Energie AG
Das bisherige Vorstandsmitglied wurde wieder zum Vorstand bestellt.
- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Die Geschäftsführerin schied im November 2015 im gegenseitigen Einvernehmen aus der Gesellschaft aus. Seither übernimmt ein Geschäftsführer der ENTEKA Energie GmbH im Nebenamt bis auf Weiteres ihre Funktion.

1.5 Neuabschlüsse und Verlängerungen von Anstellungsverträgen mit Geschäftsleitungsmitgliedern sollen nur erfolgen, wenn das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied der Veröffentlichung seiner Bezüge zustimmt und dies vertraglich fixiert wird.



Hinweis: Fanden im Geschäftsjahr keine Neuabschlüsse und/oder Verlängerungen von Anstellungsverträgen statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEKA Energie GmbH; ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; ENTEKA Medianet GmbH; ENTEKA NATURpur Institut gGmbH; ENTEKA Netz AG; ENTEKA Regenerativ GmbH; ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEKA Windpark Hausfirse Verwaltungs-GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.
- ENTEKA NATURpur Energie AG
Hierbei ist eine Ausnahme zu erklären, da die Vorstandstätigkeit als Nebenamt wahrgenommen wird. Siehe 4.1 und 4.5.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Entfällt, da die Geschäftsleitung ihre Bezüge durch die Stadt Darmstadt erhält.



1.6 Als Altersgrenze für Geschäftsleitungsmitglieder soll das gesetzliche Renteneintrittsalter eingehalten werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; SOPHIA Hessen GmbH
Hier ist eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Die Geschäftsleitung verfügt über hohe Kompetenzen im kulturellen Bereich.

2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Geschäftsleitung soll bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der jeweiligen Anteilseigner einbeziehen.



Hinweis: Wenn die Beschlüsse der Anteilseigner den Unternehmensinteressen nicht widersprechen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Soweit die Entscheidungen in Anteilseignerversammlungen gefasst werden, werden diese berücksichtigt. Sofern die Beschlüsse anderweitig gefasst werden, erfolgt die Berücksichtigung, soweit dies möglich und gesetzlich zulässig ist.
- citiworks AG; Count+Care & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirse GmbH & Co. KG; HSE Beteiligungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Der Empfehlung wird generell entsprochen, soweit die Beschlüsse in die Gremienentscheidungen der Gesellschaften einfließen. Bezüglich weiterer Beschlüsse der Anteilseigner ist mangels Kenntnis der Gesellschaft eine Ausnahme zu erklären.

2.2 Die Ziele der jeweils gültigen Stadtwirtschaftsstrategie sollen verfolgt werden.

Hinweis: Wenn die Ziele keinen Widerspruch zu den Unternehmenszielen darstellen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Soweit die Ziele nicht dem Unternehmensinteresse und den gesetzlichen Vorschriften der Gesellschaft widersprechen, werden diese in der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt.



- citiworks AG; Count+Care GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirse GmbH & Co. KG; HSE Beteiligungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Die Ziele der Stadtwirtschaftsstrategie werden in der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die Ziele der Beteiligungsstrategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg sollen ebenfalls erfüllt werden.

2.3 Die Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsgremium soll - sofern nicht ohnehin zwingendes Recht - sich im Inhalt und Turnus bei allen Rechtsformen nach § 90 AktG richten. Diese soll Planung, Jahresabschluss, Quartals- und Risikobericht, Berichte über unterjährige Geschäfte von wesentlicher Bedeutung und über die Tochterunternehmen sowie Compliance umfassen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Der sich ergebende Aufwand für einen Quartalsbericht steht nicht im Verhältnis zur operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die interne Planungssystematik und das Berichtswesen an die Gesellschafterversammlung werden allerdings den konzernüblichen Anforderungen gerecht.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Es wird als ausreichend angesehen, dass die Quartalsberichte weiterhin von der Geschäftsführung gegenüber dem Beteiligungsmanagement abgegeben werden.
- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
Zum Gang der Geschäfte wird in jeder Sitzung des Aufsichtsgremiums berichtet. Soweit in einem Geschäftsjahr nicht vierteljährlich, sondern nur halbjährlich eine Sitzung stattfindet, ist eine Abweichung zu erklären. Dies war bei der Gesellschaft im Berichtsjahr der Fall und wird voraussichtlich auch künftig so sein, so dass eine Abweichung zu erklären ist.
- ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
Die ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG verfügt nicht über ein Aufsichtsgremium. Der Gesellschafterin wird jedoch monatlich Bericht erstattet.
- ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Regenerativ GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirse GmbH & Co. KG; HSE Beteiligungs-GmbH
Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichterstattung an die Gesellschafterin ENTEGA AG. Dies war bei der Gesellschaft im Berichtsjahr der Fall und wird voraussichtlich auch künftig so sein.
- ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH
Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichterstattung an die Gesellschaft ENTEGA Regenerativ GmbH. Dies war bei der Gesellschaft im Berichtsjahr der Fall und wird voraussichtlich künftig gegenüber ENTEGA Regenerativ GmbH und Stadtwerke Langen GmbH so sein.



- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Die Berichtspflicht wird gegenüber dem Aufsichtsrat des Mutterunternehmens, HEAG mobilo GmbH, erfüllt.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung einer Planung etc. ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute.
- HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichterstattung an die Gesellschaften ENTEGA Regenerativ GmbH und Energiegenossenschaft Starkenburg. Dies war bei der Gesellschaft im Berichtsjahr der Fall und wird voraussichtlich auch zukünftig so sein.
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Eine Berichterstattung an den Gesellschafter erfolgt im Rahmen der im Konzern üblichen Abständen.
- PEB Breitband GmbH & Co. KG; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
Es gibt kein Aufsichtsgremium.

2.4 Die Geschäftsleitung soll dem Teilnehmungsmanagement nach Verabschiedung in den Gremien ihre Fünfjahresplanung zur Verfügung stellen. Dabei ist das erste Planjahr quartalsscharf zu unterteilen.



Ausnahme: Eigenbetriebe und Zweckverbände. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Der sich ergebende Aufwand steht nicht im Verhältnis zur operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die interne Planungssystematik und das Berichtswesen an die Gesellschafterversammlung werden allerdings den konzernüblichen Anforderungen gerecht.
- citiworks AG; Count+Care GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; HSE Beteiligungs-GmbH HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Die Planjahre werden aktuell und auch zukünftig nicht quartalsscharf dargestellt. Eine quartalsscharfe Unterteilung ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Dies erfolgt im Abschnitt "Finanzplan" des Wirtschaftsplans. Eine Unterteilung des ersten Planjahres in Quartale erfolgt nicht.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Die strukturierte Berichterstattung an das Teilnehmungsmanagement befindet sich im Aufbau.
- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
Eine Fünfjahresplanung ist für die Zukunft vorgesehen.
- ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
Die Weitergabe der Planung erfolgt zentral über das Teilnehmungsmanagement der ENTEGA AG.



- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung einer Planung ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
Die quartalsscharfe Unterteilung für das erste Planjahr entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

2.5 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen:

Trendplanung:

Verbale Zielsetzung für Folgejahr, 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis, Bilanzsumme, Eigenkapitalquote und Investitionsquote.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; citiworks AG; Count+Care GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG; SOPHIA Hessen GmbH; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Die strukturierte Berichterstattung an das Beteiligungsmanagement befindet sich im Aufbau.
- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
Eine Trendplanung ist in Vorbereitung.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Eine G+V-Trendplanung ist nicht erfolgt, weil man sich auf eine mittelfristige Investitionsplanung konzentriert hat.
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen
Entfällt (siehe 2.4 Kapitel B)
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Nur teilweise zutreffend.
- ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEGA AG.



- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.
- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Nach Vorgaben des Beteiligungsmanagements wird die Trendplanung für den Teilkonzern erstellt.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung einer Planung ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die 5-Jahres-Planwerte sollen in Zukunft geplant werden.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
Die Trendplanung entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit. Die normale Ergebnisplanung wird im Dezember für das nachfolgende Geschäftsjahr vorgelegt.

2.6 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen:

Szenarioplanung:

Verbale Zielsetzung für Folgejahr, szenariospezifische 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; citiworks AG; Count+Care GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA AG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA NATURpur Institut qGmbH; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG; SOPHIA Hessen GmbH; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Die Szenarioplanung wird für die DADINA als ausreichend erachtet.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Die strukturierte Berichterstattung an das Beteiligungsmanagement befindet sich im Aufbau.
- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
Eine Szenarioplanung ist in Vorbereitung.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Auf eine Szenarioplanung wird verzichtet; dies ist aufgrund der Größe und Struktur des Eigenbetriebes vertretbar.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Szenarioplanung wird nicht angewendet.



- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
Entfällt (siehe 2.4 Kapitel B)
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Nur teilweise zutreffend.
- ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG;
Die Weitergabe erfolgt zentral über das Teilnehmungsmanagement der ENTEKA AG.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.
- HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Nach Vorgaben des Teilnehmungsmanagements wird die Szenarioplanung für den Teilkonzern erstellt.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung einer Planung ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute. Es ist nicht ersichtlich, dass der Geschäftsumfang der Gesellschaft die Erarbeitung dieser Werte erforderlich macht.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die 5-Jahres-Planwerte sollen in Zukunft geplant werden.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Teilnehmungs GmbH & Co. KG
Szenarioplanung entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

2.7 Die Geschäftsleitung soll jeweils spätestens 6 Wochen nach Beginn jedes Quartals dem Teilnehmungsmanagement einen aussagekräftigen Quartalsbericht zur Verfügung stellen. Darin sollen eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie unternehmensspezifische Kennzahlen – jeweils mit der entsprechenden Hochrechnung und Kommentierung – enthalten sein.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG
Der Quartalsbericht wird dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Aufgrund der bestehenden Absprache mit dem Teilnehmungsmanagement werden diesem die wesentlichen Kennzahlen zur Verfügung gestellt. Hochrechnungen werden dabei für das 2. und 3. Quartal erstellt.
- BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Die Quartalszahlen der Tochterunternehmen werden weiterhin bei der bauverein AG zentral gesammelt und fließen dabei in die Berichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat der bauverein AG ein und werden entsprechend der Absprache mit dem Teilnehmungsmanagement über die Zurverfügungstellung von Kennzahlen dem Teilnehmungsmanagement mitgeteilt.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Die strukturierte Berichterstattung an das Teilnehmungsmanagement befindet sich im Aufbau.
- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
Der Quartalsbericht wird derzeit noch nicht zur Verfügung gestellt.



- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Quartalsberichte entsprechend Eigenbetriebsgesetz.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Wegen der vorläufigen Haushaltsführung werden Berichte 1./2. Quartal, 3. Quartal und Jahresbericht einschließlich 4. Quartal erstellt.
- ENTEKA Energie GmbH; ENTEKA Medianet GmbH
Quartalsberichte werden konsolidiert durch das Konzerncontrolling der ENTEKA AG dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung gestellt.
- ENTEKA Netz AG; ENTEKA Regenerativ GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH
Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEKA AG.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung eines Quartalsberichts ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute. Es ist nicht ersichtlich, dass der Geschäftsumfang der Gesellschaft die Erarbeitung dieser Werte erforderlich macht.
- Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Die Berichtserstattung der Gesellschaft erfolgt im Rahmen der im Konzern üblichen Abstände.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
Quartalsberichte entfallen aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

2.8 Die Geschäftsleitung stellt dem Beteiligungsmanagement ihre Jahres- und ggf. Konzernabschlüsse bis spätestens zum 30. Juni des Folgejahres zur Verfügung. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt kein testierter Jahresabschluss vorliegen, sind vorläufige Daten zu liefern.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH
Zeitliche Verzögerung durch Unternehmensaufbau.
- ENTEKA Netz AG; ENTEKA Regenerativ GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEKA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH
Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEKA AG.

2.9 Die Geschäftsleitung soll für ein angemessenes Risikomanagement sorgen (entsprechend AktG) und regelmäßig das Aufsichtsgremium darüber informieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; ImmoSelect GmbH; SO-PHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Das Risikomanagement ist in das Risikomanagement der bauverein AG eingebunden, das entsprechend an den Vorstand und Aufsichtsrat der bauverein AG berichtet.



- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Der Risikobericht ist im Erstellungsprozess.
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Wird angestrebt.
- ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH
Die Gesellschaft hat kein Aufsichtsgremium. Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem des ENTEKA-Konzerns eingebunden.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.
- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Die Berichtspflicht wird gegenüber dem Aufsichtsrat des Mutterunternehmens, HEAG mobilo GmbH, erfüllt.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die Erstellung eines Risikomanagements ist ebenfalls in Zukunft geplant.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

2.10 Die Geschäftsleitung soll dem Beteiligungsmanagement rechtzeitig vor Vollzug Informationen zu geplanten Veränderungen gemäß § 51 Ziffern 11 und 12 HGO (Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie Beteiligung an diesen, Umwandlung der Rechtsform) zur Prüfung und Weiterleitung an das Referat Stadtwirtschaftscoordination vorlegen.



Hinweis: Haben sich keine Änderungen oder Ergänzungen im Geschäftsjahr ergeben, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; BVD Verwaltungs-GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Diese Informationen werden durch den Bereich Organisation und Recht der bauverein AG weitergeleitet.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die gleiche Regelung gilt auch für die Einbeziehung des Beteiligungsmanagements des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

2.11 Die Geschäftsleitung soll dafür Sorge tragen, dass



- die Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) beachtet werden.
- der Darmstädter Beteiligungskodex Anwendung findet, wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist.



- bei Neugründungen unabhängig von der Rechtsform ein Aufsichtsgremium mit kommunalen Mitgliedern entsprechend den Beteiligungsverhältnissen bei wirtschaftlich bedeutenden Beteiligungen, insbesondere bei einer Bilanzsumme über 50 Mio. EUR, eingerichtet wird.
Sofern ein Aufsichtsgremium nicht eingerichtet wird, soll jedenfalls sichergestellt sein, dass Geschäfte dieser Gesellschaft, die nach Art und Umfang bei der Muttergesellschaft der Zustimmung ihres Aufsichtsgremiums unterliegen würden, dem Aufsichtsgremium der Muttergesellschaft zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dies umfasst zumindest die Fünfjahresplanung der Gesellschaft sowie von der Planung abweichende Investitionen.
- sofern rechtlich durchführbar, von der Möglichkeit, Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt in das Aufsichtsgremium zu entsenden, möglichst umfassend Gebrauch gemacht und dies in den Satzungen der Unternehmen entsprechend festgesetzt wird. Dies gilt auch entsprechend bei mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Maßgabe, dass der/die Entsendeberechtigte das zwischengeschaltete Unternehmen ist.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG
Diese Vorgaben werden erfüllt. Allerdings findet der Kodex in einigen Tochtergesellschaften keine Anwendung, bei denen die wirtschaftlichen und strukturellen Voraussetzungen nicht gegeben sind.
- citiworks AG; Count+Care GmbH & Co. KG; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEGA AG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA NATURpur Energie AG; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Auf den Vorrang der bundesrechtlichen Vorschriften wird hingewiesen. Gremienstrukturen und Zustimmungskataloge sind im ENTEGA-Konzern im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der ENTEGA festgelegt. Die Verteilung der Gremienpositionen im ENTEGA-Konzern ist ebenfalls im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der ENTEGA unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschaften und der Anteilseigner und der Mitbestimmung festgelegt.
- HEAG mobilo GmbH
Im Gesellschaftsvertrag ist keine Entsendung für Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen.
- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Für das Berichtsjahr sowie auch zukünftig soll eine Entsprechenserklärung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex abgegeben werden. Es ist zudem nicht geplant, Beteiligungsunternehmen mit Aufsichtsratsgremien zu gründen.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die Geschäftsleitung verpflichtet sich dazu, auch im gleichen Maße für die Interessen des Landkreises Darmstadt-Dieburg Sorge zu tragen.



2.12 Sofern sich Änderungen oder Ergänzungen bei den Stammdaten, Organen, Beteiligungen, Finanzdaten, gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen oder Verträgen, steuerlichen Verhältnissen sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der drei letzten Geschäftsjahre ergeben, sollen diese dem Beteiligungsmanagement unmittelbar mitgeteilt werden.



Hinweis: Haben sich keine Änderungen oder Ergänzungen im Geschäftsjahr ergeben, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG
Derartige Mitteilungen erfolgen bereits, sofern Änderungen in wesentlichem Umfang eintreten, durch Mitteilungen an den Aufsichtsrat, den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie in Zusammenhang mit dem Risikomanagement.
- BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; BVD Verwaltungs-GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGE-MAG GmbH & Co. Südhessen KG
Derartige Mitteilungen erfolgen bereits, sofern die Änderungen in wesentlichen Umfang eintreten, durch Mitteilungen an die Gesellschafterversammlung, aber auch an den Aufsichtsrat der bauverein AG sowie in Zusammenhang mit dem Risikomanagement.

3 Interessenkonflikt

Definition: Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Geschäftsleitungsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

3.1 Jedes Geschäftsleitungsmitglied soll Interessenkonflikte dem Aufsichtsgremium gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Geschäftsleitungsmitglieder hierüber informieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Interessenkonflikte werden mangels Aufsichtsgremium und anderer Geschäftsleitungsmitglieder dem Gesellschafter angezeigt.

3.2 Geschäfte eines Geschäftsleitungsmitglieds oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden.



Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige und in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen; Unternehmen, in denen ein Mitglied der Geschäftsleitung oder ein Familienmitglied wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist.



Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Geschäftsleitungsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Geschäftsleitungsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

3.3 Geschäftsleitungsmitglieder sollen entgeltliche Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums übernehmen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; BVD Gewerbe GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD Südhessen GmbH; BVD Verwaltungs-GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
Entgeltliche Nebentätigkeiten werden nur offengelegt, sofern durch die Tätigkeit ein Interessenkonflikt droht.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Hier: Genehmigung durch Fachdezernenten.
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt; Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Mitteilungspflicht besteht gegenüber dem Magistrat.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Entfällt, da kein Aufsichtsgremium vorhanden. Derartige Tätigkeiten werden dem Gesellschafter angezeigt und von ihm genehmigt.

3.4 Die Wahrnehmung von Ehrenämtern oder sonstigen Nebentätigkeiten durch Geschäftsleitungsmitglieder, die nicht vergütet werden, soll dem Aufsichtsgremium gegenüber offen gelegt werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; BVD Gewerbe GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD Südhessen GmbH; BVD Verwaltungs-GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
Ehrenämter werden nur offengelegt, sofern durch das Ehrenamt ein Interessenkonflikt droht.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Hier: Genehmigung durch Fachdezernenten.
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt; Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Mitteilungspflicht besteht gegenüber dem Magistrat.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Entfällt, da kein Aufsichtsgremium vorhanden.



4 Vergütung

4.1 Im Anstellungsvertrag sollen die vom zuständigen Organ definierten Eckpunkte für die Entlohnung der Geschäftsleitung festgelegt werden.



Hinweis: Wurden im Geschäftsjahr keine vertraglichen Änderungen vorgenommen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.
- ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
Die Geschäftsführerin hat einen Anstellungsvertrag bei der Gesellschaft, erhält jedoch keine Vergütung.
- ENTEKA NATURpur Energie AG; ENTEKA NATURpur Institut gGmbH
Momentan gibt es für die Geschäftsleitung keinen Anstellungsvertrag, da die Geschäftsleitung weitere Funktionen im ENTEKA-Konzern ausübt.
- ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS); BVD Südhessen GmbH
Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.
- ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH
Die Geschäftsführer sind Mitarbeiter der Muttergesellschaft ENTEKA AG. Für ihre Geschäftsführertätigkeit bei der Gesellschaft erhalten sie eine fixe Vergütung.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.
- HSE Beteiligungs-GmbH
Die Geschäftsführungsmitglieder sind hauptamtliche Geschäftsführer einer anderen Konzerngesellschaft bzw. Bereichsleiter der Muttergesellschaft ENTEKA AG. Für ihre Geschäftsführertätigkeit bei der HSE Beteiligungs-GmbH erhalten sie keine Vergütung.
- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Es gibt keine Anstellungsverträge.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Entfällt, weil der Geschäftsführer keinen Anstellungsvertrag hat und die Tätigkeit als Bediensteter der Stadt ausübt.

4.2 Die Vergütung der Geschäftsleitung soll neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile mit einer entsprechenden schriftlichen Zielvereinbarung, die möglichst messbare Ziele enthält, haben.



Hinweis: Wurden im Geschäftsjahr keine Vertragsänderungen vorgenommen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEKA NATURpur Energie AG; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Siehe 4.1



- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Die Vergütung der Geschäftsführerin und des Geschäftsführers beläuft sich auf jeweils 2.400,00 EUR p. a.. Aufgrund der relativ geringen Vergütung erscheint ein variabler Vergütungsbestandteil nicht zielführend.
- BVD Verwaltungs-GmbH, BVD Südhessen GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ImmoSelect GmbH
Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.
- MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
Es wird lediglich eine fixe Vergütung ausgezahlt, die grundsätzliche Vergütung mit fixem und variablem Bestandteil wird über das Anstellungsverhältnis bei der ENTEGA AG gezahlt.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Die Vergütung ist einer Aufwandsentschädigung gleichzusetzen.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.
- HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
Die Verträge werden individuell ausgehandelt.
- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; EN-TEGA NATURpur Institut gGmbH
Es gibt keine Anstellungsverträge.
- HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Es wird lediglich eine Haftungsentschädigung gezahlt.
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
In 2016 war die Stelle der Betriebsleitung mit einer Beamtin besetzt. Es gelten die einschlägigen Bestimmungen des Besoldungsgesetzes.
- ENTEGA Netz AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH
Die Geschäftsleitungsmitglieder sind hauptamtliche Bereichsleiter der Muttergesellschaft ENTEGA AG. Für ihre Geschäftsleistungstätigkeit bei der Gesellschaft erhalten sie eine fixe Vergütung. Eine variable Gehaltskomponente, die sich allerdings nicht zwangsläufig auf die Gesellschaft bezieht, ist über den Anstellungsvertrag mit der Muttergesellschaft sichergestellt.

4.3 Die Zielvereinbarungen sollen auch Ziele im Sinne der Stadtwirtschaftsstrategie enthalten.

Hinweis: Wurden im Geschäftsjahr keine vertraglichen Änderungen vorgenommen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Südhessen GmbH; BVD Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; ImmoSelect GmbH
Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.



- citiworks AG; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Es ist auf das vorrangige Unternehmensinteresse hinzuweisen. Vor diesem Hintergrund enthalten Zielvereinbarungen die Ziele der Stadtwirtschaftsstrategie, soweit diese auch Ziele des Unternehmens sind.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.
- ENTEKA AG
Die Zielvereinbarungen werden vom Aufsichtsrat festgelegt, der sich dabei am vorrangigen Unternehmensinteresse ausrichtet. Über die Vertreter der Stadt Darmstadt im Aufsichtsrat ist sichergestellt, dass die Ziele der Stadtwirtschaftsstrategie hier mitberücksichtigt werden.
- ENTEKA NATURpur Energie AG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS); WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Siehe 4.1
- ENTEKA NATURpur Institut gGmbH; Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Es gibt keine Anstellungsverträge.
- ENTEKA Netz AG
Bei diesem Punkt ist eine Abweichung zu erklären, da für die Vorstandsmitglieder der ENTEKA Netz AG keine Zielvereinbarung gilt.
- ENTEKA Regenerativ GmbH; ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEKA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber ENTEKA AG, da es sich um eine nebenamtliche Tätigkeit handelt.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Die Vergütung der Geschäftsführerin und des Geschäftsführers beläuft sich auf jeweils 2.400,00 EUR p .a.. Aufgrund der relativ geringen Vergütung erscheint ein variabler Vergütungsbestandteil nicht zielführend.
- HSE Beteiligungs-GmbH
Es ist eine Ausnahme zu erklären, da für die Geschäftsführer der HSE Beteiligungs-GmbH in ihrer Funktion als Geschäftsführer der HSE Beteiligungs-GmbH keine Zielvereinbarung gilt. Eine Zielvereinbarung ist über die hauptamtliche Tätigkeit allerdings sichergestellt.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Ebenso sollen auch strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg enthalten sein.



4.4 Die Vergütungsvereinbarung soll vorsehen, dass die Bezüge im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten herabgesetzt werden können, wenn die Weitergewährung nach Lage der Gesellschaft unbillig wäre.

Hinweis: Gilt nur für Aktiengesellschaft, GmbH und GmbH & Co. KG. Für andere Rechtsformen ist die Empfehlung als erfüllt anzusehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Gewerbe GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; Immo-Select GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.
- BVD Südhessen GmbH; BVD Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.
- Centralstation Veranstaltungs-GmbH; Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH; Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
Das sieht die Vergütungsvereinbarung nicht vor.
- citiworks AG; ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG
Es ist eine Abweichung zu erklären, da dies die Vergütungsvereinbarung der Geschäftsleitung nicht vorsieht. Allerdings gelten die entsprechenden Regelungen des Aktiengesetzes ohnehin.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.
- Emilia Seniorenresidenz GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH ; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH
Wird noch zwischen der Geschäftsführung und dem Gesellschafter beraten.
- ENTEKA Medianet GmbH
Die Berücksichtigung der Lage der Gesellschaften erfolgt im Rahmen der Zielvereinbarungen.
- ENTEKA NATURpur Energie AG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS); WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Siehe 4.1.
- ENTEKA NATURpur Institut gGmbH; Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Es gibt keine Anstellungsverträge.
- ENTEKA Regenerativ GmbH; ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEKA Windpark Hausfirse Verwaltungs-GmbH HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH;
Die Vergütung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber ENTEKA AG. Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Die Vergütung der Geschäftsführerin und des Geschäftsführers beläuft sich auf jeweils 2.400,00 EUR p. a.. Aufgrund der relativ geringen Vergütung erscheint die Möglichkeit der Herabsetzung nicht zielführend.



- HSE Beteiligungs-GmbH
Die Geschäftsführungsmitglieder sind hauptamtliche Geschäftsführer einer anderen Konzerngesellschaft bzw. Bereichsleiter der Muttergesellschaft ENTEGA AG. Für ihre Geschäftsführertätigkeit bei der HSE Beteiligungs-GmbH erhalten sie keine Vergütung.
- Klinikum Darmstadt GmbH;
(keine Begründung)
- Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber ENTEGA AG, da es sich um eine nebenamtliche Tätigkeit handelt.

4.5 Die Einzelbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (Gesamtjahresbrutto nach den für die Aufstellung des Jahresabschlusses des Unternehmens relevanten Rechtsnormen) sollen im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen werden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Vom Grundsatz her wird der Ausweisung zugestimmt. Da aber nur anteilige Bezüge der Geschäftsleitung bzw. über Verwaltungskostenerstattung im Jahresabschluss erscheinen, ist eine Aussagekraft der Bezüge nicht gegeben.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
Die Einzelbezüge der Mitglieder der Betriebsleitung werden weder im Jahresabschluss noch im Beteiligungsbericht offen gelegt, da die Betriebsleitung ihre Bezüge im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung erhält. Im Geschäftsbericht für 2015 ist eine Teil-offenlegung erfolgt.
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Entfällt.
- e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirse Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH
Eine Offenlegung der Einzelbezüge der Geschäftsleitung ist wegen der dadurch herstellbaren Vergleichbarkeit der Vergütungsstruktur innerhalb des ENTEGA-Konzerns nicht sinnvoll.
- ENTEKA AG
Die Bezüge werden in der Entsprechenserklärung nach DCGK individualisiert ausgewiesen.
- ENTEKA NATURpur Institut gGmbH; Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
Es gibt keine Anstellungsverträge.
- ENTEKA Netz AG; ENTEKA Energie GmbH; ENTEKA NATURpur Energie AG; Orgabo GmbH; ENTEKA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; citiworks AG; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEKA Medianet GmbH; ENTEKA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
Eine Offenlegung der Einzelbezüge der Geschäftsleitung ist innerhalb des ENTEKA-Konzerns nicht sinnvoll.
- ENTEKA Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH
Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.
- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
Vergütungen werden beim Leitunternehmen des Verkehrskonzerns angegeben.



- Klinikum Darmstadt GmbH
Die Bezüge der Geschäftsführung werden im Berichtsbericht ausgewiesen, jedoch nicht im Jahresabschluss.
- Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Emilia Seniorenresidenz GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH
Das Gesamtjahresbrutto der Geschäftsleitung wird nur im Berichtsbericht ausgewiesen. Im Jahresabschluss werden hierzu keine Angaben gemacht.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Siehe 4.1.

5 Führung

Die Beteiligung hat kein eigenes Personal. Daher sind die Punkte 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 5.7, 5.9 - 5.12 für diese nicht relevant.

Die Beteiligung hat kein operatives Geschäft. Daher ist der Abschnitt 5 für diese nicht relevant.

5.1 Die Geschäftsleitung soll ein Leitbild formulieren.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
Im Aufbau.
- citiworks AG; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Media-net GmbH; MW-Mayer GmbH
Es gilt das Leitbild der Konzernmutter ENTEGA AG, die die Ziele der aktuell gültigen Stadtwirtschaftsstrategie berücksichtigt.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Ein Leitbild ist bislang nicht formuliert.
- Emilia Seniorenresidenz GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH
Das Leitbild stellt die Muttergesellschaft sicher.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Ebenso sollen auch strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg enthalten sein.

5.2 Die Geschäftsleitung soll jedem der Beschäftigten die Unternehmensziele vermitteln.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.



5.3 Das Unternehmen soll sich im Rahmen seiner Ziele am Gemeinwohl im Sinne des Public Value orientieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; ENTEGA NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; citiworks AG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; Count+Care GmbH & Co. KG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Windpark Hausfirse GmbH & Co. KG
Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Verwendung der aus Sicht der Gesellschaft unbestimmten Formulierung vorsorglich eine Ausnahme erklärt wird. Es wird auf das vorrangige Unternehmensinteresse hingewiesen.

5.4 Die Geschäftsleitung soll klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands für die Beschäftigten des Unternehmens und der Tochter-, Enkel- oder weiter nachgelagerten Beteiligungsgesellschaften definieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Die Zielvorgaben werden mit dem Vorsitzenden bzw. stellvertretendem Vorsitzenden der Betriebskommission abgestimmt.

5.5 Die Geschäftsleitung soll die Zusammenarbeit in der Stadtwirtschaft fördern, um gemeinsam Synergien zu identifizieren und zu nutzen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA), Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Die Geschäftsführung soll auch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg fördern, um gemeinsame Synergien zu identifizieren und zu nutzen.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Es gelten die städtischen Regelungen.

5.6 Die Geschäftsleitung soll ein betriebliches Vorschlagswesen einrichten und über das Ergebnis dem Aufsichtsgremium berichten.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD New Living GmbH & Co. KG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; ImmoSelect GmbH
Das Unternehmen hat einen Beschäftigten.
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Es gelten die städtischen Vorgaben.

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; citiworks AG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA Medianet GmbH; Count+Care GmbH & Co. KG; ENTEGA Energie GmbH
Es wird aktuell und auch zukünftig das betriebliche Vorschlagswesen der Konzernmutter ENTEGA AG genutzt.
- ENTEKA AG
Die Gesellschaft hat zwar ein betriebliches Vorschlagswesen, im Aufsichtsrat wurde das Ergebnis des Vorschlagswesens aufgrund der Vielzahl der zu behandelnden Themen allerdings nicht explizit berichtet.
- Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
Hierfür ist das MVZ zu klein.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund der kleinen Größe des Verwaltungsverbandes existiert kein betriebliches Vorschlagswesen.

5.7 Die Geschäftsleitung soll eine gute Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung zum Wohle des Unternehmens und der Beschäftigten praktizieren.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.
- BVD Gewerbe GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; HEAG Wohnbau GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
Das Unternehmen hat keine Arbeitnehmervertretung.

5.8 Es soll eine Richtlinie zur Compliance und/oder Antikorruption geben.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; bvd Mittelhessen GmbH
Es gilt die Antikorruptionsrichtlinie der bauverein AG.

5.9 Die Geschäftsleitung soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch geeignete Maßnahmen wie Gleitzeitregelungen oder Teilzeitbeschäftigungen und geeignete Kinderbetreuungsmöglichkeiten fördern.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

5.10 Die Geschäftsleitung soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen im Rahmen von fachlicher und sozialer Eignung eine gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern anstreben.



Hinweis: Fand im Geschäftsjahr keine Besetzung von Führungspositionen statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.



5.11 Die Geschäftsleitung soll darauf hinwirken, dass bei allen Planungen und Projekten die Rechte von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden und der jeweils zuständige Behindertenbeauftragte eingebunden wird.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH
Aufgrund der Immobilienstruktur des Unternehmens und der wirtschaftlichen Belange kann der Empfehlung nicht bei allen Projekten und Planungen entsprochen werden.
- bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
Aufgrund der Unternehmensstruktur und der wirtschaftlichen Belange kann der Empfehlung nicht bei allen Projekten und Planungen entsprochen werden.
- BVD New Living GmbH & Co. KG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach;
Es ist unklar, wer der jeweilige zuständige Behindertenbeauftragte im Rahmen dieser Vorgabe ist.
- SSG Starkenburg Service GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Emilia Seniorenresidenz GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH
Sicherstellung über die Muttergesellschaft Klinikum Darmstadt GmbH.

5.12 Die Geschäftsleitung soll die Gesundheit der Beschäftigten schützen, fördern und für einen gesunden Lebensstil sensibilisieren.



5.13 Die Geschäftsleitung soll für einen effizienten und umweltgerechten Umgang mit natürlichen Ressourcen Sorge tragen.



C Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Sofern in der Beteiligung kein Aufsichtsgremium eingerichtet ist, nimmt die Gesellschafterversammlung die Aufgaben und Funktionen des Aufsichtsgremiums in Bezug auf die Geschäftsleitung wahr.

1.1 Die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse sollen nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vor.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit auch die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg.



1.2 Unabhängig vom Grad und der Höhe der Beteiligung sollen die Anteilseigner die Rechte nach den §§ 53 und 54 HGrG zugunsten der Wissenschaftsstadt Darmstadt in den Satzungen bzw. Gesellschaftsverträgen verankern.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Dies soll bei der nächsten Satzungsänderung erfolgen.
- MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
Keine Verankerung in den Satzungen oder Gesellschaftsverträgen, jedoch Prüfung im Rahmen des Jahresabschlusses.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Hierzu existiert zwar keine Festlegung, jedoch regeln die §§ 11 und 12 der vorgenannten Satzung die vorzunehmenden Prüfungen der Revisionsämter der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Es wird angestrebt, dass die Rechte nach den §§ 53 und 54 HGrG bei der nächsten Satzungsänderung zugunsten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg verankert werden.

1.3 Die Prüfung nach § 53 HGrG soll im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vor.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit auch die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

1.4 Die Feststellung des Jahresabschlusses soll innerhalb der ersten 8 Monate bei Personen- und Kapitalgesellschaften erfolgen, innerhalb von 1 Jahr bei Eigenbetrieben und Zweckverbänden.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG; Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH
Es bestand ein Verzug von sechs Monaten aufgrund des Unternehmensaufbaus.
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Ziel wird aktiv verfolgt.
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
Der Prüfungszeitraum für den Jahresabschluss 2015 war mit Unterbrechungen Juni 2016 bis Januar 2017. Der Jahresabschlussbericht der Prüfungsgesellschaft datiert auf den 20. Januar 2017
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund dessen, dass nach der Eröffnungsbilanz bislang nur die Jahresabschlüsse für 2009 und 2010 abgeschlossen werden konnten und die Jahresabschlüsse nun für die Jahre 2011 bis 2015 zu erstellen sind, konnte der Jahresabschluss für 2016 noch nicht fertig gestellt werden.



1.5 Das Aufsichtsgremium oder der/die Aufsichtsgremiums vorsitzende sollen Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festlegen.



Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; BVD Südhessen GmbH; BVD Verwaltungs-GmbH; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; HEAG Wohnbau GmbH; ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
Die Prüfungsschwerpunkte werden im Regelfall seitens des Prüfers aufgrund seines pflichtgemäßen Ermessens selber festgelegt.
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Ein Prüfungsschwerpunkt wurde nicht festgelegt.
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
Aufgrund des engen Satzungszweckes nicht erforderlich.
- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Siehe Punkt 1.6.
- HEAG Versicherungsservice GmbH
Aufgrund des geringen Ausmaßes der Geschäftstätigkeit erschien bislang die Setzung von Prüfungsschwerpunkten entbehrlich.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund dessen, dass nach der Eröffnungsbilanz bislang nur die Jahresabschlüsse für 2009 und 2010 abgeschlossen werden konnten und die Jahresabschlüsse nun für die Jahre 2011 bis 2015 zu erstellen sind, konnte der Jahresabschluss für 2016 noch nicht fertig gestellt werden.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG; SSG Starkenburg Service GmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Emilia Seniorenresidenz GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH
Ein Aufsichtsgremium ist nicht vorhanden.
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
Durch die Beauftragung einer neuen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in 2012 erfolgten ohnehin neue Schwerpunktsetzungen.

1.6 Nach 5 Jahren soll ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nicht nur des Prüfungsteams) erfolgen.



Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
Entfällt, da die Prüfung durch das städtische Revisionsamt erfolgt.
- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Die Gesellschaft wird zur Zeit aufgrund einer Sondergenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt durch das Revisionsamt des Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft.



- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Ein Wechsel ist hier nicht vorgesehen.

1.7 Bei dem Wechsel der Prüfungsgesellschaft sollen zur Auswahl der neuen Prüfungsgesellschaft mindestens 3 Angebote eingeholt werden.

Hinweis: Fand im Geschäftsjahr kein Wechsel der Prüfungsgesellschaft statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Aufgrund des geringen Umfangs und der geringen Bedeutung der Gesellschaft wurde der Prüfungsauftrag wieder an die Prüfungsgesellschaft vergeben, die den Jahresabschluss bereits in der Vergangenheit zuverlässig geprüft hat.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Siehe 1.6.
- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Ein Wechsel ist hier nicht vorgesehen.



ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) finden Sie in §§ 266, 275 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie im Internet unter <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bilanz.html> beziehungsweise unter <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/gewinn-und-verlustrechnung-guv.html>.

Bilanz

$$\blacksquare \text{ Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt Auskunft über die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Pensionsrückstellungen + Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute). Je weiter der Deckungsgrad 2 über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere Stabilität des Unternehmens gegeben.

$$\blacksquare \text{ Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Als Verhältnis zwischen Anlagevermögen und Gesamtvermögen gibt die Kennzahl Auskunft über die Kapitalbindung innerhalb eines Unternehmens. Je größer die Kennzahl, desto mehr Kapital ist innerhalb des Anlagevermögens gebunden und je höher sind die Fixkosten.

$$\blacksquare \text{ Abschreibungsquote} = \frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Das Verhältnis zwischen den Abschreibungen eines Geschäftsjahres und dem Anlagevermögen lässt Schlüsse über den Erneuerungszyklus von Anlagegütern (z.B. Maschinen) und deren Nutzungsdauer zu. Je höher die Abschreibungsquote, desto eher werden Anlagen nach Auslaufen der Abschreibungen weiterhin verwendet.

$$\blacksquare \text{ Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

$$\blacksquare \text{ Investitionen} = \text{Summe aus den Zugängen zu Immateriellen Vermögensgegenständen, zu Sachanlagen sowie zu Finanzanlagen}$$

Finanzielle Mittel werden u.a. dazu verwendet, um Anlagevermögen (Gegenstände, die dem Geschäftsbetrieb auf Dauer dienen, beispielsweise Maschinen oder Betriebs- und Geschäftsausstattung) zu beschaffen. Als Investitionen werden alle Zugänge des Anlagevermögens ausgewiesen.

$$\blacksquare \text{ Investitionsquote} = \frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen in das Anlagevermögen wieder und ist somit eine Kennzahl, die einen Hinweis auf die Erneuerungsquote gibt. Ist die Investitionsquote langfristig hoch, so lässt dies den Schluss zu, dass ständig in neue Vermögensgegenstände investiert wird. Eine langfristig niedrige Investitionsquote hingegen kann auf eine Überalterung der Anlagegüter hinweisen.

$$\blacksquare \text{ Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Diese Kennzahl dient der Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) eines Unternehmens. Eine Liquidität 3. Grades von beispielsweise 150 % zeigt an, dass die Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen und Vorräten ausreicht, um 150 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Eine Liquidität 3. Grades ab 125 % gilt als empfehlenswert.

$$\blacksquare \text{ Veränderung der Verschuldung} = \text{Differenz zwischen den Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres und denen des Vorjahres}$$

Die Veränderung der Verschuldung zeigt an, in welcher Höhe sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr verändert haben.

$$\blacksquare \text{ Verschuldungsgrad} = \frac{(\text{Bilanzsumme} - \text{Eigenkapital}) + 30 \% \text{ So.Po.}}{\text{Eigenkapital} + 70 \% \text{ So.Po.}} \times 100$$

Der Sonderposten mit Rücklageanteil (So.Po.) ist eine dem Eigenkapital nah zuzuordnende Position aus dem Steuerrecht. Es handelt sich hierbei um einen Passivposten, der im Fall einer Auflösung das steuerliche Ergebnis erhöht. Daher umfasst der Sonderposten mit Rücklageanteil Fremdkapitalanteile in Höhe der voraussichtlichen Steuerschuld sowie Eigenkapitalanteile in Höhe des Differenzbetrages. Dieser Differenzbetrag kann als Rücklage betrachtet werden. Die Kennzahl gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.

Gewinn- und Verlustrechnung

$$\blacksquare \text{ Betriebsergebnis} = \text{Differenz zwischen der Summe aus allen Betriebserträgen und der Summe aus allen Betriebsaufwendungen}$$

Das Betriebsergebnis ist der Teil des Erfolgs, der nach Abzug aller betrieblich bedingten Aufwendungen verbleibt. Es ist das auf den eigentlichen Betriebszweck zurückzuführende Ergebnis.

$$\blacksquare \text{ Betriebsleistung} = \text{Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen}$$

Die Betriebsleistung ist eine wesentliche Größe, die als Bezug für eine Reihe von Kennzahlen verwendet wird (z.B. Personalintensität, Materialintensität, usw.).

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

- **EBIT (earnings before interest and taxes) =**
Summe aus Betriebsergebnis, Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Gewinnabführung, Erträgen aus anderen Finanzanlagen abzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahme

Hierbei handelt es sich um das Unternehmungsergebnis, bevor Steuern und Zinsen hinzugerechnet bzw. abgezogen werden. Die Kennzahl EBIT wird vor allem verwendet, um die operative Ertragskraft eines Unternehmens beurteilen zu können.

- **EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) =**
Summe aus EBIT und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Mit dem EBITDA wird das Betriebsergebnis ohne Verzerrungen durch Steuern, Zinsen und Abschreibungen dargestellt. Diese Kennzahl ist also nicht nur um das außerordentliche Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern bereinigt, sondern gegenüber dem EBIT zusätzlich noch um die Abschreibungen. Die Ertragskennzahl EBITDA wird genutzt, um insbesondere Abschreibungen im Zusammenhang mit Patenten, Lizenzen und dem Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwert) aus der Betrachtung der Ertragskraft eines Unternehmens zu eliminieren.

- **Eigenkapitalrentabilität =**
$$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl soll die Verzinsung des Eigenkapitals vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung zum Ausdruck bringen. Je höher der Wert der Kennzahl, desto besser ist die auf das eingesetzte Eigenkapital erwirtschaftete Rendite.

- **Gesamtkapitalrentabilität =**
$$\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Durch diese Kennzahl lassen sich die Verzinsung und die Effizienz des gesamten Kapitaleinsatzes vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung im Unternehmen errechnen. Die Fremdkapitalzinsen werden dem Gewinn hinzugerechnet, da sie in der selben Periode angefallen sind, jedoch als Aufwand den Gewinn schmälern. Eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von 10 % bedeutet, dass für 1 EUR Kapital, der dem Unternehmen zur Verfügung stand, im abgelaufenen Jahr 10 Cent erwirtschaftet wurden.

- **Gesamtleistung =**
Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierter Eigenleistungen

Bestandsveränderungen geben die Änderung innerhalb des Vorratsvermögens (u.a. bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) an, aktivierte Eigenleistungen (beispielsweise in Form von selbst erstellte Anlagen) stellen einen Vermögensgegenstand dar. Die Gesamtleistung beschreibt daher den Wert, der durch die abgesetzten Produkte/ Dienstleistungen und die selbst erstellten Gütern innerhalb einer Periode geschaffen wurde.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

$$\blacksquare \text{ Kostendeckungsgrad} = \frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100$$

Hier wird die Summe aller Erträge (Gesamtleistung, sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführung, Erträge aus anderen Finanzanlagen und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge) ins Verhältnis zu allen Aufwendungen (Betriebsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie sonstige Steuern) gesetzt. Liegt der Kostendeckungsgrad über 100 %, besteht Profitabilität. Liegt der Kostendeckungsgrad jedoch unter 100 %, so entsteht eine Kostenunterdeckung (und somit ein Zuschussbedarf).

$$\blacksquare \text{ Materialintensität} = \frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$$

Die Materialintensität spiegelt die Bedeutung des getätigten Materialeinsatzes wider. Zur Erwirtschaftung von 1 EUR Betriebsleistung, wurden X EUR an Materialaufwendungen eingesetzt. Eine hohe Quote lässt auf den Zukauf vieler Teile zur Produktion eines Artikels schließen, eine niedrige Quote hingegen steht für eine hohe Eigenerzeugung.

$$\blacksquare \text{ Return On Capital Employed (ROCE)} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Zinsaufwendungen}}{\text{Bilanzsumme} - \text{unverzinsliche Verb.}} \times 100$$

Im Unterschied zu der Gesamtkapitalrentabilität wird hier nur das langfristige Kapital vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung zur Berechnung der Rendite herangezogen. Somit werden mit dieser Kennzahl langfristige Positionen in Relation gesetzt und dadurch kurzfristige Schwankungen der Rentabilität ausgeblendet. Der ROCE stellt somit die Verzinsung des langfristig eingesetzten Kapitals dar. Je höher der Wert, desto wirtschaftlicher arbeitet das Unternehmen.

$$\blacksquare \text{ Rohertrag} = \text{Differenz zwischen Gesamtleistung und Materialaufwand}$$

Der Rohertrag zeigt, welcher Betrag für die Begleichung aller übrigen Positionen verbleibt. Der Rohertrag stellt somit die einfachste Form eines Deckungsbeitrags dar.

$$\blacksquare \text{ Return on Investment (ROI)} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}} \times \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Der Return in Investment (ROI) ist eine Kenngröße für die Wirtschaftlichkeit einer Investition und beschreibt den Rückfluss des investierten Kapitals vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung zurück in das Unternehmen. Zur Berechnung im Rahmen des Beteiligungsberichts wurden die Umsatzerlöse aus der Gleichung rausgekürzt.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Diese Kennzahl lässt erkennen, wie viel das Unternehmen in Bezug auf 1 EUR Umsatz vor Ergebnisübernahme bzw.-abführung verdient hat. Eine Umsatzrendite von 10 % bedeutet, dass mit jedem umgesetzten Euro ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde.

Personal

$$\blacksquare \text{ Frauenanteil Beschäftigte} = \frac{\text{Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich}}{\text{Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe}} \times 100$$

Die Kennziffer gibt an, wie hoch der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft ist.

$$\blacksquare \text{ Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$$

Mit jedem EUR Betriebsleistung sind durchschnittlich x EUR Personalaufwand verbunden. Je höher die Betriebsleistung bei gleichbleibenden Personalaufwendungen, desto geringer fällt die Quote aus. Verschlechtert sich diese Kennzahl, muss das nicht zwangsläufig auf eine schlechtere Auslastung hindeuten.

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

Konzessionsabgaben an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Konzessionsabgaben sind Entgelte, die ein Rechtsträger an einen öffentlich-rechtlichen Rechtsträger für eingeräumte Konzessionen zahlt. Das städtische Versorgungsunternehmen ENTEGA AG (ENTEGA) zahlt Konzessionen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt dafür, dass die Stadt dem Unternehmen das Recht einräumt, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen.

TEUR	2014	2015	2016
Strom	6.564	6.037	6.233
%-Anteil	71%	69%	69%
Gas	410	334	368
%-Anteil	4%	4%	4%
Wasser ¹	2.276	2.348	2.394
%-Anteil	25%	27%	27%
Summe der Abgaben der ENTEGA	9.250	8.719	8.995
%-Anteil	100%	100%	100%

Ausschüttungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ausschüttungen für die Geschäftsjahre in TEUR	2014	2015	2016
bauverein AG ¹	1.476	770	770
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen ¹	117	536	734
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt ²	2.525	2.525	2.525

¹ Brutto-Ausschüttungen

² Kapitalertragsteuer ist im vorliegenden Fall nicht erstattungsfähig

Zuschüsse / Verlustausgleiche

Die nachfolgende Übersicht umfasst alle zweckgebundenen Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt inkl. Verlustausgleiche.

TEUR	2014	2015	2016 ¹
Eigenbetrieb Bäder	4.564	3.853	4.000
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte	2.365	740	1.700
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	449	993	1.150
Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)	10.050	499	4.045
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt	8.508	5.370	8.750

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

TEUR	2014	2015	2016 ¹
HEAG mobilo GmbH	13.956	16.244	17.775
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	240	240	240
Klinikum Darmstadt GmbH	200	0	0
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	3.410	3.699	3.500
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH ²	574	831	728
Summe	18.380	21.014	22.243
Veränderung gegenüber Vorjahr	-2%	14%	6%

¹ einige der Jahresabschlüsse liegen noch nicht in geprüfter Form vor, die Werte sind daher z.T. vorläufig

² inkl. Darmstadt Citymarketing e.V.

Bürgschaftsübernahmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ende 2015 lagen die von der Wissenschaftsstadt Darmstadt insgesamt verbürgten Darlehen von Beteiligungsunternehmen bei 406.709 TEUR.

Bürgschaften wurden gegeben für:

- bauverein AG
- bvd Gewerbe GmbH
- BVD New Living GmbH & Co. KG
- HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG mobilo GmbH
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- Klinikum Darmstadt GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2016

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	2016
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	2016
BW Partner mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	2012
Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
BVD New Living GmbH & Co. KG	2012
citiworks AG	2014
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	2014
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	2016
DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	2014
Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG (DSE)	2016
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH	2016
Effizienz:Klasse GmbH	2014
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	2012
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	2013
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	2013
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	2014
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	2014
ENTEGA AG	2010
ENTEGA Energie GmbH	2014
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	2014
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	2013
ENTEGA Medianet GmbH	2014
ENTEGA NATURpur AG	2014
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH	2013
ENTEGA Netz AG	2014
ENTEGA Regenerativ GmbH	2013
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH	2013
ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH	2013
ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG	2015
ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	2016
HEAG-Konzern	2010
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	2013
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	2013
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	2013
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	2014
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	2014
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	2014
JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG	n.b.
Klinikum Catering Service GmbH	2016
MW-Mayer GmbH	2013
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	2014
PEB Breitband GmbH & Co. KG	2014
Teilkonzern ENTEGA AG	2011
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH	2014
WEO GmbH & Co. KG	2016
WEO Verwaltungs GmbH	n.b.

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2016

Domizil-Revisions AG	
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	2006
Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankreich	
HSE Energie France SAS	2010
Parc éolien Baudignécourt SAS	2011
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	2011
Parc éolien Les Douves des Epinettes SAS	2011
Klug & Engelhard GmbH Klug Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
awaTech GmbH	2008
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	2010
KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG (DSG)	2014
Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH	2014
Global Tech I Offshore Wind GmbH	2016
Hessenwasser GmbH & Co. KG	2016
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	2016
MOOG Partnerschaftsgesellschaft mbB Steuerberater Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer	
Orgabo GmbH	2011
KANZLEI MÜHLHÄUSER Wirtschaftsprüfer Steuerberater	
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	2015
PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
bauverein AG	2016
bvd Gewerbe GmbH	2016
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	2016
bvd Mittelhessen GmbH	2016
BVD Südhessen GmbH	2016
BVD Verwaltungs-GmbH	2016
Centralstation Veranstaltungs-GmbH	2016
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	2011
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2016
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	2016
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	2011
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	2016
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2016
Emilia Seniorenresidenz GmbH	2016
GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach	2016
HEAG	2016
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	2016
HEAG mobilo GmbH	2016
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	2016
HEAG Versicherungsservice GmbH	2016
HEAG Wohnbau GmbH	2016
ImmoSelect GmbH	2016
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	2016
Klinikum Darmstadt GmbH	2016
Marienhospital Darmstadt gGmbH	2016
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	2016
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	2016
SOPHIA Hessen GmbH	2016
SSG Starkenburg Service GmbH	2016
Teilkonzern bauverein AG	2016
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	2016
Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH	2016
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	2016
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	2016
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	2016
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	2016

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2016

PricewaterhouseCoopers AG (Polen)	
Piecki Sp. z o.o.	2008
Prüfungsgesellschaft des Sparkassen- und Giroverbands Hessen-Thüringen	
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	
Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt	
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	2010
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	2008
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	2008
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	2016
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	2015
Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg	
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi	2008
Westprüfung Dr. Seifert & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft	
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	2016
WPH Hofbauer & Maier GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	2012
WP Koehler GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)	2016

QUELLENVERZEICHNIS

Rechtsquellen

- Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätze-gesetz – HGrG) vom 19.08.1969, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.07.2013
- Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) vom 22.12.1993, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 08.03.2011
- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG) vom 23.05.1949, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23.12.2014
- Hessisches Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14.07.2016
- Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15.09.2016
- Verfassung des Landes Hessen (VerfHE) vom 01.12.1946, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2011

Berichtsgrundlagen der Gesellschaften

- Jahresabschlüsse zum 31.12.2014, 31.12.2015 und 31.12.2016, Prüf-, Lage- sowie Geschäftsberichte der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen.

Literatur

- Klaus Ade (Hrsg.), Handbuch kommunales Beteiligungsmanagement, Stuttgart, 2. Auflage 2005
- Prof. Dr. Werner Hoppe (Autor)/ Prof. Dr. Michael Uechtritz/ Hans-Joachim Reck (Hrsg.). Handbuch kommunale Unternehmen, Köln, 3. Auflage 2012
- Dr. Michael Kaufmann/ Tobias Tebben, Die Prüfung kommunaler Unternehmen gemäß § 53 Abs. 1 HGrG, Düsseldorf, 2. Auflage 2012
- Kuno Schedler/ Roland Müller/ Roger Sonderegger, Führung, Steuerung und Aufsicht von öffentlichen Unternehmen: Public Corporate Governance für die Praxis, 2. Auflage 2013
- Dr. Beatrice Fabry/ Ursula Augusten (Hrsg.), Unternehmen der öffentlichen Hand, Handbuch, 2. Auflage 2011

QUELLENVERZEICHNIS

Bild- und Textnachweise

Umschlag

- **Bild Titelseite**
Logo 20 Jahre Wissenschaftsstadt Darmstadt
- **Bild Rückseite**
Darmstadtium: © Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
- **Klappentext Umschlag**
Bild 1: TU Darmstadt – Ulrich Mathias
Bild 2: Fraunhofer Institut IGD – Ulrich Mathias
Bild 3: darmstadtium – Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & KG

Geschäftsfeld Energie

- Bild 1: © wasserhahn/Udo Kroener - Fotolia.com
- Bild 2: ENTEGA AG (ENTEKA), Andreas Arnold
- Bild 3: ENTEGA AG (ENTEKA)
- Bild 4: ENTEGA AG (ENTEKA)
- Bild 5: ENTEGA AG (ENTEKA)
- Bild 6: ENTEGA AG (ENTEKA)
- Bild 7: ENTEGA AG (ENTEKA)

Geschäftsfeld Immobilien

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt „Waldspirale“ Hundertwasserhaus, Fotograf Alex Deppert
- Bild 2: www.bauvereinag.de
- Bild 3: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 4: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 5: bauverein AG
- Bild 6: Titelseite Geschäftsbericht/ CSR-Report bauverein AG GJ 2013

Geschäftsfeld Mobilität

- Bild 1: HEAG mobilo GmbH
- Bild 2: HEAG mobilo GmbH
- Bild 3: HEAG mobilo GmbH
- Bild 4: HEAG mobilo GmbH
- Bild 5: HEAG mobilo GmbH
- Bild 6: HEAG mobilo GmbH

Geschäftsfeld Gesundheit

- Bild 1: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 2: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 3: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 4: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 5: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Nikolaus Heiss
- Bild 6: Klinikum Darmstadt GmbH

QUELLENVERZEICHNIS

Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadtium, Ulrich Mathias
- Bild 2: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Hoetger-Relief, Ulrich Mathias
- Bild 3: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Orangerie, Ulrich Mathias
- Bild 4: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Liebighaus und Stadtmauer, Alex Deppert
- Bild 5: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Staatstheater, Ulrich Mathias
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar

Geschäftsfeld Telekommunikation

- Bild 1: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 2: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 3: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 4: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 5: ENTEGA Medianet GmbH

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- Bild 1: EAD, Christoph Rau (www.christoph-rau.de)
- Bild 2: www.ead.darmstadt.de
- Bild 3: www.krematorium-waldfrieden.de
- Bild 4: ZAS Darmstadt
- Bild 5: EAD, Christoph Rau (www.christoph-rau.de)
- Bild 6: Bild 4: ZAS Darmstadt

Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

- Bild 1: © Zahnräder/arahan – Fotolia.com
- Bild 2: © 2020, Two Thousand Twenty/Olivier Le Moal – Fotolia.com
- Bild 3: © Dynamic Business Team/Fox – Fotolia.com
- Bild 4: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar
- Bild 5: © Netz/tom - Fotolia.com
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)



Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Geschäftsjahr 2016 ist CO₂-neutral auf Recyclingpapier gedruckt, ermöglicht durch die ENTEGA.

Druck: ENTEGA Hausdruckerei
Bindung: Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen



Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Rechtsamt
Stadtwirtschaftskoordination
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

E-Mail rechtsamt@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Erstellt von

HEAG Holding AG –
Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Im Carree 1
64283 Darmstadt

E-Mail stadtwirtschaft@heag.de
Internet www.heag.de